



# Würth Finance International B.V.

*Amsterdam, Niederlande*

## PROSPEKT

für die Zulassung zum Börsenhandel mit Notierung am amtlichen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse und der Baden-Württembergische Wertpapierbörse der

### **Euro 100.000.000 3,50% Schuldverschreibungen von 2005/2012**

unbedingt und unwiderruflich garantiert durch die

#### **Reinhold Würth Holding GmbH**

*Künzelsau, Bundesrepublik Deutschland*

und die

#### **Adolf Würth GmbH & Co. KG**

*Künzelsau, Bundesrepublik Deutschland*

eingeteilt in 100.000 Schuldverschreibungen zu je Euro 1.000

### **Ausgabekurs: 99,817%**

- Wertpapier-Kenn-Nummer A0E5D4
- ISIN: DE000A0E5D45
- Common Code: 02103679

**HSBC**

**UBS Investment Bank**

**Deutsche Bank**

**HVB Corporates & Markets**

**Landesbank Baden-Württemberg**

## Inhaltsverzeichnis

Gegenstand des Prospekts .....	3
Allgemeine Informationen .....	4
Übernahme und Verkauf .....	7
Besteuerung .....	9
Anlageerwägungen .....	12
Anleihebedingungen .....	13
Garantie .....	27
Verwendung des Emissionserlöses .....	31
Die Emittentin .....	32
Reinhold Würth Holding GmbH .....	35
Adolf Würth GmbH & Co. KG .....	38
Die Würth-Gruppe .....	42
Finanzteil .....	F-1
Jüngste Entwicklungen und Ausblick der Würth Finance International B.V. ....	U-1

## Gegenstand des Prospekts

Gegenstand des Prospekts sind die Euro 100.000.000 3,50% Schuldverschreibungen von 2005/2012 (die „**Anleihe**“ oder die „**Schuldverschreibungen**“) der Würth Finance International B.V., Amsterdam, Niederlande (die „**Emittentin**“). Die Begebung der Schuldverschreibungen wurde von der Geschäftsleitung der Emittentin am 13. Mai 2005 genehmigt. Die Reinhold Würth Holding GmbH und die Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau, Bundesrepublik Deutschland (gemeinsam die „**Garantinnen**“ oder die „**Gesellschaften**“) haben aufgrund eines Beschlusses der jeweiligen Geschäftsführung am 10. Mai 2005, im Falle der Reinhold Würth Holding GmbH, und am 10. Mai 2005, im Falle der Adolf Würth GmbH & Co. KG, die unbedingte und unwiderrufliche gesamtschuldnerische Garantie (die „**Garantie**“) für die ordnungsgemäße Zahlung von Kapital und Zinsen der Schuldverschreibungen übernommen.

## Allgemeine Informationen

### Verantwortlichkeit

Die Emittentin, die Garantinnen und die auf der letzten Seite dieses Prospekts aufgeführten Konsortialbanken (die „**Konsortialbanken**“ oder die „**Banken**“) übernehmen gemäß § 44 ff. Börsengesetz die Verantwortung für den Inhalt dieses Prospekts und erklären hiermit, dass ihres Wissens die Angaben in diesem Prospekt richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

### Art der Veröffentlichung

Dieser Prospekt wird nach entsprechender Hinweisbekanntmachung in einer führenden Tageszeitung mit allgemeiner Verbreitung in der Bundesrepublik Deutschland, die ein überregionales Börsenpflichtblatt der Frankfurter und der Baden-Württembergische Wertpapierbörse sein muss (voraussichtlich die Börsen-Zeitung) bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt Kommanditgesellschaft auf Aktien, Königsallee 21/23, D-40212 Düsseldorf, als Hauptzahlstelle (die „**Hauptzahlstelle**“) sowie bei der Zulassungsstelle der Frankfurter Wertpapierbörse, 60487 Frankfurt am Main, Neue Börsenstr. 1, und der Baden-Württembergische Wertpapierbörse, Schloßstr. 20, 70174 Stuttgart, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

Solange die Schuldverschreibungen an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert sind, werden die Schuldverschreibungen betreffende Bekanntmachungen in einer führenden Tageszeitung mit allgemeiner Verbreitung in der Bundesrepublik Deutschland, die ein überregionales Börsenpflichtblatt der Frankfurter und der Baden-Württembergische Wertpapierbörse sein muss, veröffentlicht. Solange die Regularien der Frankfurter und der Baden-Württembergische Wertpapierbörse dies zulassen, ist die Emittentin berechtigt, Bekanntmachungen auch durch eine Mitteilung an Clearstream Banking AG, Frankfurt („**Clearstream, Frankfurt**“) zur Weiterleitung an die Anleihegläubiger oder durch eine schriftliche Mitteilung direkt an die Anleihegläubiger zu bewirken.

*Die Schuldverschreibungen und die Garantie sind und werden in Zukunft nicht unter dem U.S. Securities Act of 1933 („Securities Act“) registriert und unterliegen den Bestimmungen des U.S. Steuerrechts. Die Schuldverschreibungen dürfen weder in den Vereinigten Staaten noch an U.S. Personen angeboten, verkauft oder geliefert werden, sofern kein Befreiungstatbestand zum Registererfordernis besteht.*

### Verfügbare Dokumente

Alle in diesem Prospekt genannten Unterlagen, welche die Emittentin betreffen, können bei der Emittentin, Het Sterrenbeeld 35, P.O. Box 334, NL-5201 AH 's-Hertogenbosch, Niederlande, und in den Geschäftsräumen der HSBC Trinkaus & Burkhardt Kommanditgesellschaft auf Aktien, Königsallee 21/23, D-40212 Düsseldorf eingesehen werden. Geschäftsberichte und Zwischenberichte der Emittentin sind ebenfalls bei den vorstehenden Adressen erhältlich.

Alle in diesem Prospekt genannten Unterlagen, welche die Reinhold Würth Holding GmbH betreffen, können bei der Reinhold Würth Holding GmbH, Reinhold-Würth-Straße 12-17, 74683 Künzelsau-Gaisbach, Deutschland, und in den Geschäftsräumen der HSBC Trinkaus & Burkhardt Kommanditgesellschaft auf Aktien, Königsallee 21/23, D-40212 Düsseldorf, eingesehen werden.

Alle in diesem Prospekt genannten Unterlagen, welche die Adolf Würth GmbH & Co. KG betreffen, können bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Reinhold-Würth-Straße 12-17, 74653 Künzelsau-Gaisbach, Deutschland, und in den Geschäftsräumen der HSBC Trinkaus & Burkhardt Kommanditgesellschaft auf Aktien, Königsallee 21/23, D-40212 Düsseldorf, eingesehen werden.

### Stabilisierungsmaßnahmen

Im Zusammenhang mit dieser Emission darf die UBS Limited (der „Stabilisierungsmanager“) für einen begrenzten Zeitraum nach dem Begebungstag höhere Zuteilungen ausführen oder Geschäfte durchführen mit der Absicht, den Marktpreis der Schuldverschreibungen auf einem höheren Niveau zu stützen, als andernfalls vorherrschen würde. Allerdings besteht für den Stabilisierungsmanager keine Pflicht, dies zu tun. Stabilisierungsmaßnahmen, die einmal begonnen wurden, können jederzeit eingestellt werden und müssen nach einem begrenzten Zeitraum beendet werden. Solche Stabilisierungsmaßnahmen müssen in Übereinstimmung mit allen anwendbaren Gesetzen, Vorschriften und Regeln vorgenommen werden. Vorbehaltlich der vorstehenden Ausführungen sind derartige Stabilisierungsmaßnahmen befristet auf den Zeitraum, der an dem Tag beginnt, an dem die Bedingungen für das Angebot der Schuldverschreibungen öffentlich bekanntgegeben werden, und der spätestens 30 Kalendertage nach dem Tag endet, an dem die Emittentin den Emissionserlös erhalten hat, oder - sollte dies früher eintreten - spätestens 60 Kalendertage nach der Zuteilung der Schuldverschreibungen.

## Emissionsrendite

Für den Erstkäufer der Schuldverschreibungen errechnet sich unter Zugrundelegung des Ausgabekurses von 99,817% eine Emissionsrendite von 3,53% p.a.<sup>1</sup>

## Lieferung der Schuldverschreibungen

Die Schuldverschreibungen werden zunächst durch eine vorläufige Inhaber-Sammelschuldverschreibung ohne Zinsscheine verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, hinterlegt wurde. Die vorläufige Inhaber-Sammelschuldverschreibung wird nicht früher als 40 Tage nach dem Begebungstag gegen Nachweis über das Nichtbestehen U.S.-amerikanischen wirtschaftlichen Eigentums durch eine endgültige Inhaber-Sammelschuldverschreibung ohne Zinsscheine ausgetauscht, die bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, hinterlegt wird. Die Lieferung der Schuldverschreibungen erfolgt in der Form von Miteigentumsanteilen an der Inhaber-Globalschuldverschreibung. Der Anspruch der Anleihegläubiger auf Auslieferung einzelner Schuldverschreibungen oder Zinsscheine ist ausgeschlossen.

## Zahlstelle

Solange die Schuldverschreibungen an einer Wertpapierbörse notiert sind und die Regularien der Wertpapierbörse es verlangen, ist die Gesellschaft verpflichtet, zumindest eine Bank als Zahl- und Hinterlegungsstelle in Deutschland zu benennen, in deren Geschäftsräumen kostenfrei Kapital und Zinsen auf die Schuldverschreibungen ausgezahlt und alle anderen die Schuldverschreibungen betreffenden Angelegenheiten erledigt werden können. Zahlstelle ist HSBC Trinkaus & Burkhardt Kommanditgesellschaft auf Aktien.

## Zukunftsgerichtete Aussagen, Zuverlässigkeit von Meinungen und Prognosen

Dieser Prospekt enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen einschließlich Angaben unter Verwendung der Worte „glaubt“, „geht davon aus“, „erwartet“ oder Formulierungen ähnlicher Bedeutung. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungen der Emittentin oder der relevanten Branchen wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem: der Wettbewerb durch andere Unternehmen, die laufenden Kapitalbedürfnisse der Gesellschaft, Finanzierungskosten, Änderungen des Betriebsaufwands, die Gewinnung und das Halten qualifizierter Mitarbeiter, Unsicherheiten aus dem Geschäftsbetrieb der Emittentin und sonstige in diesem Prospekt genannte Faktoren.

## Rechtsstreitigkeiten

Weder die Emittentin noch die Garantinnen noch eine ihrer konsolidierten Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sind oder waren in Gerichts- oder Schiedsverfahren involviert, welche einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Emittentin oder der Garantinnen haben können oder in den letzten zwei Geschäftsjahren gehabt haben, noch sind solche Verfahren anhängig oder angedroht.

---

<sup>1</sup> Die Rendite errechnet sich nach folgender Formel, wobei die Gleichung mit Hilfe eines Iterationsverfahrens nach der Variablen "i" (interner Zins oder Rendite) aufgelöst wurde.

$$CF_0 = \frac{CF_1}{(1+i)} + \frac{CF_2}{(1+i)^2} + \dots + \frac{CF_n}{(1+i)^n}$$

"CF<sub>0</sub>" bezeichnet den zum Kauf aus der Emission eingesetzten Kapitalbetrag.

"CF<sub>1</sub>" bis "CF<sub>n</sub>" bezeichnet die Geldzuflüsse am 8. Juni eines jeden Jahres bis zur Fälligkeit der Schuldverschreibungen (Zinsen und Kapitalrückzahlung).

"n" bezeichnet die Laufzeit der Anleihe in Jahren.

## Rating

Die Schuldverschreibungen werden von Standard & Poor's Rating Services, eine Division der McGraw-Hill Companies, Inc. („Standard & Poor's") und Fitch Ratings Ltd. mit A eingestuft<sup>2</sup>.

*Ein solches Rating stellt keine Empfehlung dar, die Schuldverschreibungen zu kaufen, zu verkaufen oder zu halten und kann von der jeweiligen Rating Agentur jederzeit unter einen Vorbehalt gestellt, herabgestuft oder entzogen werden.*

Die langfristigen Verbindlichkeiten der Adolf Würth GmbH & Co. KG werden von Standard & Poor's mit "A" (Rating-Ausblick: stabil)<sup>3</sup>; die langfristigen Verbindlichkeiten der Würth-Gruppe werden von Fitch Ratings Ltd. mit "A" (Rating-Ausblick: stabil)<sup>4</sup> eingestuft.

## Kenn-Nummern

WKN: A0E5D4  
ISIN: DE000A0E5D45  
Common Code: 02103679

## Rechnungslegung

Die Jahresabschlüsse der Emittentin und die Konzernabschlüsse der Würth-Gruppe für die Geschäftsjahre 2003 und 2004 wurden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Jahresabschlüsse der Garantinnen für die Geschäftsjahre 2003 und 2004 wurden nach den deutschen Rechnungslegungsstandards (HGB) aufgestellt.

---

<sup>2</sup> Standard & Poor's definiert:

"A" = Festverzinsliche Wertpapiere mit dem Rating "A" sind etwas anfälliger gegenüber nachteiligen Auswirkungen von Veränderungen äußerer Umstände und wirtschaftlicher Bedingungen als höher eingestufte festverzinsliche Wertpapiere. Die Fähigkeit des Schuldners, seine finanziellen Verpflichtungen bezüglich dieser Obligation zu erfüllen, ist jedoch nach wie vor gut.

<sup>3</sup> Standard & Poor's definiert:

"A" = Ein Schuldner mit dem Rating "A" verfügt über eine starke Fähigkeit zur Erfüllung seiner finanziellen Verbindlichkeiten, ist aber aufgrund veränderter Umstände und wirtschaftlicher Bedingungen etwas anfälliger für nachteilige Auswirkungen als Schuldner mit Ratings aus den höheren Kategorien.

Der Standard & Poor's Rating Ausblick ist eine Einschätzung der potentiellen Richtung des langfristigen Ratings über eine mittel- oder langfristige Zeitspanne hinweg. Bei der Festlegung eines Rating-Ausblicks werde alle Veränderungen in den wirtschaftlichen und/oder den grundlegenden geschäftlichen Bedingungen berücksichtigt. Ein Ausblick ist nicht notwendigerweise ein Hinweis auf eine bevorstehende Veränderung des Ratings oder auf eine künftige Auflistung in der CreditWatch-Liste.

"stabil" bedeutet, daß die Wahrscheinlichkeit für eine Veränderung des Ratings gering ist.

<sup>4</sup> Fitch Ratings Limited definiert :

"A" = Hohe Kreditwürdigkeit (Übersetzung aus dem englischen Originaltext)

Die "A" Rating-Stufe bedeutet, daß die Erwartung eines Kreditrisikos gering ist. Die fristgerechte Zahlungsfähigkeit gegenüber finanziellen Verpflichtungen wird als hoch eingeschätzt. Allerdings kann diese Zahlungsfähigkeit anfälliger als höher eingestufte Ratings gegen Änderungen wirtschaftlicher oder sonstiger Umstände sein. (Übersetzung aus dem englischen Originaltext)

Ein Rating-Ausblick zeigt an, in welche Richtung ein Rating sich in den nächsten ein bis zwei Jahren voraussichtlich entwickeln wird. Ein Rating-Ausblick kann positiv, stabil oder negativ sein. Ein positiver oder negativer Rating-Ausblick bedeutet nicht, daß eine Veränderung des Ratings unausweichlich bevorsteht. Gleichzeitig können Ratings, deren Rating-Ausblick "stabil" sind, auf- oder abgestuft werden, bevor der Rating-Ausblick auf positiv oder negativ verändert wird, wenn eine solche Maßnahme notwendig wird. In Einzelfällen ist Fitch Ratings Ltd. nicht in der Lage, eine grundlegende Entwicklung festzustellen. In diesen Fällen wird der Rating-Ausblick als sich entwickelnd beschrieben. (Übersetzung aus dem englischen Originaltext)

## Übernahme und Verkauf

### Übernahme durch die Manager

Die Schuldverschreibungen wurden von einem internationalen Konsortium unter Federführung der HSBC Bank plc und UBS Limited (die „Joint Lead Manager“) und Mitführung der Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, Deutsche Bank AG, London Branch und Landesbank Baden-Württemberg (zusammen mit den Joint Lead Managern die „**Manager**“) übernommen und zum Ausgabekurs von 99,817% freibleibend zum Kauf angeboten. Zahltag war der 8. Juni 2005.

### Verkaufsbeschränkungen

#### *Bundesrepublik Deutschland*

Jeder der Manager hat zur Kenntnis genommen, dass die Schuldverschreibungen unter der 'Euro-Wertpapier-Ausnahme' gemäß § 4 Absatz 1 Nr. 1 und § 4 Absatz 2 des Wertpapier-Verkaufsprospektgesetzes vom 9. September 1998 in seiner aktuellen Fassung (das „**Verkaufsprospektgesetz**“) begeben werden und daher kein Wertpapierverkaufsprospekt veröffentlicht wurde oder veröffentlicht wird. Jeder der Manager hat sich verpflichtet, die Vorschriften des Verkaufsprospektgesetzes und anderer Vorschriften, welche die Begebung, den Verkauf und das Angebot von Wertpapieren in der Bundesrepublik Deutschland regeln, zu beachten und insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland keine öffentliche Werbung für die Schuldverschreibungen zu betreiben oder die Schuldverschreibungen im Sinne der Vorschriften über das Widerrufsrecht bei Haustürgeschäften oder ähnlichen Geschäften anzubieten.

#### *Niederlande*

Die Schuldverschreibungen werden unter der Euro Wertpapier-Ausnahme gemäß § 6 der Niederländischen Ausnahmeregelung des Gesetzes über die Überwachung des Wertpapiermarktes von 1995 (*Vrijstellingsregeling Wet toezicht effectenverkeer 1995*) in der derzeit gültigen Fassung begeben. Im Besonderen darf hinsichtlich der Schuldverschreibungen zu keiner Zeit allgemeine Werbung oder eine Cold-Calling-Kampagne innerhalb oder außerhalb der Niederlande durch die Emittentin oder die Banken betrieben werden.

#### *Vereinigtes Königreich*

Jeder der Manager hat zugesichert und gewährleistet und es wurde vereinbart, dass:

1. er Personen im Vereinigten Königreich keine Schuldverschreibungen angeboten oder verkauft hat und solchen Personen vor dem Ablauf einer Frist von sechs Monaten ab dem Ausgabedatum der Schuldverschreibungen keine Schuldverschreibungen anbieten oder verkaufen wird, es sei denn, es handelt sich um Personen, die im Rahmen ihrer gewöhnlichen Tätigkeit zu Geschäftszwecken mit dem Erwerb, dem Besitz und der Verwaltung von Finanzanlagen (*investments*) befasst sind oder im Rahmen ihrer gewöhnlichen Tätigkeit über solche verfügen (sei es im eigenen oder fremden Namen), oder es liegen sonstige Umstände vor, die im Vereinigten Königreich nicht zu einem öffentlichen Angebot im Sinne der Public Offers of Securities Regulations aus dem Jahr 1995 geführt haben und nicht zu einem solchen führen werden;
2. er nur solche Aufforderungen und Veranlassungen zur Aufnahme einer Anlagetätigkeit (Investment Activity im Sinne von § 21 des Financial Services and Markets Act 2000 (der „**FSMA**“)) weitergegeben oder deren Weitergabe veranlasst hat bzw. weitergeben oder deren Weitergabe veranlassen wird, die bei ihm in Verbindung mit der Ausgabe oder dem Verkauf von Schuldverschreibungen unter Umständen eingegangen sind, unter denen Section 21(1) des FSMA weder auf die Emittentin noch die Garantinnen Anwendung findet;
3. er alle bezüglich jeglicher seiner Handlungen in Verbindung mit den Schuldverschreibungen im oder aus dem Vereinigten Königreich, oder die das Vereinigte Königreich in einer sonstigen Weise betreffen, die geltenden Bestimmungen des FSMA befolgt hat und befolgen wird.

#### *Vereinigte Staaten*

Die Schuldverschreibungen und die Garantie sind und werden in Zukunft nicht nach den Vorschriften des U.S. Securities Act of 1933 („**Securities Act**“) registriert und dürfen nicht innerhalb der Vereinigten Staaten, oder an oder für Rechnung oder zum Vorteil von U.S. Personen angeboten oder verkauft werden, es sei denn dies erfolgt im Rahmen einer Befreiung von der Registrierungspflicht im Sinne des Securities Act. Die Begriffe, die in diesem Absatz verwendet werden, sind ihrer Bedeutung im Englischen entsprechend im Sinne der Regulation S des Securities Act auszulegen („**Regulation S**“).

Die Schuldverschreibungen unterliegen bestimmten Voraussetzungen des U.S.-Steuerrechts und dürfen, abgesehen von bestimmten Ausnahmen, nicht innerhalb der Vereinigten Staaten oder innerhalb der zu den Vereinigten Staaten gehörenden Besitzungen, oder einer U.S. Person angeboten, verkauft oder geliefert werden. Die Begriffe, die in diesem Absatz verwendet werden, sind ihrer entsprechenden Bedeutung im Englischen im Sinne des Internal Revenue Code von 1986 der Vereinigten Staaten und der hierunter ergangenen Bestimmungen auszulegen.

Jede der Konsortialbanken hat zugesichert, dass sie die Schuldverschreibungen (i) zu keinem Zeitpunkt im Rahmen ihres Vertriebs oder (ii) auf andere Weise innerhalb von 40 Tagen nach dem Beginn des Angebots oder dem Begebungstag, je nachdem welcher Zeitpunkt später liegt, innerhalb der Vereinigten Staaten oder an, oder für Rechnung oder zum Vorteil von U.S. Personen anbieten, verkaufen oder liefern wird, sofern es nicht nach den Bestimmungen des Übernahmevertrages gestattet ist. Jede der Konsortialbanken hat zugesichert, dass sie jedem Händler, an den die jeweilige Konsortialbank während des Compliance-Zeitraums („distribution compliance period“) für den Vertrieb Schuldverschreibungen veräußert, eine Bestätigung oder Mitteilung übersendet, die die oben beschriebenen Angebots- und Verkaufsbeschränkungen beinhaltet. Die Begriffe, die in diesem Absatz verwendet werden, sind ihrer Bedeutung im Englischen entsprechend im Sinne der Regulation S des Securities Act auszulegen.

Innerhalb von 40 Tagen nach dem Beginn des Angebots könnte ein Angebot oder ein Verkauf der Schuldverschreibungen durch einen Händler, der nicht an der Emission der Schuldverschreibungen beteiligt ist, gegen die Registrierungspflicht des Securities Act verstoßen.

#### *Andere Rechtsordnungen*

Jeder der Manager, die Emittentin und die Garantinnen haben gewährleistet und sich verpflichtet, dass sie in einem Land oder in einem sonstigen Rechtsraum nur Maßnahmen ergriffen haben oder solche Maßnahmen ergreifen werden, welche ein öffentliches Angebot der Schuldverschreibungen und der Garantie, oder den Besitz oder die Verbreitung jeglicher Angebots- oder Informationsmaterialien gestatten. Dies gilt für jedes Land und jeden sonstigen Rechtsraum in dem solche Maßnahmen für diese Zwecke rechtlich erforderlich sind. Weiterhin hat jeder der Manager gewährleistet und sich verpflichtet, daß er in jedem Rechtsraum, in dem er die Schuldverschreibungen und die Garantie erwirbt, anbietet, verkauft oder verteilt bzw. in dem er entsprechendes Werbe- und Verkaufsmaterial besitzt oder verteilt, auf eigene Kosten alle anwendbaren Gesetze und sonstige Bestimmungen einhalten wird.

## **Besteuerung**

**Die Informationen im nachfolgenden Abschnitt „Besteuerung“ sind nicht als steuerliche Beratung zu verstehen und beschreiben nicht alle möglichen steuerlichen Überlegungen, die für einen Kaufinteressenten von Bedeutung sein können. Die Ausführungen basieren auf den Steuergesetzen zur derzeitigen Rechtslage. Diese können sich jederzeit ändern, auch mit rückwirkendem Effekt. Potentielle Anleger werden auf Paragraph 6 der Anleihebedingungen (Steuern) hingewiesen.**

**POTENTIELLEN ANLEGERN WIRD DAHER GERATEN, IHREN EIGENEN STEUERLICHEN BERATER ÜBER DIE KONSEQUENZEN IN IHREM ANSÄSSIGKEITSSTAAT ZU KONSULTIEREN, DIE AUS DEM KAUF UND DEM HALTEN DER SCHULDVERSCHREIBUNGEN FOLGEN.**

### **Deutschland**

#### **Allgemeine Hinweise**

Die nachfolgende Darstellung der steuerlichen Konsequenzen einer Anlage in die Schuldverschreibungen basiert auf den rechtlichen Vorschriften, die zum Zeitpunkt der Drucklegung des Prospektes gelten. Die Emittentin weist darauf hin, dass sich die Besteuerung aufgrund zukünftiger Änderungen der Rechtslage – ggf. auch rückwirkend – ändern kann.

Obwohl die Darstellung die Beurteilung der steuerlichen Konsequenzen durch die Emittentin widerspiegelt, darf sie nicht als Garantie in einem nicht abschließend geklärten Bereich missverstanden werden. Darüber hinaus darf die Darstellung nicht als alleinige Grundlage für die steuerliche Beurteilung einer Anlage in die Schuldverschreibungen dienen, da letztlich auch die individuelle Situation des einzelnen Anlegers berücksichtigt werden muss. Die Stellungnahme beschränkt sich daher auf einen allgemeinen Überblick über mögliche steuerliche Konsequenzen.

Anlegern wird empfohlen, im Hinblick auf die individuellen steuerlichen Auswirkungen der Anlage den eigenen steuerlichen Berater zu konsultieren.

#### **Im Inland ansässige Anleger**

Zinszahlungen der Emittentin sowie im Fall der Veräußerung Stückzinsen (d. h. das bei Veräußerung erhaltene Entgelt für die auf den Zeitraum bis zur Veräußerung entfallenden Zinsen des laufenden Zinszahlungszeitraumes) unterliegen bei in Deutschland ansässigen Anlegern grundsätzlich der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer und zusätzlich dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% der jeweiligen Einkommen- oder Körperschaftsteuerschuld. Gehören die Schuldverschreibungen zu einem inländischen Betriebsvermögen, unterliegen solche Zinszahlungen auch der Gewerbesteuer. Werden die Schuldverschreibungen von einem inländischen Kreditinstitut oder Finanzdienstleistungsinstitut (einschließlich der inländischen Niederlassung eines ausländischen Instituts) verwahrt oder verwaltet, wird ein Zinsabschlag in Höhe von 30% (zuzüglich 5,5% Solidaritätszuschlag auf diesen Betrag, insgesamt also 31,65%) einbehalten. Der Steuerabzugsbetrag wird mit der endgültigen Einkommen- oder Körperschaftsteuerschuld des Inhabers der Schuldverschreibungen verrechnet.

Werden die Schuldverschreibungen innerhalb eines Jahres nach dem Erwerb durch den privaten Anleger wieder veräußert oder eingelöst, so sind Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung oder Einlösung als Gewinne oder Verluste aus privaten Veräußerungsgeschäften im Sinne von § 23 EStG einzuordnen.

Gewinne aus privaten Veräußerungsgeschäften sind in vollem Umfang steuerpflichtig, wenn sie allein oder zusammen mit anderen Gewinnen aus privaten Veräußerungsgeschäften EUR 512,00 pro Person und pro Jahr erreichen oder übersteigen. Unterhalb dieser Grenze bleiben Gewinne steuerfrei. Verluste, die innerhalb des vorstehend beschriebenen Einjahreszeitraumes realisiert werden, können lediglich mit Gewinnen aus privaten Veräußerungsgeschäften verrechnet werden. Soweit dies in dem Veranlagungszeitraum, in dem die Verluste angefallen sind, nicht möglich ist, können die Verluste in das vorhergehende Jahr zurückgetragen oder unbegrenzt in zukünftige Jahre vorgetragen und in einem anderen Veranlagungszeitraum gegebenenfalls eingeschränkt mit Gewinnen aus privaten Veräußerungsgeschäften verrechnet werden.

Werden die Schuldverschreibungen länger als ein Jahr gehalten, sind Gewinne aus der Veräußerung oder Einlösung nach Ansicht der Emittentin nicht steuerpflichtig, wenn die Schuldverschreibungen im Privatvermögen gehalten werden. Im Gegenzug werden in solchen Fällen dann auch Verluste steuerlich nicht berücksichtigt.

Werden die Schuldverschreibungen im Betriebsvermögen gehalten, so sind sämtliche Gewinne steuerpflichtig und sämtliche Verluste steuerlich abzugsfähig.

## Im Ausland ansässige Anleger

Im Ausland ansässige Anleger sind in Deutschland nicht steuerpflichtig, und es erfolgt deshalb in der Regel auch kein Zinsabschlag (auch wenn die Schuldverschreibungen bei einem deutschen Kreditinstitut oder Finanzdienstleistungsinstitut verwahrt oder verwaltet werden). Hiervon gibt es Ausnahmen, z.B. wenn Schuldverschreibungen als Betriebsvermögen einer inländischen Niederlassung des Anlegers gehalten werden.

## Besteuerung in den Niederlanden

Die folgende Zusammenfassung bezieht sich nicht auf Auswirkungen niederländischen Steuerrechts auf den Inhaber einer Schuldverschreibung, welcher eine wesentliche Beteiligung (*aanmerkelijk belang*) oder fiktive wesentliche Beteiligung an der Emittentin gemäß § 4.3 des niederländischen Einkommensteuergesetzes von 2001 hält. Im Allgemeinen hält der Inhaber einer Schuldverschreibung eine wesentliche Beteiligung an der Emittentin, wenn der Inhaber der Schuldverschreibung, allein oder zusammen mit seinem Partner (wie gesetzlich definiert) oder bestimmten anderen verwandten Personen, unmittelbar oder mittelbar, (i) 5% oder mehr am insgesamt ausgegebenen Kapital der Emittentin, oder 5% oder mehr am ausgegebenen Kapital einer bestimmten Klasse von Anteilen, (ii) Rechte zum direkten oder unmittelbaren Erwerb einer solchen Beteiligung, (iii) bestimmte Gewinnbeteiligungsrechte an der Emittentin hält oder (iv) zu Vorteilen aus Anteilen oder Gewinnbeteiligungsrechten berechtigt ist. Für Zwecke dieser Zusammenfassung umfasst der Begriff „Emittentin“ die Garantinnen. Für Zwecke dieser Zusammenfassung wird davon ausgegangen, daß die Emittentin für niederländische Steuerzwecke als in den Niederlanden ansässig angesehen wird.

### 1. Quellensteuer

Niederländische Quellensteuer fällt bei Zahlungen der Emittentin auf die Schuldverschreibungen nicht an, sofern die Schuldverschreibungen für niederländische Steuerzwecke als Fremdkapital und nicht als Eigenkapital im Sinne von Artikel 10(1)(d) des niederländischen Gesellschaftssteuergesetzes von 1969 angesehen werden.

### 2. Einkommensteuer

Der Inhaber einer Schuldverschreibung unterliegt in Bezug auf den Erwerb oder das Halten der Schuldverschreibungen, in Bezug auf jede Zahlungen unter den Schuldverschreibungen oder bezüglich jeglichen Gewinnes, welcher durch den Verkauf oder die Rückzahlung der Schuldverschreibungen realisiert wird, nicht den niederländischen Steuern auf Einkommen oder Kapitalgewinne, sofern: (i) dieser Inhaber weder ein Einwohner der Niederlande ist, noch als solcher angesehen wird, noch gewählt hat, als Einwohner der Niederlande behandelt zu werden; (ii) dieser Inhaber kein Unternehmen oder eine Beteiligung an einem Unternehmen innehat, welches gänzlich oder teilweise durch eine ständige Niederlassung oder einen ständigen Vertreter in den Niederlanden betrieben wird, welcher bzw. welchem die Schuldverschreibungen zurechenbar sind; und (iii) der Inhaber eine natürliche Person ist und Zahlungen unter den Schuldverschreibungen oder Gewinne, welche durch den Verkauf oder die Rückzahlung der Schuldverschreibungen realisiert werden, nicht als Einkommen aus sonstiger Tätigkeit in den Niederlanden (*resultaat uit overige werkzaamheden*) im Sinne von § 3.4 des Einkommensteuergesetzes von 2001, was Tätigkeiten in Bezug auf die Schuldverschreibungen einbezieht, welche ein "normales aktives Portfolio-Management" (*normaal, actief vermogensbeheer*) übersteigen, zu qualifizieren sind.

### 3. Schenkungs-, Grundstücks- und Erbschaftssteuer

Schenkungs-, Grundstücks- und Erbschaftssteuern fallen in den Niederlanden in Bezug auf den Erwerb der Schuldverschreibungen durch Schenkung oder durch den Tod eines Inhabers, der weder ein Einwohner der Niederlande ist noch als solcher angesehen wird, nicht an, es sei denn: (i) der Inhaber hat zum Zeitpunkt der Schenkung oder hatte zum Zeitpunkt seines Todes, ein Unternehmen oder eine Beteiligung – eine andere als eine solche als Anteilsinhaber – an einem Unternehmen inne, welches gänzlich oder teilweise durch eine ständige Niederlassung oder einen ständigen Vertreter in den Niederlanden betrieben wird bzw. wurde, der bzw. dem die Schuldverschreibungen zurechenbar sind bzw. waren; oder (ii) die Schuldverschreibungen sind bzw. waren dem Vermögen eines Unternehmens zurechenbar, welches in tatsächlicher Hinsicht aus den Niederlanden heraus geführt wird bzw. worden ist und zum Zeitpunkt der Schenkung war bzw. ist der Schenker oder zum Zeitpunkt seines Todes der Verschiedene in anderer Weise als durch Wertpapiere oder einen Anstellungsvertrag zu einem Anteil an den Gewinnen dieses Unternehmens berechtigt, oder (iii) im Falle der Schenkung der Schuldverschreibungen durch eine natürliche Person, die zum Zeitpunkt der Schenkung weder Einwohner der Niederlande war noch als solcher angesehen wurde, hat diese natürliche Person nach der Schenkung ihren Wohnsitz in die Niederlande verlegt oder wird so angesehen, als habe sie ihren Wohnsitz in die Niederlande verlegt, und eine solche Person stirbt innerhalb von 180 Tagen nach dem Zeitpunkt der Schenkung.

#### *4. Andere Steuern und Abgaben*

Mehrwert-, Registrierungs-, Stempel-, Übertragungs- oder Umsatzsteuern oder ähnliche Abgaben und Steuern sind in den Niederlanden von Inhabern der Schuldverschreibungen in Bezug auf das Angebot und die Emission der Schuldverschreibungen oder in Bezug auf die Unterzeichnung und die Übergabe dieses Prospekts nicht zu zahlen.

## **Anlageerwägungen**

*Nachstehend werden bestimmte für Anleger bedeutsame Überlegungen zur Emittentin und der Würth-Gruppe zusammengefasst. Interessierte Anleger sollten sich mit diesen Aspekten befassen, bevor sie eine Entscheidung zum Erwerb der Schuldverschreibungen treffen. Anleger sollten bei der Bewertung der Emittentin und der Würth-Gruppe und deren Geschäftstätigkeit neben den weiteren, in diesem Prospekt enthaltenen Informationen auch diese beschriebenen Anlageerwägungen sorgfältig berücksichtigen. Einige der in diesem Prospekt gemachten Angaben beziehen sich auf die Zukunft und enthalten Prognosen, die mit Unsicherheiten behaftet sind. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die Beschreibung der den Plänen und Zielen zugrunde liegenden Prämissen und in Bezug auf andere, in diesem Prospekt enthaltene vorausschauende Angaben. Diese Angaben, welche die gegenwärtigen Erwartungen der Geschäftsleitung der Emittentin widerspiegeln, werden durch eine Reihe von Faktoren beeinflusst, die zu erheblichen Abweichungen von den in den vorausschauenden Darstellungen beschriebenen Ergebnissen führen könnten.*

*Die Reihenfolge der Anlageerwägungen enthält keine Aussage über das Ausmaß ihrer jeweils möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Emittentin im Fall ihrer Realisierung und die Realisierungswahrscheinlichkeit der dargestellten Risiken.*

### **Begrenztes Vermögen der Emittentin und der Garantinnen**

Die Emittentin ist die Finanzierungsgesellschaft der Würth-Gruppe, die nicht operativ tätig ist und im Wesentlichen Finanzierungsgeschäfte wahrnimmt. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Emittentin ist begrenzt (31. Dezember 2004: Eigenkapital EUR 114,6 Mio., Jahresgewinn EUR 16,0 Mio., Bilanzsumme EUR 1.057 Mio.). Bei den Garantinnen handelt es sich um Gesellschaften, die mittelbar oder unmittelbar nur einen Teil der Unternehmen der Würth-Gruppe als Tochter- und Enkelgesellschaften verwalten. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Garantinnen ist begrenzt (31. Dezember 2004: Reinhold Würth Holding GmbH: Eigenkapital EUR 41,5 Mio., Jahresgewinn EUR 21,9 Mio., Bilanzsumme EUR 53,1 Mio.; Adolf Würth GmbH & Co. KG: Eigenkapital EUR 125,0 Mio., Jahresgewinn EUR 25,9 Mio., Bilanzsumme EUR 432,1 Mio.). Andere Unternehmen der Würth-Gruppe außerhalb dieser beiden Gesellschaften, insbesondere die Würth Beteiligungs GmbH & Co. KG, die einen Teil der Unternehmensgruppe verwaltet, haben die Anleihe nicht garantiert.

### **Eingeschränkte finanzielle Berichterstattung**

Die Emittentin, die Garantinnen und die sonstigen Gesellschaften der Würth-Gruppe sind nicht-börsennotierte Unternehmen und die Würth-Gruppe wird zu 100% von mehreren Familienstiftungen kontrolliert. In Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechtsvorschriften erstellen und veröffentlichen die Emittentin und die Garantinnen keine Quartals- oder Halbjahresberichte, die eine laufende Information der Anleihegläubiger gewährleisten. Vielmehr werden von diesen Gesellschaften nur Jahresberichte erstellt, die auch nur hinsichtlich der Emittentin veröffentlicht werden. Die Würth-Gruppe erstellt und publiziert Halbjahres- und Jahresberichte. Während die Emittentin und die Würth-Gruppe nach International Financial Reporting Standards (IFRS) bilanzieren, erstellen die Garantinnen ihre Abschlüsse nach deutschem Handelsgesetzbuch.

### **Abhängigkeit von gesamtwirtschaftlicher Lage und Internationalisierung**

Die Würth-Gruppe ist wie die meisten global tätigen Handelsunternehmen von der jeweiligen gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Auch der Handel mit Befestigungs- und Montagematerial als Kerngeschäft der Würth-Gruppe sowie die anderen Geschäftsfelder sind konjunktur- und marktabhängig. Es wird erwartet, daß der internationale Wettbewerb weiter zunimmt. Die Würth-Gruppe beabsichtigt, ihre internationale Präsenz weiter auszubauen und den Anteil der Umsätze und Erlöse im Ausland zu erhöhen und bedarf der hierfür erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen.

### **Hohe Bedeutung des Vertriebs**

Die Würth-Gruppe vertreibt ihre Produkte, Dienstleistungen und ihren Service weltweit mit über 26.000 Verkäufern, allein im Kerngeschäft in Deutschland beschäftigt die Würth-Gruppe mehr als 2.500 Außendienstmitarbeiter. Für den Erfolg der Würth-Gruppe ist dabei von besonderer Bedeutung, daß vor dem Hintergrund eines kompetitiven Umfelds hinsichtlich der Einstellung von geeigneten Mitarbeitern eine ausreichende Zahl von Personen für diese Tätigkeit gewonnen und gehalten werden kann, welche die persönlichen und fachlichen Voraussetzungen mitbringen, um das von der Würth-Gruppe verfolgte kunden- und bedarfsorientierte Betriebsnetz umzusetzen. Sollte der Würth-Gruppe die Anwerbung und Bindung geeigneter Personen in ausreichender Zahl nicht gelingen, würde dies die künftige Entwicklung negativ beeinträchtigen.

## Anleihebedingungen

### Anleihebedingungen (die "Anleihebedingungen")

#### § 1 Form und Nennwert

- (a) Diese Anleihe der Würth Finance International B.V., Amsterdam, Niederlande (die "**Emittentin**"), im Gesamtnennwert von EUR 100.000.000,00 (in Worten: einhundert Millionen Euro (die "**Emissionswährung**")) ist in auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Schuldverschreibungen (die "**Schuldverschreibungen**") im Nennwert von jeweils Euro 1.000 eingeteilt.
- (b) Die Schuldverschreibungen sind anfänglich durch eine vorläufige Globalurkunde (die "**Vorläufige Globalurkunde**") ohne Zinsscheine verbrieft. Die Vorläufige Globalurkunde wird gegen eine Dauerglobalurkunde (die "**Dauerglobalurkunde**") und gemeinsam mit der Vorläufigen Globalurkunde, die "**Globalurkunde**") ohne Zinsscheine ausgetauscht. Die Vorläufige Globalurkunde und die Dauerglobalurkunde sind nur wirksam, wenn sie die eigenhändigen Unterschriften von einer von der Emittentin ordnungsgemäß bevollmächtigten oder einer für die Emittentin vertretungsbefugten Person sowie die Unterschrift eines Kontrollbeauftragten der Hauptzahlstelle tragen. Der Anspruch der Anleihegläubiger auf Ausgabe einzelner Schuldverschreibungen ist ausgeschlossen.

Die Vorläufige Globalurkunde wird an einem Tag gegen die Dauerglobalurkunde ausgetauscht, der nicht früher als 40 Tage nach dem Tag der Ausgabe der Vorläufigen Globalurkunde liegt. Ein solcher Austausch soll nur nach Vorlage von Bescheinigungen erfolgen, wonach der oder die wirtschaftlichen Eigentümer der durch die Vorläufige Globalurkunde verbrieften Schuldverschreibungen keine U.S.-Personen sind. Es werden keine Zinszahlungen auf durch eine Vorläufige Globalurkunde verbrieft Schuldverschreibungen geleistet, es sei denn, der Austausch wird ohne Rechtfertigung unterlassen oder verzögert.

Die Dauerglobalurkunde wird solange von einem oder im Namen der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main ("**Clearstream, Frankfurt**") verwahrt, bis sämtliche Verbindlichkeiten der Emittentin aus den Schuldverschreibungen erfüllt sind. Effektive Schuldverschreibungen oder Zinsscheine werden nicht ausgegeben und der Anspruch der Anleihegläubiger auf Ausgabe einzelner effektiver Schuldverschreibungen oder Zinsscheine ist ausgeschlossen.

### Terms and Conditions of the Notes (the "Terms and Conditions")

#### § 1 Form and Denomination

- (a) This issue of Würth Finance International B.V., Amsterdam, The Netherlands (the "**Issuer**") in the aggregate principal amount of EUR100,000,000.00 (in words: (one hundred million euro (the "**Issue Currency**")) is divided into Notes (the "**Notes**") payable to bearer and ranking pari passu among themselves in the denomination of EUR1,000 each.
- (b) The Notes are initially represented by a temporary global note (the "**Temporary Global Note**") without coupons. The Temporary Global Note will be exchangeable by a permanent global note (the "**Permanent Global Note**" and together with the Temporary Global Note, the "**Global Note**") without coupons. Each of the Temporary Global Note and the Permanent Global Note shall only be valid if it bears the handwritten signature of one duly authorised representatives of the Issuer and the control signature of a person instructed by the Principal Paying Agent. The Noteholders will have no right to require the issue of definitive Notes.

The Temporary Global Note shall be exchanged for the Permanent Global Note on a date not earlier than 40 days after the date of issue of the Temporary Global Note. Such exchange shall only be made upon delivery of certifications to the effect that the beneficial owner or owners of the Notes represented by the Temporary Global Note is not a U.S. person. No payment of interest on Notes represented by a Temporary Global Note will be made unless such exchange shall be improperly withheld or delayed.

The Permanent Global Note will be kept in custody by or on behalf of Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main ("**Clearstream, Frankfurt**") until all obligations of the Issuer under the Notes have been satisfied. Definitive Notes or interest coupons will not be issued. The Noteholders shall have no right to require the issue of definitive Notes or interest coupons.

- |   |  |
|---|--|
| <p>(c) Den Anleihegläubigern stehen Miteigentumsanteile oder Rechte an der Globalurkunde zu, die nach Maßgabe des anwendbaren Rechts und der Regeln und Bestimmungen von Clearstream, Frankfurt übertragen werden können.</p> | <p>(c) The Noteholders shall receive co-ownership participations or rights in the Global Note, which are transferable in accordance with applicable law and the rules and regulations of Clearstream, Frankfurt.</p> |
| <p>(d) Im Rahmen dieser Anleihebedingungen bezeichnet der Ausdruck "<b>Anleihegläubiger</b>" den Inhaber eines Miteigentumsanteils oder Rechts an der Globalurkunde.</p>  | <p>(d) The term "<b>Noteholder</b>" in these Terms and Conditions refers to the holder of a co-ownership participation or right in the Global Note.</p>  |

**§ 2 Status der Schuldverschreibungen, Garantie und Negativerklärung**

**§ 2 Status of the Notes, Guarantee and Negative Pledge**

- |   |   |
|---|---|
| <p>(a) Die Schuldverschreibungen begründen unmittelbare, unbedingte, nicht nachrangige und (vorbehaltlich der Bestimmungen des § 2(c)) nicht besicherte Verbindlichkeiten der Emittentin und stehen im gleichen Rang untereinander und mindestens im gleichen Rang mit allen anderen gegenwärtigen und zukünftigen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin, soweit bestimmte zwingende gesetzliche Bestimmungen nichts anderes vorschreiben.</p>  | <p>(a) The Notes constitute direct, unconditional, unsubordinated and (subject to the provisions of § 2(c)) unsecured obligations of the Issuer and rank pari passu without any preference among themselves and at least pari passu with all other unsubordinated and unsecured present and future obligations of the Issuer, save for certain mandatory exceptions provided by law.</p>  |
| <p>(b) Die Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau, Bundesrepublik Deutschland (die "<b>Reinhold Würth Holding GmbH</b>") und die Adolf Würth GmbH &amp; Co. KG, Künzelsau, Bundesrepublik Deutschland (die "<b>Adolf Würth GmbH &amp; Co. KG</b>" und, zusammen mit der Reinhold Würth Holding GmbH, die "<b>Garantinnen</b>"), haben in einer gesamtschuldnerischen Garantie vom 6. Juni 2005 (die "<b>Garantie</b>") die unbedingte und unwiderrufliche Garantie für die Zahlung von Kapital, Zinsen und etwaigen sonstigen Beträgen, die nach diesen Anleihebedingungen von der Emittentin zu zahlen sind, übernommen.</p>   | <p>(b) Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau, Federal Republic of Germany ("<b>Reinhold Würth Holding GmbH</b>") and Adolf Würth GmbH &amp; Co. KG, Künzelsau, Federal Republic of Germany ("<b>Adolf Würth GmbH &amp; Co. KG</b>" and, together with Reinhold Würth Holding GmbH, the "<b>Guarantors</b>"), pursuant to a guarantee dated 6 June 2005 (the "<b>Guarantee</b>"), have unconditionally and irrevocably guaranteed on a joint and several basis the payment of principal and interest together with all other sums payable by the Issuer under these Terms and Conditions.</p>     |
| <p>(i) Die Garantie ist eine unmittelbare, unbedingte, unbesicherte und gesamtschuldnerische Verpflichtung der Garantinnen und hat vorbehaltlich gesetzlicher Insolvenzvorschriften oder anderer ähnlicher gesetzlicher Vorschriften oder gesetzlicher Vorschriften, welche die Durchsetzung von Gläubigerrechten allgemein beeinträchtigen können, den gleichen Rang wie alle nicht nachrangigen und unbesicherten Verpflichtungen der Garantinnen. Zugleich mit der Erfüllung einer Verpflichtung durch eine der Garantinnen zugunsten eines Anleihegläubigers aus der Garantie erlischt das jeweilige garantierte Recht eines Anleihegläubigers aus diesen Anleihebedingungen.</p> | <p>(i) The Guarantee constitutes a direct, unconditional, unsecured and joint and several obligation of the Guarantors, ranking pari passu with all other unsubordinated and unsecured obligations of the Guarantors, subject to bankruptcy, insolvency, reorganisation or other similar laws or laws affecting the enforcement of creditors' rights generally. Upon discharge of any obligation by any of the Guarantors subsisting under the Guarantee in favour of any Noteholder, the relevant guaranteed right of such Noteholder under these Terms and Conditions shall cease to exist.</p> |

- (ii) Die Garantie stellt einen gesamtschuldnerischen Vertrag zugunsten der jeweiligen Anleihegläubiger als begünstigte Dritte gemäß § 328 Absatz 1 BGB dar, so dass die jeweiligen Anleihegläubiger Erfüllung der Garantie unmittelbar von jeder Garantin verlangen und die Garantie unmittelbar gegen jede Garantin durchsetzen können.
- (ii) The Guarantee constitutes a joint and several contract for the benefit of the respective Noteholders as third party beneficiaries pursuant to § 328 paragraph 1 German Civil Code (Bürgerliches Gesetzbuch) so that the respective Noteholders shall be entitled to claim performance of the Guarantee directly from any of the Guarantors and to enforce the Guarantee directly against any of the Guarantors.
- (c) Die Emittentin verpflichtet sich, solange Schuldverschreibungen ausstehen, jedoch nur bis zu dem Zeitpunkt, an dem alle Beträge an Kapital oder Zinsen der Hauptzahlstelle zur Verfügung gestellt worden sind, für andere Zahlungsverpflichtungen (einschließlich Eventualverbindlichkeiten) sowie dafür übernommener Garantien oder Gewährleistungen, keine Sicherheiten an ihrem Vermögen zu bestellen, oder einen Dritten zu veranlassen, zur Besicherung der von der Emittentin begebenen oder gewährleisteten Kapitalmarktverbindlichkeiten Sicherheiten an Vermögen dieses Dritten zu bestellen, ohne die Anleihegläubiger zur gleichen Zeit und im gleichen Rang an solchen Sicherheiten teilnehmen zu lassen. Etwaige Sicherheiten können in der Hand eines Treuhänders zugunsten der Anleihegläubiger bestellt werden.
- (c) So long as any Notes shall remain outstanding, but only up to the time at which all amounts of principal and interest have been placed at the disposal of the Principal Paying Agent, the Issuer will not create any security upon any of its assets for any other indebtedness (including contingent liabilities) or any guarantees or indemnities given in respect thereof, nor will the Issuer make a third party create any security upon any of that third party's assets for any Capital Markets Indebtedness issued or guaranteed by the Issuer, without the Noteholders being equally secured therewith at the same time. Security, if any, can be created in the hands of a fiduciary (*Treuhänder*) for the benefit of the Noteholders.
- (d) In Ziffer 2 der Garantie hat sich jede der Garantinnen verpflichtet, solange Schuldverschreibungen ausstehen, jedoch nur bis zu dem Zeitpunkt, an dem alle Beträge an Kapital und/oder Zinsen der Hauptzahlstelle zur Verfügung gestellt worden sind, für andere Kapitalmarktverbindlichkeiten oder langfristige Verbindlichkeiten, einschließlich dafür übernommener Garantien oder Gewährleistungen, keine Sicherheiten an ihrem jeweiligen Vermögen zu bestellen, ohne gleichzeitig und im Rang die Anleihegläubiger an solchen Sicherheiten teilnehmen zu lassen. Gleichzeitig hat sich jede der Garantinnen verpflichtet, dafür zu sorgen, dass, solange Schuldverschreibungen ausstehen, jedoch nur bis zu dem Zeitpunkt, an dem alle Beträge an Kapital und/oder Zinsen der Hauptzahlstelle zur Verfügung gestellt worden sind, keine der Wesentlichen Gruppengesellschaften (wie § 7 definiert) für andere Kapitalmarktverbindlichkeiten oder langfristige Verbindlichkeiten einschließlich dafür übernommener Garantien und Gewährleistungen, Sicherheiten an ihrem jeweiligen Vermögen bestellt, ohne gleichzeitig und im Rang die Anleihegläubiger an solchen Sicherheiten teilnehmen zu lassen. Etwaige Sicherheiten können in der Hand eines Treuhänders zugunsten der Anleihegläubiger bestellt werden.
- (d) So long as any Notes shall remain outstanding, but only up to the time at which all amounts of principal and interest payable to Noteholders have been placed at the disposal of the Principal Paying Agent, each Guarantor has undertaken pursuant to Clause 2 of the Guarantee that it will not create any security upon any of its assets for any other Capital Markets Indebtedness or Long Term Debt or any guarantees or indemnities given in respect thereof, without the Noteholders being equally secured therewith at the same time. So long as any Notes shall remain outstanding, but only up to the time at which all amounts of principal and interest payable to Noteholders have been placed at the disposal of the Principal Paying Agent, each Guarantor has further undertaken to procure that no Material Affiliate (as defined in § 7 below) will create any security upon any of its assets for any other Capital Markets Indebtedness or Long Term Debt or any guarantees or indemnities given in respect thereof, without the Noteholders being equally secured therewith at the same time. Security, if any, can be created in the hands of a fiduciary (*Treuhänder*) for the benefit of the Noteholders.

- (e) Als "**Kapitalmarktverbindlichkeit**" gilt jede Verbindlichkeit aus Geldaufnahmen, verbrieft durch Schuldverschreibungen oder ähnliche Wertpapiere, die an einer Wertpapierbörse notiert, eingeführt oder üblicherweise gehandelt werden, oder bei denen eine solche Notierung, Einführung oder Handel möglich ist, oder die in einem sonstigen organisierten Finanzmarkt notiert oder gehandelt werden, oder bei denen es sich um Privatplatzierungen handelt.

Als "**langfristige Verbindlichkeit**" gilt jede Zahlungsverpflichtung (einschließlich Eventualverbindlichkeiten) aus Geldaufnahmen oder sonstigen Krediten, die eine ursprüngliche Laufzeit von mehr als sechs Monaten hat oder mit der eine Verlängerungs-, Erneuerungs- oder Ersetzungszusage mit einer ursprünglichen Dauer von mehr als sechs Monaten verbunden ist, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten für Bauten und Investitionen, die mit dem eigentlichen Handelsgeschäft der jeweiligen Garantin zusammenhängen.

### § 3 Verzinsung

- (a) Die Schuldverschreibungen werden ab dem 8. Juni 2005 (einschließlich) (der "**Verzinsungsbeginn**") mit 3,50 % jährlich verzinst. Die Zinsen sind jährlich nachträglich jeweils am 8. Juni eines jeden Jahres (jeweils ein "**Zinszahlungstag**") zahlbar. Die erste Zinszahlung ist am 8. Juni 2006 fällig.
- (b) Der Zinslauf der Schuldverschreibungen endet am Ende des Tages, der dem Tag vorangeht, an dem sie zur Rückzahlung fällig werden. Dies gilt auch, wenn der Fälligkeitstag kein Geschäftstag ist.
- (c) Sofern es die Emittentin aus irgendeinem Grund unterlässt, die zur Tilgung fälliger Schuldverschreibungen erforderlichen Beträge rechtzeitig zu bezahlen, endet die Verzinsung erst mit dem Ablauf des Tages, der der tatsächlichen Rückzahlung der Schuldverschreibungen vorausgeht.
- (d) "**Geschäftstag**" im Sinne dieser Anleihebedingungen ist jeder Tag, an dem (i) das Trans-European Automated Real-Time Gross Settlement Express Transfer (TARGET) System und (ii) Clearstream, Frankfurt geöffnet sind.
- (e) Die Berechnung von Zinsen für einen Zeitraum, der kürzer als ein Jahr ist, erfolgt auf der Grundlage der tatsächlichen Anzahl von Tagen in diesem Zeitraum dividiert durch die tatsächliche Anzahl von Tagen (365 oder 366) im jeweiligen Jahr.

- (e) "**Capital Market Indebtedness**" means any obligation from any indebtedness which is in the form of, or is represented by, an issue of debt securities or similar instruments which is, or is capable of being listed, quoted or traded on any stock exchange or in any organised securities market, or which are privately placed.

"**Long Term Debt**" means any indebtedness (including contingent liabilities) in relation to monies borrowed or other loans with an initial term of more than six months or in respect of which an extension or renewal or replacement commitment with an initial term of more than six months exists, except for obligations relating to constructions and investments which are within or in connection with the relevant Guarantor's core commercial business.

### § 3 Interest

- (a) The Notes shall bear interest at a rate of 3.50 per cent. per annum as from 8 June 2005 (the "**Interest Commencement Date**"). Interest is payable annually in arrear on 8 June of each year (each an "**Interest Payment Date**"). The first interest payment shall be due on 8 June 2006.
- (b) Each Note will cease to bear interest from the end of the day preceding the due date for redemption, even if the due date is not a Business Day.
- (c) Should the Issuer for any reason whatsoever fail to pay, when due, the necessary funds for the redemption of the Notes, then the Notes will cease to bear interest at the end of the day preceding the actual date of redemption of the Notes.
- (d) In these Terms and Conditions "**Business Day**" means a day on which (i) the Trans-European Automated Real-Time Gross Settlement Express Transfer (TARGET) System and (ii) Clearstream, Frankfurt are operating.
- (e) If interest is to be calculated for a period of less than one year, it shall be calculated on the basis of the actual number of days in such period divided by the actual number of days (365 or 366) in the respective year.

#### § 4 Fälligkeit, Rückzahlung und Rückkauf

- (a) Die Schuldverschreibungen werden am 8. Juni 2012 (der "**Fälligkeitstermin**") zum Nennbetrag zurückgezahlt.
- (b) Sollte die Emittentin irgendwann in der Zukunft aufgrund einer Änderung des in den Niederlanden oder in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechts oder seiner amtlichen Anwendung verpflichtet sein oder zu dem nächstfolgenden Zahlungstermin für Kapital oder Zinsen verpflichtet werden, die in § 6(a) genannten zusätzlichen Beträge zu zahlen, und sollte die Verpflichtung der Emittentin zur Zahlung der zusätzlichen Beträge nicht durch der Emittentin zumutbare Maßnahmen vermeidbar sein, so ist die Emittentin berechtigt, mit einer Frist von wenigstens 30 Tagen und höchstens 60 Tagen durch Bekanntmachung gemäß § 12 die Schuldverschreibungen insgesamt zur vorzeitigen Rückzahlung zum Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen zu kündigen.
- (c) Eine Kündigung gemäß § 4(b) darf jedoch nicht auf einen Termin erfolgen, der dem Tag, an welchem die Änderung des Rechts oder seiner amtlichen Anwendung erstmals für die Schuldverschreibungen gilt, mehr als 30 Tage vorangeht.
- (d) Die Emittentin und jede Garantin können jederzeit und zu jedem Preis im Markt oder auf andere Weise Schuldverschreibungen ankaufen.
- (e) Jeder Anleihegläubiger ist berechtigt, seine Schuldverschreibungen zur Rückzahlung fällig zu stellen und deren sofortige Tilgung zum Nennwert zuzüglich bis zu dem Stichtag (ausschließlich) aufgelaufener Zinsen zu verlangen (die "**Put-Option**"), wenn entweder (x), falls die Schuldverschreibungen zum Zeitpunkt des Kontrollwechsels nicht geratet sind, die Emittentin einen Kontrollwechsel wie nachstehend definiert bekanntmacht oder (y), falls die Schuldverschreibungen zum Zeitpunkt des Kontrollwechsels geratet sind, die Emittentin einen Kontrollwechsel bekanntmacht und dies vor dem Stichtag zu einem Rating Downgrade führt. Die Put-Option ist durch schriftliche Erklärung (durch Übergabe oder eingeschriebenen Brief) gegenüber der Hauptzahlstelle mindestens 15 Kalendertage vor dem Stichtag auszuüben und muss einen zufriedenstellenden Nachweis des Erklärenden enthalten, berechtigter Anleihegläubiger zu sein. Die Erklärung kann nicht widerrufen werden.

Die Emittentin wird, sobald wie möglich, nachdem sie Kenntnis von einem Kontrollwechsel erhalten hat, (x) den Stichtag festlegen und (y) den Kontrollwechsel und den Stichtag gemäß § 12 bekannt machen.

#### § 4 Maturity, Redemption and Purchase

- (a) The Notes will be redeemed at par on 8 June 2012 (the "**Maturity Date**").
- (b) If at any future time as a result of a change of the laws applicable in The Netherlands or in the Federal Republic of Germany or a change in their official application, the Issuer is required, or at the time of the next succeeding payment due in respect of principal or interest will be required, to pay Additional Amounts as provided in § 6(a), and if the Issuer, using reasonable endeavours, has not been able to avoid or overcome the payment of such Additional Amounts, the Issuer will be entitled, upon not less than 30 days' and not more than 60 days' notice to be given by publication in accordance with § 12, prior to the Maturity Date to redeem all Notes early at par plus accrued interest.
- (c) No redemption pursuant to § 4(b) shall be made more than 30 days prior to the date on which such change of the laws or their official application becomes applicable to the Notes for the first time.
- (d) The Issuer and any Guarantor may at any time and at any price purchase Notes in the market or otherwise.
- (e) Each Noteholder shall be entitled to declare its Notes due and demand immediate redemption of its Notes at par plus interest accrued to but excluding the Record Date (the "**Put-Option**"), if (x) in case the Notes at the time that the Change of Control occurs are not rated, the Issuer announces a Change of Control as defined below or (y) in case the Notes are rated at the time that the Change of Control occurs, the Issuer announces a Change of Control and a Rating Downgrade occurs prior to the Record Date. The Put Option shall be exercised by giving not less than 15 calendar days' notice (by hand or registered mail) to the Principal Paying Agent prior to the Record Date and shall include a satisfactory proof of title to the relevant Notes. Such notice shall be irrevocable.

The Issuer will as soon as practicable after becoming aware of a Change of Control (x) fix the Record Date, and (y) announce the Change of Control and the Record Date in accordance with § 12.

Hierbei haben folgende Begriffe folgende Bedeutung:

Ein "**Kontrollwechsel**" gilt jedes Mal als eingetreten, wenn (unabhängig von einer etwaigen Zustimmung des Vorstands oder des Aufsichtsrates der Emittentin) eine Person oder mehrere Gemeinsam Handelnde Personen (wie nachstehend definiert) oder eine Person oder Personen, die für solche Person(en) handelt bzw. handeln, in Bezug auf die Emittentin oder eine der Garantinnen entweder

- (i) mehr als 50 % des Kapitals oder des Gesellschaftsvermögens, oder
- (ii) mehr als 50 % der Stimmrechte,

erwirbt bzw. erwerben. Als Kontrollwechsel gilt außerdem, wenn eine solche Person oder Personen die in (i) oder (ii) genannten Rechte einer oder mehrerer Gesellschaften (einschließlich Stiftungen) erwirbt bzw. erwerben, die direkt oder indirekt, einzeln oder gemeinsam eine der unter (i) oder (ii) aufgeführten Rechte in Bezug auf die Emittentin oder eine der Garantinnen hat bzw. haben. Für den Fall einer Put-Option des Anleihegläubigers nach § 4(e)(y) (das heißt vorbehaltlich eines Rating Downgrades) gilt des weiteren als Kontrollwechsel, wenn eine oder mehrere der oben genannten Personen die in (i) oder (ii) genannten Rechte in Bezug auf eine sonstige Gesellschaft der Würth-Gruppe (wie in § 7 definiert) erwerben.

"**Gemeinsam Handelnde Personen**" ist entsprechend der Bedeutung, die diesem Begriff in § 2 Abs. 5 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes zugewiesen wird, auszulegen.

"**Rating Downgrade**" gilt in Bezug auf einen Kontrollwechsel als eingetreten, wenn während des Zeitraums zwischen dem Tag des Eintritts des Kontrollwechsels und dem betreffenden Stichtag (ausschließlich) das vorherige Rating der Schuldverschreibungen von einer Ratingagentur (x) zurückgenommen oder (y) von Investment Grade (BBB- oder einem zu diesem Zeitpunkt entsprechenden Wert oder einem besseren Wert) auf einen Nicht-Investment Grade (BB+ oder einen zu diesem Zeitpunkt entsprechenden Wert oder einen schlechteren Wert) herabgesetzt oder (z) (falls das vorherige Rating der Schuldverschreibungen schlechter als Investment-Grade war) um eine volle Rating-Kategorie (von BB+ auf BB oder auf ein entsprechendes oder gleichwertiges Rating) herabgesetzt wurde. Ein Rating Downgrade gilt als nicht in Bezug auf einen bestimmten Kontrollwechsel erfolgt, wenn die Rating

In this § 4 (e):

"**Change of Control**" shall be deemed to have occurred at each time (whether approved or not by the management board or the supervisory board of the Issuer) that any person or Persons Acting in Concert (as defined below) or

person or persons acting on behalf of such person(s), at any time acquire(s)

- (i) more than 50 per cent. of the capital or business assets, or
- (ii) more than 50 per cent. of the voting rights

of the Issuer or any of the Guarantors. It shall also be deemed to be a Change of Control if such person or persons acquire(s) the rights or powers specified in (i) or (ii) above with respect to one or more companies (including foundations) which - directly or indirectly - has or in aggregate have (as the case may be) the rights or powers specified in (i) or (ii) above with respect to the Issuer or one of the Guarantors. For the purpose of the Noteholder's Put-Option in accordance with § 4(e)(y) above (i.e. subject to a Rating Downgrade), it shall further be deemed to be a Change of Control if one or more of the above persons acquire the rights or powers specified in (i) or (ii) above with respect to any other company of the Würth-Group (as defined in § 7).

"**Persons Acting in Concert**" shall be construed as contemplated in § 2(5) of the German Act on the Acquisition of Securities and Takeovers (*Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz*).

"**Rating Downgrade**" shall be deemed to have occurred in respect of a Change of Control if during the period beginning on the date of the occurrence of the Change of Control and ending on the relevant Record Date (excluding) the rating previously assigned to the Notes by any Rating Agency is (x) withdrawn or (y) changed from an investment grade rating (BBB- or its respective equivalent for the time being, or better) to a non-investment grade rating (BB+, or their respective equivalents for the time being, or worse) or (z) (if the rating previously assigned to the Notes by any Rating Agency was below an investment grade rating (as described above)) lowered one full rating category (from BB+ to BB or such similar lower or equivalent rating), provided that a Rating Downgrade otherwise arising by virtue of a particular change in rating shall be deemed not to have

Agentur, die das im übrigen der vorstehenden Definition entsprechende Downgrading vornimmt, nicht öffentlich bestätigt, dass die Herabstufung (zumindest zum Teil) infolge von Ereignissen oder Umständen erfolgt, die der betreffende Kontrollwechsel beinhaltet, nach sich zieht oder mit diesem im Zusammenhang steht.

"**Ratingagentur**" bezeichnet jeweils Standard & Poor's Rating Services, eine Division der McGraw-Hill Companies, Inc. und Fitch Ratings Ltd. und ihre jeweiligen Nachfolge-Ratingagenturen oder jede andere von der Emittentin benannte Ratingagentur von vergleichbarem internationalen Ansehen.

"**Stichtag**" bedeutet den von der Emittentin gemäß § 4 (e) festgelegten und bekannt gemachten Geschäftstag, der nicht weniger als 40 und nicht mehr als 60 Kalendertage nach dem Tag der Veröffentlichung der Bekanntmachung des Kontrollwechsels liegen darf.

## § 5 Zahlungen

- (a) Die Emittentin verpflichtet sich, Kapital und Zinsen auf die Schuldverschreibungen bei Fälligkeit in Euro an die Hauptzahlstelle zur Weiterleitung an Clearstream, Frankfurt oder deren Order zur Gutschrift auf den Konten der jeweiligen Kontoinhaber von Clearstream, Frankfurt zu zahlen.
- (b) Jede Bezugnahme in diesen Anleihebedingungen auf Kapital im Hinblick auf die Schuldverschreibungen umfasst:
  - (i) alle zusätzlichen Beträge, die gemäß § 6 (Steuern) zahlbar sein können;
  - (ii) den Rückzahlungsbetrag der Schuldverschreibungen am Fälligkeitstag; und
  - (iii) den Rückzahlungsbetrag bei vorzeitiger Rückzahlung der Schuldverschreibungen.
- (c) Falls eine Zahlung auf Kapital oder Zinsen einer Schuldverschreibung an einem Tag zu leisten ist, der kein Geschäftstag ist, so erfolgt die Zahlung am nächstfolgenden Geschäftstag. In diesem Fall steht den betreffenden Anleihegläubigern weder eine Zahlung noch ein Anspruch auf Verzugszinsen oder eine andere Entschädigung wegen dieser Verzögerung zu.

## § 6 Steuern

- (a) Sämtliche in Bezug auf die Schuldverschreibungen zu zahlenden Beträge werden ohne Abzug oder Einbehalt von oder wegen gegenwärtiger oder zukünftiger Steuern, Abgaben, Festsetzungen oder behördlicher Gebühren irgendwelcher Art gezahlt, die durch oder für die Niederlande, die Bundesrepublik

occurred in respect of a particular Change of Control if the Rating Agency making the change in rating to which this definition would otherwise apply does not publicly announce or publicly confirm that the reduction was the result, in whole or part, of any event or circumstance comprised in or arising as a result of, or in respect of, the applicable Change of Control.

"**Rating Agency**" means each of Standard & Poor's Rating Services, a division of The McGraw-Hill Companies, Inc. and Fitch Ratings Ltd. and their respective successors or any other rating agency of equivalent international standing specified by the Issuer.

"**Record Date**" shall mean the Business Day fixed and published by the Issuer pursuant to this § 4 (e), which will be not less than 40 nor more than 60 calendar days after the announcement of the Change of Control is published.

## § 5 Payments

- (a) The Issuer undertakes to pay, as and when due, principal and interest on Notes in euro to the Principal Paying Agent for on-payment to Clearstream, Frankfurt or to its order for credit to the relevant account holders of Clearstream, Frankfurt.
- (b) Any reference in these Terms and Conditions to principal in respect of the Notes shall include:
  - (i) Any Additional Amounts which may be payable pursuant to § 6 (Taxes);
  - (ii) The redemption amount of the Notes at the Maturity Date; and
  - (iii) The redemption amount in the case of early redemption of the Notes.
- (c) If any payment of principal or interest with respect to a Note is to be effected on a day other than a Business Day, payment shall be effected on the next following Business Day. In this case, the relevant Noteholders shall neither be entitled to any payment claim nor to any interest claim or other compensation with respect to such delay.

## § 6 Taxes

- (a) All amounts payable under the Notes will be paid without deduction or withholding for or on account of any present or future taxes, duties, assessments or governmental charges whatsoever imposed or levied by or on behalf of The Netherlands, the Federal Republic of Germany or any taxing authority therein

Deutschland oder irgendeine dort zur Steuererhebung ermächtigte Stelle auferlegt oder erhoben werden ("**Quellensteuern**"), sofern nicht die Emittentin kraft Gesetzes oder einer sonstigen Rechtsvorschrift verpflichtet ist, solche Quellensteuern abzuziehen oder einzubehalten. In diesem Fall wird die Emittentin diejenigen zusätzlichen Beträge (die "**zusätzlichen Beträge**") zahlen, die erforderlich sind, um sicherzustellen, dass der nach einem solchen Abzug oder Einbehalt verbleibende Nettobetrag denjenigen Beträgen entspricht, die ohne solchen Abzug oder Einbehalt zu zahlen gewesen wären.

- (b) Zusätzliche Beträge gemäß § 6(a) sind nicht zahlbar wegen Steuern, Abgaben oder behördlicher Gebühren:
- (i) denen ein Anleihegläubiger wegen einer anderen Beziehung zu den Niederlanden oder zur Bundesrepublik Deutschland oder einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union unterliegt als der bloßen Tatsache, dass er Inhaber der Schuldverschreibungen bzw. der Zinsansprüche ist;
  - (ii) denen der Anleihegläubiger nicht unterläge, wenn er seine Schuldverschreibungen binnen 30 Tagen nach Fälligkeit oder, falls die notwendigen Beträge der Hauptzahlstelle oder den anderen etwa gemäß § 10 bestellten Zahlstellen bei Fälligkeit nicht zur Verfügung gestellt worden sind, binnen 30 Tagen nach dem Tag, an dem diese Mittel den Zahlstellen zur Verfügung gestellt worden sind und dies gemäß § 12 bekannt gemacht wurde, zur Zahlung vorgelegt hätte;
  - (iii) die von einer Zahlstelle abgezogen oder einbehalten werden, wenn eine andere Zahlstelle in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union die Zahlung ohne einen solchen Abzug oder Einbehalt hätte leisten können; oder
  - (iv) deren Einbehalt oder Abzug auf eine Zahlung an eine natürliche Person erfolgt und zwar auf der Grundlage der Richtlinie 2003/48/EC der Europäischen Union oder einer anderen Richtlinie der Europäischen Union zur Besteuerung privater Zinserträge, die die Beschlüsse der ECOFIN-Versammlung vom 26. bis 27. November 2000 umsetzt oder aufgrund eines Gesetzes, das aufgrund solcher Richtlinie erlassen wurde, ihr entspricht oder eingeführt wurde, um dieser Richtlinie nachzukommen.

("Withholding Taxes"), unless the Issuer is required by a law or other regulation to deduct or withhold such Withholding Taxes. In that event the Issuer shall pay such additional amounts (the "**Additional Amounts**") as may be necessary in order that the net amounts after such deduction or withholding shall equal the amounts that would have been payable if no such deduction or withholding had been made.

- (b) No Additional Amounts shall be payable pursuant to § 6(a) with respect to taxes, duties or governmental charges:
- (i) for which a Noteholder is liable because of a connection with The Netherlands or the Federal Republic of Germany or a member state of the European Union other than the mere fact of his being the holder of the Notes or the interest claims;
  - (ii) to which the Noteholder would not be subject if he had presented his Notes for payment within 30 days from the due date for payment, or, if the necessary funds were not provided to the Principal Paying Agent or any other Paying Agent appointed pursuant to § 10 when due, within 30 days from the date on which such funds are provided to the Paying Agents and a notice to that effect has been published in accordance with § 12;
  - (iii) which are deducted or withheld by a Paying Agent, if the payment could have been made by another Paying Agent in a Member State of the European Union without such deduction or withholding; or
  - (iv) where such withholding or deduction is imposed on a payment to an individual and is required to be made pursuant to European Council Directive 2003/48/EC or any other European Union Directive implementing the conclusions of the ECOFIN Council meeting of 26 – 27 November 2000 on the taxation of savings income or any law implementing or complying with, or introduced in order to conform to, such Directive.

## § 7 Kündigungsrecht der Anleihegläubiger

- (a) Jeder Anleihegläubiger ist berechtigt, seine Schuldverschreibungen zur Rückzahlung fällig zu stellen und deren sofortige Tilgung zum Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen zu verlangen, falls
- (i) die Emittentin, gleichgültig aus welchen Gründen, mit ihren Zahlungsverpflichtungen aus den Schuldverschreibungen länger als 15 Tage in Verzug kommt, oder
  - (ii) die Emittentin irgendeine Verpflichtung, Bedingung oder Vereinbarung hinsichtlich der Schuldverschreibungen nicht erfüllt oder beachtet, oder eine der Garantinnen irgendeine in der Garantie übernommene Verpflichtung, Bedingung oder Vereinbarung nicht erfüllt oder beachtet hat, und die Nichterfüllung oder Nichtbeachtung länger als 30 Tage andauert, nachdem die Emittentin und/oder die jeweilige Garantin von einem Anleihegläubiger aufgefordert wird die Verpflichtung, Bedingung oder Vereinbarung zu erfüllen oder zu beachten, oder
  - (iii) die Emittentin oder eine der Garantinnen oder eine Wesentliche Gruppengesellschaft eine Zahlungsverpflichtung aus Kreditaufnahmen bei Fälligkeit nicht erfüllt oder eine solche Zahlungsverpflichtung aufgrund einer Nichteinhaltung von Verpflichtungen der Emittentin bzw. der jeweiligen Garantin bzw. einer Wesentlichen Gruppengesellschaft vorzeitig fällig wird, oder
  - (iv) die Emittentin oder eine der Garantinnen oder eine Wesentliche Gruppengesellschaft ihre Zahlungen einstellt oder ihre Zahlungsunfähigkeit bekannt gibt, oder
  - (v) ein Gericht ein Konkurs- oder sonstiges Insolvenzverfahren über das Vermögen der Emittentin oder eine der Garantinnen oder einer Wesentlichen Gruppengesellschaft eröffnet oder die Emittentin oder eine der Garantinnen oder eine Wesentliche Gruppengesellschaft die Eröffnung eines dieser Verfahren beantragt oder einen außergerichtlichen Vergleich zur Abwendung eines Konkurs- oder sonstigen Insolvenzverfahrens anbietet, oder die Emittentin eine "*Surséance van Betaling*" im Sinne der niederländischen Konkursstatuten beantragt, oder

## § 7 Events of Default

- (a) Each Noteholder shall be entitled to declare its Notes due and demand immediate redemption of its Notes at par plus accrued interest, if
- (i) the Issuer fails to pay any amounts under the Notes when due (for any reason whatsoever) during a period of more than 15 days from the relevant due date;
  - (ii) the Issuer fails to perform or comply with any obligation, requirement or term under or in connection with the Notes, or any of the Guarantors fails to perform or comply with any obligation, requirement or term under the Guarantee, and the non-performance or non-compliance, as the case may be, continues unremedied for more than 30 days after any Noteholder has requested the Issuer and/or the relevant Guarantor to perform or comply with such obligation, requirement or term;
  - (iii) the Issuer or any Guarantor or any of their Material Affiliate fails to meet a Payment Obligation from Borrowed Money when due or such payment obligation becomes payable before it would otherwise have become payable due to a non-performance of an obligation by the Issuer, the relevant Guarantor and/or any Material Affiliate;
  - (iv) the Issuer, any Guarantor or any Material Affiliate (generally) ceases to make payments when due or discloses its inability to pay its debts (*Zahlungsunfähigkeit*);
  - (v) a court commences a bankruptcy or any other insolvency proceeding in relation to the assets of the Issuer, any Guarantor or any Material Affiliate, or the Issuer, any Guarantor or any Material Affiliate files a petition to commence such proceedings or is making a private settlement offer in order to avoid any bankruptcy or other insolvency proceeding, or the Issuer applies for a "*Surséance van Betaling*" under Dutch insolvency law; or

- (vi) die Emittentin oder eine der Garantinnen oder eine Wesentliche Gruppengesellschaft in Liquidation tritt, es sei denn, dies geschieht im Zusammenhang mit einer Verschmelzung oder einer anderen Form des Zusammenschlusses mit einer anderen Gesellschaft, sofern diese Gesellschaft alle Verpflichtungen übernimmt, welche die Emittentin im Zusammenhang mit dieser Anleihe eingegangen ist, und die von der jeweiligen Garantin gegebene Garantie bestehen bleibt oder gleichwertige Sicherheit gestellt wird oder eine dem Schuldnerwechsel gemäß § 8 entsprechende Situation eingetreten ist, oder
- (vii) das Wirtschaftliche Eigenkapital der in der Weltbilanz zusammengefassten Unternehmen der Würth-Gruppe den Mindestbetrag von insgesamt EUR 110.000.000 oder den entsprechenden Gegenwert in anderen Währungen unterschreitet.

Das Kündigungsrecht erlischt, falls der Kündigungsgrund vor Ausübung des Rechts geheilt wurde.

Hierbei haben folgende Begriffe folgende Bedeutung:

**"Tochtergesellschaft"** bezeichnet jede Kapital- oder Personengesellschaft, an der die maßgebliche Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften mehr als 50 % des Kapitals oder der Stimmrechte hält (halten).

**"Wesentliche Gruppengesellschaft"** bedeutet die Würth Finanz Beteiligungs GmbH, die RW Beteiligungen GmbH, die Würth International AG, Chur, Schweiz, die Würth Beteiligungs GmbH & Co. KG, die Würth Elektrogroßhandels GmbH & Co. KG oder jede Tochtergesellschaft, die entweder von der Adolf Würth GmbH & Co. KG (Inlandskonzern), von der Reinhold Würth Holding GmbH, von der Würth International AG, Chur (Auslandskonzern), von der Würth Finanz Beteiligungs GmbH; von der Würth Beteiligungs GmbH & Co. KG, von der RW Beteiligungen GmbH, oder von der Würth Elektrogroßhandels GmbH & Co. KG gehalten wird und einen Anteil von mindestens 5 % zum konsolidierten Außenumsatz des Inlands- bzw. des Auslandskonzerns beiträgt.

**"Zahlungsverpflichtung aus Kreditaufnahmen"** bedeutet jede Verbindlichkeit aufgrund einer anderen Schuldverschreibung, einem Darlehen, einer sonstigen Geldaufnahme oder aus einer Gewährleistung für eine solche Finanzierung oder mehrere solcher Verbindlichkeiten, in einem Betrag bzw. einem Gesamtbetrag von mindestens EUR 10.000.000 oder dem entsprechenden Gegenwert in anderen Währungen.

- (vi) the Issuer, any Guarantor or any Material Affiliate is being wound up, unless this is effected in connection with a merger or another form of amalgamation with another company, and such other company assumes all obligations of the Issuer arising in connection with the Notes, and the Guarantee given by the Guarantors remains in effect or is substituted by an equivalent security, or in case of circumstances equivalent to a substitution in accordance with § 8;

- (vii) the Economic Equity Capital of the Global Balance Sheet of the Würth-Group is below a minimum of EUR 110,000,000 or an equivalent amount in other currencies.

The right to declare the Notes due shall terminate if the situation giving rise to it has been remedied before the right is exercised.

In this § 7:

**"Subsidiary"** means any corporation or partnership in which the relevant company and/or its subsidiaries hold(s) more than 50 per cent. of its capital or voting rights.

**"Material Affiliate"** means Würth Finanz Beteiligungs GmbH, RW Beteiligungen GmbH, Würth International AG, Chur, Switzerland, Würth Beteiligungs GmbH & Co. KG, Würth Elektrogroßhandels GmbH & Co. KG or any Subsidiary, which is either owned by Adolf Würth GmbH & Co. KG (domestic group), Reinhold Würth Holding GmbH, Würth International AG, Chur (international group), Würth Finanz Beteiligungs GmbH, Würth Beteiligungs GmbH & Co. KG, RW Beteiligungen GmbH or Würth Elektrogroßhandels GmbH & Co. KG, and which contributes not less than 5 per cent. to the consolidated external turnover of the domestic group and/or the international group.

**"Payment Obligations for Borrowed Money"** means any obligation relating to any other bond issue, loan, or other borrowing or an indemnity for such financing, or more of such obligations of a minimum amount or an aggregate minimum amount, as the case may be, of EUR 10,000,000 or an equivalent amount in another currency.

"**Wirtschaftliches Eigenkapital**" bezeichnet das in dem Konzern-Rechnungsabschluss ausgewiesene Eigenkapital der Würth-Gruppe.

"**Weltbilanz**" bezeichnet die in dem Konzern-Rechnungsabschluss enthaltene konsolidierte Bilanz der Würth-Gruppe.

"**Würth-Gruppe**" bezeichnet die Würth Elektrogroßhandels GmbH & Co. KG, die Würth Beteiligungs GmbH & Co. KG, die Garantinnen und ihre jeweiligen Tochtergesellschaften, die in dem Konzern-Rechnungsabschluss als solche ausgewiesen sind.

- (b) Eine Kündigung gemäß § 7(a) hat in der Weise zu erfolgen, dass der Hauptzahlstelle ein zufriedenstellender Eigentumsnachweis und eine entsprechende schriftliche Erklärung übergeben oder durch eingeschriebenen Brief übermittelt wird. Die Kündigung wird 10 Tage nach Zugang bei der Hauptzahlstelle wirksam.
- (c) Eine Kündigung wird erst wirksam, wenn bei der Hauptzahlstelle Kündigungserklärungen im Sinne des Absatz (b) im Gesamtnennwert von EUR 10.000.000 oder von mindestens 1/10 gemessen am Nennwert der dann ausstehenden Schuldverschreibungen eingegangen sind.

## § 8 Schuldnerwechsel

- (a) Die Emittentin ist mit Zustimmung beider Garantinnen jederzeit berechtigt, ohne Zustimmung der Anleihegläubiger die Garantinnen oder eine andere Gesellschaft ("**Neue Emittentin**"), deren Anteile, direkt oder indirekt zu mehr als 90% von einer der Garantinnen gehalten werden, als Hauptschuldnerin für alle Verpflichtungen aus und im Zusammenhang mit dieser Anleihe an die Stelle der Emittentin zu setzen, sofern die Neue Emittentin nach Ansicht der Hauptzahlstelle in der Lage ist, sämtliche sich aus und im Zusammenhang mit dieser Anleihe ergebenden Verpflichtungen zu erfüllen und insbesondere die hierzu erforderlichen Beträge ohne Beschränkungen an die Hauptzahlstelle zu transferieren, und die Neue Emittentin alle etwaigen notwendigen Genehmigungen der zuständigen Behörden des Landes, in dem die Emittentin ihren Sitz hat, erhalten hat und in die Hauptzahlstelle zufriedenstellender Form (insbesondere durch Vorlage eines Gutachtens von international anerkannten und unabhängigen Rechtsberatern) nachweist, dass sie alle Beträge, die zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus oder im Zusammenhang mit dieser Anleihe erforderlich sind, ohne die Notwendigkeit einer

"**Economic Equity Capital**" means the equity capital of the Würth-Group as specified in the group consolidated financial statements.

"**Global Balance Sheet**" means the consolidated balance sheet of the Würth Group in its group consolidated financial statements.

"**Würth-Group**" means Würth Elektrogroßhandels GmbH & Co. KG, Würth Beteiligungs GmbH & Co. KG, the Guarantors and their respective subsidiaries which are identified as such in its group consolidated financial statements.

- (b) A termination pursuant to § 7(a) has to be made by giving written notice to be delivered by hand or registered mail to the Principal Paying Agent. The notice shall include a satisfactory proof of ownership. Termination will become effective 10 days after its receipt by the Principal Paying Agent.
- (c) A termination will only become effective if the Principal Paying Agent has received a number of notices in accordance with (b) above which comprise an aggregate principal amount of EUR 10,000,000 or more or which relate to an aggregate principal amount of at least one tenth of the aggregate principal amount of the then outstanding Notes.

## § 8 Substitution of the Issuer

- (a) Subject to the approval by both Guarantors, the Issuer is entitled at any time and without the consent of the Noteholders to substitute for the Issuer the Guarantors or any other company, of which at least 90 per cent. of the shares are directly or indirectly owned by the Issuer (the "**New Issuer**"), as principal debtor in respect of all obligations arising from or in connection with the Notes if the New Issuer, in the opinion of the Principal Paying Agent, is able to perform all obligations arising from or in connection with the Notes, in particular to transfer the amounts required for this purpose without any limitation or restriction to the Principal Paying Agent, and the New Issuer has obtained any necessary authorisation from the competent authorities of the state where the Issuer has its registered office, and the New Issuer has proven, in a form satisfactory to the Principal Paying Agent (particularly by providing a legal opinion by independent legal advisors of international reputation), that all amounts required for the performance of the payment obligations arising from or in connection with the Notes may be transferred to the Principal Paying Agent, without any withholding at

Einbehaltung von irgendwelchen Steuern oder Abgaben an der Quelle, an die Hauptzahlstelle transferieren darf und die Garantinnen, ausgenommen der Fall, dass eine von ihnen selbst Neue Emittentin ist, unbedingt und unwiderruflich die Verpflichtungen der Neuen Emittentin aus diesen Anleihebedingungen garantieren.

- (b) Ein solcher Schuldnerwechsel ist gemäß § 12 bekannt zu machen.
- (c) Im Falle eines solchen Schuldnerwechsels gilt jede Nennung der Emittentin in diesen Anleihebedingungen als auf die Neue Emittentin bezogen.

#### § 9 Vorlegungsfrist, Verjährung

Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz 1 Satz 1 BGB für die Schuldverschreibungen beträgt zehn Jahre. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Schuldverschreibungen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt wurden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an.

#### § 10 Zahlstellen

- (a) Die HSBC Trinkaus & Burkhardt Kommanditgesellschaft auf Aktien, Königsallee 21/23, D-40212 Düsseldorf, ist Hauptzahlstelle. Die HSBC Trinkaus & Burkhardt Kommanditgesellschaft auf Aktien, in ihrer Eigenschaft als Hauptzahlstelle und jede an ihre Stelle tretende Hauptzahlstelle werden vor- und nachstehend "**Hauptzahlstelle**" genannt.
- (b) Die Emittentin und die Garantinnen werden dafür sorgen, dass stets eine Hauptzahlstelle in Deutschland vorhanden ist. Die Emittentin und die Garantinnen sind berechtigt, andere Banken von internationalem Standing als Hauptzahlstelle zu bestellen. Die Emittentin und die Garantinnen sind weiterhin berechtigt, die Bestellung einer Bank zur Hauptzahlstelle zu widerrufen. Im Falle einer solchen Abberufung oder falls die bestellte Bank nicht mehr als Hauptzahlstelle tätig werden kann oder will, bestellen die Emittentin und die Garantinnen eine andere Bank von internationalem Standing als Hauptzahlstelle. Eine solche Bestellung oder ein solcher Widerruf der Bestellung ist unverzüglich gemäß § 12 bekanntzumachen.
- (c) Die Emittentin kann mit Zustimmung der Hauptzahlstelle und der Garantinnen jederzeit durch Bekanntmachung nach § 12 weitere Zahlstellen bestellen und die Bestellung der Zahlstellen widerrufen (zusammen mit der Hauptzahlstelle, die "**Zahlstellen**"). Auf die in solcher Weise bestellten Zahlstellen finden § 10 (d), (e) und (f) entsprechende Anwendung.

source or deduction at source of any taxes, fees or duties, and the Guarantors irrevocably and unconditionally guarantee the obligations of the New Issuer, under these Terms and Conditions, unless a Guarantor itself is the New Issuer.

- (b) Such substitution of the Issuer shall be notified in accordance with § 12.
- (c) In the event of a substitution of the Issuer, any reference in these Terms and Conditions to the Issuer shall be deemed to refer to the New Issuer.

#### § 9 Presentation Period, Prescription

The period for presentation of the Notes (§ 801 paragraph 1 sentence 1 German Civil Code) shall be ten years. The period of limitation for claims under the Notes presented during the period for presentation shall be two years calculated from the expiration of the relevant presentation period.

#### § 10 Paying Agents

- (a) HSBC Trinkaus & Burkhardt Kommanditgesellschaft auf Aktien, Königsallee 21/23, D-40212 Düsseldorf, shall be the Principal Paying Agent. HSBC Trinkaus & Burkhardt Kommanditgesellschaft auf Aktien, in its capacity as Principal Paying Agent and any successor Principal Paying Agent are herein referred to as "**Principal Paying Agent**".
- (b) The Issuer and the Guarantors shall procure that there will at all times be a Principal Paying Agent in Germany. The Issuer and the Guarantors are entitled to appoint other banks of international standing as Principal Paying Agent. Furthermore, the Issuer and the Guarantors are entitled to terminate the appointment of the Principal Paying Agent. In the event of such termination or such bank being unable or unwilling to continue to act as Principal Paying Agent, the Issuer and the Guarantors shall appoint another bank of international standing as Principal Paying Agent. Such appointment or termination shall be published without undue delay in accordance with § 12.
- (c) Subject to the approval by the Principal Paying Agent and the Guarantors, the Issuer is entitled at any time to appoint further paying agents (together with the Principal Paying Agent, the "**Paying Agents**") or terminate such appointments in accordance with § 12. § 10(d), (e) and (f) shall apply accordingly to Paying Agents appointed in this manner.

- (d) Die Hauptzahlstelle haftet dafür, dass sie Erklärungen abgibt, nicht abgibt oder entgegennimmt oder Handlungen vornimmt oder unterlässt, nur, wenn und soweit sie die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns verletzt hat. Alle Bestimmungen und Berechnungen durch die Hauptzahlstelle erfolgen in Abstimmung mit der Emittentin und sind, soweit nicht ein offenkundiger Fehler vorliegt, in jeder Hinsicht endgültig und für die Emittentin, die Garantinnen und alle Anleihegläubiger bindend.
- (e) Die Hauptzahlstelle ist in dieser Funktion ausschließlich Beauftragte der Emittentin und der Garantinnen. Zwischen der Hauptzahlstelle und den Anleihegläubigern besteht kein Auftrags- oder Treuhandverhältnis.
- (f) Die Hauptzahlstelle ist von den Beschränkungen des § 181 BGB und etwaigen gleichartigen Beschränkungen des anwendbaren Rechts anderer Länder befreit.
- (d) The Principal Paying Agent shall be held responsible for giving, failing to give, or accepting a declaration, or for acting or failing to act, only if, and insofar as, it fails to act with the diligence of a conscientious businessman. All determinations and calculations made by the Principal Paying Agent shall be made in conjunction with the Issuer and shall, in the absence of manifest error, be conclusive in all respects and binding upon the Issuer, the Guarantors and all Noteholders.
- (e) The Principal Paying Agent acting in such capacity acts solely as agent of the Issuer and the Guarantors. There is no agency or fiduciary relationship between the Principal Paying Agents and the Noteholders.
- (f) The Principal Paying Agent is hereby granted exemption from the restrictions of § 181 German Civil Code and any similar restrictions of the applicable laws of any other country.

#### **§ 11 Begebung weiterer Schuldverschreibungen**

Die Emittentin behält sich vor, ohne Zustimmung der Anleihegläubiger weitere Schuldverschreibungen mit im wesentlichen gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Schuldverschreibungen zu einer einheitlichen Serie von Schuldverschreibungen konsolidiert werden und ihren Gesamtnennwert erhöhen. Der Begriff "Schuldverschreibung" umfasst im Falle einer solchen Konsolidierung auch solche zusätzlich begebenen Schuldverschreibungen.

#### **§ 12 Bekanntmachungen**

- (a) Die Schuldverschreibungen betreffende Bekanntmachungen werden in einer führenden Tageszeitung mit allgemeiner Verbreitung in der Bundesrepublik Deutschland, die ein überregionales Börsenpflichtblatt der Frankfurter und der Baden-Württembergische Wertpapierbörse sein muss (voraussichtlich die Börsen-Zeitung) veröffentlicht. Eine Mitteilung gilt mit dem Tag ihrer Veröffentlichung (oder bei mehreren Mitteilungen mit dem Tage der ersten Veröffentlichung) als erfolgt.
- (b) Sofern die Regularien der Frankfurter und der Baden-Württembergische Wertpapierbörse dies zulassen, ist die Emittentin berechtigt, Bekanntmachungen auch durch eine Mitteilung an Clearstream, Frankfurt zur Weiterleitung an die Anleihegläubiger oder durch eine schriftliche Mitteilung direkt an die Anleihegläubiger zu bewirken. Bekanntmachungen über Clearstream, Frankfurt gelten sieben Tage nach der Mitteilung an Clearstream, Frankfurt, direkte Mitteilungen an die Anleihegläubiger mit ihrem Zugang als bewirkt.

#### **§ 11 Further Issues**

The Issuer reserves the right to issue from time to time without the consent of the Noteholders additional Notes with substantially identical terms, so that the same shall be consolidated to form a single Series of Notes and increase the aggregate principal amount of the Notes. The term "Note" shall, in the event of such consolidation, also comprise such additionally issued Notes.

#### **§ 12 Notices**

- (a) Notices relating to the Notes shall be published in a leading daily newspaper of general circulation in the Federal Republic of Germany which shall be a mandatory newspaper with nation-wide circulation designated by the Frankfurt Stock Exchange and by the Baden-Württembergische Stock Exchange (this newspaper is expected to be the Börsen-Zeitung). A notice shall be deemed to be made on the day of its publication (or in the case of more than one publication on the day of the first publication).
- (b) The Issuer shall also be entitled to make notifications to Clearstream, Frankfurt for communication by Clearstream, Frankfurt to the Noteholders or directly to the Noteholders by giving written notice, provided this complies with the rules of the Frankfurt Stock Exchange and the Baden-Württembergische Stock Exchange. Notifications vis-à-vis Clearstream, Frankfurt shall be deemed to be effected seven days after the date of notification to Clearstream, Frankfurt, direct notifications of the Noteholders shall be deemed to be effected upon their receipt.

### § 13 Schlussbestimmungen

- (a) Form und Inhalt der Schuldverschreibungen sowie die Rechte, Pflichten und Obliegenheiten der Anleihegläubiger, der Emittentin, der Garantinnen und der Hauptzahlstelle bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (b) Erfüllungsort ist Stuttgart, Bundesrepublik Deutschland.
- (c) Gerichtsstand ist Stuttgart, Bundesrepublik Deutschland. Die Anleihegläubiger sind berechtigt, ihre Ansprüche auch vor den zuständigen Gerichten in den Niederlanden geltend zu machen.
- (d) Die Emittentin ernennt für alle Streitigkeiten und Verfahren vor deutschen Gerichten aus oder im Zusammenhang mit diesen Anleihebedingungen die Adolf Würth GmbH & Co. KG, Reinhold-Würth-Straße 12-17, 74653 Künzelsau, Bundesrepublik Deutschland, als ihren Zustellungsbevollmächtigten (der "**Zustellungsbevollmächtigte**"). Die Emittentin wird sicherstellen, dass für die gesamte Laufzeit der Anleihe stets ein Zustellungsbevollmächtigter in der Bundesrepublik Deutschland vorhanden sein wird. Sie hat jede Änderung in der Person des Zustellungsbevollmächtigten unverzüglich gemäß § 12 bekannt zu machen.
- (e) Die deutsche Version dieser Anleihebedingungen ist bindend.

### § 14 Teilunwirksamkeit

Sollten Bestimmungen dieser Anleihebedingungen ganz oder teilweise rechtsunwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so bleiben die übrigen Bestimmungen dieser Anleihebedingungen in Kraft. Unwirksame oder undurchführbare Bestimmungen sind dem Sinn und Zweck dieser Anleihebedingungen entsprechend durch wirksame und durchführbare Bestimmungen zu ersetzen, die in ihrer wirtschaftlichen Auswirkung den unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmungen so nahe kommen wie rechtlich möglich. Dies gilt entsprechend zur Ausfüllung einer Regelungslücke.

### § 13 Final Clauses

- (a) The form and content of the Notes and the rights and obligations of the Noteholders, the Issuer, the Guarantors and the Principal Paying Agent shall in all respects be governed by the laws of the Federal Republic of Germany.
- (b) Place of performance is Stuttgart, Federal Republic of Germany.
- (c) Place of jurisdiction shall be Stuttgart, Federal Republic of Germany. The Noteholders are also entitled to assert their rights before the competent courts of The Netherlands.
- (d) For any legal disputes or other proceedings before German courts that may arise under or in connection with the Notes, the Issuer appoints Adolf Würth GmbH & Co. KG, Reinhold-Würth-Straße 12-17, 74653 Künzelsau, Federal Republic of Germany, as its authorised agent for service of process (the "**Authorised Agent**"). During the entire term of the Notes the Issuer shall maintain an Authorised Agent in Germany. The Issuer shall notify any changes with respect to the Authorised Agent in accordance with § 12.
- (e) The German version of these Terms and Conditions shall be binding.

### § 14 Partial Invalidity

Should any of the provisions contained in these Terms and Conditions be or become, in any respect, invalid or unenforceable, the validity or the enforceability of the remaining provisions shall not in any way be affected or impaired thereby. In this case, the invalid provision shall be deemed to be replaced by a valid and enforceable provision the economic effect of which comes as close as legally possible to the invalid or unenforceable provision in keeping with the meaning and purposes of these Terms and Conditions. Under circumstances in which these Terms and Conditions prove to be incomplete, a supplementary interpretation according to the above meaning and purposes of these Terms and Conditions shall apply.

## Garantie

The German text of the Guarantee is legally binding.  
The English translation is for convenience only.

Garantie	Guarantee
<p><b>§ 1 Garantie</b></p> <p>(a) Die Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau, Bundesrepublik Deutschland (die "<b>Reinhold Würth Holding GmbH</b>") und die Adolf Würth GmbH &amp; Co. KG, Künzelsau, Bundesrepublik Deutschland (die "<b>Adolf Würth GmbH &amp; Co. KG</b>") und, zusammen mit der Reinhold Würth Holding GmbH, die "<b>Garantinnen</b>"), übernehmen hiermit gegenüber der Hauptzahlstelle zugunsten der jeweiligen Inhaber der Euro 100.000.000,00 3,50 % Schuldverschreibungen von 2005/2012 (die "<b>Schuldverschreibungen</b>") der Würth Finance International B.V., Amsterdam, Niederlande (die "Emittentin") (zusammen mit sämtlichen Gläubigern von gegebenenfalls von der Emittentin nach Maßgabe von § 11 der Bedingungen der Schuldverschreibungen (die "<b>Anleihebedingungen</b>") zusätzlich begeben und zu einer einheitlichen Emission mit den Schuldverschreibungen zusammengefassten Schuldverschreibungen, die "<b>Anleihegläubiger</b>") die unbedingte und unwiderrufliche gesamtschuldnerische Garantie für die Zahlung von Kapital, Zinsen und etwaigen sonstigen Beträgen, die nach den Anleihebedingungen von der Emittentin zu zahlen sind.</p> <p>(b) Sinn und Zweck dieser gesamtschuldnerischen Garantie ist es, sicherzustellen, dass die Anleihegläubiger unter allen tatsächlichen und rechtlichen Umständen und unabhängig von Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit der Verpflichtungen der Emittentin, und unabhängig von jeglichen sonstigen Gründen, aufgrund derer die Emittentin ihre Verpflichtungen nicht zu erfüllen vermag, alle zahlbaren Beträge am jeweiligen Fälligkeitstag in Übereinstimmung mit den Anleihebedingungen erhalten. Zugleich mit der Erfüllung einer Verpflichtung durch eine der beiden Garantinnen zugunsten eines Anleihegläubigers aus dieser Garantie erlischt das jeweilige garantierte Recht eines Anleihegläubigers aus den Anleihebedingungen. Alle Rechte aus dieser Garantie werden ausschließlich von den Anleihegläubigern wahrgenommen. Die Garantinnen werden auf erste schriftliche Anforderung des jeweiligen Anleihegläubigers unverzüglich alle Beträge zahlen, die erforderlich sind, um den in dieser Ziffer 1(b) genannten Sinn und Zweck zu erreichen.</p>	<p><b>§ 1 Guarantee</b></p> <p>(a) Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau, Federal Republic of Germany ("<b>Reinhold Würth Holding GmbH</b>") and Adolf Würth GmbH &amp; Co. KG, Künzelsau, Federal Republic of Germany ("<b>Adolf Würth GmbH &amp; Co. KG</b>") and, together with Reinhold Würth Holding GmbH, the "<b>Guarantors</b>"), unconditionally and irrevocably guarantee on a joint and several basis vis-à-vis the Principal Paying Agent for the benefit of the holders of the EUR 100,000,000.00 3.50 per cent. notes of 2005/2012 (the "<b>Notes</b>") issued by Würth Finance International B.V., Amsterdam, The Netherlands (the "<b>Issuer</b>") (together with all further creditors of issues of notes, if any, which the Issuer may further have issued and which are consolidated to a single issue of Notes in accordance with § 11 of the terms and conditions of the Notes (the "<b>Terms and Conditions</b>"), the "<b>Noteholders</b>") the payment of principal and interest together with all other sums payable by the Issuer under the Terms and Conditions.</p> <p>(b) The meaning and purpose of this joint and several Guarantee is to ensure that the Noteholders will receive all amounts due and payable on the relevant due date in accordance with the Terms and Conditions under any actual or legal circumstances and regardless of the validity or enforceability of the Issuer's obligations, and regardless of any other reasons for which the Issuer may not be able to fulfil its obligations. Upon discharge of any obligation by any of two the Guarantors subsisting under this Guarantee in favour of any Noteholder, the relevant guaranteed right of such Noteholder under the Terms and Conditions shall cease to exist. Any rights under this Guarantee shall be exercised by the Noteholders exclusively. Upon first written demand by the relevant Noteholder, the Guarantors will pay any amounts which are required to achieve the meaning and purpose set out in this Section 1 (b).</p>

## § 2 Status, Negativerklärung

- (a) Die Garantie ist eine unmittelbare, unbedingte, unbesicherte und gesamtschuldnerische Verpflichtung der Garantinnen und hat vorbehaltlich gesetzlicher Insolvenzvorschriften oder anderer ähnlicher gesetzlicher Vorschriften oder gesetzlicher Vorschriften, welche die Durchsetzung von Gläubigerrechten allgemein beeinträchtigen können, den gleichen Rang wie alle nicht nachrangigen und unbesicherten Verpflichtungen der jeweiligen Garantin.
- (b) Solange Schuldverschreibungen ausstehen, jedoch nur bis zu dem Zeitpunkt, an dem alle Beträge an Kapital und/oder Zinsen der Hauptzahlstelle zur Verfügung gestellt worden sind, werden beide Garantinnen für andere Kapitalmarktverbindlichkeiten oder langfristige Verbindlichkeiten, einschließlich dafür übernommener Garantien oder Gewährleistungen, keine Sicherheiten an ihrem jeweiligen Vermögen bestellen, ohne gleichzeitig und im Rang die Anleihegläubiger an solchen Sicherheiten teilnehmen zu lassen. Jede Garantin wird sicherstellen, solange Schuldverschreibungen ausstehen, jedoch nur bis zu dem Zeitpunkt, an dem alle Beträge an Kapital und/oder Zinsen der Hauptzahlstelle zur Verfügung gestellt worden sind, keine der Wesentlichen Gruppengesellschaften für andere Kapitalmarktverbindlichkeiten oder langfristige Verbindlichkeiten einschließlich dafür übernommener Garantien und Gewährleistungen, Sicherheiten an ihrem jeweiligen Vermögen bestellt, ohne gleichzeitig und im Rang die Anleihegläubiger an solchen Sicherheiten teilnehmen zu lassen.

Als "**langfristige Verbindlichkeit**" gilt jede Zahlungsverpflichtung, einschließlich Eventualverbindlichkeiten aus Geldaufnahmen oder sonstigen Krediten, die eine ursprüngliche Laufzeit von mehr als sechs Monaten hat oder mit der eine Verlängerungs-, Erneuerungs- oder Ersetzungszusage mit einer ursprünglichen Dauer von mehr als sechs Monaten verbunden ist, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten für Bauten und Investitionen, die mit dem eigentlichen Handelsgeschäft der jeweiligen Garantin zusammenhängen.

Als "**Kapitalmarktverbindlichkeit**" gilt jede Verbindlichkeit aus Geldaufnahmen, verbrieft durch Schuldverschreibungen oder ähnliche Wertpapiere, die an einer Wertpapierbörse notiert, eingeführt oder üblicherweise gehandelt werden, oder bei denen eine solche Notierung, Einführung oder Handel möglich ist, oder in einem sonstigen organisierten Finanzmarkt notiert oder gehandelt werden, oder bei denen es sich um Privatplatzierungen handelt.

## § 2 Status of the Guarantee, Negative Pledge

- (a) The Guarantee constitutes a direct, unconditional, unsecured and joint and several obligation of the Guarantors, ranking pari passu with all other unsubordinated and unsecured obligations of the relevant Guarantor, subject to insolvency or other similar laws affecting the enforcement of creditors' rights generally.
- (b) So long as any Notes shall remain outstanding, but only up to the time at which all amounts of principal and/or interest payable to Noteholders have been placed at the disposal of the Principal Paying Agent, both Guarantors have undertaken that they will not create any security upon any of its assets for any other Capital Markets Indebtedness or Long Term Debt or any guarantees or indemnities given in respect thereof, without the Noteholders being equally secured therewith at the same time. So long as any Notes shall remain outstanding, but only up to the time at which all amounts of principal and/or interest payable to Noteholders have been placed at the disposal of the Principal Paying Agent, each Guarantor has further undertaken to procure that no Material Affiliate will create any security upon any of its assets for any other Capital Markets Indebtedness or Long Term Debt or any guarantees or indemnities given in respect thereof, without the Noteholders being equally secured therewith at the same time.

"**Long Term Debt**" means any indebtedness (including contingent liabilities) in relation to monies borrowed or other loans with an initial term of more than six months or in respect of which an extension or renewal or replacement commitment with an initial term of more than six months exists, except for obligations relating to constructions and investments which are within or in connection with the relevant Guarantor's core commercial business.

"**Capital Market Indebtedness**" means any obligation from any indebtedness which is in the form of, or is represented by, an issue of debt securities or similar instruments which is, or is capable of being listed, quoted or traded on any stock exchange or in any organised securities market, or which are privately placed.

"**Tochtergesellschaft**" bezeichnet jede Kapital- oder Personengesellschaft, an der diese Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften mehr als 50 % des Kapitals oder der Stimmrechte hält (halten).

"**Wesentliche Gruppengesellschaft**" bedeutet die Würth Finanz Beteiligungs GmbH, die RW Beteiligungen GmbH, die Würth International AG, Chur, Schweiz, die Würth Beteiligungs GmbH & Co. KG, Würth Elektrogroßhandels GmbH & Co. KG oder jede Tochtergesellschaft, die entweder von der Adolf Würth GmbH & Co. KG (Inlandskonzern), von der Reinhold Würth Holding GmbH, von der Würth International AG, Chur (Auslandskonzern), von der Würth Finanz Beteiligungs GmbH, von der Würth Beteiligungs GmbH & Co. KG, von der RW Beteiligungen GmbH, oder von der Würth Elektrogroßhandels GmbH & Co. KG gehalten wird und einen Anteil von mindestens 5% zum konsolidierten Außenumsatz des Inlands- bzw. des Auslandskonzerns beiträgt.

### § 3 **Steuern**

Falls eine der Garantinnen kraft Gesetzes verpflichtet sein sollte, von einer Zahlung auf die Schuldverschreibungen Steuern, Abgaben oder behördliche Gebühren irgendwelcher Art, die durch oder für die Bundesrepublik Deutschland oder irgendeine dort zur Steuererhebung ermächtigten Stelle auferlegt oder erhoben werden, abzuziehen oder einzubehalten, dann wird diese Garantin vorbehaltlich der Ausnahmen gemäß § 6 der Anleihebedingungen diejenigen zusätzlichen Beträge zahlen, die dazu erforderlich sind, dass der nach einem solchen Abzug oder Einbehalt verbleibende Nettobetrag denjenigen Beträgen von Zinsen und Kapital entspricht, die ohne solchen Abzug oder Einbehalt zu zahlen gewesen wären.

### § 4 **Verschiedenes**

- (a) Die Garantie stellt einen gesamtschuldnerischen Vertrag zugunsten der jeweiligen Anleihegläubiger als begünstigte Dritte gemäß § 328 Absatz 1 BGB dar, so dass die jeweiligen Anleihegläubiger Erfüllung der Garantie unmittelbar von jeder Garantin verlangen und die Garantie unmittelbar gegen jede Garantin durchsetzen können. Kopien der Garantie sind bei den Zahlstellen kostenlos erhältlich.
- (b) Die Hauptzahlstelle handelt nicht als Treuhänder oder in einer ähnlichen Eigenschaft für die Anleihegläubiger.

"**Subsidiary**" means any corporation or partnership in which the relevant company and/or its subsidiaries hold(s) more than 50 per cent. of its capital or voting rights.

"**Material Affiliate**" means Würth Finanz Beteiligungs GmbH, RW Beteiligungen GmbH, Würth International AG, Chur, Switzerland, Würth Beteiligungs GmbH & Co. KG, Würth Elektrogroßhandels GmbH & Co. KG or any Subsidiary, which is either owned by Adolf Würth GmbH & Co. KG (domestic group), Reinhold Würth Holding GmbH, Würth International AG, Chur (international group), Würth Finanz Beteiligungs GmbH, Würth Beteiligungs GmbH & Co. KG, RW Beteiligungen GmbH or Würth Elektrogroßhandels GmbH & Co. KG, and which contributes not less than 5 per cent. to the consolidated external turnover of the domestic group and/or the international group.

### § 3 **Taxes**

In the event that any of the Guarantors is required by law to deduct or withhold from any amount payable under the Notes taxes, duties or other governmental charges whatsoever imposed or levied by or on behalf of the Federal Republic of Germany or any taxing authority therein, the relevant Guarantor shall pay, subject to the exemptions specified in § 6 of the Terms and Conditions such additional amounts as may be necessary in order that the net amounts after such deduction or withholding shall equal the amounts that would have been payable if no such deduction or withholding had been made.

### § 4 **Miscellaneous**

- (a) The Guarantee constitutes a joint and several contract for the benefit of the respective Noteholders as third party beneficiaries pursuant to § 328 paragraph 1 German Civil Code (*Bürgerliches Gesetzbuch*) so that the respective Noteholders shall be entitled to claim performance of the Guarantee directly from any of the Guarantors and to enforce the Guarantee directly against any of the Guarantors. Copies of the Guarantee are available at the offices of the Paying Agents.
- (b) The Principal Paying Agent does not act in a fiduciary or in any other similar capacity for the Noteholders.

- |   |  |
|---|--|
| <p>(c) Sämtliche Rechte eines Anleihegläubigers aus dieser Garantie verjähren nach Ablauf von 2 Jahren nach Ende der Vorlegungsfrist gemäß § 9 der Anleihebedingungen.</p>  | <p>(c) All rights of any Noteholder under the Guarantee are subject to a limitation for claims after the period of two years calculated from the expiration of the presentation period in accordance with the § 9 of the Terms and Conditions.</p> |
| <p>(d) Die Rechte, Pflichten und Obliegenheiten der Anleihegläubiger, der Emittentin, der Garantinnen und der Hauptzahlstelle aus dieser Garantie bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.</p>                     | <p>(d) The rights and obligations of the Noteholders, the Issuer, the Guarantors and the Principal Paying Agent under this Guarantee shall in all respects be governed by the laws of the Federal Republic of Germany.</p>                         |
| <p>(e) Erfüllungsort ist Stuttgart, Bundesrepublik Deutschland.</p>   | <p>(e) Place of performance is Stuttgart, Federal Republic of Germany.</p>   |
| <p>(f) Gerichtsstand ist Stuttgart, Bundesrepublik Deutschland.</p>   | <p>(f) Place of jurisdiction shall be Stuttgart, Federal Republic of Germany.</p>  |
| <p>(g) Die Begriffe, die in dieser Garantie verwendet werden und in den Anleihebedingungen definiert sind, haben in dieser Garantie dieselbe Bedeutung wie in den Anleihebedingungen, soweit sie in dieser Garantie nicht anderweitig definiert sind.</p> | <p>(g) Terms used in this Guarantee which are defined in the Terms and Conditions shall have the same meaning as specified therein if not defined otherwise in this Guarantee.</p>   |

Künzelsau, den 6. Juni 2005

Künzelsau, 6 June 2005

Reinhold Würth Holding GmbH

Reinhold Würth Holding GmbH

durch

by

Adolf Würth GmbH & Co. KG

Adolf Würth GmbH & Co. KG

durch

by

Wir nehmen die Bedingungen der vorstehenden Garantie ohne Obligo, Gewährleistung oder Haftung an.

We accept the terms of the above Guarantee without recourse, warranty or liability.

Düsseldorf, den 6. Juni 2005

Düsseldorf, 6 June 2005

HSBC Trinkaus & Burkhardt Kommanditgesellschaft auf Aktien

HSBC Trinkaus & Burkhardt Kommanditgesellschaft auf Aktien

### **Verwendung des Emissionserlöses**

Die Emittentin beabsichtigt, die ihr aus der Begebung der Schuldverschreibungen zufließenden Mittel von netto ca. EUR 99,8 Mio zur Refinanzierung der CHF 100 Mio 3,75% Schuldverschreibungen 1997-2005 und zu allgemeinen Finanzierungszwecken sowie der Sicherstellung zukünftigen Wachstums der Würth-Gruppe zu verwenden.

## Die Emittentin

### Gründung, Sitz und Dauer

Die Würth Finance International B.V. (die „Emittentin“) wurde am 25. November 1987 als *"besloten vennootschap"* nach niederländischem Recht für unbegrenzte Zeit gegründet. Sie ist die Finanzierungsgesellschaft der Würth-Gruppe. Der satzungsmäßige Sitz der Emittentin befindet sich in Amsterdam, Niederlande. Die Verwaltungsanschrift der Emittentin lautet Het Sterrenbeeld 35, P.O. Box 344, NL-5201 AH 's-Hertogenbosch, Niederlande. Die Emittentin ist im Handelsregister Oost-Brabant unter der Nummer 16 077 661 eingetragen. Die Emittentin hält eine Zweigniederlassung in Küsnacht, Schweiz.

### Gegenstand der Emittentin

Satzungsmäßiger Gegenstand der Emittentin ist es

1. a) andere Gesellschaften und Unternehmen zu finanzieren, sich an ihnen zu beteiligen, mit ihnen zusammenzuarbeiten, sie zu verwalten sowie sie zu beraten;  
b) Immobilien zu erwerben, zu veräußern, zu belasten, anzumieten und zu vermieten;  
c) Dritten und Gruppengesellschaften Darlehen zu gewähren sowie Sicherheiten und Garantien zugunsten Dritter und Gruppengesellschaften zu stellen;  
d) Leasing und andere Finanzierungsarten sowie der nicht gewerbliche Abschluss von Versicherungen sowie die Verrichtung aller Handlungen, die mit Vorstehendem zusammenhängen oder diesem förderlich sein können. Dies alles im weitesten Sinne des Wortes.
2. Die Gesellschaft kann Obligationsanleihen ausgeben.

### Geschäftstätigkeit

Die Emittentin ist die Finanzierungsgesellschaft der Würth-Gruppe. In ihrem Kerngeschäft trägt sie die Verantwortung für die Konzentration des Zahlungsverkehrs, das Management der finanziellen Risiken, der Konzernfinanzierung sowie Investor Relations.

### Grundkapital

Die Emittentin verfügt über ein gezeichnetes und voll einbezahltes Grundkapital von EUR 16.000.000. Dieses setzt sich zusammen aus 32.000 Aktien zum Nennwert von je EUR 500. Zudem verfügt die Emittentin über genehmigtes Grundkapital von EUR 64.000.000, bestehend aus 128.000 Aktien von je EUR 500. Insgesamt besteht ein autorisiertes Grundkapital von EUR 80.000.000.

Die Emittentin ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau, Deutschland.

### Kapitalisierung

Zum 30. April 2005 setzten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Emittentin aus der Beanspruchung Commercial Paper Programm in Höhe von EUR 52,5 Mio. und aus Bankkrediten in Höhe von EUR 28,9 Mio zusammen. Die Eventualverbindlichkeiten betragen EUR 18,9 Mio.

### Organe

Die Emittentin wird von einer Geschäftsleitung geführt, die aus einem oder mehreren Mitgliedern besteht. Die Hauptversammlung der Anteilseigner setzt die Anzahl der Mitglieder der Geschäftsleitung fest. Bestellung und Abberufung von Mitgliedern der Geschäftsleitung obliegen ebenfalls der Hauptversammlung. Die Emittentin wird von zwei Mitgliedern der Geschäftsleitung gemeinschaftlich vertreten. Ist nur ein Mitglied der Geschäftsleitung bestellt, vertritt dieses die Emittentin allein.

Derzeit besteht die Geschäftsleitung aus folgenden Mitgliedern:

*Jürg Michel*, Arni-Islisberg, Schweiz

*Roman Fust*, Mosnang, Schweiz

*Sjifong Armand Djotirto*, Waalwijk, Niederlande

Die Adresse der Geschäftsleitung lautet Het Sterrenbeeld 35, P.O. Box 344, NL-5201 AH 's-Hertogenbosch, Niederlande.

Die Geschäftsleitung wird von einem Aufsichtsrat überwacht, der aus einer oder mehreren natürlichen Personen besteht. Die Hauptversammlung bestellt die Aufsichtsratsmitglieder und beruft diese ab; die Bestellung erfolgt für eine Amtszeit von vier Jahren. Ein Aufsichtsratsmitglied kann von der Hauptversammlung den Titel eines delegierten Aufsichtsratsmitglieds verliehen bekommen und ist dann beauftragt, regelmäßig direkten Kontakt mit der Geschäftsleitung zu halten.

Derzeit besteht der Aufsichtsrat aus folgenden Mitgliedern:

*Dr. Walter Jaeger*  
Vorsitzender

*José C. Viana*  
Delegierter

*Prof. Dr. h. c. Reinhold Würth*  
Mitglied  
Vorsitzender des Beirats der Würth-Gruppe

*Dieter Gräter*  
Mitglied  
Prokurist, Finanzen, Adolf Würth GmbH & Co. KG

*Dr. Peter Beglinger*  
Mitglied  
Anwalt, Beglinger Holenstein Rechtsanwälte

*Christoph Raithelhuber*  
Mitglied  
Direktor, HypoVereinsbank

*Dr. Felix Zumbach*  
Mitglied  
Direktor, UBS AG

Der Aufsichtsrat ist unter der Verwaltungsanschrift der Emittentin zu erreichen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Anteilseigner findet innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf eines jeden Geschäftsjahres statt. Jeder Anteil berechtigt zur Abgabe einer Stimme.

#### **Abschlussprüfer**

Die Wirtschaftsprüfer der Emittentin sind Ernst & Young, Drentestraat 20, NL- 1083 HK Amsterdam, P.O. Box 7925, NL - 1008 AC Amsterdam, welche die Jahresabschlüsse der Emittentin der zum 31. Dezember 2002, 2003 und 2004 beendeten Geschäftsjahre geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen haben.

#### **Geschäftsjahr**

Das Geschäftsjahr der Emittentin ist das Kalenderjahr.

#### **Beteiligungsgesellschaften**

Die wesentliche Tochter- und Beteiligungsgesellschaft im Sinne von § 24 Abs. 1 der Börsenzulassungsverordnung der Emittentin ist die Würth Invest AG, Chur, Schweiz, über die die folgende Übersicht nähere Informationen enthält. Im Geschäftsjahr 2004 hat die Würth Invest AG keine Dividende ausgeschüttet. Die angegebenen Daten beziehen sich jeweils auf den Stichtag zum 31. Dezember 2004:

## Würth Invest AG, Chur, Schweiz

Sitz .....	Chur, Schweiz
Gründungsdatum .....	15. Dezember 2003
Handelsregister Nr. ....	CH-350.3.007.992-6
Beteiligungsquote der Würth Finance International B.V. ....	100%
Stammkapital (Einzahlungsquote) .....	CHF 23.000.000
Erträge der Anteile des letzten Geschäftsjahres .....	keine
Tätigkeitsbereich .....	Erbringung von Finanzdienstleistungen aller Art für sämtliche Gesellschaften des Würth-Konzerns, insbesondere die Anlage liquider Mittel
Geschäftsführung .....	Roman Fust, Jürg Michel
Delegierter des Verwaltungsrats .....	Dieter Gräter

Die Emittentin hat folgende Anleihen ausgegeben:

Jahr der Begebung	Endfälligkeit	Ausstehender Nennwert per 30. April 2005	Coupon	Beschreibung	Börse und ISIN
1999	2006	EUR 150 Mio.	4,125% p.a.	Euro Industrieanleihe	Frankfurter Wertpapierbörse ISIN: DE0003085551
2001	2008	CHF 150 Mio.	4% p.a.	Schweizer Franken Industrieanleihe	Swiss Exchange, Zürich ISIN: CH0011791628
2003	2010	EUR 150 Mio.	4,25% p.a.	Euro Industrieanleihe	Frankfurter Wertpapierbörse und Baden-Württembergische Wertpapierbörse ISIN: DE0008269739

Zum 30. April 2005 bestanden die folgenden weiteren Kapitalmarkttransaktionen der Emittentin:

### Privat-Platzierung in den USA

Emissionsbetrag	Coupon	Laufzeit
USD 50 Mio.	5,06% (halbjährlich zahlbar)	2004-2011

Im Rahmen dieser Transaktion hat die Würth Group of North America Inc. mit Sitz in Ramsey (New Jersey) eine zweite Tranche über USD 150 Mio. mit derselben Laufzeit und gleichem Coupon aufgenommen.

### EURO Commercial-Paper-Programm

Emissionsbetrag	Coupon	Laufzeit
Euro 250 Mio.	variabel	7 Tage – 2 Jahre

Neben der Würth Finance International B.V. kann auch die Adolf Würth GmbH & Co. KG unter diesem Programm kurzfristige Schuldverschreibungen von kumuliert bis zu Euro 250 Mio. begeben.

Die Erfüllung der in den Anleiheverträgen enthaltenen Obliegenheiten ist unwiderruflich und unbedingt gesamtschuldnerisch durch Garantien sichergestellt. Die Anleihen mit Verfall per 21. Juni 2006 und 21. Februar 2008 sind durch die Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau, sichergestellt. Die Anleihe per 31. März 2010 ist zusätzlich durch die Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau, und diejenige für das US Private Placement mit Verfall per 23. September 2011 zusätzlich durch die Würth Beteiligungen GmbH & Co. KG, Künzelsau, sichergestellt.

## Reinhold Würth Holding GmbH

### Gründung, Sitz und Dauer

Die Reinhold Würth Holding GmbH (die „**Reinhold Würth Holding GmbH**“) wurde am 23. Oktober 1991 für unbegrenzte Zeit nach deutschem Recht gegründet.

Die Reinhold Würth Holding GmbH ist im Handelsregister beim Amtsgericht Schwäbisch Hall unter der Nummer HRB430K eingetragen. Der eingetragene Sitz der Reinhold Würth Holding GmbH ist Künzelsau. Die Hauptverwaltung der Reinhold Würth Holding GmbH befindet sich in Reinhold-Würth-Straße 12 - 17, 74653 Künzelsau-Gaisbach, Deutschland.

### Gegenstand der Reinhold Würth Holding GmbH

Der satzungsmäßige Gegenstand der Reinhold Würth Holding GmbH ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften der Würth Gruppe. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen aller Art beteiligen.

### Kapital

Die Reinhold Würth Holding GmbH verfügt über ein gezeichnetes und voll einbezahltes Grundkapital von EUR 1.432.000,00.

Die Kapitalisierung der Reinhold Würth Holding GmbH stellte sich zum 31.12.2004 wie folgt dar:

	(in Millionen Euro)
Ausgegebenes Kapital .....	1,4
Gewinnrücklage .....	0,0
Bilanzgewinn .....	40,1
<b>Kapital, gesamt</b> .....	<b>41,5</b>

### Organe der Reinhold Würth Holding GmbH

Gegenwärtig sind folgende Personen als Geschäftsführer der Reinhold Würth Holding GmbH bestellt:

Dr. Roland Hartmann  
Rolf Bauer  
Dieter Gräter  
Gerhard Knoblauch

Die Mitglieder der Geschäftsführung der Reinhold Würth Holding GmbH sind unter der Geschäftsadresse der Reinhold Würth Holding GmbH, Reinhold-Würth-Straße 12-17, 74653 Künzelsau-Gaisbach, erreichbar.

### Gesellschafterversammlung

Die ordentliche Gesellschafterversammlung findet einmal jährlich innerhalb der ersten neun Monate nach Schluss eines Geschäftsjahres statt. Außerordentliche Gesellschafterversammlungen finden statt, wann immer dies notwendig erscheint. Je EUR 500,- Kapitalanteil gewähren eine Stimme.

### Stellung der Reinhold Würth Holding GmbH innerhalb der Würth-Gruppe

#### *Tochtergesellschaften und Konzernstruktur*

Die wesentlichen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im Sinne von § 24 Abs. 1 der Börsenzulassungsverordnung der Reinhold Würth Holding GmbH sind die Würth International AG, Chur, Schweiz, die Würth Finance International B.V., Amsterdam, Niederlande (die Emittentin) und die Würth Group of North America, Inc., Ramsey, New Jersey, USA (100%ige Tochtergesellschaft der Würth International AG), zu denen die folgenden Übersichten nähere Informationen enthalten. Die angegebenen Daten beziehen sich jeweils auf den Stichtag 31. Dezember 2004:

### **Würth International AG, Chur, Schweiz**

Sitz .....	Chur, Schweiz
Gründungsdatum .....	31. August 1964 als Würth Holding GmbH, Umwandlung in Würth International AG per 28.12.2004
Handelsregister Nr. ....	CH-350.4.000.066-1
Beteiligungsquote der Reinhold Würth Holding GmbH .....	99,44%
Stammkapital (Einzahlungsquote) .....	CHF 1.800.000
Erträge der Anteile des letzten Geschäftsjahres .....	TEUR 31.928 (TCHF 49.672)
Tätigkeitsbereich .....	Beteiligung und Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften der Würth-Gruppe und Handel mit Waren aller Art.
Geschäftsführung .....	Gerd Rössler
Delegierte des Verwaltungsrates .....	Juerg Michel, Michel Kern

### **Würth Finance International B.V.**

Sitz .....	Amsterdam, NL
Gründungsdatum .....	25. November 1987
Handelsregister Nr. ....	16077661
Beteiligungsquote der Reinhold Würth Holding GmbH .....	100%
Stammkapital (Einzahlungsquote) .....	EUR 16 Mio einbezahltes Grundkapital; EUR 64 Millionen genehmigtes Grundkapital
Erträge der Anteile des letzten Geschäftsjahres .....	keine
Tätigkeitsbereich .....	Finanzierung von Gesellschaften der Würth-Gruppe
Geschäftsführung .....	Juerg Michel, Sjifong Armand Djotirto, Roman Fust

### **Würth Group of North America, Inc.**

Sitz .....	Ramsey, New Jersey/USA
Gründungsdatum .....	12.12.1984
Handelsregister Nr. ....	Existiert nicht in den USA
Indirekte Beteiligungsquote der Reinhold Würth Holding GmbH .....	99,44% via Würth International AG
Stammkapital (Einzahlungsquote) .....	USD 259.901.945,34
Erträge der Anteile des letzten Geschäftsjahres .....	keine
Tätigkeitsbereich .....	Beteiligung und Finanzierung von Gesellschaften in den USA
Geschäftsführung .....	Jürg Michel

Es bestehen mit Ausnahme des in 2004 abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags mit der Würth Phoenix GmbH, Bad Mergentheim, keine Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge zwischen der Reinhold Würth Holding GmbH als Organgesellschaft und einer ihrer Tochtergesellschaften. Aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Würth Phoenix GmbH hatte die Reinhold Würth Holding GmbH in 2004 erstmals Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von TEUR -5.262.

### **Abschlussprüfer**

Abschlussprüfer der Reinhold Würth Holding GmbH ist die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mittlerer Pfad 15, 70499 Stuttgart. Die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2002, 2003 und 2004 wurden von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Als kleine Kapitalgesellschaft ist die Gesellschaft zur Aufstellung eines Lageberichts nicht verpflichtet.

## Geschäftsjahr und Bekanntmachungen

Das Geschäftsjahr der Reinhold Würth Holding GmbH ist das Kalenderjahr.

Die Bekanntmachungen veröffentlicht die Reinhold Würth Holding GmbH im Bundesanzeiger.

## Investitionen

Die Investitionen der Reinhold Würth Holding GmbH bestanden 2002 aus der Erhöhung der Finanzanlagen um EUR 2 Mio. durch den Erwerb von Gesellschaftsanteilen an der Würth Phoenix International B.V.'s-Hertogenbosch, Niederlande, und der Würth Belgie N.V., Turnhut, Belgien. In 2003 bestanden die Investitionen der Reinhold Würth Holding GmbH aus der Gründung der Würth Leasing Italia S.r.l., Neumarkt, Italien, mit EUR 50.000 und dem Erwerb von Gesellschaftsanteilen an der Comgroup Gesellschaft für Systemintegration GmbH mit EUR 1.400.000. Die Investitionen bestanden in 2004 aus einer Kapitalerhöhung bei der Würth Phoenix GmbH, Bad Mergentheim, Deutschland, um EUR 1.975.000 und einer Kapitalerhöhung bei der Würth Phoenix International B.V. um EUR 1.000.000. Gleichzeitig wurden in 2004 Gesellschaftsanteile der Würth Phoenix International B.V. um EUR 3.500.000 abgeschrieben. Im Jahr 2005 tätigte die Reinhold Würth Holding GmbH bislang keine wesentlichen Investitionen. Sämtliche Investitionen der Würth-Gruppe werden überwiegend innerhalb der Würth-Gruppe eigenfinanziert.

## Patente und Lizenzen

Die Reinhold Würth Holding GmbH ist nicht von Patenten, Lizenzen, ähnlichen Verträgen oder neuen Herstellungsverfahren abhängig, die von wesentlicher Bedeutung für ihre Geschäftstätigkeit oder Rentabilität sind.

## Grundstücke und Gebäude

Die Reinhold Würth Holding GmbH hat ihren Sitz im Gebäude der Adolf Würth GmbH & Co. KG, das sich teilweise in deren Eigentum befindet und teilweise von der Würth GmbH & Co. KG Grundstücksverwaltungsgesellschaft angemietet wurde, die ebenfalls mit in den konsolidierten Abschluss der Würth Gruppe einbezogen wurde. Die Miethöhe richtet sich nach marktüblichen Konditionen.

## Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2003 betragen die Verbindlichkeiten der Reinhold Würth Holding GmbH EUR 2,6 Mio.

Zum 31. Dezember 2004 betragen die Verbindlichkeiten der Reinhold Würth Holding GmbH:

	<u>(in Mio Euro)</u>
Genussscheine und nachrangige Verbindlichkeiten .....	0
Anleihen .....	0
Kredite .....	0
Übrige Verbindlichkeiten .....	5,3
<b>Gesamt</b> .....	<b>5,3</b>

Zum 30. April 2005 betragen die Verbindlichkeiten unverändert EUR 5,3 Mio aus Übrigen Verbindlichkeiten. Die Eventualverbindlichkeiten der Reinhold Würth Holding GmbH betragen zum 30. April 2005, gegenüber dem 31. Dezember 2004 unverändert, EUR 150 Mio. aus der Garantiehaftung für eine Anleihssemission der Würth Finance International B.V. sowie USD 200 Mio. aus der Garantiehaftung für ein US-Private Placement der Würth Group of North America, Inc. und der Würth Finance International B.V.

## Jüngste Entwicklungen und Ausblick der Reinhold Würth Holding GmbH

Im Geschäftsjahr 2004 wurden von der Würth International AG, Chur/Schweiz, Gewinnausschüttungen im Umfang von CHF 49,7 Mio. an die Reinhold Würth Holding GmbH vorgenommen. Im April 2005 wurden wieder Erträge aus Beteiligungen durch einen entsprechenden Ausschüttungsbeschluss von der Würth International AG in Höhe von rund EUR 64 Mio. vereinnahmt. Über diesen Betrag hinaus sind keine wesentlichen Dividendeneinnahmen für 2005 geplant. Die Würth International AG verfügte am 31. Dezember 2004 über Eigenmittel (Stammkapital, Reserven und Bilanzgewinn) in der Höhe von EUR 511,9 Mio. Größere Investitionen bzw. Akquisitionen sind nicht geplant.

## Adolf Würth GmbH & Co. KG

### Gründung, Sitz und Dauer

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG (die „Adolf Würth GmbH & Co. KG“) wurde 1965 durch Umwandlung der Adolf Würth OHG für unbegrenzte Zeit nach deutschem Recht gegründet.

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG ist im Handelsregister beim Amtsgericht Schwäbisch Hall unter der Nummer HRA 261K eingetragen. Der eingetragene Sitz der Adolf Würth GmbH & Co. KG ist Künzelsau. Die Hauptverwaltung der Adolf Würth GmbH & Co. KG befindet sich in Reinhold-Würth-Straße 12 - 17, 74653 Künzelsau-Gaisbach, Deutschland.

### Gegenstand der Adolf Würth GmbH & Co. KG

Satzungsmäßiger Gegenstand der Adolf Würth GmbH & Co. KG ist der Handel mit Gegenständen der Befestigungstechnik, des Handwerk- und Industriebedarfs sowie von Kraftfahrzeugzubehör und anderen Gegenständen.

Die Gesellschaft ist zur Vornahme aller Geschäfte berechtigt, die geeignet erscheinen, die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu fördern, insbesondere zur Herstellung der in Absatz 1 genannten Gegenstände.

### Kapital

Das Kommanditkapital der Adolf Würth GmbH & Co. KG betrug am 31. Dezember 2004 insgesamt EUR 125.000.000.

Komplementär ist die Würth-Verwaltungsgesellschaft mbH, Künzelsau, Kommanditisten sind 4 Würth-Familienstiftungen mit einem Anteil von insgesamt EUR 125.000.000.

Die Kapitalisierung der Adolf Würth GmbH & Co. KG stellt sich zum 31.12.2004 wie folgt dar:

	(in Mio Euro)
Ausgegebenes Kapital .....	125,0
Gewinnrücklage .....	10,4
<b>Kapital, gesamt</b> .....	<b>135,4</b>

### Organe der Adolf Würth GmbH & Co. KG

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Adolf Würth GmbH & Co. KG ist ausschließlich die Komplementärin, die Würth-Verwaltungsgesellschaft mbH, berechtigt und verpflichtet.

Gegenwärtig sind folgende Personen als Geschäftsführer der Würth-Verwaltungsgesellschaft mbH bestellt:

*Peter Zürn*

Sprecher der Geschäftsleitung

*Jürgen Graf*

Logistik

*Bernd Herrmann*

Marketing

Organisation und Informationssysteme

*Uwe Hohlfeld*

Finanzen, Planung, Personal

*Werner Rau*

Einkauf, Export

*Martin Schäfer*

Regio Süd Deutschland

Regio Mitte/West Deutschland

Division Metall Deutschland

*Bettina Würth*

Regio Nord/Ost Deutschland

Division Holz/Bau Deutschland

*Dr. Roland Hartmann*

Wolfgang Rampmaier

Markus Würth

Gerhard Knoblauch

Robert Friedmann

Rolf Bauer

Dr. Reiner Specht

Dr. Harald Unkelbach

Die Mitglieder der Geschäftsführung sind unter der Geschäftsadresse der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Reinhold-Würth-Straße 12-17, 74653 Künzelsau-Gaisbach, erreichbar.

### **Gesellschafterversammlung**

Die ordentliche Gesellschafterversammlung findet einmal jährlich innerhalb der ersten neun Monate nach Schluss eines Geschäftsjahres statt. Außerordentliche Gesellschafterversammlungen finden statt, wann immer dies notwendig erscheint. Je EUR 500,- Kapitalanteil gewähren eine Stimme.

### **Stellung der Adolf Würth GmbH & Co. KG innerhalb der Würth-Gruppe**

#### *Tochtergesellschaften und Konzernstruktur*

Die wesentlichen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im Sinne von § 24 Abs. 1 der Börsenzulassungsverordnung der Adolf Würth GmbH & Co. KG sind die Würth Industrie-Service GmbH & Co. KG, Hommel Hercules-Werkzeughandel GmbH & Co. KG und Reisser Schraubentechnik GmbH, zu denen die folgenden Übersichten nähere Informationen enthalten. Die angegebenen Daten beziehen sich jeweils auf den Stichtag 31. Dezember 2004:

#### **Würth Industrie-Service GmbH & Co. KG**

Sitz .....	Bad Mergentheim
Gründungsdatum .....	2. März 1999
Handelsregister Nr. ....	HRA 768 M
Beteiligungsquote der Adolf Würth GmbH & Co. KG .....	100 %
Stammkapital (Einzahlungsquote) .....	EUR 22.500.000
Erträge der Anteile des letzten Geschäftsjahres .....	keine
Tätigkeitsbereich .....	Handel mit Montage - und Befestigungstechnik für den Bereich der Industrie sowie aller damit verbundenen Serviceleistungen und Tätigkeiten.
Geschäftsführung .....	Würth Industrie Service Verwaltungs GmbH

#### **Hommel Hercules-Werkzeughandel GmbH & Co. KG**

Sitz .....	Viernheim
Gründungsdatum .....	14. März 1988
Handelsregister Nr. ....	HRA 61622
Beteiligungsquote der Adolf Würth GmbH & Co. KG .....	100 %
Stammkapital (Einzahlungsquote) .....	EUR 13.800.000
Erträge der Anteile des letzten Geschäftsjahres .....	keine
Tätigkeitsbereich .....	Betreiben von Handelsgeschäften aller Art, insbesondere der Vertrieb von Hercules-Werkzeugen und Handelsmaschinen.
Geschäftsführung .....	Hommel Hercules-Werkzeughandel Verwaltungs GmbH

## **Reisser Schraubentechnik GmbH**

Sitz .....	Ingelfingen-Criesbach
Gründungsdatum .....	5. November 1992
Handelsregister Nr. ....	HRB 457 K
Beteiligungsquote der Adolf Würth GmbH & Co. KG .....	100 %
Stammkapital (Einzahlungsquote) .....	EUR 511.000
Erträge der Anteile des letzten Geschäftsjahres .....	keine
Tätigkeitsbereich .....	Konstruktion, Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Schrauben
Geschäftsführung .....	Erwin Bergmann, Peter Plack, Norbert Wahl

Zwischen den folgenden Gesellschaften und der Adolf Würth GmbH & Co. KG als Organgesellschaft bestehen gleichlautende Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge:

AHD Auto-Hifi & -Design GmbH; John & Molt GmbH; Flugplatz Schwäbisch Hall GmbH; Würth Logistik Center Europe GmbH; Panorama Hotel- und Service GmbH; WOW Würth Online World GmbH.

## **Abschlussprüfer**

Abschlussprüfer der Adolf Würth GmbH & Co. KG ist die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mittlerer Pfad 15, 70499 Stuttgart. Die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2002, 2003 und 2004 wurden von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

## **Geschäftsjahr und Bekanntmachungen**

Das Geschäftsjahr der Adolf Würth GmbH & Co. KG ist das Kalenderjahr.

Die Bekanntmachungen veröffentlicht die Adolf Würth GmbH & Co. KG im Bundesanzeiger.

## **Investitionen**

Die Investitionen der Adolf Würth GmbH & Co. KG bestanden in 2002 aus Investitionen in Grundstücke und Gebäude in Höhe von EUR 5.900.000, Investitionen in technische Anlagen, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 16.100.000, Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von EUR 12.400.000 und Investitionen in geleaste Mobilien in Höhe von EUR 12.200.000. Die Gesamtinvestitionen der Adolf Würth GmbH & Co. KG im Jahre 2003 bestanden aus Investitionen in Grundstücke und Gebäude einschliesslich Anlagen in Bau und Anzahlungen in Höhe von EUR 3,1 Mio., Investitionen in technische Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 12,4 Mio., Investitionen in Finanzanlagen ohne Zuschreibungen in Höhe von EUR 2,2 Mio. und Investitionen in geleaste Mobilien in Höhe von EUR 6 Mio. Die Investitionen der Adolf Würth GmbH & Co. KG bestanden in 2004 aus Investitionen in Grundstücke und Gebäude einschliesslich Anlagen in Bau und Anzahlungen in Höhe von EUR 6,2 Mio., Investitionen in technische Anlagen, Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 29,1 Mio., Investitionen in Finanzanlagen ohne Zuschreibungen in Höhe von EUR 5,4 Mio. und Investitionen in geleaste Mobilien in Höhe von EUR 8,9 Mio. Im Jahr 2005 tätigte die Adolf Würth GmbH & Co. KG bis zum 30.4.2005 Investitionen von EUR 9,2 Mio. in Sachgegenstände und im Wert von EUR 4,0 Mio. in geleaste Mobilien. Für das ganze Jahr 2005 sind Investitionen im Umfang von EUR 40 Mio. geplant. Sämtliche Investitionen der Adolf Würth GmbH & Co. KG wurden im Inland getätigt. Sämtliche Investitionen der Würth-Gruppe werden überwiegend innerhalb der Würth-Gruppe eigenfinanziert.

## **Patente und Lizenzen**

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG ist nicht von Patenten, Lizenzen, ähnlichen Verträgen oder neuen Herstellungsverfahren abhängig, die von wesentlicher Bedeutung für ihre Geschäftstätigkeit oder Rentabilität sind.

## **Grundstücke und Gebäude**

Die Gebäude der Adolf Würth GmbH & Co. KG sind teilweise in deren Eigentum und teilweise gemietet von der Würth GmbH & Co. KG Grundstücksverwaltungsgesellschaft, die ebenfalls in den konsolidierten Abschluss der Würth-Gruppe mit einbezogen wurde. Ausserdem wurden weitere Gebäude geleast bzw. angemietet.

## Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2003 betragen die Verbindlichkeiten der Adolf Würth GmbH & Co. KG EUR 147.585.000.

Zum 31. Dezember 2004 betragen die Verbindlichkeiten der Adolf Würth GmbH & Co. KG:

	(in Mio Euro)
Genussscheine und nachrangige Verbindlichkeiten .....	0
Anleihen .....	0
Kredite .....	9,2
Übrige Verbindlichkeiten .....	171,6
<b>Gesamt:</b> .....	<b>180,8</b>

Zum 30. April 2005 betragen die Verbindlichkeiten der Adolf Würth GmbH & Co. KG aus Krediten EUR 3,8 Mio. und aus Übrigen Verbindlichkeiten EUR 407,4 Mio. Anleiheverbindlichkeiten bestanden nicht.

Die Eventualverbindlichkeiten der Adolf Würth GmbH & Co. KG betragen zum 30. April 2005 (31.12.2004) TEUR 584.193 (TEUR 658.162).

## Jüngste Entwicklungen und Ausblick der Adolf Würth GmbH & Co. KG

Trotz negativer Prognosen zur gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland und trotz Stellenabbau im Handwerk hatte die Adolf Würth GmbH & Co. KG ein positives Jahr 2004. Nicht nur beim Betriebsergebnis, sondern auch beim Umsatz konnte die Planerfüllung erzielt werden. Die Abschlusszahlen von 2004 zeigen, dass sich das Unternehmen insgesamt auf dem richtigen Weg befindet und gestärkt die Herausforderungen des neuen Jahres angehen kann.

Schwerpunkte der Tätigkeiten werden die aggressive Multiplikation der Abholniederlassungen, die weitere Überarbeitung der Niederlassungsstrategie, das Fein-Tuning der Kundensegmentierung und die Forcierung der Divisionen (Cargo, Betriebswerkstätten) innerhalb der neuen Vertriebsorganisation sein, damit die Schlagkraft des Vertriebes und die Kundenbindung weiter erhöht werden kann.

Angestrebt wird ein weiteres, über dem Branchendurchschnitt liegendes Umsatzwachstum. Das Betriebsergebnis soll im gleichen Verhältnis zum Umsatz steigen. Investitionen sind im Umfang von rund EUR 40 Mio. geplant.

Das erste Quartal 2005 lag unterhalb der Erwartungen, da aperiodische Kosten sowie ein ungünstiges Verhältnis der zur Verfügung stehenden Arbeitstage gegenüber der Vorjahresperiode vorlagen. Das Nettoumlaufvermögen des Unternehmens hat sich in den ersten drei Monaten zum 31. März 2005 um EUR 19,2 Mio verringert. Das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit liegt per Ende April 2005 um EUR 9,8 Mio tiefer als in der gleichen Vorjahresperiode.

Nach unseren Abschätzungen konnten die Erlöse bis Ende Mai 2005 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum wiederum gesteigert werden. Auf Grund von langfristigen Strategien wurden zum Ausbau wichtiger Geschäftsfelder Investitionen getätigt und die Aussendienstorganisation weiter ausgebaut und gestärkt, so dass für das Geschäftsjahr 2005 mit höheren Kosten zu rechnen ist.

Deshalb wird das Betriebsergebnis 2005 voraussichtlich etwas unter dem Vorjahr liegen.

## Die Würth-Gruppe

### Unternehmensgeschichte der Würth-Gruppe

*1945*

Adolf Würth, der bereits seit 20 Jahren in der Branche tätig ist, gründet im hohenlohischen Künzelsau eine Großhandelsfirma für Schrauben und Muttern.

*1954*

Im Alter von 45 Jahren stirbt Firmengründer Adolf Würth. Der 19-jährige Sohn Reinhold übernimmt die Geschäftsleitung. Der Jahresumsatz beträgt zu jener Zeit rund 80.000 Euro.

*1962*

Reinhold Würth wagt den Sprung ins Ausland und gründet Würth Nederland B.V.

*1965*

Die Adolf Würth OHG wird in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Komplementär ist die Würth-Verwaltungs-GmbH. Das Kommanditkapital befindet sich zu 100 Prozent in Familienbesitz.

*1969*

Das Firmengebäude am Bahnhof in Künzelsau hat seine Kapazitätsgrenzen erreicht. Die Verwaltung zieht in ein neues Gebäude im Stadtteil Gaisbach. Mit der „Würth Screw and Fastener Corporation“ in den USA gründet Würth die erste Gesellschaft auf dem amerikanischen Kontinent.

*1970*

Würth feiert sein 25-jähriges Firmenjubiläum. Der Umsatz steigt um 50 Prozent auf 32,9 Millionen Euro. Gründung der Würth-Gesellschaft in Südafrika.

*1978*

Ein neues Vertriebszentrum geht in Künzelsau-Gaisbach in Betrieb.

*1981*

Gründung der Würth-Gesellschaft in Australien.

*1985*

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG begeht ihr 40-jähriges Jubiläum. Reinhold Würth feiert seinen 50. Geburtstag.

*1987*

Mit dem Kauf einer Gesellschaft in Japan und der Gründung einer eigenen Gesellschaft in Malaysia startet Würth auch in Asien und ist nun auf allen fünf Kontinenten vertreten.

*1989*

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG wird mit dem Deutschen Marketingpreis ausgezeichnet.

*1990*

Das Unternehmen eröffnet in Dresden die erste Niederlassung in den neuen Bundesländern.

*1992*

Am 15. Mai 1992 wird das neue Verwaltungsgebäude in Künzelsau-Gaisbach eingeweiht. In den modernen Verwaltungsbau ist auch ein öffentlich zugängliches Kunstmuseum integriert.

*1994*

Zum 1. Januar 1994 scheidet Reinhold Würth aus der operativen Geschäftsleitung aus und übernimmt den Beiratsvorsitz der Würth-Gruppe. Dr. Walter Jaeger wird zum Sprecher der Führungskonferenz der Würth-Gruppe berufen. Stellvertretender Sprecher der Führungskonferenz wird Rolf Bauer.

1995

Am 20. April 1995 feiert die Adolf Würth GmbH & Co. KG ihr 50-jähriges Firmenjubiläum. Im Jubiläumsjahr erzielt die Würth-Gruppe einen Rekordumsatz von 2,2 Milliarden Euro.

1998

Zwei Traditionsunternehmen der Würth-Gruppe, die HAHN+KOLB Werkzeuge GmbH in Stuttgart und die Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG im hohenlohischen Ernsbach, feiern ihr 100-jähriges Firmenjubiläum.

1999

Reinhold Würth wird aufgrund seiner herausragenden unternehmerischen Leistungen zum Professor für den Stiftungslehrstuhl Entrepreneurship an der Universität Karlsruhe (TH) berufen und lehrt dort bis zum Ende des Sommersemesters 2003.

2000

Mit neuen Rekordmarken beendet die Würth-Gruppe ein in der Firmengeschichte herausragendes Geschäftsjahr. Das Unternehmen überspringt die Fünf-Milliarden-Euro-Umsatzgrenze und erfüllt damit die von Prof. Dr. h. c. Reinhold Würth formulierte „Vision 2000“ aus dem Jahr 1987, zu einem Zeitpunkt, als der Konzernumsatz noch bei 700 Millionen Euro lag.

2001

Zum 1. Januar 2001 erhält die Würth-Gruppe eine neue Führungsstruktur. Die Aufgaben der Konzernführung werden von Dr. Walter Jaeger (Sprecher), Rolf Bauer (stv. Sprecher) und Bettina Würth wahrgenommen.

2003

In einer Phase der Konsolidierung und eines sehr schwierigen Marktumfeldes investiert das Unternehmen kräftig in den Ausbau des weltweiten Vertriebs. Ein neuer Rekordumsatz von 5,45 Milliarden Euro bestätigt diese Geschäftspolitik. Am 1. Januar 2003 wird Dr. Harald Unkelbach in die Konzernführung der Würth-Gruppe berufen.

2004

Das Geschäftsjahr 2004 ist das bislang erfolgreichste in der nunmehr 60-jährigen Unternehmensgeschichte. Der Umsatz stieg auf die neue Rekordhöhe von 6,2 Milliarden Euro und mit 395 Millionen Euro erzielte die Würth-Gruppe auch ein neues Rekordbetriebsergebnis. Am 1. April 2004 wird Robert Friedmann in die nun fünfköpfige Konzernführung der Würth-Gruppe berufen.

2005

Am 1. Juni 2005 übernimmt Robert Friedmann die Sprecherfunktion in der Konzernführung von Dr. Walter Jaeger, der in den Ruhestand getreten ist.

## **Führungsgremien der Würth-Gruppe**

### *Konzernführung*

Die Konzernführung – vergleichbar mit dem Vorstand einer Konzernholding – ist das oberste Entscheidungsgremium der Würth-Gruppe und besteht aus fünf Mitgliedern. Zu den wichtigsten Aufgaben der Konzernführung gehören die strategische Unternehmensplanung, die Auswahl von Führungskräften sowie die Steuerung der strategischen Geschäftseinheiten und Funktionalbereiche.

*Robert Friedmann*  
Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe

*Rolf Bauer*  
Stellvertretender Sprecher der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

*Bettina Würth*  
Mitglied der Konzernführung der Würth-Gruppe

*Dr. Harald Unkelbach*  
Mitglied der Konzernführung der Würth-  
Gruppe

*Dr. Roland Hartmann*  
Mitglied der Konzernführung der Würth-Gruppe

## Beirat

Der Beirat ist das oberste Überwachungs- und Kontrollorgan der Würth-Gruppe. Er berät in Fragen der Strategie und genehmigt die Unternehmensplanung sowie die Verwendung der Finanzmittel und bestellt die Mitglieder der Konzernführung, der Führungskonferenz sowie die Geschäftsführer der umsatzstärksten Gesellschaften.

<i>Prof. Dr. h. c. Reinhold Würth</i> Beiratsvorsitzender Künzelsau- Gaisbach	<i>Dr. Bernd Thiemann</i> Stellvertr. Beiratsvorsitzender Mitglied des Aufsichtsrats Rothschild GmbH, Frankfurt am Main	<i>Peter Edelmann</i> Mitglied des Vorstands Voith AG, Heidenheim
<i>Hans G. Güldenber</i> Präsident Nestlé Food LLC, Moskau	<i>Dr. Frank Heinrich</i> Mitglied der Geschäftsführung Heraeus Holding GmbH, Hanau	<i>Bernd-Albrecht von Maltzan</i> Bereichsvorstand Private Banking Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
<i>Axel C. Kraus</i> Vorsitzender des Verwaltungsrats, Münzing Chemie GmbH, Heilbronn	<i>Dr. Martin H. Sorg</i> Wirtschaftsprüfer, Partner der Anwaltssozietät Binz & Partner, Stuttgart	<i>Dr. h.c. Uwe Zimpelmann</i> Mitglied des Vorstands Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt am Main

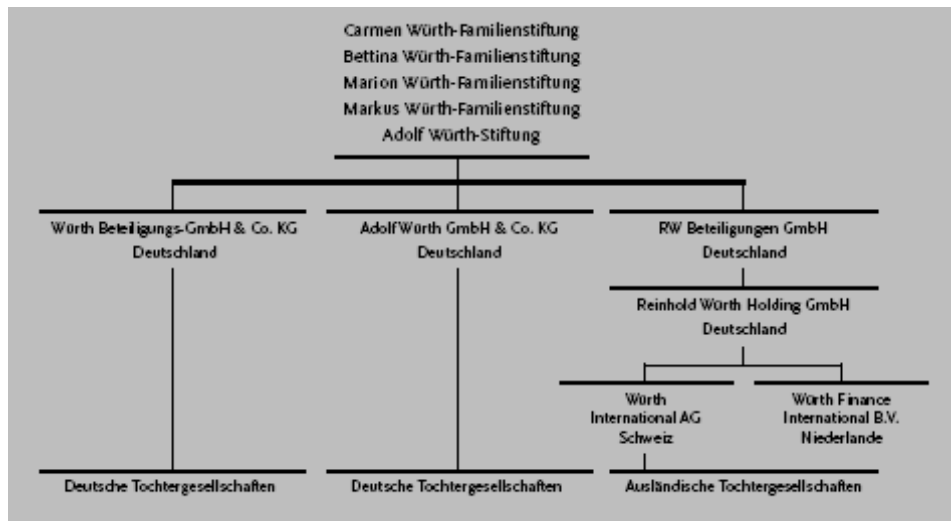
Die 21 Manager der Führungskonferenz bilden mit Stand 30. April 2005 die operative Konzerngeschäftsführung und führen jeweils eine strategische Geschäftseinheit.

<i>Michael Coffey</i> Würth-Linie Großbritannien, Irland, Skandinavien (ohne Finnland) und Würth Südafrika	<i>Karl Eder</i> reca Gruppe Österreich und Osteuropa	<i>Jürgen Klohe / Jörg Murawski</i> Würth Elektronik-Gruppe
<i>Jürgen Graf</i> Funktion Logistik	<i>Helmut Gschnell</i> Würth-Linie Italien, Würth Albanien, Spezialisten Italien	<i>Michel Kern</i> Würth International AG Zentraleinkauf
<i>Max Lorefice</i> Handel mit DIN- und Normteilen und Edelstahl, reca Gruppe Italien, Würth-Linie Südosteuropa, Würth-Linie Japan	<i>Jürg Michel</i> Funktion Finanzen	<i>Peter Zürn</i> Sprecher der Geschäftsleitung der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Division Auto (Würth- Linie), Funktion Vertrieb
<i>Juan Ramirez</i> Würth-Linie Spanien, Frankreich, Mittel- und Südamerika	<i>Wolfgang Rampmaier</i> Division Industrie (Würth- Linie), Werkzeughandel,	<i>Pentti Rantanen</i> Würth-Linie Finnland und Baltikum
<i>Werner Rau</i> Funktion Einkauf, Export	<i>Peter Schneider</i> reca Gruppe Deutschland und Westeuropa	<i>Hans Sigrist</i> Würth-Linie Schweiz, Ozeanien und Teilregion Asien
<i>Dr. Reiner Specht</i> Division Metall (Würth-Linie), Würth-Linie Österreich, Russland und Teilregion Osteuropa, Geschäftseinheit Handel	<i>Zekeriya Uluca</i> Würth Türkei und Teilregion Asien	<i>Robert Stolz</i> Koordinator Würth-Linie Holz USA
<i>Alois Wimmer</i> Produktion von Schrauben und Dübeln	<i>Markus Würth</i> Division Holz (Würth-Linie), Division Bau, (Würth-Linie), Belgien, Holland, Portugal, (Würth-Linie)	

Die Mitglieder des Beirats, der Konzernführung sowie der Führungskonferenz der Würth-Gruppe sind unter der Geschäftsadresse der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Reinhold-Würth-Straße 12-17, 74653 Künzelsau-Gaisbach, erreichbar.

## Konzernstruktur

Die Gesellschafts- und Geschäftsfeldstruktur der Würth-Gruppe stellt sich per 31. Dezember 2004 im einzelnen wie im folgenden Schaubild dar.



Die Würth-Gruppe war zum 31. Dezember 2004 mit 314 Gesellschaften in 80 Ländern tätig.

## Abschlussprüfer

Abschlussprüfer der Würth-Gruppe ist die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mittlerer Pfad 15, 70499 Stuttgart. Die Konzernabschlüsse zum 31. Dezember 2002, 2003 und 2004 wurden von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

## Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Würth-Gruppe ist das Kalenderjahr.

## Jüngste Entwicklungen der Würth-Gruppe

Der Ausblick der Würth-Gruppe für das Gesamtjahr 2005 ist im Konzernlagebericht (Finanzteil Seite F-80) abgedruckt.

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich folgende Ereignisse:

In den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres 2005 wurden von der Würth-Gruppe die folgenden Akquisitionen getätigt:

- Um die Unternehmen der Würth Elektronik-Gruppe nachhaltig zu stärken, hat die Würth-Gruppe mit Wirkung vom Januar 2005 die IBE-Gruppe erworben. Diese Unternehmensgruppe fertigt und vertreibt induktive Bauelemente für die Automobilzulieferindustrie und erzielte im Jahr 2004 einen Umsatz von EUR 20 Millionen.
- Zur weiteren Stärkung der Geschäftseinheit Elektrogroßhandel hat die Würth-Gruppe die Eichmann Elektrofachgroßhandel GmbH, Linz, Österreich, im März 2005 übernommen.
- Um das bestehende Finanzdienstleistungsangebot der Würth-Gruppe weiter auszubauen hat die Würth-Gruppe im Mai 2005 eine Minderheitsbeteiligung (44,8%) am Internationalen Bankhaus Bodensee, Friedrichshafen, Deutschland, mit einer Bilanzsumme von EUR 413,5 Millionen (Stand: 31.12.2004) übernommen. In diesem Zusammenhang wurde eine weitere Konzernobergesellschaft, die Würth Finanz-Beteiligungs GmbH, am 20. April 2005 gegründet.
- Ausserdem hat die Würth-Gruppe mit Wirkung vom Januar 2005 den Versicherungsbroker Oberhänsli & Partner AG, Thalwil, Schweiz, akquiriert.

[DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREIGELASSEN]

## Finanzteil

<b>Würth Finance International B.V.</b>	<b>Seite</b>
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004	F-2
Jahresrechnung	
- Bilanz	F-3
- Gewinn- und Verlustrechnung	F-5
- Geldflussrechnung	F-6
- Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals	F-7
- Anhang zur Jahresrechnung	F-8
- Übrige Informationen	F-24
- Bericht der Revisionsstelle	F-24
Vergleichende Übersicht Geldflussrechnung 2002-2004	F-25
<b>Reinhold Würth Holding GmbH</b>	
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 (nach HGB)	F-26
- Bestätigungsvermerk	F-27
- Bilanz	F-28
- Gewinn- und Verlustrechnung	F-29
- Anhang zum Jahresabschluss	F-30
- Anteilsbesitz	F-32
<b>Adolf Würth GmbH &amp; Co. KG</b>	
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 (nach HGB)	F-37
- Bestätigungsvermerk	F-38
- Bilanz	F-39
- Gewinn- und Verlustrechnung	F-42
<b>Würth-Gruppe</b>	
Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2004	F-43
- Bestätigungsvermerk	F-44
- Konzern-Gewinn- und-Verlustrechnung	F-45
- Konzern-Bilanz	F-46
- Konzern-Kapitalflussrechnung	F-48
- Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	F-49
- Konzernanhang zum Konzernabschluss der Würth-Gruppe zum 31. Dezember 2004	F-50
- Konzernlagebericht	F-80
Vergleichende Übersicht Konzern-Kapitalflussrechnung 2002-2004	F-92

## **Würth Finance International B.V.**

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004

Jahresrechnung

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Geldflussrechnung
- Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals
- Anhang zur Jahresrechnung
- Übrige Informationen
- Bericht der Revisionsstelle

Vergleichende Übersicht Geldflussrechnung 2002-2004

**Jahresrechnung Würth Finance International B.V.**

**Bilanz per 31. Dezember 2004 vor Gewinnverteilung (in EUR)**

<b>Aktiven</b>	<b>Anmerkung</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielles Anlagevermögen –			
Software, netto	3	274.458	268.534
Sachanlagen –			
Betriebs– und Geschäftsausstattung, netto	3	411.695	544.254
Finanzanlagen –			
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	4	342.191.803	418.568.797
Darlehen an Familienstiftungen	5	11.452.938	11.452.938
Beteiligungen	6	17.760.322	17.760.322
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>372.091.216</b>	<b>448.594.845</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		624.684.525	554.656.120
Darlehen an Familienstiftungen		8.000.000	8.000.000
Sonstige Forderungen	7	11.126.193	11.234.142
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2.214.327	997.812
Bankguthaben		39.413.893	20.241.951
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>685.438.938</b>	<b>595.130.025</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1.057.530.154</b>	<b>1.043.724.870</b>

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Bilanz.

<b>Passiven</b>	<b>Anmerkung</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes und einbezahltes Kapital		16.000.000	16.000.000
Gewinnreserven		82.564.861	68.036.349
Jahresgewinn		16.026.403	14.528.512
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>114.591.264</b>	<b>98.564.861</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Anleihen	9	431.160.949	457.257.584
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Anleihe, kurzfristig	9	64.779.426	79.367.327
Commercial Paper		3.233.138	1.500.000
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		407.140.409	383.996.014
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		321.227	360.132
Steuerrückstellung		1.045.458	2.401.232
Sonstige Verbindlichkeiten	10	19.426.045	5.296.540
Passive Rechnungsabgrenzungen		15.832.238	14.981.180
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>511.777.941</b>	<b>487.902.425</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1.057.530.154</b>	<b>1.043.724.870</b>

## Jahresrechnung Würth Finance International B.V.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004 (in EUR)

	Anmerkung	2004	2003
<b>Erfolg aus Zinsgeschäft</b>			
Zinsertrag	11	47.057.225	41.517.492
Zinsaufwand	11	-37.371.252	-34.605.651
<b>Total Erfolg aus Zinsgeschäft</b>		<b>9.685.973</b>	<b>6.911.841</b>
<b>Erfolg aus Factoringgeschäft</b>		<b>8.993.524</b>	<b>12.717.046</b>
<b>Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		<b>5.627.080</b>	<b>3.002.209</b>
<b>Erfolg aus Handels- und Wertschriftengeschäft</b>		<b>3.263.395</b>	<b>4.288.621</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>			
Personalaufwand	12	-4.819.751	-4.353.493
Sonstige Verwaltungskosten		-3.953.379	-3.615.412
Abschreibungen		-794.135	-986.672
Sonstiger ordentlicher Aufwand	13	-992.720	0
<b>Total Geschäftsaufwand</b>		<b>-10.559.985</b>	<b>-8.955.578</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>17.009.987</b>	<b>17.964.139</b>
<b>Körperschaftsteuer</b>	14	<b>-983.584</b>	<b>-3.435.627</b>
<b>Jahresgewinn</b>		<b>16.026.403</b>	<b>14.528.512</b>

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Gewinn- und Verlustrechnung.

## Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2004 (in EUR)

	2004	2003
Jahresgewinn	16.026.403	14.528.512
Abschreibungen und nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge	-959.333	-36.683.231
<b>(Erhöhung) Abnahme der betrieblichen Vermögenswerte:</b>		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-70.028.405	-199.024.790
Sonstige Forderungen und Abgrenzungen	-1.108.566	3.860.243
<b>Erhöhung (Abnahme) der betrieblichen Schulden:</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.144.395	111.013.729
Commercial Paper	1.733.138	-364.138
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	14.980.563	-3.691.109
<b>Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-16.211.805</b>	<b>-110.360.784</b>
Erwerb Sachanlagen	-711.032	-655.434
Veräußerung Sachanlagen	43.532	0
Erwerb Wertschriften	0	-13.040.627
Veräußerung Wertschriften	0	50.723.604
Beteiligungserwerb	0	-16.686.928
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-667.500</b>	<b>20.340.615</b>
Rückzahlung Anleihe	-80.573.684	-102.258.376
Ausgabe Anleihe, Verkauf Eigenbestände	40.286.842	157.116.132
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	76.376.994	23.829.966
Dividendenausschüttung	0	-10.000.000
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>36.090.152</b>	<b>68.687.722</b>
<b>Nettozunahme (-abnahme) der Bankguthaben</b>	<b>19.210.847</b>	<b>-21.332.447</b>
<b>Netto Bankguthaben zu Beginn der Berichtsperiode</b>	<b>19.881.819</b>	<b>41.214.266</b>
<b>Netto Bankguthaben am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>39.092.666</b>	<b>19.881.819</b>
<b>Nettozunahme (-abnahme) der Bankguthaben</b>	<b>19.210.847</b>	<b>-21.332.447</b>
Bezahlte Steuern	-3.589.606	-4.120.525
Erhaltene Zinsen	43.268.180	41.517.492
Bezahlte Zinsen	-27.535.933	-24.733.706

Beteiligungserwerbe erfolgen cash-wirksam. Der Fonds für die Mittelflussrechnung besteht aus den Bankguthaben (netto).

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Mittelflussrechnung.

## Jahresrechnung Würth Finance International B.V.

### Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals für das Geschäftsjahr 2004 (in EUR)

	Kapital	Bewertungs- reserven	Gewinn- reserven	Total
Bilanz am 1. Januar 2003	16.000.000	2.458.256	78.036.349	96.494.605
Veränderung Bewertungsreserven		-2.458.256		-2.458.256
Dividendenausschüttung			-10.000.000	-10.000.000
Jahresgewinn 2003			14.528.512	-14.528.512
<b>Bilanz am 31. Dezember 2003</b>	<b>16.000.000</b>	<b>0</b>	<b>82.564.861</b>	<b>98.564.861</b>
Jahresgewinn 2004			16.026.403	16.026.403
<b>Bilanz am 31. Dezember 2004</b>	<b>16.000.000</b>	<b>0</b>	<b>98.591.264</b>	<b>114.591.264</b>

Die Gesellschaft hat ein autorisiertes Grundkapital von EUR 80.000.000. Dieses setzt sich aus 160.000 Aktien zum Nennwert in der Höhe von EUR 500 zusammen. Vom autorisierten Grundkapital sind 32.000 Aktien gezeichnet und voll einbezahlt, was einem Grundkapital von EUR 16.000.000 entspricht.

Die Auflösung der Bewertungsreserven steht im Zusammenhang mit der Beendigung der Anwendung des Hedge-Accounting.

Der nachfolgende Anhang bildet einen Bestandteil dieser Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals.

## **Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2004**

### **1. Geschäftstätigkeit**

Würth Finance International B.V. („die Gesellschaft“) wurde 1987 gegründet und hat ihren Sitz in Amsterdam, Niederlande. Die Adresse der Gesellschaft lautet: Het Sterrenbeeld 35, P.O. Box 344, NL-5201 AH's-Hertogenbosch. Die Gesellschaft unterhält eine Zweigniederlassung in Küsnacht, Schweiz.

Sämtliche Aktien werden von der Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau, Deutschland, gehalten. Diese steht im Besitz von Familienstiftungen.

Der Zweck der Gesellschaft besteht in der Durchführung von Finanzgeschäften aller Art mit in- und ausländischen Gesellschaften der Würth-Gruppe und in der Beteiligung an und Finanzierung von anderen Unternehmen.

Die Jahresrechnung der Würth Finance International B.V. ist in der konsolidierten Jahresrechnung der Würth-Gruppe enthalten.

Der Geschäftsbericht der Gesellschaft ist am Domizil der Gesellschaft erhältlich und wurde am 18. Februar 2005 durch die Geschäftsleitung freigegeben.

### **2. Grundsätze der Rechnungslegung**

#### **Generell**

Die Gesellschaft erstellt die Jahresrechnung nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und nach den in den Niederlanden geltenden Gesetzen und Vorschriften. Es bestehen für die Gesellschaft keine Bewertungsunterschiede zwischen diesen beiden Regelwerken.

Die Buchführungsgrundsätze wurden unverändert angewendet. Auf eine vorzeitige Anwendung der ab 1. Januar 2005 gültigen revidierten IFRS wurde verzichtet. Ab 2005 wird die Gesellschaft eine konsolidierte Jahresrechnung, welche gemäss revidierten Standards notwendig ist, erstellen (Subkonsolidierung). Damit verbunden ist auch die Anwendung der neuen Regelungen im Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen (IFRS 3). Ausserdem bedeuten die revidierten Standards erhöhte Offenlegungen von Transaktionen mit Nahestehenden.

#### **Konzernrechnung**

Da die Jahresrechnung der Gesellschaft sowie deren Tochtergesellschaften in der konsolidierten Jahresrechnung der Würth-Gruppe in Künzelsau, Deutschland, enthalten ist, wird im Einklang mit Art. 408 Buch 2 des niederländischen Zivilgesetzbuches auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung der Gesellschaft verzichtet. Die konsolidierte Jahresrechnung der Würth-Gruppe wird nach Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

#### **Erfassung der Geschäftsvorfälle**

Alle abgeschlossenen Geschäfte werden erfasst und bewertet. Allfällige nicht realisierte Gewinne oder Verluste, die aus der Bewertung der Wertschriften zum Marktwert entstehen, werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

#### **Zinskosten**

Zinskosten werden periodengerecht als Aufwand erfasst. Agios bzw. Disagios aus der Emission von Anleihen werden über die Restlaufzeit amortisiert.

#### **Fremdwährungen**

Grundsätzlich führt die Gesellschaft ihre Bücher in EURO (EUR). Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden zu den am 31. Dezember geltenden Kursen in EUR umgerechnet. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum jeweiligen Devisenkurs umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, werden erfolgswirksam erfasst.

#### **Umrechnungskurse am 31. Dezember:**

	<b>2004</b>	<b>2003</b>
US Dollar (USD)	1,3640	1,2610
Schweizer Franken (CHF)	1,5440	1,5590
Britische Pfund (GBP)	0,7070	0,7070
Japanischer Yen (JPY)	139,83	124,19

## **Fair Value**

Die IFRS verlangen zur Offenlegung gewisser Bilanz- und Ausserbilanzpositionen die Verwendung von Fair Values. Zu deren Bestimmung verwendet die Gesellschaft Marktwerte. Falls keine Marktwerte existieren, werden anerkannte Standard-Preisbestimmungsmodelle wie die Discounted Cash Flow-Methode (DCF-Methode) oder die Black-Scholes Formel zur Bewertung verwendet.

Zur Diskontierung der zukünftigen Cash Flows werden für Fristen bis 12 Monate die jeweils aktuellen Geldmarktsätze und für solche über 12 Monate die jeweils aktuellen Swap-Sätze herbeigezogen.

## **Bankguthaben**

Bei den Bankguthaben handelt es sich um Sichtguthaben und um Zeitguthaben aus der laufenden Geschäftstätigkeit, mit einer maximalen Laufzeit von 3 Monaten.

## **Immaterielles Anlagevermögen/Sachanlagen**

Diese Positionen sind zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert und werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Kunstgegenstände werden aufgrund ihrer Wertbeständigkeit nicht abgeschrieben. Die Gesellschaft wendet folgende Abschreibungssätze an:

- EDV (Hard- und Software)            2 Jahre
- Fahrzeuge                                3 Jahre
- Büromöbel                                2 Jahre
- Innenausbau                              5 Jahre

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint, jedoch mindestens einmal jährlich. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung.

## **Finanzinstrumente**

Unter Finanzinstrumenten werden alle Aktiven und Passiven sowie Ausserbilanzpositionen verstanden, die einen monetären Charakter haben.

- Wertpapiere: Die von der Gesellschaft gehaltenen Wertpapiere sind zum Wiederverkauf bestimmt und werden zu Marktwerten bilanziert. Gewinne und Verluste aus Marktwertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.
- Beteiligungen: Die von der Gesellschaft gehaltenen Beteiligungen werden im Rahmen der konsolidierten Jahresrechnung der Würth-Gruppe mit der Firmenzentrale in Künzelsau, Deutschland konsolidiert. Im Einzelabschluss der Gesellschaft werden diese Beteiligungen zu den Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet.
- Anleihen: Anleihen werden bis zur Endfälligkeit gehalten und stellen langfristige Verbindlichkeiten dar. Sobald die Restlaufzeit weniger als 12 Monate beträgt, wird die betreffende Anleihe unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Anleihenkosten, Agio respektive Disagio werden berücksichtigt und über die Laufzeit der Anleihe abgeschrieben beziehungsweise aufgelöst. Die Anleihen sind zu amortisierten Kosten bilanziert.
- Darlehen: Von der Gesellschaft gewährte Darlehen und Guthaben (Forderungen) gegenüber verbundenen Gesellschaften und Familienstiftungen werden zu amortisierten Kosten bewertet.
- Verpflichtungen und Verbindlichkeiten: Verpflichtungen und Verbindlichkeiten werden zu amortisierten Kosten bilanziert.
- Sonstige Forderungen und Verpflichtungen: Die sonstigen Forderungen bzw. die sonstigen Verpflichtungen setzen sich im Wesentlichen aus den positiven bzw. negativen Wiederbeschaffungswerten der offenen derivativen Finanzinstrumente zusammen. Diese werden, falls vorhanden, zu Marktwerten bewertet. Falls keine Marktwerte existieren, kommen Standard-Preisbestimmungsmodelle zur Anwendung.

## **Transaktionen mit Nahestehenden**

Als operative Treasury-Gesellschaft der Würth-Gruppe trägt die Gesellschaft die Verantwortung für die Konzentration und Optimierung der weltweiten Zahlungsströme, für das Management der finanziellen Risiken sowie für die Konzernfinanzierung. In diesem Zusammenhang tätigt die Gesellschaft naturgemäss viele unterschiedliche Transaktionen mit Nahestehenden, namentlich mit Würth-Gesellschaften. Im Rahmen der konsolidierten Jahresrechnung der Würth-Gruppe werden diese Transaktionen konsolidiert.

### **Personalvorsorgeeinrichtung**

Die Gesellschaft hat alle Pensionskassenverpflichtungen in Form eines Beitragsprimates an eine Sammelstiftung (gemeinschaftlicher Plan mehrerer Arbeitgeber) übertragen. Der entsprechende Periodenaufwand widerspiegelt ausschliesslich die geleisteten Arbeitgeberbeiträge. Da die Gesellschaft über die für eine Bewertung von allfälligen Vorsorgeverpflichtungen notwendigen versicherungstechnischen Informationen nicht verfügt, bestehen im Sinne von IAS 19 keine weiteren zu bilanzierenden Vorsorgeverpflichtungen.

### **Segmentberichterstattung**

Die Gesellschaft segmentiert nach Geschäftsbereichen. Eine Segmentierung nach geografischen Kriterien wird nicht als aussagekräftig betrachtet, da die Dienstleistungen nur aus den Niederlanden und der Schweiz und nur für Konzerngesellschaften erbracht werden. Das Segment Konzernfinanzierung nimmt finanzielle Mittel auf den Geld- und Kapitalmärkten auf und stellt diese den Konzerngesellschaften in Form von Darlehen und Krediten zur Verfügung. Das Segment Handel kauft und verkauft Devisen- und Zinsinstrumente, sowie Wertschriften zwecks Erzielung von Finanzerträgen und Kursgewinnen. Im Segment Dienstleistungen sind die Aktivitäten zur finanziellen Abwicklung der Wareneinkäufe der Konzerngesellschaften sowie die Delkredere- und Inkassodienstleistungen für die Warenlieferanten zusammengefasst. Im Geschäftsbereich Zentrale Dienste sind alle weiteren Funktionen wie z.B. Controlling, IT, angesiedelt.

### **Steuern**

Die Gesellschaft wird in den Niederlanden und in der Schweiz getrennt besteuert. Steuern werden auf Basis der niederländischen und schweizerischen Steuergesetze berechnet und in der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Sämtliche Steuern, die aufgrund der Geschäftsjahre bis und mit 2004 geschuldet sind oder in Zukunft verlangt werden, sind per 31. Dezember 2004 zurückgestellt. Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Bilanz nach IFRS ausgewiesenen Forderungen und Verpflichtungen und deren Steuerwerte nach niederländischem Recht werden als latente Steuern bilanziert. Latente Steuerforderungen und -verpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, welche voraussichtlich in der Steuerperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder Steuerverpflichtungen beglichen werden. Latente Steuerforderungen und -verpflichtungen werden miteinander verrechnet, sofern sie sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, dieselbe Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Aufrechnung besteht. Laufende und erfolgswirksame Veränderungen der latenten Steuern sind als Steueraufwand oder -ertrag in der Erfolgsrechnung enthalten.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 15. Februar 2005 hat die Würth Finance International B.V. rückwirkend auf den 1. Januar 2005 von den bisherigen Eigentümern 100% der Aktien an der Oberhänsli & Partner AG mit Sitz an der Zürcherstrasse 66–68 in Thalwil (Schweiz) erworben. Die Kosten für den Kauf inklusive Transaktionsspesen betragen rund CHF 14 Mio. Der Kaufpreis wird in bar beglichen. Die Oberhänsli & Partner AG ist seit über 70 Jahren im schweizerischen Versicherungsmarkt tätig und gehört zu den fünf grössten Versicherungsbrokern des Landes. Das Kundenportfolio umfasst über 4.500 Kunden und generiert ein Prämienvolumen von rund CHF 100 Mio. Mit 38 Mitarbeitern erarbeitet die Firma einen Jahresgewinn von rund CHF 1,1 Mio. Das Eigenkapital beträgt CHF 2,7 Mio. und die Bilanzsumme beläuft sich auf CHF 4,6 Mio. (Angaben gemäss dem per 31.3.2004 geprüften Jahresbericht). Derzeit bestehen keine Pläne für den Verkauf oder die Abgabe von Vermögensteilen. Durch die Akquisition der Gesellschaft wird keine Korrektur der vorliegenden Jahresrechnung notwendig. Die weiteren von IFRS 3 Ziffer 66ff geforderten Offenlegungen sind zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, da die entsprechenden Informationen noch nicht vollständig vorliegen.

### **Nicht weitergeführte Geschäftsaktivitäten**

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2003 wurden die Aktivitäten zur Anlage der liquiden Mittel sowie per 31. Dezember 2003 das Wertschriftenanlagegeschäft von der Gesellschaft aufgegeben und an die neugegründete Würth Invest AG übertragen.

## Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze

Um die Transparenz zu erhöhen, wurde per 1.1.2004 eine Reklassifizierung der Erträge aus dem konzerninternen Factoring-Geschäft vorgenommen. Der Factoring-Ertrag wird in der Erfolgsrechnung nicht mehr als Teil des Zinsertrags ausgewiesen, sondern als separate Erfolgsrechnungsposition dargestellt. Entsprechend wurden auch die Vergleichszahlen des Vorjahrs angepasst.

Die Bankspesen und -gebühren werden direkt in den einzelnen Erfolgspositionen verbucht. Um die Transparenz und Vergleichbarkeit zu erhöhen, wurden die Erfolgspositionen des Vorjahres entsprechend angepasst. Die sonstigen Verwaltungskosten wurden dadurch um insgesamt EUR 484.563 entlastet, die Erfolgspositionen Zinsaufwand, Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie Erfolg aus Handels- und Wertschriftengeschäft wurden entsprechend belastet.

### 3. Immaterielles Anlagevermögen/Sachanlagen

Die Zusammensetzung des Immateriellen Anlagevermögens und der Sachanlagen präsentiert sich wie folgt:

Stand am 31.12.2004

	Anschaffungs- kosten 31.12.2003	Zugänge (Abgänge) 2004	Anschaffungs- kosten 31.12.2004	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2003	Abschreibungen Geschäftsjahr 2004	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2004	Netto- buchwert 31.12.2004
Immaterielles Anlagevermögen							
Software	1.658.468	296.654	1.955.122	-1.389.934	-290.730	-1.680.664	274.458
<b>Total Immat. AV</b>	<b>1.658.468</b>	<b>296.654</b>	<b>1.955.122</b>	<b>-1.389.934</b>	<b>-290.730</b>	<b>-1.680.664</b>	<b>274.458</b>
Fahrzeuge	486.112	87.049	573.161	-392.175	-62.837	-455.012	118.149
Kunstgegenstände	33.671	-	33.671	-	-	-	33.671
Büromasch./Büroeinr.	2.881.664	283.797	3.165.461	-2.465.018	-440.568	-2.905.586	259.875
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>3.401.447</b>	<b>370.847</b>	<b>3.772.294</b>	<b>-2.857.193</b>	<b>-503.405</b>	<b>-3.360.598</b>	<b>411.695</b>
<b>Total</b>	<b>5.059.915</b>	<b>667.500</b>	<b>5.727.416</b>	<b>-4.247.127</b>	<b>-794.135</b>	<b>-5.041.263</b>	<b>686.154</b>

Stand am 31.12.2003

	Anschaffungs- kosten 31.12.2002	Zugänge (Abgänge) 2003	Anschaffungs- kosten 31.12.2003	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2002	Abschreibungen Geschäftsjahr 2003	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2003	Netto- buchwert 31.12.2003
Immaterielles Anlagevermögen							
Software	1.213.563	444.905	1.658.468	-947.682	-442.252	-1.389.934	268.534
<b>Total Immat. AV</b>	<b>1.213.563</b>	<b>444.905</b>	<b>1.658.468</b>	<b>-947.682</b>	<b>-442.252</b>	<b>-1.389.934</b>	<b>268.534</b>
Fahrzeuge	450.254	35.858	486.112	-327.575	-64.600	-392.175	93.937
Kunstgegenstände	33.671	0	33.671	0	0	0	33.671
Büromasch./Büroeinr.	2.706.994	174.670	2.881.664	-1.985.198	-479.820	-2.465.018	416.646
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>3.190.919</b>	<b>210.528</b>	<b>3.401.447</b>	<b>-2.312.773</b>	<b>-544.420</b>	<b>-2.857.193</b>	<b>544.254</b>
<b>Total</b>	<b>4.404.482</b>	<b>655.433</b>	<b>5.059.915</b>	<b>-3.260.455</b>	<b>-986.672</b>	<b>-4.247.127</b>	<b>812.788</b>

### 4. Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen

	2004	2003
Bestand per 1. Januar	418.568.797	442.398.763
Gewährung neuer Darlehen, Erhöhung bestehender Darlehen, Rückzahlungen	-21.486.041	92.214.860
Währungs- und sonstige Anpassungen	1.467.148	-16.748.852
Umklassierung gemäss Laufzeit	-56.358.101	-99.295.974
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>342.191.803</b>	<b>418.568.797</b>

Die Marktwerte der Darlehen an verbundene Unternehmen betragen per 31. Dezember 2004 EUR 364.373.823 (Vorjahr EUR 444.385.569).

Die langfristigen Forderungen in Fremdwährungen gegenüber Gruppengesellschaften werden zu Jahresendkursen in EUR umgerechnet. Die durchschnittlichen Zinssätze für die wichtigsten Währungen per 31. Dezember betragen:

	2004	2003
EUR	5,04%	5,30%
USD	n.a.	5,25%
CHF	4,59%	4,39%

## 5. Darlehen an Familienstiftungen

	2004	2003
<b>Darlehen an Familienstiftungen</b>	<b>11.452.938</b>	<b>11.452.938</b>

Die Marktwerte der Darlehen an Familienstiftungen betragen per 31. Dezember 2004 EUR 11.881.014 (Vorjahr EUR 12.027.684)

## 6. Beteiligungen

Im Vorjahr hat die Gesellschaft die Würth Invest AG, Chur, mit einem Kapital von CHF 23 Mio. gegründet sowie eine Kapitalerhöhung bei der Würth Financial Services AG, Küsnacht, im Umfang von CHF 3 Mio. auf neu CHF 4,5 Mio. vorgenommen.

Die Würth Invest AG erbringt Finanzdienstleistungen aller Art für sämtliche Gesellschaften des Würth-Konzerns, insbesondere die Anlage liquider Mittel. Würth Financial Services AG erbringt Beratungs- und andere Dienstleistungen im Bereich der Vermögensbildung, der Vermögensanlage und der Absicherung gegenüber Risiken, einschliesslich der Vermittlung von Anlage- und Versicherungslösungen. Kosy GmbH wurde zur Förderung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des holzverarbeitenden Handwerks gegründet.

Gesellschaft	Quote	2004	2003
Würth Invest AG Chur, Schweiz gezeichnetes Kapital: CHF 23.000.000 Gründungsdatum: 15.12.2003	100%	<b>14.748.317</b>	14.748.317
Würth Financial Services AG, Küsnacht, Schweiz gezeichnetes Kapital: CHF 4.500.000 Gründungsdatum: 16.08.2002	100%	<b>2.962.921</b>	2.962.921
Kosy, Gesellschaft zur Förderung des holzverarbeitenden Handwerks mbH Künzelsau, Deutschland gezeichnetes Kapital: DM 100.000 Gründungsdatum: 05.12.1985	100%	<b>49.084</b>	49.084
		<b>17.760.322</b>	<b>17.760.322</b>

## 7. Sonstige Forderungen

	2004	2003
Wiederbeschaffungswerte Derivate	10.978.821	10.179.000
Sonstige Forderungen	147.372	1.055.142
	<b>11.126.193</b>	<b>11.234.142</b>

## 8. Wertpapiere

Der gesamte Wertpapierbestand wurde per 31. Dezember 2003 zu Marktwerten (EUR 37.617.791) an die neu gegründete Würth Invest AG übertragen. Seit dem 1. Januar 2004 fallen diese Erträge in der Würth Invest AG an.

## 9. Anleihen

Die Gesellschaft hat folgende Anleihen ausgegeben:

**Stand am 31.12.2004**

Verfall	Originalwährung	Nominal EUR	Agio/Disagio	31.12.2004	Coupon
<b>Langfristig</b>					
21.6.2006	EUR 150.000.000	150.000.000	-335.849	149.664.151	4.13%
21.2.2008	CHF 150.000.000	97.169.139	-319.149	96.849.990	4.00%
31.3.2010	EUR 150.000.000	150.000.000	-1.812.595	148.187.405	4.25%
<sup>1)</sup> 23.9.2011	USD 50.000.000	36.656.892	-197.489	36.459.403	5.06%
<b>Total langfristige Anleiheverbindlichkeiten</b>				<b>431.160.949</b>	
<b>Kurzfristig</b>					
15.4.2005	CHF 100.000.000	64.779.426		64.779.426	3.75%
<b>Total Anleihen</b>				<b>495.940.375</b>	
<b>Marktwerte</b>				Kurswert	
15.4.2005	CHF 100.000.000			65.343.987	3.75%
21.6.2006	EUR 150.000.000			153.600.311	4.13%
21.2.2008	CHF 150.000.000			104.570.354	4.00%
31.3.2010	EUR 150.000.000			157.182.117	4.25%
<sup>1)</sup> 23.9.2011	USD 50.000.000			39.162.415	5.06%
<b>Total Marktwerte per 31. Dezember</b>				<b>519.859.184</b>	

<sup>1)</sup> US Private Placement

**Stand am 31.12.2003**

Verfall	Originalwährung	Nominal EUR	Agio/Disagio	31.12.2003	Coupon
<b>Langfristig</b>					
15.4.2005	CHF 100.000.000	64.143.682	150.827	64.294.509	3.75%
21.6.2006	EUR 150.000.000	150.000.000	-851.196	149.148.804	4.13%
21.2.2008	CHF 150.000.000	96.215.523	-348.364	95.867.159	4.00%
31.3.2010	EUR 150.000.000	150.000.000	-2.052.888	147.947.112	4.25%
<b>Total langfristige Anleiheverbindlichkeiten</b>				<b>457.257.584</b>	
<b>Kurzfristig</b>					
1.10.2004	USD 100.000.000	79.302.141	65.186	79.367.327	6.88%
<b>Total Anleihen</b>				<b>536.624.911</b>	
<b>Total Marktwerte per 31. Dezember</b>				<b>554.487.196</b>	

Die Erfüllung der in den Anleiheverträgen enthaltenen Obliegenheiten ist unwiderruflich und unbedingt gesamtschuldnerisch durch Garantien sichergestellt. Die Anleihen mit Verfall per 15.04.2005, 21.06.2006 und 21.02.2008 sind durch die Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau, sichergestellt. Die Anleihe per 31.03.2010 ist zusätzlich durch die Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau, und diejenige für das US Private Placement mit Verfall per 23.09.2011 zusätzlich durch die Würth Beteiligungen GmbH & Co. KG, Künzelsau, sichergestellt.

## 10. Sonstige Verbindlichkeiten

	2004	2003
Wiederbeschaffungswerte Derivate	12.404.386	2.217.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	3.408.986	507.448
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.545.573	1.815.876
Sonstige Abgrenzungen	1.067.100	756.216
	<b>19.426.045</b>	<b>5.296.540</b>

Die sonstigen Abgrenzungen bestehen hauptsächlich aus zurückgestellten Personalkosten.

## 11. Zinserträge und Zinsaufwendungen

### Zinserträge

	2004	2003
Zinserträge aus Darlehen an verbundene Unternehmen und Familienstiftungen	34.741.086	34.690.855
Zinserträge aus Kontokorrenten Würth-Gruppe	3.278.338	2.587.655
Übrige Zinserträge, konzernfremd	9.037.801	4.238.982
	<b>47.057.225</b>	<b>41.517.492</b>

### Zinsaufwendungen

	2004	2003
Zinsaufwendungen für ausgegebene Anleihen	24.064.014	25.594.234
Zinsaufwendungen für Kontokorrente und Festgelder (Würth-Gruppe)	8.863.643	5.833.627
Übrige Zinsaufwendungen, konzernfremd	4.443.595	3.177.790
	<b>37.371.252</b>	<b>34.605.651</b>

## 12. Entschädigungen an das Personal

Am 31. Dezember 2004 beschäftigte die Gesellschaft 43 Mitarbeiter (2003: 41), davon 9 (2003: 11) auf Teilzeitbasis.

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2004	2003
Löhne und Gehälter	3.560.660	3.242.482
Personalvorsorge	675.295	568.539
Sozialversicherungen	344.942	236.878
Sonstige Personalkosten	238.854	305.594
	<b>4.819.751</b>	<b>4.353.493</b>

Die Gesellschaft hat alle Pensionskassenverpflichtungen in Form eines Beitragprimates an eine Sammelstiftung (gemeinschaftlicher Plan mehrerer Arbeitgeber) übertragen. Alle notwendigen Prämienzahlungen sind in der Jahresrechnung erfasst. Es bestehen keine weiteren zu bilanzierenden Verpflichtungen respektive Guthaben der Gesellschaft.

## 13. Sonstiger ordentlicher Aufwand

Zur Stärkung der finanziellen Basis und den weiteren Ausbau der Würth Financial Services AG, Küsnacht, wurde im Berichtsjahr ein à fonds perdu Beitrag von CHF 1,5 Mio. (EUR 992.720) an die Gesellschaft geleistet.

## 14. Körperschaftssteuer

Die Gesellschaft unterliegt sowohl der Niederländischen, als auch der Schweizerischen Körperschaftssteuer. Sämtliche Steuern, die aufgrund der Geschäftsjahre bis und mit 2004 geschuldet sind oder in Zukunft veranlagt werden, sind per 31. Dezember 2004 zurückgestellt.

Der relevante Steuersatz für die Niederlande beträgt 34,5%. Aufgrund der separaten Besteuerung von Hauptsitz und Zweigniederlassung nach den jeweils gültigen Richtlinien in den entsprechenden Ländern, besteht eine Abweichung zwischen dem effektiven Steuersatz und dem relevanten Steuersatz für die Niederlande.

Die Überleitungsrechnung der Ertragssteuern setzt sich wie folgt zusammen:

	2004	2003
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	17.009.987	17.964.139
Erwarteter Steueraufwand zum aktuellen Steuersatz 2004 (24%)/2003 (24%)	-4.082.397	-4.311.393
Auflösung nicht benötigter Steuerrückstellung	1.730.000	1.900.000
Steuerrückerstattung	1.332.004	0
Differenz zu Steuersatz	36.809	-1.024.234
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>-983.584</b>	<b>-3.435.627</b>

Differenzen zum aktuellen Steuersatz ergeben sich aus Differenzen zwischen der Besteuerung in den Niederlanden und der Schweiz.

Es bestehen keine Bewertungsunterschiede, die zu einer latenten Steuerschuld oder einem latenten Steuerguthaben führen würden.

### 15. Transaktionen mit Nahestehenden

Als operative Treasury-Gesellschaft der Würth-Gruppe trägt die Gesellschaft die Verantwortung für die Konzentration und Optimierung der weltweiten Zahlungsströme, für das Management der finanziellen Risiken sowie für die Finanzierung von Würth-Konzerngesellschaften. Zu den nahe stehenden Unternehmen und Personen zählen nebst sämtlichen Würth-Konzerngesellschaften die Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsleitung sowie deren nächste Angehörige und nahe stehende Unternehmen.

	2004	2003
Forderungen gegenüber Nahestehenden	1.004.089.589	1.010.438.177
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	407.140.409	383.996.014

Die Transaktionen mit Nahestehenden entsprechen marktüblichen Konditionen.

Im Geschäftsjahr 2004 wurden Aufsichtsrats honorare von EUR 78.303 bezahlt (2003: EUR 77.120).

Im Einklang mit Art. 383 Buch 2 des niederländischen Zivilgesetzbuches werden die Entschädigungen des Geschäftsführers nicht offengelegt.

### 16. Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft und Banken haben für Würth-Gruppengesellschaften Bürgschaften, Garantien und Patronatserklärungen abgegeben. Es handelt sich dabei um Eventualverbindlichkeiten zugunsten Dritter für Verbindlichkeiten von Gruppengesellschaften.

	2004	2003
Garantien	14.299.570	20.052.205
Bürgschaften	412.807	1.353.674
Patronatserklärungen	1.218.789	640.265
	15.931.166	22.046.144

### 17. Verpflichtungen aus Mietverträgen (Operating Leasing)

	2004	2003
Fällig innerhalb eines Jahres	579.471	335.052
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	1.926.502	335.052
Fällig nach mehr als fünf Jahren	335.052	0

Zur Sicherstellung der Mietverpflichtung wurden zwei Bankgarantien einer schweizerischen Grossbank im Betrage von insgesamt CHF 210.337 geleistet.

Teile der in obiger Tabelle repräsentierten durch Würth Finance International B.V. gemieteten Flächen wurden an andere Gesellschaften untervermietet. Es bestehen zwei Verträge. Der erste über CHF 162.048 pro Jahr ist jährlich per 31.12. kündbar. Der zweite über CHF 76.252 pro Jahr hat eine feste Laufzeit bis 31.12.2007.

### 18. Finanzinstrumente und Risikomanagement

#### a) Finanzielles Risikomanagement

Den Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft sind finanzielle Risiken inhärent, deren Messung, Steuerung und Überwachung durch einen systematischen Risikomanagementprozess erfolgt. Zur Gewährleistung der Revisionsicherheit und der Informationstransparenz wird eine strikte Funktionstrennung zwischen Risiko eingehenden Stellen und Risiko überwachenden Stellen eingehalten. Die Messung und Überwachung der finanziellen Risiken erfolgt uneingeschränkt durch die Risiko kontrollierenden Stellen der Gesellschaft. Die Steuerung finanzieller Risiken erfolgt anhand protokollierter strategischer Handlungsvorgaben.

Zur Absicherung der finanziellen Risiken und zur Ertragsoptimierung der finanziellen Mittel setzt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ein. Die Gesellschaft erwartet, dass generell jegliche Wertverminderung einer Position durch die entsprechende Wertzunahme des Absicherungsgeschäfts ausgeglichen wird.

Die Beschränkung der finanziellen Risiken erfolgt über die Festlegung der zulässigen Instrumente sowie eines auf täglicher Basis einzuhaltenden Limitensystems. Nachstehend wird im Einzelnen auf das Management der Marktrisiken (Effektenkursrisiken, Zinsrisiken, Wechselkursrisiken), Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken eingegangen.

#### Wechselkursrisiken

Die Gesellschaft tätigt für den Konzern weltweit Fremdwährungstransaktionen und ist deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Unter Wechselkursrisiko versteht die Gesellschaft die Verlustgefahr auf den ausgewiesenen Vermögenswerten und Erträgen, die sich aus der Veränderung der Wechselkursrelation zwischen der Exposurewährung und der Bilanzierungswährung EUR ergibt.

## Bilanz nach Währungen per 31.12.2004

Bilanzposition (in Tsd EUR)	Beträge in EUR-Gegenwert					
	EUR-Gegenwert	EUR	USD	CHF	GBP	andere
<b>Aktiven</b>						
Sachanlagen	686	13		673		
Langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	342.192	268.087	26	70.362		3.717
Darlehen an Familienstiftungen	19.453	19.453				
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	624.685	501.310	7.314	77.025	14.017	25.019
Sonstige Forderungen	11.126	9.610		1.516		
Rechnungsabgrenzungsposten	2.214	2.073		141		
Beteiligungen	17.760	49		17.711		
Bankguthaben	39.414	26.532	1.482	3.864	3.350	4.185
<b>Total</b>	<b>1.057.530</b>	<b>827.128</b>	<b>8.822</b>	<b>171.293</b>	<b>17.367</b>	<b>32.920</b>
<b>Passiven</b>						
Anleihen	495.940	297.851	36.459	161.629		
Commercial Paper	3.233	3.233				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	407.140	332.102	5.257	5.605	12.717	51.459
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	321	15	306			
Steuerrückstellungen	1.045	1.045				
Sonstige Verbindlichkeiten	19.426	15.029	500	570	35	3.291
Rechnungsabgrenzungsposten	15.832	10.227	486	5.061	32	27
Eigenkapital	114.591	114.591				
<b>Total</b>	<b>1.057.530</b>	<b>774.095</b>	<b>43.008</b>	<b>172.866</b>	<b>12.784</b>	<b>54.777</b>
<b>Bilanzielle Position</b>	<b>0</b>	<b>53.033</b>	<b>-34.187</b>	<b>-1.572</b>	<b>4.583</b>	<b>-21 857</b>
Devisenterminkontrakte		-3.629	-451	-11.858	-5.022	23.513
Devisenoptionen (nicht deltagewichtet)						
Cross Currency Swaps		-70.783	36.657	32.390		3.291
<b>Position inkl. Derivative Instrumente</b>		<b>-21.379</b>	<b>2.019</b>	<b>18.960</b>	<b>-439</b>	<b>4.947</b>

## Bilanz nach Währungen per 31.12.2003

Bilanzposition (in Tsd EUR)	Beträge in EUR-Gegenwert					
	EUR-Gegenwert	EUR	USD	CHF	GBP	andere
<b>Aktiven</b>						
Sachanlagen	813	32		781		
Langfristige Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	418.569	224.419	53.673	134.574		5.903
Darlehen an Familienstiftungen	11.453	11.453				
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	554.656	408.577	99.857	11.613	14.464	20.145
Sonstige Forderungen	19.234	19.234				
Rechnungsabgrenzungsposten	998	742		256		
Beteiligungen	17.760	49		17.711		
Bankguthaben	20.242	18.500	288	217	68	1.169
<b>Total</b>	<b>1.043.725</b>	<b>683.006</b>	<b>153.818</b>	<b>165.152</b>	<b>14.532</b>	<b>27.217</b>
<b>Passiven</b>						
Anleihen	536.625	297.095	79.367	160.163		
Commercial Paper	1.500	1.500				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	383.996	322.588	9.099	4.083	7.461	40.765
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	360	356				4
Steuerrückstellungen	2.401	2.401				
Sonstige Verbindlichkeiten	5.297	4.451		846		
Rechnungsabgrenzungsposten	14.981	7.439	1.348	5.010		1.184
Eigenkapital	98.565	98.565				
<b>Total</b>	<b>1.043.725</b>	<b>734.395</b>	<b>89.814</b>	<b>170.102</b>	<b>7.461</b>	<b>41.953</b>
<b>Bilanzielle Position</b>	<b>0</b>	<b>-51.389</b>	<b>64.004</b>	<b>-4.950</b>	<b>7.071</b>	<b>-14.736</b>
Devisenterminkontrakte		49.376	-47.385	-11.106	-6.958	26.432
Devisenoptionen (nicht deltagewichtet)		-390		608		
Cross Currency Swaps		13.859	-36.619	32.072		-3.072
<b>Position inkl. Derivative Instrumente</b>		<b>11.456</b>	<b>-20.000</b>	<b>16.624</b>	<b>113</b>	<b>8.624</b>

### Zinsrisiken

Die Gesellschaft finanziert weltweit die Gesellschaften des Konzerns und ist deshalb Zinsrisiken ausgesetzt. Unter Zinsrisiko versteht die Gesellschaft negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage, die sich aus Zinssatzänderungen in allen Währungen ergeben können. Ein grosser Anteil der Ausleihungen an die Konzerngesellschaften wird mittels festverzinslichen Anleihen refinanziert, welche sehr ähnliche Laufzeiten und Zinsbindungen aufweisen. Dadurch werden die Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft niedrig gehalten. Zur Optimierung der Finanzstruktur setzt die Gesellschaft zudem derivative Zinsinstrumente ein.

## Bilanz nach Fälligkeit per 31.12.2004

Bilanzposition (in Tsd EUR)	EUR-Gegenwert	Fälligkeit < 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	keine Fälligkeit
<b>Aktiven</b>					
Sachanlagen	686				686
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	342.192		251.590	90.602	
Darlehen an Familienstiftungen	11.453		11.453		
Beteiligungen	17.760				17.760
Umlaufvermögen	685.439	685.439			
<b>Total</b>	<b>1.057.530</b>	<b>685.439</b>	<b>263.043</b>	<b>90.602</b>	<b>18.446</b>
<b>Passiven</b>					
Anleihen	495.940	110.048	247.170	138.722	
Commercial Paper	3.233	3.233			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	407.140	345.317	61.823		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	321	321			
Steuerrückstellungen	1.045	1.045			
Sonstige Verbindlichkeiten	19.426	19.426			
Rechnungsabgrenzungsposten	15.832	15.832			
Eigenkapital	114.591				114.591
<b>Total</b>	<b>1.057.530</b>	<b>495.224</b>	<b>308.993</b>	<b>138.722</b>	<b>114.591</b>
<b>Position</b>	<b>0</b>	<b>190.215</b>	<b>-45.950</b>	<b>-48.120</b>	<b>-96.145</b>
Zinssatz-Swaps		-94.069	17.723	36.656	
Zinsoptionen (nicht deltagewichtet)					
<b>Position inkl. Derivative Instrumente</b>		<b>96.146</b>	<b>-28.227</b>	<b>-11.464</b>	<b>-96.145</b>

## Bilanz nach Fälligkeit per 31.12.2003

Bilanzposition (in Tsd EUR)	EUR-Gegenwert	Fälligkeit < 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	keine Fälligkeit
<b>Aktiven</b>					
Sachanlagen	813				813
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	418.569		337.166	81.403	
Darlehen an Familienstiftungen	11.453		11.453		
Beteiligungen	17.760				17.760
Umlaufvermögen	595.130	595.130			
<b>Total</b>	<b>1.043.725</b>	<b>595.130</b>	<b>348.619</b>	<b>81.403</b>	<b>18.573</b>
<b>Passiven</b>					
Anleihen	536.625	79.367	309.310	147.948	
Commercial Paper	1.500	1.500			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	383.996	329.496	54.500		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	360	360			
Steuerrückstellungen	2.401	2.401			
Sonstige Verbindlichkeiten	5.297	5.297			
Rechnungsabgrenzungsposten	14.981	14.981			
Eigenkapital	98.565				98.565
<b>TOTAL</b>	<b>1.043.725</b>	<b>433.402</b>	<b>363.810</b>	<b>147.948</b>	<b>98.565</b>
<b>Position</b>		<b>161.728</b>	<b>-15.191</b>	<b>-66.545</b>	<b>-79.992</b>
Zinssatz-Swaps		39.377	-39.377		
Zinsoptionen (nicht deltagewichtet)			54.000		
<b>Position inkl. Derivative Instrumente</b>		<b>201.105</b>	<b>-568</b>	<b>-66.545</b>	<b>-79.992</b>

### Effektenkursrisiken

Durch die Anlage finanzieller Mittel ist die Gesellschaft Effektenkursrisiken ausgesetzt. Unter Effektenkursrisiko versteht die Gesellschaft die Verlustgefahr aus Kursänderungen (börsenkotierter) Effekten. Der gesamte Wertschriftenbestand wurde per 31.12.2003 an die neu gegründete Würth Invest AG übertragen. Bei der Auswahl der Anleihen wurde grundsätzlich ein Mindestrating von BBB (Standard & Poor's) verlangt. Bei einem Downgrading erfolgte der sofortige Verkauf der Position. Zudem setzte die Gesellschaft zur Absicherung von Effektenkursrisiken derivative Finanzinstrumente ein.

## Kreditrisiken

Um die Kreditrisiken zu minimieren, werden nur Geschäftsbeziehungen mit erstklassigen externen Gegenparteien aufgenommen. Bei Banken bedeutet dies z.B. ein Standard & Poor's Minimalrating von A-. Gruppeninterne Gegenparteien werden von der Würth Finance International B.V. zusammen mit dem zuständigen Konzernführungsmitglied überwacht und mit einer Kreditlimite versehen. Die entsprechenden Bonitätseinstufungen der internen und externen Gegenparteien und die Limitierung aggregierter Einzelparteirisiken werden kontinuierlich überwacht. Mit denjenigen externen Gegenparteien der Gesellschaft, mit welchen im Rahmen des finanziellen Risikomanagements Transaktionen abgeschlossen werden, bestehen ISDA-Rahmenverträge. Die Gegenparteirisiken aus dem Delkredere-Geschäft wurden zu 100% an Rückversicherungsgesellschaften abgetreten.

Das maximale Kreditrisiko entspricht dem Wert sämtlicher finanziellen Aktiven, welche in der Jahresrechnung ausgewiesen werden.

## Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaft benötigt genügend liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Im Rahmen übergeordneter Gruppenweisungen sind Konzerngesellschaften verpflichtet, nicht betriebsnotwendige Liquidität bei der Würth Finance International B.V. anzulegen und diese der Gruppe mit Unterstützung der Würth Finance International B.V. zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen zur Verfügung zu stellen.

Die hohe internationale Kreditwürdigkeit der Würth-Gruppe (Standard & Poor's und Fitch beurteilen die langfristigen Verbindlichkeiten mit einem Rating „A“) erlaubt der Gesellschaft die günstige Beschaffung von liquiden Mitteln auf den internationalen Kapitalmärkten. Zusätzlich pflegt die Gesellschaft mit unterschiedlichen Banken Kreditlinien zur Abdeckung eventueller Liquiditätsbedürfnisse.

## b) Derivative Finanzinstrumente

<b>Positionen per 31.12.2004 in Tsd EUR</b>	<b>Kontraktwert oder Nominalbetrag</b>	<b>Positiver Wieder- beschaffungswert zu Fair Values</b>	<b>Negativer Wieder- beschaffungswert zu Fair Values</b>
<b>Währungsinstrumente</b>			
Devisenterminkontrakte	318.971	10.833	-9.291
Währungsoptionen (OTC)	18.808	146	-144
<b>Total Währungsinstrumente</b>	<b>337.779</b>	<b>10.979</b>	<b>-9.435</b>
<b>Zinsinstrumente</b>			
Zinssatzswaps	146.194	2.200	-736
Cross-Currency-Swaps	77.009	366	-4.800
Caps/Floors (Zinsoptionen)			
<b>Total Zinsinstrumente</b>	<b>223.203</b>	<b>2.566</b>	<b>-5.536</b>
<b>Netto Wiederbeschaffungswert Zinsinstrumente</b>		<b>-2.970</b>	

Mit denjenigen Gegenparteien, mit welchen im Rahmen des finanziellen Risikomanagements Transaktionen abgeschlossen wurden, bestehen ISDA-Rahmenverträge. Aus diesem Grund sind die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte der Zinsinstrumente in der Jahresrechnung (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) netto ausgewiesen.

<b>Positionen per 31.12.2003 in Tsd EUR</b>	<b>Kontraktwert oder Nominalbetrag</b>	<b>Positiver Wieder- beschaffungswert zu Fair Values</b>	<b>Negativer Wieder- beschaffungswert zu Fair Values</b>
<b>Währungsinstrumente</b>			
Devisenterminkontrakte	293.773	4.498	-2.000
Währungsoptionen (OTC)	222.470	359	-217
<b>Total Währungsinstrumente</b>	<b>516.243</b>	<b>4.857</b>	<b>-2.217</b>
<b>Zinsinstrumente</b>			
Zinssatzswaps	87.307	137	-1.053
Cross-Currency-Swaps	79.289	6.143	0
Caps/Floors (Zinsoptionen)	54.000	123	-28
<b>Total Zinsinstrumente</b>	<b>220.596</b>	<b>6.403</b>	<b>-1.081</b>
<b>Netto Wiederbeschaffungswert Zinsinstrumente</b>		<b>5.322</b>	

Die Währungsinstrumente werden hauptsächlich eingesetzt, um die in der Bilanz bestehenden Währungspositionen in USD, CHF sowie GBP abzusichern: EUR 310 Mio. (2003: EUR 497 Mio.) haben eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten, EUR 28 Mio. (2003: EUR 19 Mio.) haben eine Laufzeit von 1–3 Jahren.

Die Zinsinstrumente dienen hauptsächlich zur Absicherung der Währungs- und Zinsrisiken aus nicht kongruenten Aktiv- und Passivpositionen in EUR, USD und CHF. Die maximale Laufzeit beträgt 6 Jahre 3 Monate.

### c) Eigenkapital zu Fair Values

Bei Berücksichtigung aller finanziellen Positionen ergibt sich folgender Wert des Eigenkapitals (in Tsd EUR):

	<b>Fair Value</b>	<b>Buchwert</b>	<b>Differenz</b>
Eigenkapital 31.12.2004	130.818	114.591	16.227
Eigenkapital 31.12.2003	120.106	98.565	21.541

Der Fair Value des Eigenkapitals wurde mit Hilfe einer Asset & Liability Software mittels DCF-Methode ermittelt. Dabei wurde die DCF-Methode für sämtliche Bilanzpositionen, welche Marktwertschwankungen unterliegen, angewandt.

## 19. Segmentinformationen

Die Gesellschaft segmentiert nach Geschäftsbereichen. Eine Segmentierung nach geografischen Kriterien wird nicht als aussagekräftig betrachtet, da die Dienstleistungen nur aus den Niederlanden und der Schweiz und nur für Konzerngesellschaften erbracht werden.

Per 31.12.2004

In Tsd EUR

Segmente	Konzern- finanzierung	Handel	Dienst- leistungen	Zentrale Dienste	Total
<b>Ertrag</b>					
Zinsertrag	47.057				47.057
Zinsaufwand	-37.371				-37.371
Factoringenertrag	8.994				8.994
Ertrag aus Handel mit Finanzinstrumenten, netto		3.263			3.263
Ertrag aus Delkredere- und Lieferantenservices			5.627		5.627
<b>Segment-Ertrag</b>	<b>18.680</b>	<b>3.263</b>	<b>5.627</b>	<b>0</b>	<b>27.570</b>
<b>Aufwand</b>					
Personalaufwand	-869	-265	-876	-2.810	-4.820
Sonstige Verwaltungskosten	-362	-227	-754	-2.610	-3.953
Abschreibungen	-100	-59	-232	-403	-794
Sonstiger ordentlicher Aufwand				-993	-993
<b>Segment-Aufwand</b>	<b>-1.331</b>	<b>-551</b>	<b>-1.862</b>	<b>-6.816</b>	<b>-10.560</b>
Gewinn vor Steuern	17.349	2.712	3.765	-6.816	17.010
Steuern				-984	-984
<b>Jahresgewinn</b>	<b>17.349</b>	<b>2.712</b>	<b>3.765</b>	<b>-7.800</b>	<b>16.026</b>
<b>Aktiven</b>					
Sachanlagen				686	686
Beteiligungen				17.760	17.760
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	986.329				986.329
Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	2.216	10.980		144	13.340
Bankguthaben	39.414				39.414
<b>Segment-Aktiven</b>	<b>1.027.959</b>	<b>10.980</b>	<b>0</b>	<b>18.590</b>	<b>1.057.530</b>
<b>Passiven</b>					
Eigenkapital				114.591	114.591
Anleihen	495.940				495.940
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	407.140				407.140
Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	21.205	9.435	3.409	1.209	35.258
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Commercial Paper	3.554				3.554
Steuerrückstellung				1.045	1.045
<b>Segment-Passiven</b>	<b>927.840</b>	<b>9.435</b>	<b>3.409</b>	<b>116.846</b>	<b>1.057.530</b>
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>43</b>

Sämtliche Investitionen und Abschreibungen wurden dem Segment Zentrale Dienste zugeordnet.

Per 31.12.2003:

In Tsd EUR

Segmente	Konzern- finanzierung	Handel	Dienst- leistungen	Zentrale Dienste	Total
<b>Ertrag</b>					
Zinsertrag	41.517				41.517
Zinsaufwand	-34.606				-34.606
Factoringenertrag	12.717				12.717
Ertrag aus Handel mit Finanzinstrumenten, netto		2.217			2.217
Ertrag aus Wertschriftenanlagen, netto		2.071			2.071
Ertrag aus Delkredere- und Lieferantenservices			3.002		3.002
<b>Segment-Ertrag</b>	<b>19.629</b>	<b>4.288</b>	<b>3.002</b>	<b>0</b>	<b>26.919</b>
<b>Aufwand</b>					
Personalaufwand	-722	-349	-883	-2.399	-4.353
Sonstige Verwaltungskosten	-327	-100	-1.026	-2.162	-3.615
Abschreibungen	-125	-31	-283	-548	-987
<b>Segment-Aufwand</b>	<b>-1.174</b>	<b>-480</b>	<b>-2.192</b>	<b>-5.109</b>	<b>-8.955</b>
Gewinn vor Steuern	18.455	3.808	810	-5.109	17.964
Steuern				-3.436	-3.436
<b>Jahresgewinn</b>	<b>18.455</b>	<b>3.808</b>	<b>810</b>	<b>-8.545</b>	<b>14.528</b>
<b>Aktiven</b>					
Sachanlagen				813	813
Finanzanlagen	430.022				430.022
Beteiligungen	17.760				17.760
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	562.656				562.656
Rechnungsabgrenzungen und sonstige Forderungen	1.226	10.615		391	12.232
Wertpapiere					
Bankguthaben	20.242				20.242
<b>Segment-Aktiven</b>	<b>1.031.906</b>	<b>10.615</b>	<b>0</b>	<b>1.204</b>	<b>1.043.725</b>
<b>Passiven</b>					
Eigenkapital				98.565	98.565
Anleihen	536.625				536.625
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	383.996				383.996
Rechnungsabgrenzungen und sonstige Verbindlichkeiten	19.014		508	756	20.278
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und					
Commercial Paper	1.860				1.860
Steuerrückstellung				2.401	2.401
<b>Segment-Passiven</b>	<b>941.495</b>	<b>0</b>	<b>508</b>	<b>101.722</b>	<b>1.043.725</b>
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>20</b>	<b>41</b>

Amsterdam und Küsnacht, 18. Februar 2005

J. Michel  
Geschäftsführer NL/CH

S.A. Djotirto  
Geschäftsführer NL

## **Jahresrechnung Würth Finance International B.V.**

### **Übrige Informationen per 31. Dezember 2004**

1.

Die Statuten der Gesellschaft sehen vor, dass die erarbeiteten Gewinne des Geschäftsjahres grundsätzlich den Aktionären zur Verfügung stehen.

2.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, den Jahresgewinn von EUR 16.026.402,69 den Gewinnreserven zuzuweisen.

3.

Die Gesellschaft verfügt über folgende Zweigniederlassung:

Würth Finance International B.V.  
Küsnacht/Zurich Branch  
Seestrasse 39  
8700 Küsnacht

### **4. Bericht der Revisionsstelle**

#### **Einleitung**

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss 2004 der WÜRTH FINANCE INTERNATIONAL B.V., Amsterdam, Niederlande, geprüft. Die Verantwortung für die Erstellung dieses Jahresabschlusses liegt bei der Geschäftsleitung des Unternehmens. Unsere Verantwortung besteht darin, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil hinsichtlich des Jahresabschlusses abzugeben.

#### **Umfang**

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den in den Niederlanden allgemein anerkannten Prüfungsgrundsätzen durchgeführt. Gemäss diesen Grundsätzen ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir ein hinreichend sicheres Urteil darüber erhalten, dass der Jahresabschluss keine wesentlichen Fehlaussagen enthält. Eine Prüfung dieser Art beinhaltet die stichprobenartige Prüfung von Nachweisen der im Jahresabschluss enthaltenen Zahlen und Angaben. Sie beinhaltet des weiteren eine Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der wichtigen Schätzungen durch die Geschäftsleitung sowie der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Ansicht, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

#### **Prüfungsurteil**

Wir sind der Ansicht, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2004 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board und in den Niederlanden allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen vermittelt und den gesetzlichen Vorschriften für Jahresabschlüsse gemäss Titel 9 Band 2 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuches entspricht.

#### **Ernst & Young**

**Amsterdam, Niederlande**  
**18. Februar 2005**

## Vergleichende Übersicht Geldflussrechnung 2002-2004 (in EUR)

	2004	2003	2002
Jahresgewinn	16.026.403	14.528.512	14.067.263
Abschreibungen und nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge	-959.333	-36.683.231	-4.712.235
<b>(Erhöhung) Abnahme der betrieblichen Vermögenswerte:</b>			
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-70.028.405	-199.024.790	-87.369.117
Sonstige Forderungen und Abgrenzungen	-1.108.566	3.860.243	-24.987.263
<b>Erhöhung (Abnahme) der betrieblichen Schulden:</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	23.144.395	111.013.729	6.684.111
Commercial Paper	1.733.138	-364.138	1.300.122
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	14.980.563	-3.691.109	-6.915.750
<b>Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-16.211.805</b>	<b>-110.360.784</b>	<b>-101.932.869</b>
Erwerb Sachanlagen	-711.032	-655.434	-1.136.881
Veräußerung Sachanlagen	43.532	—	—
Erwerb Wertschriften	0	-13.040.627	-31.578.826
Veräußerung Wertschriften	0	50.723.604	3.130.501
Beteiligungserwerb	0	-16.686.928	0
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-667.500</b>	<b>20.340.615</b>	<b>-29.585.206</b>
Rückzahlung Anleihe	-80.573.684	-102.258.376	0
Ausgabe Anleihe, Verkauf Eigenbestände	40.286.842	157.116.132	0
Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen	76.376.994	23.829.966	145.381.647
Dividendenausschüttung	0	-10.000.000	0
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>36.090.152</b>	<b>68.687.722</b>	<b>145.381.647</b>
<b>Nettozunahme (-abnahme) der Bankguthaben</b>	<b>19.210.847</b>	<b>-21.332.447</b>	<b>13.863.572</b>
<b>Bankguthaben zu Beginn der Berichtsperiode, Netto</b>	<b>19.881.819</b>	<b>41.214.266</b>	<b>27.350.694</b>
<b>Bankguthaben am Ende der Berichtsperiode, Netto</b>	<b>39.092.666</b>	<b>19.881.819</b>	<b>41.214.266</b>
<b>Nettozunahme (-abnahme) der Bankguthaben</b>	<b>19.210.847</b>	<b>-21.332.447</b>	<b>13.863.572</b>
<b>Bezahlte Steuern</b>	<b>-3.589.606</b>	<b>-4.120.525</b>	<b>-10.768.775</b>
<b>Erhaltene Zinsen</b>	<b>43.268.180</b>	<b>41.517.492</b>	<b>60.960.423</b>
<b>Bezahlte Zinsen</b>	<b>-27.535.933</b>	<b>-24.733.706</b>	<b>-31.362.096</b>

## **Reinhold Würth Holding GmbH**

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 (nach HGB)

- Bestätigungsvermerk
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang zum Jahresabschluss
- Anteilsbesitz

## **Bestätigungsvermerk 2004**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Stuttgart, 21. März 2005

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kaltmaier  
Wirtschaftsprüfer

Hummel  
Wirtschaftsprüfer

**Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2004**

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2003 TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.309.290,75		21.834
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		10
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	31.826.136,23		6.732
3. Sonstige Vermögensgegenstände	175,61		43
		31.826.311,84	6.785
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		2.266,20	160
		<u>53.137.868,79</u>	<u>28.779</u>

PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2003 TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.432.000,00		1.432
<b>II. Kapitalrücklage</b>	35.662,36		36
<b>III. Gewinnvortrag</b>	18.158.929,28		1.501
<b>IV. Jahresüberschuss</b>	<b>21.910.505,66</b>		<b>16.658</b>
		41.537.097,30	19.627
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen	6.250.070,00		6.207
2. Sonstige Rückstellungen	79.500,00		358
		6.329.570,00	6.565
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		5
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.264.016,07		19
3. Sonstige Verbindlichkeiten	7.185,42		2.563
davon aus Steuern EUR 0,00 (Vj. TEUR 2.532)			
		<u>5.271.201,49</u>	<u>2.587</u>
		<u>53.137.868,79</u>	<u>28.779</u>

**Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2004**

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>2003</u> <u>TEUR</u>
1. Sonstige betriebliche Erträge		190.749,77	11
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen		84.751,96	412
3. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 32.783.359,87 (Vj. TEUR 18.964)	32.783.359,87		18.964
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 680.058,25 (Vj. TEUR 170)	680.129,34		333
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.500.000,00		0
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	62.157,81		251
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>5.261.760,58</u>		0
		<u>24.639.570,82</u>	
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		24.745.568,63	18.645
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>2.835.062,97</u>	<u>1.987</u>
10. Jahresüberschuss		<u>21.910.505,66</u>	<u>16.658</u>

## Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2004 (in EUR)

### *Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze*

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden hinsichtlich der Bewertung und des Ausweises die Vorschriften des HGB für kleine Kapitalgesellschaften beachtet.

Der Abschluss ist in Euro aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bei der Bewertung der einzelnen Positionen werden die folgenden Grundsätze angewandt:

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

**Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** werden gegenüber allen Unternehmen der Würth-Gruppe ausgewiesen, bei denen die Würth-Familienstiftungen direkt oder indirekt mit industrieller Führerschaft beteiligt sind.

Aufgrund eines einheitlichen Führungs- und Aufsichtsgremiums bilden die Gesellschaften, an denen die fünf Würth-Familienstiftungen mehrheitlich oder mit industrieller Führerschaft beteiligt sind, einen Gleichordnungskonzern. Es werden daher alle Unternehmen, die nach § 294 HGB in den Konzernabschluss der Würth-Gruppe einbezogen werden oder nach §§ 295, 296 HGB nicht einbezogen werden, als "verbundene Unternehmen" betrachtet.

**Rückstellungen** werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle am Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Transaktionskurs eingebucht. Kursverluste, die bis zum Stichtag durch Realisation oder Bewertung mit dem Stichtagskurs entstehen, werden ergebniswirksam berücksichtigt.

### *Finanzanlagen*

Die Angaben zum Anteilsbesitz sind in der Anlage A zu diesem Anhang dargestellt. Das jeweilige Eigenkapital und das Jahresergebnis sind nach Internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) ermittelt. Als kleine Kapitalgesellschaft ist die Gesellschaft zur Aufstellung eines Anlagenspiegels nicht verpflichtet.

### *Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände*

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Bilanzstichtag analog zum Vorjahr nicht.

### *Sonstige Rückstellungen*

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Steuerberatung und Jahresabschlussprüfung sowie Zinsen für Steuernachzahlungen.

### *Verbindlichkeiten*

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### *Sonstige betriebliche Erträge*

Diese Position beinhaltet wie im Vorjahr im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

### *Sonstige betriebliche Aufwendungen*

Die Aufwendungen enthalten hauptsächlich IHK-Beiträge sowie Rechts- und Beratungskosten.

### *Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge*

Diese Erträge beinhalten die Verzinsung des Vorschusskontos der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau, in Höhe von TEUR 586 (Vj. TEUR 97) sowie die Avalprovision der Würth Finance International B.V., Amsterdam, Niederlande, in Höhe von TEUR 94 (Vj. TEUR 70).

### *Haftungsverhältnisse*

Unter den Haftungsverhältnissen ist die Mithaftung der Gesellschaft für die Verbindlichkeiten der Würth Finance International B.V., Amsterdam, Niederlande, in Höhe von TEUR 150.000 aus der Begebung von Anleihen enthalten.

Darüber hinaus besteht eine Mithaftung für Verbindlichkeiten der Würth Group of North America, Ramsey, New Jersey, USA, und der Würth Finance International B.V., Amsterdam, Niederlande, in Höhe von TEUR 198.563 (TUSD 200.000 zzgl. Zinsen) im Zusammenhang mit der Begebung einer Anleihe („private placement“).

### *Beschäftigte*

Die Gesellschaft hat keine Beschäftigten.

### *Geschäftsführer*

Geschäftsführer im Geschäftsjahr waren:

Dr. Walter Jaeger	Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe
Rolf Bauer	Stellvertretender Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe
Gerhard Knoblauch	Geschäftsführer, Finanzdienstleistungen
Dieter Gräter	Prokurist Finanz- und Rechnungswesen der Würth-Gruppe, Stiftungsvorstand der Würth Familienstiftungen

### *Bezüge der Geschäftsführer*

Die Geschäftsführer sind von den Gesellschaftern mit der Geschäftsführung beauftragt worden. Direkte Bezüge erhielten sie von der Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau, hierfür nicht.

### *Vorschlag zur Ergebnisverwendung*

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 21.911 auf neue Rechnung vorzutragen.

### *Konzernabschluss*

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Würth-Gruppe einbezogen, der als gleichgeordnetes Mutterunternehmen insbesondere die Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau, die Würth Beteiligungs-GmbH & Co. KG, Künzelsau, die RW Beteiligungen GmbH, Künzelsau, und einige andere Gesellschaften der Würth-Gruppe einbezieht. Die Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses unterbleibt, weil die Gesellschaft sowie ihre Tochterunternehmen in den befreienden Konzernabschluss der Würth-Gruppe Welt einbezogen werden. Der Konzernabschluss wird beim Handelsregister Schwäbisch Hall unter der Nr. HRA 261K hinterlegt.

Künzelsau, 21. März 2005

Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau

Die Geschäftsführung

**Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau**  
**Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2004**
**1. Unmittelbar gehaltene Anteile**

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital TEUR	Ergebnis TEUR
comgroup Gesellschaft für Systemintegration mbH, Bad Mergentheim	100	1.185	85
Würth Phoenix GmbH, Bad Mergentheim	100	1.824	-40
Würth Finance International B.V., Amsterdam, Niederlande	100	114.591	16.026
Würth Leasing Italia S.r.l., Neumarkt, Italien	100	61	3
Würth Phoenix International B.V., s Hertogenbosch, Niederlande	100	-718	-3.738
Würth Reinsurance Company S.A., Luxemburg Luxemburg	99	1.278	0
Würth Holding GmbH, Chur, Schweiz	99	590.695	96.532
Würth Belgie N.V., Turnhout, Belgien	95	18.090	4.191
comgroup human resources consulting GmbH, Konstanz	50	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup>
Würth Energia Solar do Brasil Ltda., Recife, Brasilien	1	-205	159

**2. Mittelbar gehaltene Anteile**

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital TEUR	Ergebnis TEUR
Würth Albania Ltd., Tirana, Albanien	100	182	40
Würth Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	100	583	682
Würth Armenia Co. Ltd., Yerevan, Armenien	100	149	16
Würth Australia Pty. Ltd., Dingley, Australien	100	6.969	1.148
Würth Lebanon, Beirut, Libanon	100	15	633
Würth do Brasil Pecas de Fixacao Ltda., Cotia, Brasilien	100	5.778	790
Würth Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien	100	1.774	526
Würth BH d.j.l., Sarajevo, Bosnien-Herzegowina	100	2.246	496
Würth Caraibes S.a.r.l., Ducos, Martinique	100	744	93
Würth Chile Ltda., Santiago de Chile, Chile	100	946	205
Würth Cambodia Ltd., Phnom Penh, Kambodscha	100	74	-4
Würth Guangzhou Int., Trade Co. Ltd., Guangzhou, China	100	763	103
Würth Hong Kong Co. Ltd., Kowloon, Hong Kong	100	619	121
Würth Shanghai Int. Trading Co. Ltd., Shanghai, China	100	7.303	3.551
Würth Tianjin Int. Trade Co. Ltd., Tianjin, China	100	4.273	1.299
Stainless Steel Fasteners Pty. Ltd., Dingley, Australien	100	46	-51
Würth Shanghai Hardware & Tools Co. Ltd., Shanghai, China	100	1.694	486
WASI China Tianjin Int. Trade Co, Tianjin, China	100	243	-29
Würth Danmark A/S, Kolding, Dänemark	100	31.772	3.389
WASI INOX Danmark A/S, Kolding, Dänemark	100	52	26
Würth Dominicana S.A., Santo Domingo, Dom. Republik	100	-193	201
INOX Mare Hellas SA, Krioneri Attikis, Griechenland	95	52	-55
Alexandria Intern. Comp. For Inportation, Smouka Alexandria, Ägypten	100	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup>
Würth Oy, Riihimäki, Finnland	100	112.966	22.466
Recafinn Oy, Riihimäki, Finnland	95	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup>
Würth France S.A., Erstein, Frankreich	95	91.060	19.146
Reca-Union France, S.a.r.l., Mundolsheim, Frankreich	75	772	40
Würth Modyf France, Erstein, Frankreich	100	9	-6
Würth Georgia Ltd., Tbilisi, Georgien	100	99	12
Würth Gulf FZE, Dubai, Arab. Emirate	100	461	150
Reca plc., West Bromwich, Großbritannien	100	43.722	2.126
WASI Stainless UK Ltd., Goldalming, Großbritannien	100	35	-18

## 2. Mittelbar gehaltene Anteile

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
Würth Aztur Ltd., Baku, Aserbeidschan	100	42	10
Thomas Warburton Pty. Ltd., Mulgrave, Australien	100	1.676	280
Clabeck Metalform S.A., Herstal, Belgien	100	-175	-69
FASTINOX N.V., Turnhout, Belgien	100	56	19
Marc Gérard S.A., Ans, Belgien	100	-3.645	-13
M.G. Fasteners N.V., Ans, Belgien	100	-1.040	-343
Würth Belgie N.V., Turnhout, Belgien	5	18.090	4.191
Würth Belux N.V., Turnhout, Belgien	5	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup>
Würth Modyf N.V., Turnhout Belgien	100	195	62
Würth Modyf Danmark A/S, Kolding, Dänemark	100	9	-8
Würth Industrie France, Geispoldsheim, Frankreich	100	685	-32
Würth India Private Ltd., Mumbai, Indien	100	134	-14
HSR Italia S.r.l., Bussolengo, Italien	100	125	-132
Tunap s.r.l., Italien	67	1.506	488
Reca d.o.o. Beograd, Novi Belgrad, Serbien/Montenegro	100	-50	-95
WASI d.o.o., Belgrad, Serbien/Montenegro	100	147	-12
Würth Modyf Österreich GmbH, Böheimkirchen, Österreich	100	114	0
comgroup AG, Biel, Schweiz	100	-30	4
Tunap AG, Schweiz	51	-1.721	421
Würth Invest AG, Chur, Schweiz	100	15.465	712
Würth Promotional Concepts AG, Chur, Schweiz	100	324	147
Reca d.o.o., Maribor, Slowenien	100	-57	-53
Würth Teheran Ltd., Teheran, Iran	100	70	-50
Würth Ireland Ltd., Limerick, Irland	100	8.877	1.309
Reinhold Würth India Private Ltd., Mylapore, Indien	100	726	70
P.T. Würth Indah, Jakarta, Indonesien	100	889	212
Würth à Islandi ehf, Reykjavik, Island	100	897	84
Würth Israel Ltd., Moshav Bazra, Israel	100	454	175
Safepont GmbH, Bozen, Italien	100	31	441
Pianeta Esse S.r.l., Verona, Italien	96	-122	-162
Glessdox GmbH, Terlan, Italien	100	52	-114
Würth Japan Co. Ltd., Yokohama, Japan	100	-341	-1.350
Al-Warith for Industrial Tools and Equipment Ltd. Co., Quasismeh / Amman, Jordanien	100	636	-47
Würth d.o.o. trgovinu montaznom opremom, Belgrad, Serbien und Montenegro	100	2.606	882
Würth Canada Ltd., Ltée, Missisauga, Kanada	100	7.053	1.680
Mepla Alfit, Toronto, Kanada	100	408	234
Würth Kazakhstan Ltd., Almaty, Kasachstan	100	36	22
Würth Kenya Ltd., Mombasa, Kenia	100	-245	-316
Würth Foreign Swiss Company Ltd., Bishkek, Kirgisistan	100	82	10
Würth Korea Co. Ltd., Seoul, Korea	100	433	43
Würth Kosova, Prishtina, Kosovo	100	84	43
Würth Hrvatska d.o.o., Zagreb, Kroatien	100	3.229	420
WASI d.o.o., Zagreb, Kroatien	100	452	54
Würth Lietuva, Vilnius, Litauen	100	1.500	90
Würth Ltd., Qormi, Malta	100	-592	267
Würth MAK d.o.o.e.l., Skopje, Mazedonien	100	435	87
Würth Malaysia SDN BHD, Kuala Lumpur, Malaysia	100	178	-563
Würth Mexico S.A. de C.V., Morelos, Mexico	100	2.929	199
Würth Moldova Ltd., Chisinau, Moldavien	100	82	28
Würth New Zealand Ltd., Manukau City, Neuseeland	100	1.378	174
Würth Nederland B.V., s'Hertogenbosch, Niederlande	100	28.404	-187
Würth Norge A/S, Hagan, Norwegen	98	48.795	6.580

## 2. Mittelbar gehaltene Anteile

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital TEUR	Ergebnis TEUR
Würth Inox AS, Skytta, Norwegen	100	121	0
Würth Handelsgesellschaft mbH, Böheimkirchen, Österreich	90	32.516	5.658
Kellner & Kunz AG, Wels, Österreich	100	26.186	3.573
Alfit AG, Götzis, Österreich	94	14.887	1.487
Mepla Werke Lautenschläger GmbH & Co. KG, Salzburg, Österreich	94	2.336	-273
Würth Peru S.A.C., Lima, Peru	100	245	9
Würth Philippines, Inc., Paranaque City, Philippinen	100	598	106
Würth Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100	8.320	1.576
Würth Portugal Tecnica de Montagem Lda., Sintra, Portugal	100	41.742	5.984
Würth Romania S.r.l., Bukarest, Rumänien	100	8.348	2.309
EDL Fasteners Ltd., Penrose, Auckland, Neuseeland	100	5.841	731
EDL Fasteners Ltd., Sydney, Australien	100	338	-350
Global Fasteners Ltd., Penrose, Auckland, Neuseeland	100	1.253	12
Würth Russia, Moskau, Russland	100	3.604	1.126
Würth Nordkaukasus Ltd., Rostow am Don, Russland	100	67	-41
Würth St. Petersburg, St. Petersburg, Russland	100	1.173	384
Würth Modyf Norge AS, Skytta, Norwegen	100	90	-2
ZAO Würth Ural, Jektarinburg, Russland	100	453	157
Hahn + Kolb, Moskau, Russland	50	152	-118
Würth Svenska AB, Örebro, Schweden	100	2.563	854
Reca Sverige AB, Helsingborg, Schweden	100	6	-277
Würth AG, Arlesheim, Schweiz	100	37.973	3.649
Reca AG, Dietikon, Schweiz	100	1.500	163
S. Kisling & Cie. AG, Zürich, Schweiz	100	6.113	1.134
KMT Kunststoff- u. Metallteile AG, Hinwil, Schweiz	100	10.997	1.374
AC-Product-Development AG, Chur, Schweiz	100	657	533
Modal-Inox AG, Arlesheim, Schweiz	100	149	32
CLC Central Logistics Consulting, Chur, Schweiz	100	1.614	1.111
WIC-Consutling AG, Chur, Schweiz	100	308	-2
Würth Singapore Pte. Ltd., Singapore, Singapore	100	8	-1
Würth d.o.o., Ljubljana, Slowenien	100	603	65
Würth Holding spol s.r.o., Bratislava, Slowakei	100	4.845	114
Würth Slovensko spol. s.r.o., Bratislava, Slowakei	100	7.611	1.870
Würth Espana S.A., Barcelona, Spanien	100	103.343	23.940
Normfest Hispania S.A., Valencia, Spanien	100	-111	-254
Würth Lanka Ltd., Rajagiriya, Sri Lanka	100	142	18
Würth South Africa Co. (Pty) Ltd., Isando, Südafrika	100	4.696	899
Würth Taiwan Co. Ltd., Taipei, Taiwan	100	1.946	284
Würth Verb.technik Co. Ltd., Bangkok, Thailand	100	1.434	150
Würth spol. s.r.o., Prag, Tschechien	100	8.568	1.187
Würth Otomotiv ve Montaj Snayi Ürünleri Ltd., Istanbul, Türkei	100	5.836	1.749
Würth Ukraine Ltd., Kiew, Ukraine	100	375	-2
Würth Szereléstechnika Kft., Budaörs, Ungarn	100	21.500	2.026
Würth-Hungary Wood	100	59	1
Würth del Uruguay S.A., Montevideo, Uruguay	100	234	56
Würth Group of North America Inc., New Jersey, USA	100	246.548	8.411
Mepla Alfit Inc. North Carolina, Lexington, North Carolina, USA	100	2.340	130
Cong ty TNHH Vu Viet Ltd., Ho Chi Minh City, Vietnam	100	28	-27
Würth Bel. Ltd., Minsk, Weißrussland	100	228	38
Würth Cyprus Ltd., Nicosia, Zypern	100	251	-1
Würth Hellas S.A., Athen, Griechenland	59	3.645	384
KOSY Gesellschaft zur Förderung des holzverarbeitenden Handwerks mbH, Künzelsau, Deutschland	100	65	1

## 2. Mittelbar gehaltene Anteile

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital TEUR	Ergebnis TEUR
Reca Danmark A/S, Roskilde, Dänemark	100	184	31
Würth Financial Services, Küstnacht, Schweiz	100	1.861	-141
Würth Elektronik Ruuvitalo Oy, Nurmijärvi, Finnland	100	7.412	686
Ferrometal Oy, Nurmijärvi, Finnland	100	12.969	1.181
Reca d.o.o., Sarajevo, Bosnien-Herzegowina	100	101	22
Würth Estonia A.S., Tallinn, Estland	100	6.328	1.978
SIA Würth, Riga, Lettland	100	-35	-143
Würth Centroamerica S.A., Panama City, Panama	100	-16	5
Hommel Hercules France S.a.r.l., Erstein, Frankreich	100	1.653	-118
Hommel Hercules France S.r.o., Bratislava, Slowakei	50	106	26
Würth UK Ltd., Erith, Großbritannien	100	16.467	2.257
Winzer Würth Industrial Ltd., Godalming, Großbritannien	100	13.193	1.870
Monks & Crane Industrial Group Ltd., West Bromwich, Großbritannien	100	2.786	-3.955
Anchorfast Ltd., West Bromwich, Großbritannien	100	91	8
Unifix SWG-S.r.l., Terlan, Italien	96	4.815	775
Scar S.r.l., Bussolengo, Italien	96	10.707	-1.364
Scar, Spanien	96	170	94
Nuova Inox Mare, Rimini, Italien	96	2.532	2.055
Inox Tirrenia, Fiumicino, Italien	96	73	9
Inox –EGE Metal Ürünleri Dis Tic. Ltd. Sti., Izmir, Türkei	97	39	-190
Fink S.r.l., Termeno, Italien	96	1.013	164
Sofim S.r.l., Gazollo, Italien	96	2.810	66
Spinelli S.r.l., San Giovanni Lupatoto, Italien	96	1.222	269
Vaja GmbH Masten Color, Bozen, Italien	100	39	-11
Würth S.r.l., Terlan, Italien	100	133.842	7.354
Fime S.r.l., Belfiore, Italien	96	8.748	864
Fime Spain S.r.l., Valencia, Spain	100	802	271
Phoenix S.r.l., Bozen, Italien	100	1.121	415
Geier Gabalin AG, Tramin, Italien	100	<sup>1)</sup>	<sup>1)</sup>
WASI Sverige AB, Örebro, Schweden	100	42	-24
Ekras Automaterialien B.V., s'Gravenhage, Niederlande	100	-1.154	0
A.J. Steenkist-Rooijmans B.V., Eindhoven, Niederlande	100	2.701	-197
Van Roij Fasteners Europe B.V., Deurne, Niederlande	100	2.298	242
Van Roij Construction Hungaria Kft, Dunaharaszti, Ungarn	100	327	104
Würth Modyf NL B.V., s'Hertogenbosch, Niederlande	100	58	12
Wasi -Rostfrei Schraubenhandelsgesellschaft, Wien, Österreich	100	133	58
Reca d.o.o, Varazdin, Kroatien	100	307	88
Reca Hellas e.p.e., Athen, Griechenland	100	17	-96
Reca Polska, Spółka z.o.o, Krakow, Polen	100	158	62
Reca spol s.r.o., Brno, Tschechien	100	5.512	1.052
Reca Kft., Budapest, Ungarn	100	3.057	508
Reca Slovensko s.r.o, Bratislava, Slowakei	100	613	291
Würth Modyf AG, Therwil, Schweiz	100	528	97
Kisling Deutschland GmbH, Schwäbisch Hall, Deutschland	100	269	59
MKT Beteiligungsgesellschaft mbH, Weilerbach, Deutschland	100	34	0
Lagerhaus Landquart AG, Landquart, Schweiz	100	953	166
Lagerhaus Mezzovico AG, Mezzovico, Schweiz	100	257	9
Sales Academy S.r.l., Bozen, Italien	100	323	58
TUNAP Canada Ltd., Ontario, Kanada	67	193	-105
Grass GmbH, Österreich	94	7.042	2.467
Grass America Inc., USA	100	1.940	-3.614
Würth Phoenix Info, China	100	610	195
Bettina Würth Auto, Indien	100	147	-23
TUNAP Norge S.A., Norwegen	67	142	-92

## 2. Mittelbar gehaltene Anteile

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
WASI Romania SRL, Rumänien	100	142	-14
Metalife SRL, Rumänien	100	74	-9
Würth Ecuador S.A., Ecuador	100	167	-18
Schmid Schrauben GmbH, Österreich	100	3.712	0
Inter Inox S.a.r.l, Meyziens, Frankreich	100	1.347	58
TUNAP Productos Quimicos S.A., Barcelona, Spanien	67	53	90
WASI Hispania S.A., Barcelona, Spanien	100	455	78
W. Altos Servicios Industriales S.A., Barcelona, Spanien	100	100	-98
Würth Modyf, Barcelona, Spanien	100	1.239	382
Würth Mc Allen Bolt Inc., Mc Allen, Texas, USA	100	-973	-2.798
Brikksen Inc., Dallas, Texas, USA	100	2.379	289
ERGO Adhesives Inc., Lexington, North Carolina, USA	100	-11	-157
Würth Electronics Inc., Ramsey, New Jersey, USA	100	-10	-153
Würth USA Inc., Ramsey, New Jersey, USA	100	2.768	-757
Adams Nut & Bolt Inc., Maple Grove, Minnesota, USA	100	5.307	1.041
Baer Supply Company, Vernon Hills, Illinois, USA	100	25.366	1.259
Eastern Fastener Corp., Berlin, Connecticut, USA	100	-151	-644
MKT Fastening LLC, Lonoke, Arizona, USA	90	7	-90
Louis and Company, Brea, Kalifornien, USA	100	9.138	1.523
RevCar Fasteners Inc., Roanoke, Virginia, USA	100	6.587	1.029
Würth Service Supply, Ramsey, New Jersey, USA	100	7.140	-249
Snider Bolt & Screw, Inc., Louisville, Kentucky, USA	100	10.176	968
Trend Distributors, Ft. Lauderdale, Florida, USA	100	4.233	-72
Würth Central Purchasing North America Inc., Mahwah, New Jersey, USA	100	1.301	542
Würth Action Bolt & Tool Comp. Inc., Miami, Florida, USA	100	8.920	-192
The Hardwood Group Inc., Charlotte, North Carolina, USA	100	11.598	1.819
ClimCon A/S, Hoersholm, Dänemark	100	2)	2)
Karlens AG, Moskau, Russland	100	2)	2)
Würth Egypt for Trading S.A.E., Smouka Alexandria, Ägypten	100	2)	2)
Würth Maroc S.A.R.L., Casablanca, Marokko	100	2)	2)
Würth Modyf Polska S.p. z.o.o., Warschau, Polen	100	2)	2)
WUMET S.A., Zarate, Argentinien	100	2)	2)
Würth Texas Inc., Austin, Texas, USA	100	2)	2)
Würth Central Russia, Voronezh, Russland	100	2)	2)
Würth Irtysh, Omsk, Russland	100	2)	2)
Würth Wolga, Samara, Russland	100	2)	2)
Würth Siberia, Novosibirsk, Russland	100	2)	2)

Zu (1): Die Ergebnisse der Gesellschaft lagen bei der Abschlusserstellung noch nicht vor.

Zu (2): Gesellschaft befindet sich in Liquidation, Ergebnisse der Gesellschaft lagen bei der Abschlusserstellung noch nicht vor.

Der Jahresüberschuss und das Eigenkapital wurden nach International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelt.

## **Adolf Würth GmbH & Co. KG**

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 (nach HGB)

- Bestätigungsvermerk
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung

## **Bestätigungsvermerk 2004**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. In Anwendung der Befreiungsvorschrift des § 264b HGB wurde der Jahresabschluss nach den allgemeinen Vorschriften des Ersten Abschnitts des Dritten Buchs des HGB aufgestellt. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Wir weisen darauf hin, daß im Zeitpunkt der Beendigung unserer Abschlussprüfung die Erfüllung der Voraussetzungen des § 264b HGB insoweit nicht beurteilt werden konnte, als diese Voraussetzungen ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllbar sind. Die ausstehenden Voraussetzungen betreffen die Einbeziehung der Gesellschaft in den nach den Vorschriften des § 290 HGB aufgestellten Konzernabschluss der Würth-Gruppe und die Angabe der Befreiung der Gesellschaft im Anhang dieses Konzernabschlusses sowie die Einreichung der nach den Vorschriften über die Konzernrechnungslegung gemäß § 325 HGB offen zu legenden Unterlagen zum Handelsregister.

Stuttgart, 29. März 2005

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Langenbacher    Kaltmaier  
Wirtschaftsprüfer        Wirtschaftsprüfer

**Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2004**

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.2003 TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.557.621,00		3.156
2. Geleistete Anzahlungen	<u>16.361,00</u>		<u>0</u>
		2.573.982,00	<u>3.156</u>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	86.904.802,41		81.141
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.739.263,00		3.021
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98.531.700,79		83.055
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>304.103,08</u>		<u>4.291</u>
		189.479.869,28	<u>171.508</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.402.097,17		62.105
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.073.853,10		1.631
3. Beteiligungen	<u>4.721.407,91</u>		<u>4.722</u>
		<u>67.197.358,18</u>	<u>68.458</u>
		259.251.209,46	<u>243.122</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	82.000,00		82
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	43.756.857,55		35.984
3. Geleistete Anzahlungen	<u>2.038.088,09</u>		<u>1.734</u>
		45.876.945,64	<u>37.800</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 55.099.715,51 (Vj. TEUR 54.933)	55.099.715,51		54.933
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 58.805.209,91 (Vj. TEUR 51.870)	58.805.209,91		51.870
3. Forderungen gegen Gesellschafter davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.320.670,14 (Vj. TEUR 0)	3.320.670,14		0
4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 8.098.891,32 (Vj. TEUR 5.144)	8.317.526,82		5.354
		<u>125.543.122,38</u>	<u>112.157</u>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		472.144,14	2.072
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<u>986.814,36</u>	<u>591</u>
		<u>432.130.235,98</u>	<u>395.742</u>

PASSIVA	EUR	EUR	31.12.2003 TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Kapitalanteile</b>			
1. Komplementärkapital	0,00		0
2. Kommanditkapital	125.000.000,00		115.000
<b>II. Rücklagen</b>	<u>10.445.962,95</u>		<u>10.446</u>
		135.445.962,95	<u>125.446</u>
<b>B. BETEILIGUNGEN DER STILLEN GESELLSCHAFTER</b>		17.128.278,02	<u>20.707</u>
<b>C. GESELLSCHAFTERDARLEHEN</b>		28.792.538,20	<u>40.231</u>
<b>D. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.408.271,00		10.464
2. Steuerrückstellungen	2.182.095,52		3.569
3. Sonstige Rückstellungen	<u>55.201.989,00</u>		<u>47.545</u>
		69.792.355,52	<u>61.578</u>
<b>E. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.932.649,37 (Vj. TEUR 4.223)	9.191.066,49		6.450
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 23.602.848,28 (Vj. TEUR 19.078)	23.602.848,28		19.078
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 113.576.550,90 (Vj. TEUR 90.575)	133.576.550,90		110.575
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.197.686,86 (Vj. TEUR 2.824)	3.197.686,86		2.824
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 9.789.981,59 (Vj. TEUR 8.213) davon aus Steuern EUR 543.088,13 (Vj. TEUR 810) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vj. TEUR 1)	11.228.473,74		8.658
		<u>180.796.626,27</u>	<u>147.585</u>
<b>F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		174.475,02	<u>195</u>
		<u>432.130.235,98</u>	<u>395.742</u>

## **G. Haftungsverhältnisse**

Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln TEUR 74 (Vj. TEUR 135)

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften TEUR 29.967 (Vj. TEUR 28.099)

- davon zugunsten verbundener Unternehmen : TEUR 29.846 (Vj. TEUR 27.931)

Verbindlichkeiten aus die geleistete Einlage übersteigendem Haftkapital gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 28.745 (Vj. TEUR 28.745)

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten TEUR 599.376 (Vj. TEUR 500.132)

- davon zugunsten verbundener Unternehmen TEUR 596.397 (Vj. TEUR 496.896)

Desweiteren bestehen Patronatserklärungen gegenüber den folgenden verbundenen Unternehmen:

- Uni Elektro Handels- und Beteiligungs GmbH, Eschborn
- UNI ELEKTRO Fachgroßhandel GmbH & Co. KG, Eschborn
- UNI ELEKTRO Fachgroßhandel GmbH & Co, Grundstücksverwaltungsgesellschaft OHG, Eschborn
- Würth Elektrogroßhandel GmbH & Co. KG, Ansbach
- Würth Leasing GmbH & Co. KG, Göppingen

**Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2004**

	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2003 TEUR</b>
1. Umsatzerlöse	827.301.469,38		788.113
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	217.714,58		171
3. Sonstige betriebliche Erträge	33.968.519,71		32.034
		861.487.703,67	820.318
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-355.710.259,18		-331.026
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.854.931,00		-2.637
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-212.078.947,12		-198.536
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 1.968.737,05 (Vj. TEUR 813)	-40.367.616,88		-38.149
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-17.975.307,12		-13.889
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-194.788.411,39		-194.970
		-823.775.472,69	-779.207
8. Erträge aus Beteiligungen	9.876.653,97		7.272
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 9.876.653,97 (Vj. TEUR 7.272)			
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	54.532,27		0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.820.485,14		3.975
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.934.283,96 (Vj. TEUR 3.437)			
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-6.629.774,97		-3.980
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-6.781.761,35		-3.040
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.375.630,75		-7.322
davon an verbundene Unternehmen EUR 5.272.003,82 (Vj. TEUR 5.010)			
		-5.035.495,69	-3.095
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		32.676.735,29	38.016
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.709.099,41	-6.997
16. Gewinnanteile der stillen Gesellschafter		-2.070.732,12	-2.071
17. Jahresüberschuss		25.896.903,76	28.948

## **Würth-Gruppe**

Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2004

- Bestätigungsvermerk
- Konzern-Gewinn- und-Verlustrechnung
- Konzern-Bilanz
- Konzern-Kapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- Konzernanhang zum Konzernabschluss der Würth-Gruppe zum 31. Dezember 2004
- Konzernlagebericht

Vergleichende Übersicht Konzern-Kapitalflussrechnung 2002-2004

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Wir haben den von der Würth-Gruppe aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzernanhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) liegen in der Verantwortung der Konzernleitung der Würth-Gruppe. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den IFRS entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Konzernleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von der Konzernleitung aufgestellten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Würth-Gruppe von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Stuttgart, 5. April 2005

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Langenbacher  
Wirtschaftsprüfer

Kaltmaier  
Wirtschaftsprüfer

## Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

### Gewinn-und-Verlustrechnung

<b>in Mio. EUR</b>		<b>2004</b>	<i>Anteil in %</i>	2003	<i>Anteil in %</i>	Veränd. in %
Umsatzerlöse	(1)	<b>6.203,2</b>	100,0	5.452,9	100,0	13,8
Erhöhung des Bestands						
an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		<b>15,2</b>	0,2	3,3	0,1	360,6
Andere aktivierte Eigenleistungen		<b>9,6</b>	0,2	5,9	0,1	62,7
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	<b>96,5</b>	1,6	100,2	1,8	-3,7
		<b>6.324,5</b>	102,0	5.562,3	102,0	13,7
Materialaufwand	(3)	<b>2.802,9</b>	45,2	2.397,2	44,0	16,9
Rohergebnis		<b>3.521,6</b>	56,8	3.165,1	58,0	11,3
Personalaufwand	(4)	<b>1.803,4</b>	29,1	1.615,9	29,6	11,6
Abschreibungen		<b>191,4</b>	3,1	184,0	3,4	4,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	<b>1.120,6</b>	18,0	1.024,1	18,8	9,4
Finanzerträge	(6)	<b>18,9</b>	0,3	24,2	0,5	-21,9
Finanzaufwendungen	(6)	<b>49,7</b>	0,8	57,7	1,1	-13,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<b>375,4</b>	6,1	307,6	5,6	22,0
Ertragsteuern	(7)	<b>109,2</b>	1,8	82,7	1,5	32,0
Jahresüberschuss		<b>266,2</b>	4,3	224,9	4,1	18,4
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter		<b>8,2</b>	0,1	5,6	0,1	46,4
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>		<b>258,0</b>	4,2	219,3	4,0	17,6

Der Anhang zu dieser Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## Konzern-Bilanz

### Aktiva

in Mio. EUR	2004	<i>Anteil in %</i>	2003	<i>Anteil in %</i>	Veränd. in %
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände und Geschäfts- oder Firmenwerte (8)	<b>135,8</b>	3,8	138,7	4,4	-2,1
Sachanlagen (9)	<b>1.250,2</b>	34,6	1.127,5	36,1	10,9
Finanzanlagen	<b>23,6</b>	0,6	20,8	0,7	13,5
	<b>1.409,6</b>	39,0	1.287,0	41,2	9,5
Sonstige Vermögensgegenstände (13)	<b>34,6</b>	1,0	25,2	0,8	37,3
Latente Steuern (17)	<b>87,4</b>	2,4	78,7	2,5	11,1
	<b>122,0</b>	3,4	103,9	3,3	17,4
	<b>1.531,6</b>	42,4	1.390,9	44,5	10,1
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>					
Vorräte (10)	<b>775,7</b>	21,5	573,8	18,3	35,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (11)	<b>835,0</b>	23,1	735,4	23,5	13,5
Forderungen gegen Finanzbehörden (12)	<b>9,1</b>	0,2	9,8	0,3	-7,1
Sonstige Vermögensgegenstände (13)	<b>132,5</b>	3,7	108,2	3,5	22,5
Rechnungsabgrenzungsposten (14)	<b>19,1</b>	0,5	19,3	0,6	-1,0
	<b>995,7</b>	27,5	872,7	27,9	14,1
Wertpapiere (15)	<b>62,3</b>	1,7	53,1	1,7	17,3
Liquide Mittel (16)	<b>250,0</b>	6,9	236,9	7,6	5,5
	<b>2.083,7</b>	57,6	1.736,5	55,5	20,0
	<b>3.615,3</b>	100,0	3.127,4	100,0	15,6

Der Anhang zu dieser Konzern-Bilanz ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

**Passiva**

<b>in Mio. EUR</b>		<b>2004</b>	<i>Anteil in %</i>	2003	<i>Anteil in %</i>	<b>Veränd. in %</b>
<b>Eigenkapital</b>	(18)					
Gezeichnetes Kapital		<b>148,3</b>	<i>4,1</i>	148,2	<i>4,7</i>	0,1
Gewinnrücklagen		<b>846,9</b>	<i>23,4</i>	769,2	<i>24,6</i>	10,1
Bilanzgewinn		<b>717,7</b>	<i>19,9</i>	563,3	<i>18,0</i>	27,4
		<b>1.712,9</b>	<i>47,4</i>	1.480,7	<i>47,3</i>	15,7
<b>Ausgleichsposten für Fremdanteile am Kapital</b>		<b>21,2</b>	<i>0,6</i>	21,5	<i>0,7</i>	-1,4
<b>Langfristige Schulden</b>						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(19)	<b>103,2</b>	<i>2,9</i>	76,7	<i>2,5</i>	34,6
Rückstellungen für latente Steuern	(17)	<b>32,1</b>	<i>0,9</i>	32,9	<i>1,1</i>	-2,4
Finanzschulden	(20)	<b>714,4</b>	<i>19,7</i>	633,0	<i>20,2</i>	12,9
Andere Verbindlichkeiten	(21)	<b>13,0</b>	<i>0,3</i>	13,1	<i>0,4</i>	-0,8
		<b>862,7</b>	<i>23,8</i>	755,7	<i>24,2</i>	14,2
<b>Kurzfristige Schulden</b>						
Steuerrückstellungen	(19)	<b>49,4</b>	<i>1,4</i>	44,3	<i>1,4</i>	11,5
Sonstige Rückstellungen	(19)	<b>118,1</b>	<i>3,3</i>	100,9	<i>3,2</i>	17,0
Finanzschulden	(20)	<b>122,5</b>	<i>3,4</i>	131,9	<i>4,2</i>	-7,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		<b>308,4</b>	<i>8,5</i>	233,8	<i>7,5</i>	31,9
Andere Verbindlichkeiten	(21)	<b>415,0</b>	<i>11,5</i>	353,3	<i>11,3</i>	17,5
Rechnungsabgrenzungsposten		<b>5,1</b>	<i>0,1</i>	5,3	<i>0,2</i>	-3,8
		<b>1.018,5</b>	<i>28,2</i>	869,5	<i>27,8</i>	17,1
		<b>3.615,3</b>	<i>100,0</i>	3.127,4	<i>100,0</i>	15,6

Der Anhang zu dieser Konzern-Bilanz ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

### Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit

<b>in Mio. EUR</b>	2004	2003	
<b>Jahresüberschuss vor Ertragsteuern und Zinsergebnis</b>	<b>406,2</b>	<b>340,2</b>	
Veränderung der Pensionsrückstellungen	17,8	7,2	
Abschreibungen	191,8	185,2	
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2,3	3,2	
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4,7	-3,8	
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	17,4	13,1	
Ertragsteuerzahlungen	-107,1	-97,9	
Zinseinnahmen	18,3	24,0	
Zinszahlungen	-54,6	-40,5	
<b>Brutto Cashflow</b>	<b>487,4</b>	<b>430,7</b>	
Veränderung der Vorräte	-134,6	-0,6	
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-97,8	-88,3	
Veränderungen der übrigen Rückstellungen	14,2	1,6	
Veränderung des übrigen kurzfristigen Fremdkapitals	26,3	-17,0	
Veränderung des übrigen Nettoumlaufvermögens	46,2	31,2	
<b>Cashflow aus operativer Tätigkeit</b>	<b>341,7</b>	<b>357,6</b>	
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-20,6	-27,4	
Investitionen in Sachanlagen	-215,5	-188,0	
Investitionen in Finanzanlagen	-1,1	-1,4	
Investitionen in neuerworbene Tochterunternehmen abzüglich liquide Mittel	-26,0	0,0	
Erwerb von weiteren Anteilen an Tochterunternehmen	-4,1	-1,5	
Investitionen in Wertpapiere des Umlaufvermögens	-9,2	-28,1	
Erlöse aus Anlageabgängen	11,5	33,4	
<b>Cashflow aus investiver Tätigkeit</b>	<b>-265,0</b>	<b>-213,0</b>	
Ausschüttungen	-28,8	-37,2	
Kapitaleinlage	0,1	0,0	
Veränderung der Gesellschafterdarlehen	-14,2	11,4	
Zunahme der Finanzschulden	165,6	193,5	
Abnahme der Finanzschulden	-185,3	-194,0	
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-62,6</b>	<b>-26,3</b>	
Konsolidierungsbedingte Effekte (im Wesentlichen Währungsumrechnungsdifferenzen)	-1,0	-3,5	
<b>Veränderungen der liquiden Mittel</b>	<b>13,1</b>	<b>114,8</b>	
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>			<b>Veränderung</b>
<b>in Mio. EUR</b>	2004	2003	<b>in Mio. EUR</b>
Kurzfristige Finanzinvestitionen	1,9	51,8	-49,9
Sonstige Zahlungsmitteläquivalente	0,8	1,8	-1,0
Barmittel	6,3	4,2	2,1
Guthaben bei Kreditinstituten	241,0	179,1	61,9
<b>Liquide Mittel</b>	<b>250,0</b>	<b>236,9</b>	<b>13,1</b>

Der Anhang zu dieser Konzern-Kapitalflussrechnung ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR	Gewinnrücklagen				Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Sonstige Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	
1. Januar 2003	158,7	-13,7	763,4	425,1	1.333,5
Dividendenzahlung	0,0	0,0	0,0	-33,3	-33,3
Währungsänderung	0,0	-38,4	0,0	0,0	-38,4
Kapitalherabsetzung	-10,5	0,0	0,0	10,5	0,0
Einstellung in					
Gewinnrücklagen	0,0	0,0	58,3	-58,3	0,0
Übrige erfolgsneutrale					
Veränderungen	0,0	0,0	-0,4	0,0	-0,4
Konzern-Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	219,3	219,3
31. Dezember 2003	148,2	-52,1	821,3	563,3	1.480,7

in Mio. EUR	Gewinnrücklagen				Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Sonstige Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	
1. Januar 2004	148,2	-52,1	821,3	563,3	1.480,7
Dividendenzahlung	0,0	0,0	0,0	-24,7	-24,7
Währungsänderung	0,0	-2,1	0,0	0,0	-2,1
Kapitalerhöhung	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Einstellung in					
Gewinnrücklagen	0,0	0,0	74,1	-74,1	0,0
Übrige erfolgsneutrale					
Veränderungen	0,0	0,0	5,7	-4,8	0,9
Konzern-Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	258,0	258,0
31. Dezember 2004	148,3	-54,2	901,1	717,7	1.712,9

Der Anhang zu dieser Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

## **Konzernanhang zum Konzernabschluss der Würth-Gruppe zum 31. Dezember 2004**

### **A. Allgemeine Erläuterungen**

Der Sitz der Firmenzentrale der Würth-Gruppe ist Künzelsau, Reinhold Würth Straße 12 – 17, Deutschland.

Das Kerngeschäft der Würth-Gruppe ist der weltweite Handel mit Befestigungs- und Montagematerial. Die verkaufsaktiven Gesellschaften der Würth-Gruppe gliedern sich in zwei Einheiten: Würth-Linie und Allied Companies.

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit der Würth-Linie steht der Handel mit Befestigungs- und Montagematerial für Kunden aus den Bereichen Handwerk, Bau und Industrie. Das Verkaufsprogramm der Würth-Linie umfasst Produkte, die unter eigener Marke und über einen eigenen Außendienst angeboten werden. Schwerpunkt ist der Handel mit Schrauben, Schraubenzubehör, DIN- und Normteilen, chemisch-technischen Produkten, Möbel- und Baubeschlägen, Dübeln, Isolierungen, Hand-, Elektro-, Schneid- und Druckluftwerkzeugen, Service- und Pflegeprodukten, Verbindungs- und Befestigungsmaterial, Bevorratungs- und Entnahmesystemen sowie der Direktversand von Arbeitskleidung.

Die nicht unter dem Namen Würth firmierenden Gesellschaften - unsere Allied Companies - operieren unabhängig von den Gesellschaften der Würth-Linie. Sie sind entsprechend ihren Geschäftsbereichen in verschiedene Gruppen aufgeteilt und beinhalten bis auf wenige Produktionsunternehmen in der Mehrzahl Handelsunternehmen in verwandten Geschäftsfeldern und den Elektrogroßhandel.

Der Konzernabschluss ist in Euro erstellt. Alle angegebenen Beträge lauten, sofern nicht anders angegeben, auf Millionen Euro (Mio. EUR).

### **B. Anwendung der International Financial Reporting Standards**

Der Konzernabschluss der Würth-Gruppe wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards (IASB), London, aufgestellt.

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erfordert vom Management Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben. Bei den tatsächlichen Ergebnissen kann es zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen.

Die Erstellung des Abschlusses erfolgte unter Heranziehung der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, mit Ausnahme der zu Handelszwecken gehaltenen und zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte, die zum Zeitwert bewertet werden.

Sämtliche am Bilanzstichtag gültigen Standards des IASB wurden angewendet. Dabei wurden Änderungen einzelner Standards aufgrund der Improvement Projekte des IASB (einschließlich der Änderungen der IAS 32 und IAS 39) nicht berücksichtigt, da diese Standards erst ab dem 1. Januar 2005 verbindlich anzuwenden sind. Die im Geschäftsjahr 2004 verabschiedeten IFRS Standards, IFRS 2: Share based Payments, IFRS 4: Insurance Contracts, IFRS 5: Non-current Assets Held for Sales and Discontinued Operations sowie IFRS 6: Exploration for and Evaluation of Mineral Resources sind ebenfalls nicht vorzeitig angewendet worden.

IFRS 3 „Business Combinations“ wird für Unternehmenszusammenschlüsse ab dem 31. März 2004 angewandt. Im Rahmen der Veröffentlichung von IFRS 3 wurden IAS 36 "Wertminderung von Vermögenswerten" und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ aktualisiert. Beide aktualisierten Standards werden auf Unternehmenserwerbe ab dem 31. März 2004 angewendet.

Der Abschluss nach den IFRS hat für die Würth-Gruppe befreiende Wirkung nach § 292a HGB, d.h. die Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach §§ 290 ff. HGB entfällt.

Der für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflicht erforderliche Einklang der Konzernrechnungslegung mit der 7. EU-Richtlinie wurde auf Grundlage der Auslegung der Richtlinie durch den DRS 1 „Befreiender Konzernabschluss nach § 292a HGB“ vorgenommen.

Der Konzernabschluss wurde am 5. April 2005 von der Konzernleitung der Würth-Gruppe zur Veröffentlichung freigegeben.

Zwischen der Bilanzierung und Bewertung nach den IFRS und den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften ergeben sich folgende wesentliche Abweichungen:

- Vorräte werden ausschließlich durch Orientierung am Absatzmarkt (net realizable value) bewertet.
- Forderungen und Verbindlichkeiten werden nach IFRS zum Stichtagskurs umgerechnet.

- Latente Steuern werden nach der bilanzorientierten Liability-Methode unter Berücksichtigung von „temporary differences“ ermittelt. Nach HGB werden latente Steuern nur auf so genannte „timing differences“ gebildet.
- Finanzinstrumente (zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte einschließlich derivativer Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte) werden teilweise erfolgswirksam mit ihrem Zeitwert bilanziert, auch wenn dieser die Anschaffungskosten übersteigt.
- Entwicklungskosten werden als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte aktiviert, sofern die Voraussetzungen des IAS 38 erfüllt sind.
- Gemäß IFRS 3 entfällt die planmäßige Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten für Unternehmenszusammenschlüsse ab dem 31. März 2004.
- Anteile konzernfremder Gesellschafter sind außerhalb des Eigenkapitals in einer gesonderten Position ausgewiesen; die auf die konzernfremden Gesellschafter entfallenden Gewinn- und Verlustanteile werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung als Aufwands- oder Ertragsposition erfasst.
- Pensionsrückstellungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19 unter Berücksichtigung zukünftiger Gehalts- und Rentensteigerungen ermittelt.
- Mittel- und langfristige Rückstellungen kommen mit ihrem Barwert zum Ansatz.
- In den Konsolidierungskreis werden auch sogenannte Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities) einbezogen, deren Vermögen bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise dem Konzern zuzurechnen ist.
- Bei Finanzierungsleasing erfolgt die Aktivierung des Vermögenswerts und die Passivierung der Leasingverbindlichkeit nach den Zuordnungskriterien von IAS 17.

Für die Gliederung der Bilanz nach IFRS wurde eine Gliederung nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden vorgenommen. Als langfristige sonstige Vermögensgegenstände bzw. langfristige Schulden werden Positionen ausgewiesen, die nicht innerhalb eines Jahres fällig sind. Weiterhin werden latente Steuern jeweils als langfristige Vermögensgegenstände und Schulden ausgewiesen.

Der Konzernlagebericht wurde nach den Vorschriften des § 315 HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### **C. Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss der Würth-Gruppe wurden neben den gleichgeordneten Obergesellschaften alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen den gleichgeordneten Obergesellschaften unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und somit die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses gegeben ist.

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich der Konsolidierungskreis aufgrund von Zukäufen im Wesentlichen wie folgt:

Zum 1. Januar 2004 erwarb die Würth-Gruppe die ESB Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Nidda (ESB). Es handelt sich um eine Objektgesellschaft, deren Geschäftszweck die Vermietung und Verwaltung von Grundbesitz ist. Im Wesentlichen ist diese Gesellschaft Leasingnehmer (Finanzierungsleasing mit Kaufoption) von Liegenschaften, die Unternehmen der Würth-Gruppe bei der ESB angemietet haben.

Zum 19. Februar 2004 erwarb die Würth-Gruppe 100% der Anteile an der Lichtzentrale Thurner GmbH, Nürnberg. Aus der Erstkonsolidierung dieser Gesellschaft resultiert ein Firmenwert in Höhe von 6,5 Mio. EUR. Gegenstand der Geschäftstätigkeit ist neben dem Handel mit Leuchten und Leuchtmitteln im Wesentlichen das Projektgeschäft mit Beleuchtung.

Zum 1. März 2004 wurden sämtliche von der Grass Holding AG, Höchst, Österreich, gehaltenen Geschäftsanteile an der Grass GmbH & Co KG, Verl, Deutschland (100%), an der Grass GmbH, Höchst, Österreich (99%), sowie an der Grass America Inc., Kernersville, USA (100%), erworben. Aus der Erstkonsolidierung resultiert ein Firmenwert in Höhe von 3,5 Mio. EUR. Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Grass-Gruppe ist die Produktion von Schubladenführungen und Scharnieren.

Am 29. März 2004 wurden 100% der Anteile der DIY World-Gruppe, Wuppertal, erworben. Aus der Erstkonsolidierung resultiert ein negativer Firmenwert in Höhe von 2,9 Mio. EUR. Die Gesellschaft ist Zulieferer von Baumärkten und Discontnern mit Werkzeugen und Kleineisenwaren.

Zum 31. Dezember 2004 wurden 100% der Anteile an der Schmid Schrauben Hainfeld GmbH, Hainfeld, Österreich, erworben. Aus der Erstkonsolidierung resultiert ein Firmenwert in Höhe von 0,3 Mio. EUR. Gegenstand der Gesellschaft ist die Schraubenproduktion.

Die neu akquirierten Unternehmen haben das Vermögen und die Schulden der Würth-Gruppe folgendermaßen erhöht:

**in Mio. EUR**

<b>AKTIVA</b>	
Firmenwerte	7,4
Sonstiges Anlagevermögen	79,1
Umlaufvermögen	
Vorräte	74,1
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69,1
Liquide Mittel	2,8
	<hr/>
	232,5
	<hr/>
<b>PASSIVA</b>	
Langfristiges Fremdkapital	15,1
Kurzfristiges Fremdkapital	184,2
	<hr/>
	199,3

Die Differenz zwischen der Summe der Aktiva und der Summe der Passiva in Höhe von 33,2 Mio. EUR entspricht der Summe der Kaufpreise für die neu akquirierten Unternehmen. Unter Berücksichtigung von erworbenen liquiden Mitteln in Höhe von 2,8 Mio. EUR und von noch nicht bezahlten Kaufpreisen in Höhe von 4,4 Mio. EUR ergibt sich ein Mittelabfluss für neu erworbene Tochterunternehmen in Höhe von 26,0 Mio. EUR.

Während der Zeit ihrer Zugehörigkeit zur Würth-Gruppe erwirtschafteten die neu erworbenen Unternehmen einen Verlust in Höhe von 17,9 Mio. EUR, bereinigt um Einmaleffekte betrug der Verlust 10,1 Mio. EUR.

Gegenüber dem Vorjahr wurden weitere Anteile an folgenden Gesellschaften erworben:

Im Geschäftsjahr wurden 2,5% der Anteile an der Würth Norwegen, Hagan, Norwegen, und 10% der Anteile an der Waldenburger Versicherung Aktiengesellschaft, Künzelsau, erworben. Die Würth-Gruppe verfügt nun über insgesamt 100% der Anteile an den jeweiligen Gesellschaften. Der aus der Kapitalkonsolidierung resultierende Firmenwert aus den hinzu erworbenen Anteilen beträgt 2,2 Mio. EUR.

**D. Konsolidierungsgrundsätze**

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln zum 31. Dezember 2004 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen.

Der Kapitalkonsolidierung liegt die Erwerbsmethode zugrunde. Dabei werden die Anschaffungskosten für die Anteile an den Tochterunternehmen mit dem anteiligen beizulegenden Wert ihres Eigenkapitals zum Erwerbszeitpunkt aufgerechnet. Die Vermögensgegenstände und Schulden werden dabei jeweils mit ihren Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt angesetzt.

Danach verbleibende positive Unterschiedsbeträge werden unter den immateriellen Vermögenswerten als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 31. März 2004 entstanden sind, werden über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Für Unternehmenszusammenschlüsse die nach dem 31. März 2004 erfolgt sind, wird IFRS 3 mit der Folge angewandt, dass eine planmäßige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte unterbleibt. Stattdessen werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einer jährlich durchzuführenden Prüfung auf ihre Werthaltigkeit („Impairment“) untersucht und gegebenenfalls abgeschrieben.

Ein aus der Kapitalkonsolidierung resultierender negativer Unterschiedsbetrag, der bis zum 31. März 2004 entstanden ist und sich nicht auf messbare zukünftige Verluste und Aufwendungen zum Erwerbszeitpunkt bezieht, wird, soweit die Zeitwerte der erworbenen nicht-monetären Vermögensgegenstände überschritten sind, sofort als Ertrag realisiert. Soweit die Zeitwerte der nicht-monetären Vermögensgegenstände nicht überschritten sind, wird der negative Unterschiedsbetrag über die durchschnittliche Nutzungsdauer der erworbenen abschreibungsfähigen Vermögensgegenstände als Ertrag verteilt. Der negative Unterschiedsbetrag wird aktivisch vom positiven Geschäfts- und Firmenwert abgesetzt. Ein aus der Kapitalkonsolidierung resultierender negativer Unterschiedsbetrag, der nach dem 31. März 2004 entstanden ist, wird umgehend erfolgswirksam erfasst.

Gruppeninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Haftungsverhältnisse werden eliminiert. Im Anlagevermögen und in den Vorräten enthaltene Vermögensgegenstände aus gruppeninternen Lieferungen werden um Zwischenergebnisse bereinigt.

## E. Währungsumrechnung

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorfälle mit dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Wechselkurs umgerechnet. Zu jedem Bilanzstichtag werden monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Stichtagskurses angesetzt; nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet und nicht-monetäre Posten, die mit ihrem Zeitwert bewertet wurden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des Zeitwertes gültig war. Die sich aus der Umrechnung zu Stichtagskursen ergebenden Differenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Die ausländischen, konsolidierten Tochterunternehmen werden als wirtschaftlich selbständige ausländische Teileinheiten betrachtet, da diese finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch autonom sind. Ihre Bewertungswährungen sind entsprechend dem Konzept der funktionalen Währung die jeweiligen Landeswährungen. Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen werden in Bezug auf die Bilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals zu den zum Jahresende geltenden Wechselkursen und in Bezug auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu den durchschnittlichen Wechselkursen während des Berichtsjahres umgerechnet. Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden in einer Rücklage für Währungsumrechnungen im Eigenkapital ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwerte und stille Reserven und Lasten werden mit dem historischen Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung der jeweiligen Geschäfts- oder Firmenwerte und stillen Reserven und Lasten gültig war.

Die Umrechnung der Jahresabschlüsse der wichtigsten Tochtergesellschaften, die nicht der Europäischen Währungsunion angehören, wurde unter Verwendung der folgenden Umrechnungskurse in EUR umgerechnet:

	Durchschnittskurse für das Geschäftsjahr		Stichtagskurse zum Bilanzstichtag	
	2004	2003	2004	2003
1 US-Dollar	0,80628	0,88650	0,73314	0,79302
1 Pfund Sterling	1,47449	1,44662	1,41423	1,41443
1 Kanadischer Dollar	0,61965	0,63315	0,60864	0,61387
1 Australischer Dollar	0,59211	0,57643	0,57179	0,59566
1 Dänische Krone	0,13441	0,13458	0,13444	0,13432
1 Norwegische Krone	0,11960	0,12540	0,12136	0,11884
1 Schwedische Krone	0,10963	0,10966	0,11086	0,11024
1 Schweizer Franken	0,64760	0,65834	0,64779	0,64144
1 Polnischer Zloty	0,22086	0,22654	0,24464	0,21162
1 Tschechische Krone	0,03141	0,03141	0,03291	0,03072
1 Ungarischer Forint	0,00397	0,00394	0,00406	0,00381

## F. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (IFRS) erstellt.

**Immaterielle Vermögensgegenstände und Geschäfts- oder Firmenwerte** werden bei Zugang mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten vor allem Software für kaufmännische und technische Anwendungen, die über zwei bis fünf Jahre linear abgeschrieben wird sowie Patente und sonstige Nutzungsrechte, die in der Regel linear über 15 Jahre abgeschrieben werden. Geschäfts- oder Firmenwerte werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer (in der Regel 15 Jahre) abgeschrieben. Für Geschäfts- oder Firmenwerte, die nach dem 31. März 2004 entstanden sind, wird IFRS 3 mit der Folge angewandt, dass eine planmäßige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte unterbleibt. Stattdessen werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einer jährlich durchzuführenden Prüfung auf ihre Werthaltigkeit („Impairment“) untersucht und gegebenenfalls abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte werden dann angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Konzern der künftige wirtschaftliche Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig gemessen werden können. Der Abschreibungszeitraum und die Abschreibungsmethode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen des IAS 38.45 in Höhe der angefallenen, direkt zurechenbaren Entwicklungskosten angesetzt. Gemeinkosten, die bei der Erzeugung des Vermögenswertes notwendigerweise anfallen und die dem Vermögenswert auf vernünftiger und stetiger Basis zugeordnet werden können, werden ebenfalls aktiviert. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert.

Die Aktivierung der Kosten endet, wenn das Produkt fertig gestellt und allgemein freigegeben ist. Voraussetzung zur Aktivierung der Entwicklungskosten sind gemäß IAS 38.45 die folgenden sechs Anforderungen:

1. Technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des Vermögensgegenstandes, damit dieser zur internen Nutzung und/oder zum Verkauf zur Verfügung steht;
2. die Absicht, den immateriellen Vermögensgegenstand fertig zu stellen und zu nutzen oder zu verkaufen;
3. die Fähigkeit, den immateriellen Vermögensgegenstand zu nutzen oder zu verkaufen;
4. den Nachweis des voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzens;
5. die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögensgegenstand nutzen oder verkaufen zu können und
6. die Fähigkeit der Gesellschaft, die dem Vermögensgegenstand während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig zu bewerten.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der aktivierten Softwareentwicklungskosten wurde durch die Gesellschaft auf drei Jahre geschätzt.

Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung werden gemäß IAS 38 sofort als Aufwand erfasst.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen und Reparaturkosten werden unmittelbar als Aufwand verrechnet. Die Herstellungskosten enthalten direkt zurechenbare Einzelkosten (wie Fertigungsmaterial und -löhne) sowie fixe und variable Produktionsgemeinkosten (wie Material- und Fertigungsgemeinkosten) einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen unter Zugrundelegung einer Normalauslastung.

Geleaste Sachanlagen, die wirtschaftlich als Anlagekäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind (Finanzierungsleasing), werden in Übereinstimmung mit IAS 17 in Höhe des beizulegenden Zeitwerts bzw. des niedrigeren Barwerts der Leasingraten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. gegebenenfalls über kürzere Vertragslaufzeiten abgeschrieben. Die aus den Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind in Höhe ihres Barwerts passiviert.

Die planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagegegenstände werden auf der Grundlage folgender gruppeneinheitlicher Nutzungsdauern ermittelt:

Gebäude	25 – 40 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10 Jahre
Maschinen und maschinelle Ausstattung	5 – 15 Jahre

Bei allen immateriellen Vermögensgegenständen (einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte, die bis zum 31. März 2004 entstanden sind) sowie allen Gegenständen des Sachanlagevermögens wird die Werthaltigkeit des Buchwertes am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert der Vermögenswerte nicht erzielbar sein könnte. Für Geschäfts- oder Firmenwerte, die nach dem 31. März 2004 entstanden sind, wird die Werthaltigkeit des Buchwertes am Ende eines jeden Geschäftsjahres untersucht. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert des Vermögenswertes. Der Nettoveräußerungspreis ist der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbare Betrag, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswertes und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt wobei als zahlungsmittelgenerierende Einheit im Sinne des IAS 36 die jeweilige Gesellschaft gilt. Bei der Ermittlung des Barwerts wurde ein Abzinsungssatz von 8,6% bis 15,1% verwendet.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in früheren Jahren für einen Vermögenswert aufwandswirksam erfassten Wertminderung wird vorgenommen, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert haben könnte. Die Wertaufholung wird als Ertrag in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Die Werterhöhung bzw. Verringerung der Wertminderung eines Vermögenswertes wird jedoch nur soweit erfasst, wie sie den Buchwert nicht übersteigt, der sich unter Berücksichtigung der Abschreibungseffekte ergeben hätte, wenn in den vorherigen Jahren keine Wertminderung erfasst worden wäre.

Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden nach der Methode der Bilanzierung zum Handelstag bilanziert.

Als eine Ausnahme wird eine für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasste Wertminderung in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht berichtigt, es sei denn, die Wertminderung wurde durch ein bestimmtes externes Ereignis von außergewöhnlicher Art verursacht, von dem nicht erwartet wird, dass es sich wiederholt, und es sind nachfolgende externe Ereignisse eingetreten, die den Effekt dieses Ereignisses umgekehrt haben. Wertaufholungen auf Abschreibungen, die im Rahmen der Wertminderungsprüfung auf die Geschäfts- oder Firmenwerte, die nach dem 31. März 2004 entstanden sind, erfasst wurde, werden nicht vorgenommen.

**Finanzielle Vermögenswerte** werden in die folgenden Kategorien eingeteilt: (a) bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen, (b) zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, (c) zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und (d) vom Unternehmen ausgereichte Forderungen und Kredite.

Finanzielle Vermögenswerte mit festgelegten oder bestimmaren Zahlungen und festen Laufzeiten, die die Gesellschaft bis zur Endfälligkeit zu halten beabsichtigt und halten kann, ausgenommen von der Gesellschaft ausgereichte Kredite und Forderungen, werden als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen klassifiziert. Finanzielle Vermögenswerte, die hauptsächlich erworben wurden, um einen Gewinn aus kurzfristigen Preis- bzw. Kursschwankungen zu erzielen, werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Alle sonstigen finanziellen Vermögenswerte, ausgenommen vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen, werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingestuft.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden unter den langfristigen Vermögenswerten bilanziert, es sei denn, sie werden innerhalb von 12 Monaten ab dem Bilanzstichtag fällig. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden unter den kurzfristigen Vermögenswerten bilanziert. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen, wenn die Unternehmensleitung die Absicht hat, diese innerhalb von 12 Monaten ab dem Bilanzstichtag zu realisieren.

Bei der erstmaligen Erfassung eines finanziellen Vermögenswertes wird dieser mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem Zeitwert der gegebenen Gegenleistung entsprechen; Transaktionskosten werden mit einbezogen.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Ist es wahrscheinlich, dass bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten eine Wertminderung eintritt, so wird diese ergebniswirksam erfasst. Eine zuvor aufwandswirksam erfasste Wertminderung wird ertragswirksam korrigiert, wenn die nachfolgende teilweise Werterholung (bzw. Verringerung der Wertminderung) objektiv auf einen nach der ursprünglichen Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden kann. Eine Werterhöhung wird jedoch nur insoweit erfasst, wie sie den Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigt, der sich ergeben hätte, wenn die Wertminderung nicht erfolgt wäre.

Zur Veräußerung verfügbare und zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden in der Folge mit ihrem Zeitwert ohne Abzug von gegebenenfalls anfallenden Transaktionskosten auf Basis ihres notierten Marktpreises zum Bilanzstichtag bewertet.

Gewinne und Verluste aus der Bewertung eines zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswertes zum Zeitwert werden im Periodenergebnis erfasst.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten werden ebenfalls im Periodenergebnis erfasst.

Vom Unternehmen ausgereichte Forderungen und Kredite, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, sind mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten anzusetzen.

**Derivative Finanzinstrumente** werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte eingestuft und mit dem Zeitwert bewertet. Die Zeitwerte der offenen derivativen Finanzinstrumente sind unter den sonstigen Forderungen/Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Unter den **Finanzanlagen** werden Beteiligungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens ausgewiesen. Bei den Beteiligungen handelt es sich um Anteile an nicht börsennotierten Unternehmen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, da eine zuverlässige Berechnung des Marktwertes mangels ausreichender Plandaten nicht möglich ist. Die Wertpapiere des Anlagevermögens, deren überwiegender Teil als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingestuft wird, sind zu Marktwerten ausgewiesen.

Unverzinsliche und niedrigverzinsliche **Ausleihungen** werden zum Barwert bilanziert.

**Latente Steuern** werden auf der Grundlage der bilanzorientierten Liability-Methode bilanziert. Demnach werden Steuerabgrenzungsposten grundsätzlich für sämtliche temporäre Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen gebildet. Überdies werden aktive latente Steuern für künftige Vermögensvorteile aus der Nutzung steuerlicher Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern für Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur berücksichtigt, soweit mit einer Realisierung gerechnet wird. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Ertragsteuersätze. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht besteht, tatsächliche Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen und die latenten Steuern sich auf dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte beziehen, die beabsichtigen, in jeder zukünftigen Periode, in der die Ablösung oder Realisierung erheblicher Beträge an latenten Steuern zu erwarten ist, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswertes die dazugehörige Schuld abzulösen.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten direkt zurechenbare Einzelkosten (wie Fertigungsmaterial und -löhne) sowie fixe und variable Produktionsgemeinkosten (wie Material- und Fertigungsgemeinkosten) einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen unter Zugrundelegung einer Normalauslastung. Fremdkapitalzinsen werden unmittelbar als Aufwand verrechnet.

Der Ermittlung der Wertansätze liegt das gewogene Durchschnittswertverfahren zugrunde.

Den Bestandsrisiken der Vorrathaltung, die sich aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, wird unter Berücksichtigung ggf. niedrigerer, realisierbarer Nettoveräußerungswerte durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Von Kunden **erhaltene Anzahlungen** werden unter den Verbindlichkeiten passiviert.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Basierend auf einer individuellen Risikoeinschätzung sowie aufgrund von Erfahrungswerten bezüglich der Einbringlichkeit, werden Wertberichtigungen angesetzt.

Die Würth-Gruppe tritt u.a. als Leasinggeber auf und weist **Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing** in der Bilanz als Forderung aus, und zwar in Höhe der nicht forfeitierten Nettoinvestitionswerte aus den Leasingverhältnissen. Die Erfassung der Finanzerträge wird auf eine Weise vorgenommen, die eine konstante periodische Verzinsung der ausstehenden Nettoinvestition des Leasinggebers in das Finanzierungsleasingverhältnis widerspiegelt. Die anfänglichen direkten Kosten werden sofort im Periodenergebnis erfasst. Bei forfeitierten Verträgen werden die Erträge über die Laufzeit des Leasingverhältnisses realisiert.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte eingestuft und zu Marktwerten zum jeweiligen Bilanzstichtag bewertet. Extrem kurzfristige Wertpapiere des Umlaufvermögens sind Wertpapiere mit einer Laufzeit bei Erwerb von weniger als drei Monaten. Sie werden als kurzfristige Finanzinvestitionen unter den liquiden Mitteln ausgewiesen. Schwankungen im Marktwert werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

**Liquide Mittel** umfassen Barmittel, Sichteinlagen und kurzfristige Finanzinvestitionen.

Unter dem **Ausgleichsposten für Fremdtypeile am Kapital** werden die Minderheitenanteile am gezeichneten Kapital, den Gewinnrücklagen und dem Bilanzgewinn ausgewiesen.

Die **Pensionsrückstellungen** für die leistungsorientierten Altersversorgungssysteme werden nach der Projected-Unit-Credit-Method ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Anwendung versicherungsmathematischer Verfahren bewertet. Die unter dynamischen Gesichtspunkten nach Eintritt des Versorgungsfalles zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt. Bei allen Versorgungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen und Schätzungen unumgänglich.

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen liegen Trendannahmen für die Rentenentwicklung von 1,25 % (2003: 1,25%), ein Abzinsungssatz von 5,25 % (2003: 5,25%) sowie ein Gehaltstrend von 3 % (2003: 3%) zugrunde. Künftige Anpassungen in der Rentenentwicklung werden aufgrund gesetzlicher Vorschriften (§ 16 BetrAVG) berücksichtigt.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen für die betriebliche Altersversorgung stellen die Barwerte der Versorgungsansprüche dar. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort in voller Höhe ergebniswirksam vereinnahmt.

Zu den pensionsähnlichen Verpflichtungen gehören auch Verpflichtungen für Abfertigungsrückstellungen, die entsprechend den leistungsorientierten Altersversorgungssystemen bilanziert werden.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen zahlt das jeweilige Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die Beiträge werden in voller Höhe ergebniswirksam erfasst.

**Sonstige Rückstellungen** werden lediglich dann ausgewiesen, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, es wahrscheinlich ist, dass eine Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Mitteln führt, die wirtschaftlichen Nutzen darstellen, und wenn eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und an die gegenwärtige beste Schätzung angepasst. Wenn der entsprechende Zinseffekt wesentlich ist, entspricht der Rückstellungsbetrag dem Barwert der zur Erfüllung der Verpflichtung voraussichtlich notwendigen Ausgaben. Bei Abzinsung wird die den Zeitablauf widerspiegelnde Erhöhung der Rückstellung als Fremdkapitalkosten erfasst.

Bei der Bewertung der **finanziellen Verbindlichkeiten** wird unterschieden zwischen a) finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, sowie b) andere finanzielle Verbindlichkeiten.

Derivative Finanzinstrumente werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten eingestuft und mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Jedoch ist davon eine derivative Verbindlichkeit ausgenommen, die mit einem nicht notierten Eigenkapitalinstrument, dessen beizulegender Zeitwert nicht zuverlässlich ermittelt werden kann, verbunden ist und nur durch dessen Lieferung erfüllt werden kann. Diese ist mit den Anschaffungskosten zu bewerten.

Andere finanzielle Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, dies entspricht in der Regel dem Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbetrag oder bei rentenähnlichen Verpflichtungen dem Barwert.

**Umsatzerlöse** werden erfasst, wenn wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an das Unternehmen zufließt und die Höhe der Umsätze verlässlich bemessen werden kann. Umsatzerlöse werden abzüglich der allgemeinen Umsatzsteuer sowie etwaiger Preisnachlässe und Mengenrabatte erfasst, wenn die Lieferung stattgefunden hat und die Übertragung der Eigentumsrisiken und -chancen abgeschlossen ist.

**Leasingzahlungen** innerhalb eines Operating-Leasingverhältnisses werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlust-Rechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht dem zeitlichen Verlauf des Nutzens für die Gesellschaft als Leasingnehmer. Ein Leasingverhältnis wird dann als Operating-Leasing klassifiziert, wenn der wirtschaftliche Gehalt der Leasingvereinbarung nicht im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf die Gesellschaft überträgt.

**Zuwendungen der öffentlichen Hand** werden erst dann erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die Gesellschaft die damit verbundenen Bedingungen erfüllen wird und dass die Gesellschaft die Zuwendungen tatsächlich erhält. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden planmäßig ergebniswirksam erfasst, und zwar analog zu der Erfassung der damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen. Soweit Zuwendungen für den Erwerb von Sachanlagen gewährt werden, werden die Zuwendungen als Minderung der Anschaffungskosten dieser Vermögenswerte behandelt. Erhaltene Zuwendungen werden in der Bilanz als abgegrenzte Erträge im passivischen Abgrenzungsposten erfasst. Die im Zusammenhang mit den Zuwendungen realisierten Erträge werden als Minderung der entsprechenden Aufwendungen in der Gewinn- und Verlust-Rechnung ausgewiesen.

**Eventualverbindlichkeiten** sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und bei denen der Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist und die somit nicht in der Bilanz erfasst werden. Die angegebenen Verpflichtungsvolumina entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**, die zusätzliche Informationen zu den Gegebenheiten am Bilanzstichtag liefern, werden in der Bilanz berücksichtigt. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zu keinerlei Anpassung führen, werden im Anhang angegeben, sofern sie wesentlich sind.

## G. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung der Würth- Gruppe

### (1) Umsatzerlöse

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen sowie nach Unternehmensbereichen ergibt sich aus der beigefügten Segmentberichterstattung. Die Umsätze enthalten nahezu ausschließlich Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Erzeugnissen.

### (2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus sonstigen Verkäufen und Dienstleistungen, Erträge aus Anlageabgängen sowie Gewinne aus der Umrechnung von Fremdwährungsposten. Die Gewinne aus der Umrechnung von Fremdwährungsposten betragen 5,7 Mio. EUR (2003: 21,0 Mio. EUR).

### (3) Materialaufwand

	2004	2003
Mio. EUR		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.732,3	2.343,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	70,6	54,0
<b>Summe</b>	<b>2.802,9</b>	<b>2.397,2</b>

### (4) Personalaufwand und Anzahl der Mitarbeiter

	2004	2003
in Mio. EUR		
Löhne und Gehälter	1.461,5	1.316,1
Soziale Abgaben	283,5	253,3
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	58,4	46,5
<b>Summe</b>	<b>1.803,4</b>	<b>1.615,9</b>

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum Jahresende 46.973 (2003: 41.952).

### (5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Vertriebs-, Verwaltungs- und Betriebskosten, Forderungsverluste, Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsposten sowie sonstige Steuern. Die Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsposten betragen 9,1 Mio. EUR (2003: 9,3 Mio. EUR).

### (6) Finanzergebnis

	2004	2003
in Mio. EUR		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18,2	23,9
Erträge aus Beteiligungen	0,2	0,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	0,5	0,3
	18,9	24,2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,4	1,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49,3	56,5
	49,7	57,7
<b>Summe</b>	<b>30,8</b>	<b>33,5</b>

## (7) Ertragsteuern

in Mio. EUR	2004	2003
Steuern vom Einkommen und Ertrag		
Effektive Steuern der Periode	119,3	105,6
Periodenfremde Steuern	-3,0	-10,1
Latente Steuererträge		
Latente Steuererträge aus Verlustvorträgen	21,8	21,1
Sonstige latente Steuererträge	24,9	29,6
Latenter Steueraufwand		
Latenter Steueraufwand aus Verlustvorträgen	19,7	20,8
Sonstiger latenter Steueraufwand	19,9	17,1
<b>Summe</b>	<b>109,2</b>	<b>82,7</b>

Die Ertragsteueraufwendungen beinhalten die Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) und Gewerbeertragsteuern der inländischen Gesellschaften sowie vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Gesellschaften.

Die Überleitung zwischen dem theoretischen und dem effektiven Steuersatz der Würth-Gruppe ergibt sich wie folgt:

in Mio. EUR	2004	2003
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	375,4	307,6
Theoretischer Steuersatz in %	27,5	25,5
Theoretischer Steueraufwand	103,4	78,5
Veränderung des theoretischen Steueraufwandes		
Aufgrund:		
- Steuerliche Verluste des laufenden Geschäftsjahres, die nicht angesetzt wurden	6,4	9,5
- Aktivierung von Verlustvorträgen aus Vorjahren	-8,5	-2,6
- abweichende Steuersätze	0,4	-0,5
- Steuerminderung durch steuerfreie Beträge	-2,1	-2,3
- Steuererhöhung aufgrund nicht abzugsfähiger Aufwendungen	14,5	10,1
- Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Firmenwerte	3,0	3,7
- Periodenfremde Steuern	-3,9	-10,1
- Sonstiges	-4,0	-3,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	109,2	82,7
Tatsächliche Steuerquote in %	29,1	26,9

Der theoretische Steuersatz ergibt sich als gewichteter Durchschnitt aller einbezogenen Gesellschaften.

## H. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz der Würth-Gruppe

### (8) Immaterielle Vermögensgegenstände und Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten Beträge aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben (Asset Deals) sowie aus der Kapitalkonsolidierung.

Die planmäßige Abschreibung wurde in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter dem Posten Abschreibungen ausgewiesen.

Die im Aufwand enthaltenen Forschungs- und Entwicklungskosten (einschließlich der Abschreibungen auf Entwicklungskosten) beliefen sich auf 12,6 Mio. EUR (2003: 15,6 Mio. EUR).

(9) Sachanlagen

Im Bereich des Sachanlagevermögens gibt es Beschränkungen von Verfügungsrechten und als Sicherheiten verpfändete Gegenstände, die sich wie folgt aufteilen:

in Mio. EUR	2004	2003
Hypotheken	0,4	1,3
Grundschulden	51,4	41,0
Sicherungsübereignungen von Technischen Anlagen und Maschinen sowie anderer Betriebs- und Geschäftsausstattungen	37,9	46,6
<b>Summe</b>	<b>89,7</b>	<b>88,9</b>

Es bestehen Zahlungsverpflichtungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 1,2 Mio. EUR (2003: 0,8 Mio. EUR).

in Mio. EUR	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN							AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN							NETTO BUCHWERTE		
	1. Jan.	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	31. Dez.	31. Dez.	1. Jan.	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zu- führungen	Ab- gänge	Um- buchungen	Zu- schreibungen	31. Dez.	31. Dez.	31. Dez.	31. Dez.
	2004							Währungsdiff.									
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE</b>																	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	82,0	-0,4	4,3	3,8	3,5	-0,2	86,0	60,0	-0,3	1,8	12,7	3,3	-3,8	0,0	67,1	<b>18,9</b>	22,0
Selbsterstellte Immaterielle Vermögensgegenstände	12,7	0,0	0,0	8,2	0,0	3,9	24,8	11,5	-0,1	0,0	3,7	0,0	5,3	0,0	20,4	<b>4,4</b>	1,2
Geschäfts- oder Firmenwerte	288,1	0,1	7,4	6,3	0,3	0,0	301,6	173,6	0,1	0,0	18,2	0,2	0,0	0,0	191,7	<b>109,9</b>	114,5
Geleistete Anzahlungen	1,0	-0,1	0,0	2,3	0,0	-0,6	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>2,6</b>	1,0
	<b>383,8</b>	<b>-0,4</b>	<b>11,7</b>	<b>20,6</b>	<b>3,8</b>	<b>3,1</b>	<b>415,0</b>	<b>245,1</b>	<b>-0,3</b>	<b>1,8</b>	<b>34,6</b>	<b>3,5</b>	<b>1,5</b>	<b>0,0</b>	<b>279,2</b>	<b>135,8</b>	138,7
<b>SACHANLAGEN</b>																	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	981,2	-0,2	89,0	44,8	9,3	16,3	1.121,8	266,4	-0,1	31,3	40,9	6,9	-0,4	0,0	331,2	<b>790,6</b>	714,8
Technische Anlagen und Maschinen	322,0	-0,9	73,9	30,3	16,5	2,8	411,6	217,2	-1,1	63,0	29,8	16,5	0,6	0,0	293,0	<b>118,6</b>	104,8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	706,8	-3,5	36,2	105,9	59,8	-0,7	784,9	423,4	-2,5	29,0	86,1	51,8	-1,7	0,0	482,5	<b>302,4</b>	283,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24,5	0,5	0,8	34,5	0,2	-21,5	38,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>38,6</b>	24,5
	<b>2.034,5</b>	<b>-4,1</b>	<b>199,9</b>	<b>215,5</b>	<b>85,8</b>	<b>-3,1</b>	<b>2.356,9</b>	<b>907,0</b>	<b>-3,7</b>	<b>123,3</b>	<b>156,8</b>	<b>75,2</b>	<b>-1,5</b>	<b>0,0</b>	<b>1.106,7</b>	<b>1.250,2</b>	1.127,5
<b>FINANZANLAGEN</b>																	
Beteiligungen	21,7	0,0	2,3	0,4	2,9	0,0	21,5	9,7	0,0	2,6	0,1	2,8	0,0	-0,5	9,1	<b>12,4</b>	12,0
Wertpapiere des Anlagevermögens	11,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,0	11,4	6,6	-0,1	0,0	0,3	0,0	0,0	-1,7	5,1	<b>6,3</b>	4,6
Sonstige Ausleihungen	5,3	0,0	0,1	0,5	0,0	0,0	5,9	1,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	<b>4,9</b>	4,2
	<b>38,2</b>	<b>0,0</b>	<b>2,6</b>	<b>1,1</b>	<b>3,1</b>	<b>0,0</b>	<b>38,8</b>	<b>17,4</b>	<b>-0,2</b>	<b>2,6</b>	<b>0,4</b>	<b>2,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,2</b>	<b>15,2</b>	<b>23,6</b>	20,8
	<b>2.456,5</b>	<b>-4,5</b>	<b>214,2</b>	<b>237,2</b>	<b>92,7</b>	<b>0,0</b>	<b>2.810,7</b>	<b>1.169,5</b>	<b>-4,2</b>	<b>127,7</b>	<b>191,8</b>	<b>81,5</b>	<b>0,0</b>	<b>-2,2</b>	<b>1.401,1</b>	<b>1.409,6</b>	1.287,0

(10) Vorräte

in Mio. EUR	2004	2003
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	34,8	22,7
Unfertige und fertige Erzeugnisse	72,4	44,5
Handelswaren	665,5	502,9
Geleistete Anzahlungen	3,0	3,7
Summe	<b>775,7</b>	<b>573,8</b>

Der Buchwert der von Abwertungen betroffenen Vorräte beläuft sich auf 358,3 Mio. EUR (2003: 198,4 Mio. EUR).

(11) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. EUR	2004	2003
Forderungen gegen konzernfremde Unternehmen	835,0	735,4

Sofern Ausfall- oder andere Risiken bestehen, sind diese Risiken durch ausreichende Wertberichtigungen berücksichtigt. Der Bestand an Wertberichtigungen belief sich im Geschäftsjahr auf 85,3 Mio. EUR (2003: 75,7 Mio. EUR).

Die im Geschäftsjahr erfolgswirksam erfassten Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus dem Ausfall von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 41,8 Mio. EUR (2003: 33,1 Mio. EUR).

Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in Höhe von 9,6 Mio. EUR (2003: 3,9 Mio. EUR) vorgenommen.

(12) Forderungen gegen Finanzbehörden

In dieser Position werden Ertragsteuerforderungen gegen Finanzbehörden ausgewiesen.

(13) Sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. EUR	2004	davon fällig innerhalb eines Jahres	2003	davon fällig innerhalb eines Jahres
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,9	0,9	0,9	0,9
Darlehensforderungen	0,4	0,4	0,5	0,4
Sonstige Forderungen	1,1	1,1	0,8	0,8
	2,4	2,4	2,2	2,1
Übrige Vermögensgegenstände	164,7	130,1	131,2	106,1
Summe	<b>167,1</b>	<b>132,5</b>	<b>133,4</b>	<b>108,2</b>

Im Wesentlichen sind unter den übrigen Vermögensgegenständen Lieferantenrabatte und -boni, Vertragsbarwerte aus Leasingverhältnissen, Umsatzsteuerforderungen und Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen enthalten. Unter die langfristigen sonstigen Vermögenswerte fallen die Vertragsbarwerte aus Leasingverhältnissen sowie die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen.

(14) Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungsprämien sowie abgegrenzte Miet- und Pachtzahlungen.

(15) Wertpapiere

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens handelt es sich um Wertpapiere, die überwiegend zu Handelszwecken gehalten werden.

(16) Liquide Mittel

in Mio. EUR	2004	2003
Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	248,1	185,1
Kurzfristige Finanzinvestitionen	1,9	51,8
<b>Summe</b>	<b>250,0</b>	<b>236,9</b>

Die Entwicklung der flüssigen Mittel, die den Finanzmittelfonds bilden, ist in der beigefügten Kapitalflussrechnung dargestellt.

Guthaben in fremder Währung sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

(17) Latente Steuern

Die aktivischen und passivischen latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

in Mio. EUR	2004 Aktive latente Steuern	2004 Passive latente Steuern	2003 Aktive latente Steuern	2003 Passive latente Steuern
Anlagevermögen	15,1	33,8	9,6	26,5
Vorräte	17,7	14,3	15,7	11,7
Forderungen	10,8	0,0	11,6	0,1
Übrige Aktiva	2,1	2,9	3,0	8,8
Rückstellungen	14,0	5,2	15,1	3,6
Verbindlichkeiten	10,7	0,3	6,4	0,4
Übrige Passiva	2,7	0,1	2,2	3,8
	73,1	56,6	63,6	54,9
Verlustvorträge	38,8	-	37,1	-
Saldierung	-24,5	-24,5	-22,0	-22,0
<b>Summe</b>	<b>87,4</b>	<b>32,1</b>	<b>78,7</b>	<b>32,9</b>

Die Entwicklung der zeitlichen Unterschiede spiegelt sich mit Ausnahme der Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 1,1 Mio. EUR (2003: 2,6 Mio. EUR) die ergebnisneutral behandelt wurden, vollständig im Steueraufwand wider.

Im Geschäftsjahr 2004 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 14,2 Mio. (2003: 2,6 Mio.) nachträglich gebildet, da sich die Ergebnissituation der betroffenen Gesellschaften verbessert hat und zukünftig die Nutzung als wahrscheinlich eingestuft wird.

Insgesamt wurden auf Verlustvorträge in Höhe von 159,8 Mio. EUR (2003: 157,7 Mio. EUR) aktive latente Steuern gebildet.

Für Verlustvorträge in Höhe von 279,8 Mio. EUR (2003: 249,9 Mio. EUR) wurden in der Bilanz keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da die Realisierung nicht ausreichend sichergestellt ist. Der überwiegende Teil dieser Verlustvorträge ist unverfallbar.

## (18) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus den gezeichneten Kapitalien der folgend aufgeführten Obergesellschaften zusammen:

<u>Obergesellschaften</u>	<u>Sitz</u>	<u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>Gesellschafter</u>
Adolf Würth GmbH & Co. KG	Deutschland	115,0 Mio. EUR	Familienstiftungen
Würth Beteiligungs-GmbH & Co. KG	Deutschland	24,0 Mio. EUR	Familienstiftungen
Waldenburger Beteiligungen GmbH & Co. KG	Deutschland	5,1 Mio. EUR	Familienstiftungen
Würth Hellas S.A.	Griechenland	2,1 Mio. EUR	Familienstiftungen Würth Holding GmbH Bettina Würth
RW Beteiligungen GmbH	Deutschland	1,2 Mio. EUR	Familienstiftungen
Würth Elektrogroßhandel GmbH & Co. KG	Deutschland	0,1 Mio. EUR	Familienstiftungen
Sonstige (20 Komplementär GmbH's)	Deutschland	0,8 Mio. EUR	Adolf Würth Stiftung
Gezeichnetes Kapital der Obergesellschaften		148,3 Mio. EUR	

Bei der Würth Beteiligungs-GmbH & Co. KG beträgt das einbezahlte Kommanditkapital 24,0 Mio. EUR, das im Handelsregister eingetragene Haftkapital beträgt jedoch abweichend hiervon 154,6 Mio. EUR.

Das Kommanditkapital der Personengesellschaften entspricht dem gezeichneten Kapital.

Die Gewinnrücklagen umfassen die in Vorjahren von den Obergesellschaften und den einbezogenen Tochterunternehmen erwirtschafteten und noch nicht ausgeschütteten Gewinne. Ebenso werden hier Differenzen aus der Währungsumrechnung ausgewiesen.

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung in den Jahren 2004 und 2003 ergeben sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung.

## (19) Rückstellungen

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Mitarbeiter der Würth-Gruppe wird für die Zeit nach der Pensionierung Vorsorge getroffen. Die Leistungen variieren je nach den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und basieren in der Regel auf der Beschäftigungsdauer der Mitarbeiter. Die Verpflichtungen umfassen sowohl solche aus bereits laufenden Pensionen als auch Anwartschaften auf künftig zu zahlende Pensionen. Die betriebliche Altersvorsorge erfolgt sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen (Defined Contribution Plans) zahlt das jeweilige Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Beitragszahlungen sind als Aufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen; sie beliefen sich (ohne Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung) in 2004 in der Gruppe auf insgesamt 19,0 Mio. EUR (2003: 19,3 Mio. EUR).

Alle übrigen Altersversorgungssysteme sind leistungsorientiert (Defined Benefit Plans). Der überwiegende Teil der leistungsorientierten Altersversorgungssysteme bei den bedeutendsten Gesellschaften garantiert den Begünstigten eine lebenslänglich zahlbare monatliche Altersrente ab Ausscheiden aus dem jeweiligen Unternehmen, sofern eine Wartezeit von zehn anrechnungsfähigen Dienstjahren nachgewiesen werden kann. Der Betriebsangehörige erhält diese lebenslänglich zahlbare monatliche Altersrente entweder ab Ausscheiden aus dem jeweiligen Unternehmen bei einem Mindestalter von 65 Jahren oder, wenn gleichzeitig eine Altersrente als Vollrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung bezogen wird, ab einem Alter von 60 Jahren. Die Höhe der Ansprüche ergibt sich aus dem Alter des Betriebsangehörigen oder aus der Dauer der Betriebszugehörigkeit. Ferner besteht für Mitarbeiter der Würth-Gruppe in Deutschland ein weiteres leistungsorientiertes Altersversorgungssystem, welches auf Basis einer einzelvertraglichen Vereinbarung den Austausch von Brutto-Barbezügen gegen betriebliche Versorgungsbezüge vorsieht (Entgeltumwandlung auf Brutto-Basis). Diese freiwillige Umwandlung von monatlichem Arbeitsentgelt ist auf den höheren Betrag aus 10% von einem Zwölftel der im Kalenderjahr vor dem Beginn der Entgeltumwandlung bezogenen Jahresbezüge oder 4% der jeweiligen monatlichen Beitragsbemessungsgrenze in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung West begrenzt.

Bei Vorliegen der Voraussetzungen von IAS 19 werden Ansprüche aus Planvermögen mit den Rückstellungen saldiert ausgewiesen.

Für Leistungszusagen wurden folgende Beträge in der Bilanz erfasst:

in Mio. EUR	2004	2003
Barwert der Verpflichtung	119,0	76,7
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-15,8	0,0
<b>In der Bilanz erfasste Nettoschuld</b>	<b>103,2</b>	<b>76,7</b>

Der Altersversorgungsaufwand aus leistungsorientierten Altersversorgungssystemen errechnet sich wie folgt:

in Mio. EUR	2004	2003
Aufwand für die im Geschäftsjahr erdienten Versorgungsansprüche	18,8	9,1
Zinsaufwand der in den Vorjahren erworbenen Ansprüche	5,1	3,8
Erwartete Erträge aus Planvermögen (-)	-1,0	0,0
Erfasste versicherungsmathematische Verluste (+) und Gewinne (-)	0,7	-0,5
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>23,6</b>	<b>12,4</b>

Der Altersversorgungsaufwand sowie die Entgeltumwandlung sind im Personalaufwand der Periode erfasst. Im Aufwand für die im Geschäftsjahr erdienten Versorgungsansprüche sind Anpassungen aus den Vorjahren in Höhe von 7,1 Mio. EUR enthalten.

Die in der Bilanz erfasste Nettoschuld hat sich folgendermaßen verändert:

in Mio. EUR	2004	2003
Nettoschulden zum Jahresbeginn	76,7	69,5
Zugänge aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	8,4	0,0
Erhöhung aufgrund Entgeltumwandlung von Mitarbeitern	0,4	0,5
In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasster Nettoaufwand	23,6	12,4
Auszahlung an Berechtigte	-4,6	-5,2
Gezahlte Fondsdotierungen	-0,7	0,0
Effekte aus Währungsschwankungen	-0,6	-0,5
<b>Nettoschulden zum Jahresende</b>	<b>103,2</b>	<b>76,7</b>

Der tatsächliche Ertrag aus Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	2004	2003
Erwartete Erträge aus Planvermögen	1,0	0,0
Versicherungsmathematische Verluste (-) und Gewinne (+)	0,3	0,0
<b>Tatsächliche Erträge aus Planvermögen</b>	<b>1,3</b>	<b>0,0</b>

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort in voller Höhe ergebniswirksam vereinnahmt.

#### Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

in Mio. EUR	1. Januar 2004	Zugänge aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31. Dezember 2004
Steuerrückstellungen	44,3	0,3	29,1	4,9	38,8	49,4
Sonstige Rückstellungen						
Gutschriften	27,2	6,2	26,1	1,1	33,3	39,5
Jubiläumsverpflichtungen	15,6	0,3	0,2	0,0	4,0	19,7
Garantieverpflichtungen	8,7	1,0	4,6	0,5	3,5	8,1
Prozess- und Anwaltskost	3,0	0,4	0,8	0,4	0,2	2,4
Altersteilzeit	2,9	0,1	0,3	0,1	1,5	4,1
Produkthaftung	2,7	1,9	0,8	0,7	1,9	5,0
Übriges	40,8	3,7	21,5	5,6	21,9	39,3
	100,9	13,6	54,3	8,4	66,3	<b>118,1</b>

Die Rückstellung für Gutschriften resultiert überwiegend aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit zu gewährenden Rabatten, Boni und ähnlichem, die nach dem Bilanzstichtag anfallen, jedoch durch Umsätze vor dem Bilanzstichtag verursacht wurden. Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen resultiert aus Jubiläumszuwendungen an langjährig beschäftigte Mitarbeiter. Mit der Rückstellung für Garantieverpflichtungen werden die Risiken aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen aus dem Handel mit Befestigungs- und Montagmaterialien aus den Bereichen Handwerk, Bau und Industrie sowie der Produktion von Schrauben und Beschlägen abgedeckt. Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

Der Zahlungsabfluss bei den Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und Altersteilzeit erfolgt überwiegend mittel- bzw. langfristig. Die übrigen Rückstellungen führen zu einem Zahlungsabfluss, der grundsätzlich im nächsten Jahr erwartet wird.

## (20) Finanzschulden

in Mio. EUR	davon fällig innerhalb eines Jahres		davon fällig innerhalb eines Jahres	
	2004	2003	2004	2003
Anleihen	595,3	63,3	527,2	77,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	181,0	52,2	187,8	48,0
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	60,6	7,0	49,9	6,4
<b>Summe</b>	<b>836,9</b>	<b>122,5</b>	<b>764,9</b>	<b>131,9</b>

Es bestehen Finanzschulden in Höhe von 378,2 Mio. EUR (2003: 331,6 Mio. EUR) mit einer Restlaufzeit größer 5 Jahre.

Die Konditionen der Anleihen und deren Zeitwerte stellen sich wie folgt dar:

Art	Höhe	Verzinsung	Effektiv Verzinsung	Verfall	Buchwert in Mio. EUR	Zeitwert in Mio. EUR
CHF-Anleihe	100 Mio. CHF	3,75%	3,82%	15.04.2005	63,3	63,9
Inhaber-Teilschuldverschreibung	150 Mio. EUR	4,13%	4,34%	21.06.2006	144,7	148,6
CHF-Anleihe	150 Mio. CHF	4,00%	4,05%	21.02.2008	96,8	104,6
Inhaber-Teilschuldverschreibung	150 Mio. EUR	4,25%	4,44%	31.03.2010	144,0	153,0
US-Private Placement	200 Mio. USD	5,06%	5,16%	23.09.2011	146,5	156,6
per 31. Dezember 2004					595,3	626,7

Art	Höhe	Verzinsung	Effektiv Verzinsung	Verfall	Buchwert in Mio. EUR	Zeitwert in Mio. EUR
US-Dollar Anleihe	100 Mio. USD	6,88%		2004	77,6	82,7
CHF-Anleihe	100 Mio. CHF	3,75%	3,82%	15.04.2005	62,6	65,0
Inhaber-Teilschuldverschreibung	150 Mio. EUR	4,13%	4,34%	21.06.2006	145,0	147,4
CHF-Anleihe	150 Mio. CHF	4,00%	4,05%	21.02.2008	96,0	102,4
Inhaber-Teilschuldverschreibung	150 Mio. EUR	4,25%	4,44%	31.03.2010	146,0	145,0
per 31. Dezember 2003					527,2	542,5

Mit den Anleihen mit ursprünglichem Begebungswert in Höhe von 608,6 Mio. EUR (2003: 536,6 Mio. EUR) wurden eigene Anteilsbestände, die als Rückkauf behandelt wurden, in Höhe von 10,6 Mio. EUR (2003: 12,5 Mio. EUR) verrechnet.

Die Gewährung des im Geschäftsjahr 2004 im Rahmen des US-Private Placement aufgenommenen Fremdkapitals ist an die Einhaltung üblicher Konzerndeckungsrelationen (Covenants) geknüpft. Sie verpflichten die Würth-Gruppe unter anderem zur Einhaltung bestimmter Verschuldungs- und Zinsdeckungsgrade. Ferner umfassen sie Einschränkungen bezüglich Verkäufen von Vermögensgegenständen. Die Covenants werden am Ende jedes Geschäftshalbjahres überprüft. Die Würth-Gruppe hat die Bedingungen aller Covenants im Geschäftsjahr 2004 erfüllt.

Die Konditionen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen sich wie folgt dar:

Währung	Zins- konditionen	Restzins- bindungsfrist	Zinssatz	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Buchwert
EUR	variabel/fest	< 1 Jahr	2,0% - 8,0%	46,2	3,3	13,5	63,0
USD	variabel/fest	< 1 Jahr	2,5% - 6,5%	4,6			4,6
EUR	fest	1 - 5 Jahre	2,6% - 6,8%		53,5	12,2	65,7
EUR	fest	> 5 Jahre	3,0% - 6,9%		0,0	46,0	46,0
Übrige				1,4	0,3		1,7
per 31. Dezember 2004				52,2	57,1	71,7	181,0
Währung	Zins- konditionen	Restzins- bindungsfrist	Zinssatz	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Buchwert
EUR	variabel/fest	< 1 Jahr	2,5% - 6,5%	42,5	2,5	5,7	50,7
USD	variabel/fest	< 1 Jahr	2,5% - 6,5%	2,3			2,3
GBP	variabel/fest	< 1 Jahr	2,5% - 6,5%	1,8			1,8
EUR	fest	1 - 5 Jahre	5,6% - 7,2%		21,3	13,7	35,0
EUR	fest	> 5 Jahre	4,8% - 6,3%		43,6	52,8	96,4
Übrige				1,4	0,2		1,6
per 31. Dezember 2003				48,0	67,6	72,2	187,8

Die in der Bilanz als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Werte kommen dem Zeitwert sehr nahe.

Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen sind marktüblich verzinst.

#### (21) Andere Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	2004	davon fällig innerhalb eines Jahres	2003	davon fällig innerhalb eines Jahres
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehende Unternehmen und Personen</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,1	0,1	0,1	0,1
Darlehensverbindlichkeiten	18,2	18,2	34,0	34,0
Sonstige Verbindlichkeiten	5,6	5,6	4,3	4,3
	23,9	23,9	38,4	38,4
<b>Verbindlichkeiten aus Wechseln</b>	0,6	0,6	2,6	2,6
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	403,5	390,5	325,4	312,3
<b>Summe</b>	<b>428,0</b>	<b>415,0</b>	<b>366,4</b>	<b>353,3</b>

Es bestehen andere Verbindlichkeiten in Höhe von 6,1 Mio. EUR (2003: 4,8 Mio. EUR) mit einer Restlaufzeit größer 5 Jahre.

Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit belaufen sich auf 60,8 Mio. EUR (2003: 55,0 Mio. EUR), die Verbindlichkeiten aus Steuern auf 48,2 Mio. EUR (2003: 40,7 Mio. EUR).

#### **I. Segmentberichterstattung**

Die Aufgliederung der Vermögens-, Kapital- und Ertragszahlen sowie weiterer Kenngrößen nach Geschäftsbereichen bzw. nach Regionen entsprechend IAS 14 ist in der beigefügten Übersicht „Segmentberichterstattung“ dargestellt.

Die Aufteilung der Segmentberichtserstattung erfolgte primär nach Geschäftsbereichen. Der Geschäftsbereich „Montage- und Befestigungsteile“ umfasst den Handel mit Schrauben, Schraubenzubehör, DIN und Normteilen, Möbel- und Baubeschläge, Dübel, etc.

Der Geschäftsbereich „Elektrogroßhandel“ umfasst den Handel mit Elektroinstallationsmaterial, Daten- und Netzwerktechnik, Leuchten, Haushaltsgeräten und Unterhaltungselektronik sowie Produkten aus dem Gesamtbereich Multimedia.

Im Bereich „Sonstiges“ werden alle Aktivitäten, die weder dem Bereich „Montage- und Befestigungsteile“ noch dem „Elektrogroßhandel“ zugeordnet werden können, zusammengefasst.

Der Geschäftsbereich „Montage- und Befestigungsteile“ wird gemäß der internen Berichterstattung weiter unterteilt in die „Würth-Linie“, die „Allied Companies“ und die „reca Gruppe“.

Die „Würth-Linie“ wiederum wird nochmals nach Kundengruppen unterteilt. Der Geschäftsbereich „Auto“ hat als Kundenzielgruppe Kfz-Werkstätten, Lackierereien und Karosseriebauer. Im Geschäftsbereich „Metall“ werden metallverarbeitende Betriebe, wie Schlossereien angesprochen. Im Geschäftsbereich „Holz“ sind beispielsweise Tischler, Fensterbauer und Schreiner die typischen Kunden. Der Geschäftsbereich „Industrie“ hat mittelgroße und große Industriebetriebe in seinem Kundenkreis. Im Geschäftsbereich „Bau“ sind die Bauunternehmen als Kunden zu nennen.

Im Bereich „Allied Companies“ wurden die produzierenden Betriebe sowie die nicht typischen Würth Gesellschaften, wie der Autohandel, zusammengefasst.

In der Division „reca“ werden alle reca Firmen zusammengefasst, die als Kundenkreis das Metallhandwerk haben.

Transaktionen zwischen den einzelnen Segmenten wie auch zwischen den einzelnen rechtlichen Einheiten werden wie unter fremden Dritten durchgeführt.

Auf die Aufteilung des Segmentvermögens innerhalb der „Würth Linie“ wurde verzichtet, da eine Aufteilung nicht sinnvoll erscheint.

#### Segmentsberichterstattung nach Geschäftsbereichen

Geschäftsbereich in Mio. EUR	Umsatz konzernfremd		Umsatz Konzern		Sonstige Erträge		Material- aufwand		Andere Segmentauf- wendungen	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Montage- und Befestigungsteile	5.569,9	4.908,1	242,7	201,3	110,6	95,8	2.636,9	2.260,8	2.938,4	2.668,7
Würth Linie	3.743,9	3.444,4	38,3	30,5	61,9	57,4	1.585,5	1.438,1	1.992,5	1.857,5
Auto	1.049,6	987,3	10,7	8,7	19,4	18,1	361,6	338,3	634,9	599,3
Metall	1.088,0	1.018,5	11,1	9,0	21,3	17,3	408,6	382,1	620,3	575,7
Holz	874,8	824,7	9,0	7,3	11,6	9,9	428,2	403,5	411,3	390,7
Bau	340,7	311,1	3,5	2,8	7,2	5,7	136,4	124,7	196,7	175,5
Industrie	390,8	302,8	4,0	2,7	2,4	6,4	250,7	189,5	129,3	116,3
Übrige Allied Companies	1.473,0	1.135,8	203,4	169,8	44,9	34,2	909,7	689,9	746,2	628,0
reca Gruppe	353,0	327,9	1,0	1,0	3,8	4,2	141,7	132,8	199,7	183,2
Elektrogroßhandel	606,7	523,4	1,5	1,3	14,4	9,9	459,6	383,3	164,5	148,6
Sonstiges/Konsolidierung	26,6	21,4	-244,2	-202,6	-3,7	3,7	-293,6	-246,9	12,5	6,7
Würth-Gruppe	6.203,2	5.452,9	0,0	0,0	121,3	109,4	2.802,9	2.397,2	3.115,4	2.824,0

Geschäftsbereich in Mio. EUR	Segmentergebnis		Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		Segmentvermögen		Investitionen		Segment- abschreibungen		Segment-schulden	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Montage- und Befestigungsteile	347,9	275,7	-11,7	-7,0	2.595,3	2.211,3	268,3	193,6	157,7	153,2	567,8	476,6
Würth Linie	266,1	236,7	-15,1	-18,1	1.538,3	1.386,0	125,5	98,6	85,4	83,6	293,1	269,5
Auto	83,2	76,5	-4,9	-6,2					23,1	21,9		
Metall	91,5	87,0	-4,6	-5,5					26,2	26,4		
Holz	55,9	47,7	-3,1	-3,9					19,1	19,3		
Bau	18,3	19,4	-1,5	-1,7					7,8	7,6		
Industrie	17,2	6,1	-1,0	-0,8					9,2	8,4		
Übrige Allied Companies	65,4	21,9	6,9	15,0	957,9	735,5	136,0	88,0	69,1	66,7	237,9	172,3
reca Gruppe	16,4	17,1	-3,5	-3,9	99,1	89,8	6,8	7,0	3,2	2,9	36,8	34,8
Elektrogroßhandel	-1,5	2,7	-2,3	-3,2	258,5	209,8	41,5	6,1	15,7	8,5	85,5	53,9
Sonstiges/Konsolidierung	59,8	62,7	-0,5	-3,7	162,9	174,5	12,8	16,7	18,0	22,3	-57,3	-61,3
Würth-Gruppe	406,2	341,1	-14,5	-13,9	3.016,7	2.595,6	322,6	216,4	191,4	184,0	596,0	469,2

Die Überleitung der Summen der Segmentergebnisse zum Konzern-Jahresüberschuss stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2004	2003
Summe der Segmentergebnisse	406,2	341,1
Finanzergebnis	-30,8	-33,5
Ertragsteuern	-109,2	-82,7
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-8,2	-5,6
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>258,0</b>	<b>219,3</b>

Die Überleitung der Summe des Segmentvermögens auf die Summe der Aktiva stellt sich wie folgt dar:

	2004	2003
in Mio. EUR		
Segmentvermögen	3.016,7	2.595,6
Finanzanlagen	23,6	20,8
Aktive latente Steuern	87,4	78,7
Liquide Mittel	250,0	236,9
Sonstiges den Segmenten nicht zugeordnetes Vermögen	237,6	195,4
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.615,3</b>	<b>3.127,4</b>

Die Überleitung der Summe der Segmentschulden auf die Summe der Schulden laut Bilanz stellt sich wie folgt dar:

	2004	2003
in Mio. EUR		
Segmentschulden	596,0	469,2
Rückstellungen für latente Steuern	32,1	32,9
Steuerrückstellungen	49,4	44,3
Sonstige den Segmenten nicht zugeordnete Schulden	1.203,7	1.078,8
<b>Summe Konzernschulden</b>	<b>1.881,2</b>	<b>1.625,2</b>

Segmentberichtserstattung nach Regionen:

Region	Umsatz konzernfremd		Umsatz Konzern		Sonstige Erträge		Materialaufwand		Andere Segmentaufwendungen	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
in Mio. EUR										
Westeuropa	1.189,1	1.052,2	274,9	226,9	49,5	40,2	676,6	567,7	712,6	645,1
Deutschland	2.524,2	2.203,2	239,3	198,5	67,1	62,6	1.503,2	1.260,4	1.222,8	1.108,4
Südeuropa	1.084,7	990,0	16,2	12,3	16,3	12,7	417,6	376,4	615,7	552,8
Skandinavien	349,1	322,2	3,8	2,9	2,6	3,7	152,2	140,4	157,6	149,7
Asien/Afrika/ Ozeanien/ Osteuropa	375,7	316,5	43,1	34,8	6,8	7,2	210,4	177,3	180,6	149,3
Amerika	680,4	568,8	1,5	2,1	4,8	3,9	410,9	334,8	258,8	239,4
Konsolidierung	0,0	0,0	-578,8	-477,5	-25,8	-20,9	-568,0	-459,8	-32,7	-20,7
Würth-Gruppe	6.203,2	5.452,9	0,0	0,0	121,3	109,4	2.802,9	2.397,2	3.115,4	2.824,0

Region	Segmentergebnis		Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		Segmentvermögen		Investitionen 1.)		Segmentabschreibungen		Segmentschulden	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
in Mio. EUR												
Westeuropa	124,3	106,5	-9,0	-7,8	684,6	621,2	60,3	39,9	40,7	44,3	129,2	89,9
Deutschland	104,6	95,5	4,3	5,7	1.313,5	1.098,1	178,9	106,6	89,2	84,4	292,4	221,8
Südeuropa	83,9	85,8	-5,5	-7,7	479,5	429,3	38,2	30,8	18,9	19,4	136,9	130,1
Skandinavien	45,7	38,7	0,2	-0,5	144,8	129,9	8,9	10,9	10,6	11,5	20,1	19,8
Asien/Afrika/ Ozeanien/ Osteuropa	34,6	31,9	-3,4	-2,3	164,1	138,2	15,8	19,1	8,9	7,5	35,6	29,0
Amerika	17,0	0,6	-1,9	-1,4	257,1	200,8	19,7	7,1	16,5	15,0	31,1	19,7
Konsolidierung	-3,9	-17,9	0,8	0,1	-26,9	-21,9	0,8	2,0	6,6	1,9	-49,3	-41,1
Würth-Gruppe	406,2	341,1	-14,5	-13,9	3.016,7	2.595,6	322,6	216,4	191,4	184,0	596,0	469,2

1.) inclusive Zugänge Konsolidierungskreis

## J. Sonstige Angaben

### 1. Haftungsverhältnisse

in Mio. EUR	2004	2003
Wechselobligo	19,8	16,5
Bürgschaften und Garantien	2,3	9,1
Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,0	0,7
<b>Summe</b>	<b>22,1</b>	<b>26,3</b>

## 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Mio. EUR	2004	2003
<b>Verpflichtungen aus Operate-Leasingverträgen</b>		
in den nächsten 12 Monaten fällig	120,7	116,3
in den nächsten 13 bis 60 Monaten fällig	174,8	172,7
in mehr als 60 Monaten fällig	32,3	35,1
<b>Summe</b>	<b>327,8</b>	<b>324,1</b>
<b>Bestellobligo</b>		
in den nächsten 12 Monaten fällig	113,8	37,7
in den nächsten 13 bis 60 Monaten fällig	0,1	0,3
in mehr als 60 Monaten fällig	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>113,9</b>	<b>38,0</b>
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>		
in den nächsten 12 Monaten fällig	6,2	8,2
in den nächsten 13 bis 60 Monaten fällig	4,3	7,4
in mehr als 60 Monaten fällig	2,2	0,3
<b>Summe</b>	<b>12,7</b>	<b>15,9</b>
<b>Summe</b>	<b>454,4</b>	<b>378,0</b>

Bei den Operate-Leasingverhältnissen handelt es sich überwiegend um angemietete Gebäude sowie geleaste Kraftfahrzeuge. Die Zinssätze, die den Verträgen zugrunde liegen, sind marktüblich. Weder für die angemieteten Gebäude noch für die geleaste Kraftfahrzeuge bestehen Kaufoptionen bei Beendigung des Leasingverhältnisses.

Die Zahlungen aus Operate-Leasingverhältnissen im Geschäftsjahr 2004, die erfolgswirksam erfasst sind, beliefen sich auf 150,1 Mio. EUR (2003: 141,4 Mio. EUR).

## 3. Eventualschulden

Als international tätiger Konzern mit unterschiedlichen Geschäftsfeldern ist der Würth-Konzern einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Gewährleistung, Steuerrecht und sonstige Rechtsstreitigkeiten gehören. Die Ergebnisse von gegenwärtig anhängigen bzw. künftigen Verfahren können nicht mit Sicherheit vorausgesehen werden, sodass aufgrund von zukünftigen Entscheidungen Aufwendungen entstehen, die nicht im vollen Umfang durch Versicherungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und seine Ereignisse haben könnten. Nach Einschätzung der Konzernführung sind in den gegenwärtigen anhängigen Rechtsverfahren Entscheidungen mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage zu Lasten des Konzerns nicht zu erwarten.

## 4. Finanzinstrumente

### Finanzielles Risikomanagement

Die Würth-Gruppe unterliegt mit ihren finanziellen Aktivitäten verschiedenen Risiken, deren Messung, Steuerung und Überwachung durch ein systematisches Risikomanagement erfolgt.

Nachstehend wird im Einzelnen auf das Management von Marktrisiken (Effektenkursrisiken, Zinsrisiken, Wechselkursrisiken), Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken eingegangen.

### Wechselkursrisiken

Die Würth-Gruppe tätigt weltweit Fremdwährungstransaktionen und ist deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Unter Wechselkursrisiken versteht die Würth-Gruppe die Verlustgefahr auf den ausgewiesenen Vermögenswerten und Erträgen, die sich aus der Veränderung der Wechselkursrelationen zwischen Exposurewährung und der Bilanzierungswährung EUR ergibt.

### Zinsrisiken

Unter Zinsrisiko versteht die Würth-Gruppe negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage, die sich aus Zinssatzänderungen ergeben können. Diesem Risiko wird unter anderem dadurch begegnet, dass ein großer Anteil der externen Finanzierung in festverzinslichen Anleihen besteht. Darüberhinaus werden im Risikomanagement derivative Finanzinstrumente (z.B. Zinsswaps) eingesetzt.

## **Effektenkursrisiken**

Durch die Anlage finanzieller Mittel ist die Würth-Gruppe Effektenkursrisiken ausgesetzt. Man versteht hierunter die Verlustgefahr aus Kursänderungen bei (börsennotierten) Effekten. Diesem Risiko wird unter anderem durch eine Diversifizierung des Anlageportfolios entgegengewirkt. Bei der Auswahl von Anleihen wird grundsätzlich ein Mindestrating von BBB (Standard & Poor's) verlangt. Bei einer Abwertung (Downgrading) erfolgt der sofortige Verkauf der Position. Zudem werden im Risikomanagement derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Effektenkursrisiken eingesetzt.

## **Kreditrisiken**

Den Kreditrisiken wird durch die Beschränkung auf Geschäftsbeziehungen mit erstklassigen Banken (Mindest-Rating von A- Standard & Poor's) begegnet. Die Ausfallrisiken bei den Forderungen werden durch eine fortlaufende Überprüfung der Bonität der Gegenparteien und durch die Limitierung aggregierter Einzelparteirisiken minimiert. Mit denjenigen externen Gegenparteien der Würth-Gruppe, mit welchen im Rahmen des finanziellen Risikomanagements Transaktionen abgeschlossen werden, bestehen ISDA-Rahmenverträge. Die Gegenparteirisiken aus dem Delkredere-Geschäft wurden zu 100% an eine erstklassige Rückversicherungsgesellschaft abgetreten.

Die Gesamtheit der bei den Aktiva ausgewiesenen Beträgen stellt gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar.

## **Liquiditätsrisiken**

Die Würth-Gruppe benötigt liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Im Rahmen einer übergeordneten Gruppenanweisung sind die Konzerngesellschaften verpflichtet, nicht betriebsnotwendige Liquidität bei der Würth Finance International B.V., Amsterdam, Niederlande, anzulegen und diese der Würth-Gruppe mit Unterstützung der Würth Finance International B.V., Amsterdam, Niederlande, zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen zur Verfügung zu stellen. Die hohe internationale Kreditwürdigkeit der Würth-Gruppe (Standard & Poor's und Fitch beurteilen die Anleihen der Würth-Gruppe mit einem Rating von A) ermöglicht der Würth-Gruppe die günstige Beschaffung von liquiden Mitteln auf den internationalen Kapitalmärkten. Zusätzlich werden mit unterschiedlichen Banken Kreditlinien zur Abdeckung eventueller Liquiditätsengpässe gepflegt.

## **Zeitwerte von Finanzinstrumenten**

Der Zeitwert von Wertpapieren, die Teil des Bestandes der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte und der zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte sind, wird durch Vergleich mit ihrem börsennotierten Marktpreis zum Bilanzstichtag geschätzt. Der Gewinn, der aus der Anpassung des beizulegenden Zeitwerts der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte resultiert, beläuft sich im Geschäftsjahr 2004 auf 1,3 Mio. EUR (2003: 0,3 Mio. EUR) und wurde in voller Höhe im Periodenergebnis erfasst.

Der Zeitwert von Devisenterminkontrakten wird anhand der zum Bilanzstichtag herrschenden Kurse auf dem Devisenterminmarkt bestimmt. Bei Zinsswaps wird der Zeitwert als Barwert der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt. Der Zeitwert von Optionen wird anhand von Optionspreismodellen errechnet. Bei allen vorgenannten Instrumenten wird dem Konzern der Zeitwert jeweils durch die Finanzinstitute bestätigt, die dem Konzern die entsprechenden Kontrakte vermittelt hatten.

Die nicht zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente des Konzerns umfassen in erster Linie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Kontokorrentkredite, langfristige Darlehen und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen.

Der Buchwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Kontokorrentkredite kommt ihrem Zeitwert auf Grund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe.

Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zu Grunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Der Zeitwert langfristiger Schulden beruht auf dem börsennotierten Marktpreis für diese Schulden oder für ähnliche Finanzinstrumente oder auf den derzeit verfügbaren Zinssätzen auf Fremdkapitalaufnahmen mit dem gleichen Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Die in der Bilanz ausgewiesenen Werte kommen dem Zeitwert sehr nahe.

## Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag waren die Zeitwerte, der als Absicherungen des Zeitwertes klassifizierten derivativen Finanzinstrumente wie folgt:

in Mio. EUR	Kontraktwert oder Nominalbetrag		Positiver Wiederbeschaffungswert zu Zeitwerten		Negativer Wiederbeschaffungswert zu Zeitwerten	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
<b>Währungsinstrumente</b>						
Devisenterminkontrakte	219,1	189,3	5,6	3,9	8,4	1,1
Währungsoptionen (OTC)	9,4	111,3	0,2	0,1	0,1	0,2
<b>Summe Währungsinstrumente</b>	<b>228,5</b>	<b>300,6</b>	<b>5,8</b>	<b>4,0</b>	<b>8,5</b>	<b>1,3</b>
<b>Zinsinstrumente</b>						
Zinsswap	132,1	87,3	2,2	0,1	0,8	1,1
Cross Currency Swap	77,0	79,3	0,4	6,2	4,8	0,0
Caps/Floors (Zinsoptionen)	0,0	54,0	0,0	0,1	0,0	0,0
<b>Summe Zinsinstrumente</b>	<b>209,1</b>	<b>220,6</b>	<b>2,6</b>	<b>6,4</b>	<b>5,6</b>	<b>1,1</b>
<b>Netto Wiederbeschaffungswert Zinsinstrumente</b>			<b>-3,0</b>	<b>5,3</b>		

Die Währungsinstrumente werden hauptsächlich eingesetzt, um die in der Bilanz bestehenden Währungspositionen in USD, CHF sowie GBP abzusichern: 228,5 Mio. EUR (2003: 282,0 Mio. EUR) haben eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten, 0,0 Mio. EUR (2003: 19,0 Mio. EUR) haben eine Laufzeit von 1-3 Jahren.

Die Zinsinstrumente dienen hauptsächlich zur Absicherung der Währungs- und Zinsrisiken aus nicht kongruenten Aktiv- und Passivpositionen in EUR, USD und CHF. Die maximale Laufzeit beträgt 6 Jahre und 3 Monate.

## 5. Leasinginformationen

### Leasingnehmer

Die Nettobuchwerte der Vermögensgegenstände aus Finanzierungsleasing teilen sich wie folgt auf:

in Mio. EUR	2004	2003
Immobilien	65,5	54,6
Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7,1	8,1
Fuhrpark	0,6	0,9
<b>Summe</b>	<b>73,2</b>	<b>63,6</b>

Die überwiegende Mehrheit der Finanzierungsleasingverträge bezieht sich auf Immobilien. Diese Verträge sind im Wesentlichen so ausgestaltet, dass sowohl eine Kaufoption als auch eine Verlängerungsoption besteht. Darüber hinaus sind teilweise Preisanpassungsklauseln vereinbart, die sich am Euribor orientieren.

Wesentliche, durch Leasingvereinbarungen auferlegte Beschränkungen existieren nicht.

Die Mindestleasingzahlungen für die Restlaufzeit der Finanzierungsleasingverträge und deren Barwert stellen sich wie folgt dar:

<i>in Mio. EUR</i>	2004	2003
- in den nächsten 12 Monaten fällig	9,0	8,7
- in den nächsten 13 bis 60 Monaten fällig	42,6	33,2
- in mehr als 60 Monaten fällig	21,6	23,8
<b>Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasing</b>	<b>73,2</b>	<b>65,7</b>
abzüglich: erwartete zukünftige Zinszahlungen		
- in den nächsten 12 Monaten fällig	2,0	2,3
- in den nächsten 13 bis 60 Monaten fällig	5,1	6,9
- in mehr als 60 Monaten fällig	5,5	6,6
<b>Barwert der Mindestleasingzahlungen</b>	<b>60,6</b>	<b>49,9</b>
davon: - in den nächsten 12 Monaten fällig	7,0	6,4
- in den nächsten 13 bis 60 Monaten fällig	37,5	26,3
- in mehr als 60 Monaten fällig	16,1	17,2

### Leasinggeber

Der Konsolidierungskreis enthält auch einige Leasinggesellschaften, die größtenteils gruppeninterne Leasinggeschäfte abwickeln. Eine dieser Gesellschaften hat darüber hinaus noch Leasingverträge mit externen Dritten. Es handelt sich hierbei um Finanzierungsleasingverhältnisse vor allem über Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge.

Überleitung der Bruttogesamtinvestition in den Barwert Finanzierungsleasing – Leasinggeber:

<i>in Mio. EUR</i>	31. Dezember		in den nächsten nächsten 12 Monaten fällig		in den nächsten 13 bis 60 Monaten fällig		in mehr als 60 Monaten fällig	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Summe Leasingraten (Bruttogesamtinvestition in das Leasingverhältnis)	106,8	84,9						
Bereits erhaltene Leasingraten	40,6	33,2						
Leasingraten (künftige Mindestleasingzahlungen)	66,2	51,7	21,6	17,2	43,0	32,7	1,7	1,8
Davon bereits forfaitierte Leasingraten	54,7	41,6	17,4	13,6	36,8	26,4	1,5	1,6
Noch nicht realisierter Finanzertrag	1,9	1,7	0,9	0,7	0,9	0,9	0,0	0,1
<b>Barwert der ausstehenden Mindestleasingraten</b>	<b>9,6</b>	<b>8,4</b>	<b>3,3</b>	<b>2,9</b>	<b>5,3</b>	<b>5,4</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>

Bei den Finanzierungsleasingverträgen handelt es sich hauptsächlich um Mietkaufverträge oder Vollamortisationsverträge mit einer maximalen Laufzeit über 90% der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der entsprechenden Leasingobjekte. Eine Kündigung der Verträge ist lediglich bei wichtigem, in der Sphäre des anderen Vertragspartners liegendem Grund möglich. Die Verträge sehen grundsätzlich am Ende der Vertragslaufzeit ein Andienungsrecht oder gar einen garantierten Übernahmepreis vor. Somit fallen beim Leasinggeber in der Regel keine nicht garantierten Restwerte an.

Im Geschäftsjahr wurden keine Wertberichtigungen für uneinbringliche ausstehende Mindestleasingzahlungen gebildet.

### 6. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als „related parties“ kommen grundsätzlich die Mitglieder Würth Konzernführung, der Würth Führungskonferenz, die Mitglieder des Beirats der Würth-Gruppe, die Mitglieder der Familie Würth, die Stiftung Würth und die Familienstiftungen sowie die nicht zur Würth-Gruppe gehörende Firma marbet Marion & Bettina Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau, in Betracht.

Im Geschäftsjahr 2004 erfolgten Auszahlungen an Mitglieder der Familie Würth und die Familienstiftungen in Höhe von 26,3 Mio. EUR (2003: 23,4 Mio. EUR).

Aufgrund bestehender Mietverhältnisse zwischen der Würth-Gruppe und der Familie Würth sind im Geschäftsjahr 2004 Mietaufwendungen in Höhe von 1,3 Mio. EUR (2003: 1,3 Mio. EUR) bezahlt worden.

Die Familie Würth hat zum 31. Dezember 2004 Darlehensforderungen in Höhe von 6,1 Mio. EUR (2003: 8,4 Mio. EUR) gegenüber der Würth-Gruppe. Des Weiteren hatte die Familie Würth Darlehensverbindlichkeiten

in Höhe von 15,5 Mio. EUR (2003: 0,1 Mio. EUR). Die Darlehen werden jeweils marktüblich verzinst. Der Zinsaufwand für die Würth-Gruppe aus dem Darlehensverhältnis beläuft sich auf 0,8 Mio. EUR (2003: 1,0 Mio. EUR), der Zinsertrag auf 0,5 Mio. EUR (2003: 0,0 Mio. EUR).

In der Würth Gruppe bestehen zum 31. Dezember 2004 außerhalb der Beziehungen aufgrund der Anstellungsverhältnisse und der oben genannten Geschäftsbeziehungen keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegen einzelne Mitglieder der Würth Konzernführung und der Würth Führungskonferenz oder des Würth Beirats.

Die Stiftung Würth hat zum 31. Dezember 2004 Darlehensforderungen in Höhe von 3,3 Mio. EUR (2003: 2,8 Mio. EUR) gegenüber der Würth-Gruppe. Die Darlehen werden jeweils marktüblich verzinst. Der Zinsaufwand für die Würth-Gruppe aus dem Darlehensverhältnis beläuft sich auf 0,1 Mio. EUR (2003: 0,1 Mio. EUR).

Die Familienstiftungen weisen außerdem Darlehensforderungen in Höhe von 6,9 Mio. EUR gegen Unternehmen der Würth Gruppe aus (2003: 21,1 Mio. EUR). Die Darlehen werden jeweils marktüblich verzinst. Der Zinsaufwand für die Würth-Gruppe aus dem Darlehensverhältnis beläuft sich auf 0,1 Mio. EUR (2003: 0,1 Mio. EUR).

Die marbet Marion & Bettina Würth GmbH & Co. KG organisiert Reisen und Veranstaltungen u.a. für die Würth-Gruppe. Die Leistungen werden marktüblich abgerechnet. Am 31. Dezember 2004 bestanden seitens des Konzerns Verbindlichkeiten in Höhe von 2,0 Mio. EUR (2003: 1,8 Mio. EUR) gegen marbet. Die hier getätigten Umsätze beliefen sich in 2004 auf 16,5 Mio. EUR (2003: 18,0 Mio. EUR).

#### 7. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die Würth-Gruppe erhielt Zuwendungen der öffentlichen Hand, in Form von Investitionszuschüssen für den Ausbau der Infrastruktur in Höhe von 7,4 Mio. EUR (2003: 1,4 Mio. EUR), die entweder passiv abgegrenzt oder von den Buchwerten der geförderten Investitionen abgesetzt wurden.

#### 8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Würth-Gruppe hat mit Wirkung zum 1. Januar 2005 100% der Anteile an der IBE-Gruppe, Thyrnau, Deutschland erworben. Diese Unternehmensgruppe fertigt und vertreibt induktive Bauelemente für die Automobilzulieferindustrie.

Ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2005 erwarb die Würth-Gruppe 100% der Anteile an der Oberhänsli & Partner AG, Thalwil, Schweiz. Diese Gesellschaft tritt als Versicherungsmakler auf.

Am 16. März 2005 erwarb die Würth Gruppe 100% der Anteile an der Eichmann Elektrofachgroßhandel GmbH, Linz, Österreich.

Die endgültige Kaufpreisallokation für diese seit dem 1. Januar 2005 erfolgten Akquisitionen kann erst nach der Umstellung der Rechnungslegung der jeweiligen akquirierten Gesellschaft auf die IFRS erfolgen. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen, die Angaben gemäss IFRS 3.71 entfallen aus diesem Grund.

## 9. Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Jahresabschlusses nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften

Folgende inländische Konzerngesellschaften in der Rechtsform der Personengesellschaft machten im Geschäftsjahr 2004 von der Befreiungsvorschrift des § 264b HGB Gebrauch:

Adolf Menschel Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Plettenberg
Adolf Würth GmbH & Co. KG	Künzelsau
AHS Autohaus und -Service GmbH & Co. KG	Ingelfingen
Arnold & Shinjo GmbH & Co. KG	Forchtenberg
Arnold Umform technik GmbH & Co. KG	Forchtenberg
Atrion GmbH & Co. KG	Wolpertshausen
Baier & Michels GmbH & Co. KG	Rohrbach
Cassiodor Grundstücksverw.ges.mbH & Co. Vermietungs KG	Mainz
Conmetall GmbH & Co. KG	Celle
dress & safe GmbH & Co. KG	Oberhausen
Dobberkau Conpac GmbH & Co. KG	Celle
ENZINAS Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Mainz
GAVIA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Ratingen und Ingolstadt OHG	Mainz
Glessdax GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim
Grass GmbH & Co. KG	Verl
H. Sartorius Nachf. GmbH & Co. KG	Ratingen
Hommel Hercules-Werkzeughandel GmbH & Co. KG	Viernheim
IMS-Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Mulfingen
IVT Installations- und Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Rohr
LOGO Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. OHG	Grünwald
Meppla Werke Lautenschläger GmbH & Co. KG	Reinheim
PIRUS Grundstücksverwaltungs- GmbH & Co. OHG	Grünwald
RECA NORM GmbH & Co. KG	Kupferzell
Schössmetall GmbH & Co. KG	Freilassing
Silanus Grundstücks-Vermietungs GmbH & Co. Objekt Waldenburg OHG	Düsseldorf
Siller & Laar GmbH & Co. KG	Augsburg
Sonderschrauben Güldner GmbH & Co. KG	Künzelsau
Sonderschrauben Hamburg GmbH Eiben & Co. KG	Hamburg
SWG Schraubenwerke Gaisbach Besitz GmbH & Co. KG	Waldenburg
Swiridoff Verlag GmbH & Co. KG	Künzelsau
UNI Elektro Fachgrosshandel GmbH & Co. KG	Eschborn
UNI Elektro Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. OHG	Eschborn
Wagener & Simon WASI GmbH & Co. KG	Wuppertal
Waldenburger Beteiligung GmbH & Co. KG	Künzelsau
Werkzeugtechnik Niederstetten GmbH & Co. KG	Niederstetten
WLC Würth Logistic GmbH & Co. KG	Künzelsau
Würth Beteiligungs-GmbH & Co. KG	Künzelsau
Würth Elektrogrosshandel GmbH & Co. KG	Künzelsau
Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG	Waldenburg
Würth Elektronik GmbH & Co. KG	Niedernhall
Würth Elektronik Pforzheim GmbH & Co. KG	Pforzheim
Würth Elektronik Rot am See GmbH & Co. KG	Rot am See
Würth Elektronik Schopfheim GmbH & Co. KG	Schopfheim
Würth GmbH & Co. KG Grundstücksverwaltungsgesellschaft	Künzelsau
Würth Immobilien-Leasing GmbH & Co. KG	Göppingen
Würth Industrie Service GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim
Würth IT International GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim
Würth-Kirsch GmbH & Co. KG	Künzelsau
Würth Leasing GmbH & Co. KG	Göppingen
Würth Modyf GmbH & Co. KG	Kupferzell
Würth Nippon GmbH & Co. KG	Künzelsau
Würth Solar GmbH & Co. KG	Marbach am Neckar

## **K. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Auswirkungen von Akquisitionen und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert. Bei der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Tochterunternehmen werden nur die tatsächlichen Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung gezeigt. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Cash-Flow-Statements) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie jederzeit realisierbare kurzfristige Finanzinvestitionen.

Die Auswirkungen von Akquisitionen und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises auf die Kapitalflussrechnung sind gesondert berücksichtigt worden. Wir verweisen auf Punkt „C. Konsolidierungskreis“.

## **L. Wesentliche Beteiligungsgesellschaften**

In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten konsolidierten Beteiligungsgesellschaften enthalten:

<b>Land</b>	<b>Name und Sitz</b>	<b>Anteile in Konzernbesitz %</b>
Australien	Würth Australia Pty. Ltd., Dingley	100
Dänemark	Würth Danmark A/S, Kolding	100
Deutschland	Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG, Forchtenberg	100
Deutschland	Conmetall GmbH & Co. KG, Celle	100
Deutschland	Fega Elektrogroßhandels GmbH, Ansbach	100
Deutschland	Grass GmbH & Co. KG, Verl	100
Deutschland	H. Sartorius Nachf. GmbH & Co. KG, Ratingen	100
Deutschland	Hahn & Kolb Werkzeuge GmbH, Stuttgart	100
Deutschland	Hommel Hercules-Werkzeughandel GmbH & Co. KG, Viernheim	100
Deutschland	Normfest GmbH, Velbert	100
Deutschland	RECA NORM GmbH & Co. KG, Kupferzell	100
Deutschland	Schmitt Elektrogroßhandel-GmbH, Fulda	100
Deutschland	Schössmetall GmbH & Co. KG, Freilassing	100
Deutschland	SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH, Waldenburg	100
Deutschland	UNI Elektro Fachgroßhandel GmbH & Co. KG, Eschborn	100
Deutschland	Wagener & Simon WASI GmbH & Co. KG, Wuppertal	100
Deutschland	Walter Kluxen GmbH, Hamburg	100
Deutschland	Würth Elektronik GmbH & Co. KG, Niederhall	90
Deutschland	Würth Industrie Service GmbH & Co. KG, Bad Mergentheim	100
Deutschland	Würth IT International GmbH & Co. KG, Bad Mergentheim	100
Deutschland	Würth Leasing GmbH & Co. KG, Göppingen	100
Finnland	Würth Oy, Riihimäki	100
Frankreich	Würth France S.A., Erstein	95
Großbritannien	Monks & Crane Industrial Group Ltd., West Bromwich	100
Großbritannien	Winzer Würth Industrial Ltd., Godalming	100
Großbritannien	Würth UK Ltd., Erith	100
Italien	SCAR S.r.l., Bussolengo	96
Italien	Würth S.r.l., Neumarkt	100
Italien	Würth Phoenix S.r.l., Bozen	100
Niederlande	Würth Finance International B.V., Amsterdam	100
Niederlande	Würth Nederland B.V., s' Hertogenbosch	100
Norwegen	Würth Norge A/S, Hagan	100
Österreich	Kellner & Kunz AG, Wels	100
Österreich	Grass GmbH Höchst	99
Österreich	Würth Handelsges. mbH, Böheimkirchen	90
Portugal	Würth Portugal, Técnica de Montagem Lda., Sintra	100
Schweden	Würth Svenska AB, örebro	100
Schweiz	Würth AG, Arlesheim	100
Schweiz	Würth Holding GmbH, Chur	99
Spanien	Würth Espana S.A., Barcelona	100
USA	Würth Adams Nut & Bolt Company, Maple Grove, Minnesota	100
USA	Action Bolt & Tool Company, Miami, Florida	100
USA	Baer Supply Company, Vernon Hills, Illinois	100
USA	Grass America Inc., Kernersville	100
USA	The Hardwood Group, Charlotte, North Carolina	100
USA	Louis and Company, Brea, Kalifornien	100
USA	RevCar Fasteners Inc., Roanoke, Virginia	100
USA	Würth Service Supply Inc., Indianapolis, Indiana	100
USA	Würth USA Inc., Ramsey, New Jersey	100

## **M. Führungsgremien der Würth-Gruppe**

### **Konzernführung**

Die Konzernführung – vergleichbar dem Vorstand einer Konzernholding - ist das oberste Entscheidungsgremium der Würth-Gruppe und besteht aus fünf Mitgliedern. Zu den wichtigsten Aufgaben der Konzernführung gehören die strategische Unternehmensplanung, die Auswahl von Führungskräften sowie die Steuerung der strategischen Geschäftseinheiten und Funktionalbereiche.

Dr. Walter Jaeger  
Sprecher der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

Bettina Würth  
Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

Rolf Bauer  
Stellvertretender Sprecher  
der Konzernführung der  
Würth Gruppe

Robert Friedmann  
Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe  
(ab 1. April 2004)

Dr. Harald Unkelbach  
Mitglied der Konzernführung  
der Würth-Gruppe

### **Beirat**

Der Beirat ist das oberste Überwachungs- und Kontrollorgan der Würth-Gruppe. Er berät in Fragen der Strategie und genehmigt die Unternehmensplanung sowie die Verwendung der Finanzmittel und bestellt die Mitglieder der Konzernführung, der Führungskonferenz sowie die Geschäftsführer der umsatzstärksten Gesellschaften.

Prof. Dr. h. c. Reinhold Würth  
Beiratsvorsitzender, Künzelsau-Gaisbach

Hans G. Guldenberg  
Präsident Nestlé Food LLC, Moskau

Dr. Michael Rogowski  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Voith AG, Heidenheim  
(bis 31. Dezember 2004)

Dr. Bernd Thiemann  
Stellvertr. Beiratsvorsitzender  
Vorsitzender des Beirats  
Rothschild GmbH, Frankfurt/Main

Dr. Frank Heinrich  
Mitglied der Geschäftsführung  
Heraeus Holding GmbH, Hanau

Dr. Martin H. Sorg  
Wirtschaftsprüfer, Partner der  
Anwaltssozietät Binz & Partner, Stuttgart

Peter Edelmann  
Mitglied des Vorstandes Voith AG, Heidenheim  
(ab 1. Januar 2005)

Axel C.A. Krauss  
Vorsitzender des Verwaltungsrats  
Münzing Chemie GmbH, Heilbronn  
(ab 1. Januar 2005)

Udo Floto  
Kaufmann, Kerken  
(bis 31. Dezember 2004)

Dr. Bernd-Albrecht von Maltzan  
Bereichsvorstand  
Private Wealth Management,  
Deutsche Bank AG, Frankfurt/Main

Dr. h. c. Uwe Zimpelmann  
Mitglied des Vorstands  
Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt/Main

Die Gesamtbezüge des Beirats betragen im Geschäftsjahr 0,2 Mio. EUR (2003: 0,2 Mio. EUR).

### **Führungskonferenz**

Die 23 Manager der Führungskonferenz bilden mit Stand 31. Dezember 2004 die operative Konzerngeschäftsführung und führen jeweils eine strategische Geschäftseinheit.

Michael Coffey  
Würth-Linie Großbritannien, Irland, Skandinavien (ohne Finnland), Würth Südafrika

Karl Eder  
reca Gruppe Österreich und Osteuropa

Karl-Heinz Grabher  
Produktion von Möbelbeschlägen

Jürgen Graf  
Funktion Logistik

Helmut Gschnell  
Würth-Linie Italien, Würth Albanien, Spezialisten Italien

Michel Kern  
Würth International AG Zentraleinkauf, Würth-Linie Nordamerika Division Auto

Jürgen Klohe / Jörg Murawski  
Würth Elektronik-Gruppe

Max Lorefice  
Handel mit DIN- und Normteilen und Edelstahl, reca Gruppe Italien, Würth-Linie Südosteuropa,  
Würth Linie Japan

Jürg Michel  
Funktion Finanzen

Juan Ramirez  
Würth-Linie Spanien, Frankreich, Mittel- und Südamerika

Wolfgang Rampmaier  
Division Industrie (Würth-Linie), Werkzeughandel

Pentti Rantanen  
Würth-Linie Finnland und Baltikum

Werner Rau  
Funktion Einkauf, Export

Peter Schneider  
reca Gruppe Deutschland und Westeuropa

Hans Sigrist  
Würth-Linie Schweiz, Ozeanien und Teilregion Asien

Dr. Reiner Specht  
Division Metall (Würth Linie), Würth-Linie Österreich, Russland und Teilregion Osteuropa,  
Conmetall Gruppe, IVT-Gruppe, van Roijj-Gruppe

Robert Stolz  
Koordinator Würth-Linie Holz USA

Zekeriya Uluca  
Würth Türkei und Teilregion Asien

Alois Wimmer  
Produktion von Schrauben und Dübeln

Marcus Wölfle  
Würth-Linie Teilregion Asien, Chemie-Gruppe, Würth Kanada und Würth Israel  
(bis 31. Dezember 2004)

Markus Würth  
Division Holz (Würth-Linie), Division Bau (Würth-Linie), Holz-Gesellschaften USA (Würth Linie),  
Belgien, Holland, Portugal (Würth-Linie)

Peter Zürn  
Sprecher der Geschäftsleitung der Adolf Würth GmbH & Co. KG,  
Division Auto (Würth-Linie), Funktion Vertrieb

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Konzernführung und der Führungskonferenz betragen im Geschäftsjahr 16,2 Mio. EUR (2003: 12,9 Mio. EUR). Einzelne Mitglieder der Führungskonferenz haben einen Anspruch auf Pensionszahlungen. Zum 31. Dezember 2004 betrug der Barwert der Pensionsverpflichtung 6,5 Mio. EUR. Die Bezüge der früheren Mitglieder der Würth-Führungskonferenz und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf 0,5 Mio. EUR (2003: 0,5 Mio. EUR).

Künzelsau, 5. April 2005  
Die Konzernführung der Würth-Gruppe

## **Würth - Gruppe**

### **Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004**

---

#### **Weiteres Rekordjahr für die Würth-Gruppe**

##### **Wirtschaftliches Umfeld**

- Konzernumsatz überspringt Sechs-Milliarden-Euro-Grenze
- Zweistelliges Wachstum auch in Deutschland
- Eigenkapital steigt auf 1,73 Milliarden Euro
- Erstmals Refinanzierung durch US-Private-Placement

##### **Weltwirtschaft 2004 boomt**

Die Wachstumsperspektiven für die Weltwirtschaft haben sich in den vergangenen zehn Jahren erheblich verbessert. Insbesondere die Integration ehemaliger Ostblockländer sowie der Schwellenländer, vor allem China, in den weltwirtschaftlichen Kreislauf haben die Wachstumsmöglichkeiten in diesen Ländern gewaltig erhöht.

Die Weltwirtschaft erlebte im Jahr 2004 einen kräftigen Aufschwung und erreichte das höchste Wachstumstempo seit 28 Jahren. Wesentliche Anreize für diese Entwicklung lieferten die expansive Geldpolitik in den USA sowie die konjunkturelle Entwicklung in den Schwellenländern.

In der ersten Jahreshälfte 2004 expandierte die weltweite gesamtwirtschaftliche Produktion sehr kräftig. Besonders markant zeigte sich die Erholung im Welthandel - real war er im ersten Halbjahr 2004 um mehr als zehn Prozent höher als ein Jahr zuvor. Zur Jahresmitte schwächte sich jedoch die Weltkonjunktur wieder etwas ab. Gedämpft wurde die wirtschaftliche Aktivität von dem starken Anstieg der Rohstoff-, insbesondere der Rohölpreise. Sie erreichten bis ins vierte Quartal hinein immer neue Rekordhöhen. Diese Entwicklung bremste zwangsläufig auch den privaten Konsum. Nach einem Wachstum von 3,9 Prozent im Vorjahr stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2004 weltweit aber immerhin um fünf Prozent.

##### **Binnennachfrage stützt Konjunktur in den USA**

Das Expansionstempo der großen Volkswirtschaften zeigte sich 2004 regional sehr unterschiedlich. Zentren des Aufschwungs waren die USA sowie die ostasiatischen Schwellenländer, vor allem China. Die gesamtwirtschaftliche Expansion der amerikanischen Wirtschaft setzte sich 2004 weiter fort. Der Aufschwung verlor jedoch zum Jahresende hin an Dynamik und im vierten Quartal blieb die US-Konjunktur hinter den Erwartungen zurück – das BIP legte gegenüber dem Vorquartal nur um 0,9 Prozent zu. Im Gesamtjahr 2004 ist die US-Wirtschaft um 4,4 Prozent gewachsen - damit lief die Konjunktur so gut wie seit 1999 nicht mehr. Das Wachstum wurde dabei von einer sehr starken Binnennachfrage getragen.

So stiegen die privaten Konsumausgaben mit einer Jahresrate von 3,8 Prozent. Schwachstelle der US-Wirtschaft blieb der Arbeitsmarkt, die Beschäftigung stieg im Jahresdurchschnitt lediglich um ein Prozent.

Der starke Aufschwung der japanischen Volkswirtschaft, der nach einem Jahrzehnt der Stagnation im Frühjahr 2003 eingesetzt hatte, fand Mitte des Jahres 2004 ein Ende. Eine deutlich langsamer wachsende Ausfuhr sowie ein schwächer expandierender privater Konsum führten zur Stagnation der Industrieproduktion. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt steigerte aufgrund eines hohen Überhanges zu Jahresbeginn und eines starken ersten Quartals ihre Wirtschaftsleistung um 2,9 Prozent. Den kräftigsten Beitrag zur gesamtwirtschaftlichen Nachfrage leistete dabei die Ausfuhr vor allem in die asiatischen Schwellenländer.

##### **China - Motor des Wirtschaftswachstums**

In den ostasiatischen Schwellenländern setzte sich 2004 die sehr dynamische Wirtschaftsentwicklung fort. Motor des wirtschaftlichen Wachstums in dieser Region, das auch auf Lateinamerika, Australien und die westlichen Industrieländer ausstrahlte, blieb China. Die Zunahme des realen BIP in China fiel mit rund neun Prozent gegenüber dem Vorjahr (9,3 Prozent) nur unmerklich geringer aus. Das Wirtschaftswachstum aller ostasiatischen Schwellenländer lag 2004 bei acht Prozent.

In der europäischen Währungsunion (EWU) verlangsamte sich die Konjunktur. Dies hatte seine Ursache hauptsächlich in der starken Aufwertung des Euro und der erheblichen Verteuerung des Rohöls. Das reale BIP nahm im Euroraum um zwei Prozent zu, wobei die Wachstumsraten in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich ausfielen. Am kräftigsten expandierten die Volkswirtschaften Griechenlands (bedingt durch die Olympischen Spiele), Irlands, Finnlands und Spaniens. Spaniens Wirtschaft beispielsweise wuchs dank eines Aufschwungs im Bausektor um 2,7 Prozent. Italien und Portugal dagegen bildeten die Schlusslichter.

## Deutsche Wirtschaft hinkt weiter hinterher

Die deutsche Konjunktur zeigte sich am Jahresende 2004 weiterhin labil. Während die Weltwirtschaft 2004 boomte, hinkte die deutsche Wirtschaft hinterher. Zwar gab es 2004 einen leichten konjunkturellen Aufschwung, dieser blieb aber im Vergleich zu früheren Wachstumsphasen gering und hinsichtlich der Verflechtung mit der Weltwirtschaft enttäuschend schwach. Nach einem starken ersten Halbjahr schwächte sich das Wirtschaftswachstum zum Jahresende hin stärker als erwartet ab. Im Jahresschlussquartal 2004 schrumpfte das BIP um 0,2 Prozent.

Es bleibt also dabei: Deutschland steckt seit etwa einem Jahrzehnt in einer fundamentalen Wachstumskrise. Die Wirtschaft ist weiterhin von der Weltkonjunktur abgekoppelt und liegt beim Wachstum unter dem Durchschnitt der alten EU-Länder.

Insgesamt wuchs das reale BIP in Deutschland im Jahr 2004 um 1,6 Prozent. Auch wenn es 2004 einige Länder gab, die noch langsamer als Deutschland gewachsen sind (Italien, Niederlande, Portugal) behält die deutsche Wirtschaft die Schlussposition beim Gesamtwachstum seit 1995. Es gibt in Westeuropa kein anderes Land, das in den letzten neun Jahren so langsam gewachsen ist wie Deutschland. Einzig der Export hat sich im Jahr 2004 positiv entwickelt. Getrieben durch die Weltkonjunktur wuchsen die Ausfuhren im Jahr 2004 um zehn Prozent. Das Exportwachstum konnte jedoch nur in bescheidenem Maße in das gesamte Bruttoinlandsprodukt übertragen werden. Eine Erklärung dafür ist sicherlich die nach wie vor schwache Binnennachfrage und die Kaufzurückhaltung in Deutschland.

Auf dem Arbeitsmarkt blieb die Lage desolat. Die Zahl der Erwerbslosen in Deutschland stieg zum Ende des Jahres 2004 auf 4,46 Millionen – der höchste Stand seit 1997. Die Arbeitslosenquote lag bei 10,8 Prozent.

## Bauwirtschaft kommt nicht in Schwung

Die Bauwirtschaft in Deutschland, mit den für das Handelsgeschäft der Würth-Linie wichtigen Wirtschaftszweigen Bauhaupt- und Baunebengewerbe sowie dem Handwerk kommt nicht in Schwung. Das Jahr 2004 verlief für die gesamte Branche viel schlechter als erwartet. Seit Mitte der neunziger Jahre hält die Talfahrt schon an. Die Zahl der Arbeitsplätze hat sich in dieser Zeit auf rund 750.000 halbiert. Die Bürger halten sich beim Hausbau oder dem Erwerb von Wohnungen zurück und es fehlt weiterhin an staatlicher Nachfrage nach Bauleistungen.

Der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie errechnete für 2004 über alle Bausparten hinweg ein Umsatzminus von 4,5 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten sank im Baugewerbe um 62.000 Personen und im Bauhauptgewerbe um 44.000. Die Bauinvestitionen in Deutschland verzeichneten einen Rückgang um 2,5 Prozent. Während im Wohnungsbau die Investitionen um etwa 0,5 Prozent geringfügig zunahmen, verringerten sich die Investitionen im Wirtschaftsbau um vier Prozent und die im öffentlichen Bau um fünf Prozent. Auch im Euroraum gingen die Bauinvestitionen, wenn auch verhaltener, weiter zurück.

## Umsatzminus und Stellenabbau im Handwerk

Die kritische Lage der Bauwirtschaft schlug sich 2004 im Handwerk abermals negativ nieder. Allerdings berichteten die Betriebe und Unternehmen von einer geringfügig verbesserten Geschäftslage. Die Handwerksbetriebe mussten im Jahr 2004 gegenüber dem Vorjahr dennoch ein Umsatzminus von 2,1 Prozent verkraften. Außerdem sank die Zahl der Beschäftigten in den zulassungspflichtigen Handwerken im Jahresvergleich um 3,4 Prozent (178.000 Mitarbeiter).

## Konzernumsatz steigt auf 6,2 Milliarden Euro

Durch unsere weltweite Präsenz profitierten die Würth-Gesellschaften von einer sehr positiven Entwicklung der Weltwirtschaft. Wir haben jedoch den Anspruch, unabhängig von konjunkturellen Entwicklungen, auch durch eigene Anstrengungen noch stärker zu wachsen.

Nach dem erfolgreichen Geschäftsjahr 2003 hat sich die positive Geschäftsentwicklung auch im Jahr 2004 fortgesetzt. Nach Jahren der Konsolidierung war unser erklärtes Ziel wieder schneller zu wachsen: aus eigener Kraft und auch wieder durch Akquisitionen. Unser Jahresmotto für 2004 lautete daher: SPEED! SPEED steht für SERVICE, PRODUKTIVITÄT, ENTHUSIASMUS, EMOTIONEN und DRIVE. Dieses Motto hat uns gemeinsam mit dem Slogan „Go for 6“ durch das Geschäftsjahr 2004 begleitet.

SPEED bedeutete für die Unternehmenspolitik im Jahr 2004 in erster Linie eine höhere Wachstumsdynamik. Der Umsatz sollte bis zum Jahresende auf sechs Milliarden Euro steigen. SPEED im Sinne von SERVICE bedeutete nicht nur Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und korrekte Lieferung eines breiten Produktsortiments. SERVICE steht bei Würth auch für die permanente Suche nach Lösungen, was Kunden verlangen, was sie brauchen und welchen Mehrwert sie damit erhalten.

PRODUKTIVITÄT wiederum ist für unsere Konkurrenzfähigkeit von entscheidender Bedeutung. Daher benötigten wir mehr SPEED bei der Optimierung und Verbesserung interner Prozesse. 2004 haben wir bewiesen, dass wir in der Lage sind unsere PRODUKTIVITÄT deutlich zu steigern.

Um unsere Kunden für die Würth-Produkte zu begeistern, brauchen wir begeisterte und außergewöhnlich motivierte Mitarbeiter. Würth lebt von der Motivation seiner Verkäufer, die mit ehrlicher Begeisterung neue Produkte präsentieren. EMOTIONEN und ENTHUSIASMUS bestimmen unsere Zusammenarbeit mit Kunden und sind elementare Bestandteile unserer Unternehmenskultur.

SPEED im Sinne von DRIVE bedeutete schließlich, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Herausforderungen und Aufgaben mit Dynamik, Schwung und Elan angehen. Transparenz der Unternehmensziele, schnelle Entscheidungsfindung und eine offene Kommunikation des Managements boten dafür die notwendigen Voraussetzungen.

Mit überdurchschnittlichem Engagement, Konzentration auf unsere Kernkompetenzen und einer am Markt orientierten Führung haben Management und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2004 gemeinsam neue Bestleistungen erzielt. Die Würth-Gruppe konnte erstmals die Sechs-Milliarden-Euro-Umsatz-Marke überspringen. Der konsolidierte Gesamtumsatz stieg um 13,8 Prozent auf die neue Rekordhöhe von 6,2 Milliarden Euro (Vorjahr: 5,45 Milliarden Euro). Bereinigt um die Auswirkungen der Wechselkursschwankungen – das heißt mit Vorjahreskursen gerechnet – stieg der Gesamtumsatz der Würth-Gruppe sogar um 15,1 Prozent. Berücksichtigt man die Kursschwankungen und darüber hinaus auch die getätigten Akquisitionen, so konnte ein wechselkurs- und akquisitionsbereinigtes Wachstum von zehn Prozent erzielt werden. Mit diesem Wachstum im zweistelligen Bereich lag das Unternehmen deutlich über der Wachstumsdynamik der vergangenen Jahre. In der nun 59-jährigen Firmengeschichte hat das Unternehmen – bis auf eine einzige Ausnahme im Jahr 1975 – in jedem Geschäftsjahr einen neuen Rekordumsatz erwirtschaftet.

Mit den neuen Rekordmarken hat die Würth-Gruppe im Geschäftsjahr 2004 weiter an Dynamik und Stabilität gewonnen. Dafür gibt es mehrere Gründe:

- Die starke Multiplikation des Außendienstes wurde weltweit zielstrebig fortgesetzt. Würth hat die notwendige Finanzkraft, um diese Politik der Markteroberung weiterzuführen.
- Mit über 100.000 Produkten aus einer Hand hat die Würth-Linie, das Kerngeschäft, ein breites, qualitativ hochwertiges Produktsortiment und damit ein Alleinstellungsmerkmal am Markt.
- Der Konsolidierungskurs der Jahre 2001 bis 2003 wurde erfolgreich abgeschlossen. Bilanzstruktur und Bestandsmanagement wurden optimiert, Liquidität ist ausreichend vorhanden, sodass wir die Managementkapazitäten wieder auf Expansion ausrichten konnten.
- Die Tatsache, dass sich die Weltkonjunktur wieder aufhellte, beflügelte auch unsere Handelsaktivitäten. Mit Ausnahme des moderaten Konjunkturaufschwungs in Deutschland, wuchs die Weltwirtschaft 2004 mit einem Tempo wie seit 28 Jahren nicht mehr.

Inlands- und Auslandskonzern wachsen zweistellig

Der Trend früherer Jahre, nach dem unsere Auslandsgesellschaften schneller gewachsen sind als die Inlandsgruppe, hat sich im Geschäftsjahr 2004 umgekehrt. Der deutliche Vorsprung des Auslandes in den vergangenen Jahren hat sich somit 2004 nicht wiederholt. Die deutsche Gruppe erreichte 2004 ein Wachstum von 14,6 Prozent auf 2,5 Milliarden Euro (Vorjahr: 2,2 Milliarden Euro), wengleich unterstützt durch drei größere Akquisitionen, die zusammen einen Jahresumsatz von 161 Millionen Euro erzielten. Akquisitionsbereinigt konnte der Umsatz in Deutschland immerhin noch um 6,8 Prozent gesteigert werden. Eine bemerkenswerte Leistung vor dem Hintergrund des eher verhaltenen Wirtschaftsaufschwungs in Deutschland. Die Auslandsgesellschaften erhöhten ihren Umsatz um 13,2 Prozent auf 3,7 Milliarden Euro (Vorjahr: 3,3 Milliarden Euro). Bereinigt um die Auswirkungen der Wechselkursschwankungen und Akquisitionen betrug das Wachstum des Auslandskonzerns 12,1 Prozent.

Eine erfreuliche Entwicklung verzeichnete die Region Nordamerika und hier insbesondere unsere US-Gesellschaften. Die 18 US-Gesellschaften steigerten den Umsatz um 32,2 Prozent auf 763 Millionen US-Dollar. Das Wachstum wurde dabei ohne Zukäufe realisiert. Vor zehn Jahren lag der Anteil am Konzernumsatz in den USA bei 1,4 Prozent. Mittlerweile erzielen wir mit unseren US-Gesellschaften einen Umsatzanteil von rund zehn Prozent – eine bemerkenswerte Leistung, da es nur wenigen europäischen Investoren in den USA gelingt, erfolgreich Geschäfte zu betreiben.

## **Umsatz der Geschäftseinheiten**

Zum Jahresende 2004 war die Würth-Gruppe mit 314 Gesellschaften in 80 Ländern tätig. Von diesen Gesellschaften gehörten 120 der so genannten Würth-Linie an, allesamt Handelsunternehmen auf dem Gebiet der Montage- und Befestigungstechnik. Die übrigen, konzernintern als Allied Companies bezeichneten Gesellschaften (194), firmieren unter anderem Namen und sind überwiegend als Handelsunternehmen in angrenzenden Geschäftsfeldern tätig.

Die Wachstumsdynamik der Würth-Gruppe, getrennt nach Würth-Linie und AC-Linie, entwickelte sich wie folgt: Das Wachstum der Würth-Linie lag mit 8,7 Prozent (3,7 Milliarden Euro) unter dem Gesamtwachstum der Würth-Gruppe, während die Allied Companies um 22,4 Prozent auf 2,5 Milliarden Euro gewachsen sind. Innerhalb der Würth-Linie erwirtschafteten die internationalen Gesellschaften ein Wachstum von 9,8 Prozent auf 2,9 Milliarden Euro (Vorjahr: 2,7 Milliarden Euro). Die umsatzstärksten Märkte lagen dabei in Italien, Spanien, Frankreich und Finnland. Die Würth-Linie in Deutschland erzielte nach einem Umsatzrückgang im Vorjahr ein erfreuliches Umsatzwachstum von 4,7 Prozent auf 816 Millionen Euro (Vorjahr: 779 Millionen Euro).

Den höchsten Umsatz innerhalb der Würth-Linie erzielte die Division Metall mit 1,09 Milliarden Euro (+ 6,8 Prozent). Es folgte die Division Auto mit einem Umsatz von 1,05 Milliarden Euro und einem Wachstum von 6,3 Prozent. Die Division Holz verzeichnete einen Umsatzsprung von 6,1 Prozent auf 875 Millionen Euro. Der Umsatz der Division Bau stieg auf 341 Millionen Euro (+ 9,6 Prozent). Die Division Industrie lag mit einem Umsatz von 391 Millionen Euro (+ 29,0 Prozent) deutlich über dem Vorjahreswert.

Der Gesamtumsatz unserer Allied Companies, die rund 40 Prozent des Konzernumsatzes erwirtschaften, erhöhte sich im Geschäftsjahr 2004 um 22,4 Prozent auf 2,5 Milliarden Euro (Vorjahr: 2,0 Milliarden Euro). Zu den umsatzstärksten Geschäftseinheiten zählten 2004 das Elektrogroßhandelsgeschäft (+16,1 Prozent) sowie der Geschäftsbereich Handel (+ 50,5 Prozent).

## **Umsatz nach Regionen**

Die Würth-Gruppe ist ein weltweit aufgestellter Handelskonzern und somit in gewissem Maße auch betroffen von der Entwicklung der Weltwirtschaft. Seit 2001 haben wir die Führungsstruktur der Würth-Gruppe stärker regionalisiert und sind dadurch in der Lage die einzelnen Regionen noch effizienter und marktnäher zu bearbeiten. Getreu unserem Motto „SPEED“ haben wir 2004 weltweit neue Gesellschaften gegründet und zugekauft. Ein Großteil der zwischenzeitlich 314 marktaktiven Verkaufsgesellschaften hat seinen Sitz in Deutschland, West- und Südeuropa. In diesen Regionen erzielten wir auch den größten Umsatz innerhalb der Würth-Gruppe.

### **Deutschland**

Deutschland ist traditionell die umsatzstärkste Region innerhalb der Würth-Gruppe. Mit der Gründung der Adolf Würth GmbH & Co. KG vor nunmehr fast 60 Jahren wurde der Grundstein für das rasante Wachstum und die dynamische Entwicklung der Würth-Gruppe gelegt. Als größte Einzelgesellschaft im Konzern erwirtschaftete das Stammhaus 2004 einen Umsatz von 827 Millionen Euro und beschäftigte Ende Dezember 2004 4.651 Mitarbeiter. Die deutsche Gruppe konnte 2004 nach vielen Jahren erstmals wieder den Anteil am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe leicht auf 40,7 Prozent (Vorjahr: 40,4 Prozent) steigern.

### **Westeuropa**

Ein wesentlicher Baustein der Erfolgsgeschichte der Würth-Gruppe ist die sehr frühe Internationalisierung. Bereits im Jahre 1962 legte Prof. Dr. h. c. Reinhold Würth mit der Gründung der Würth Nederland B. V. den Grundstein für die weltweite Expansion. Die Region, in der zusätzlich zu den Niederlanden die Gesellschaften in Frankreich, Belgien, Luxemburg, Irland, Großbritannien, Österreich und der Schweiz zusammengefasst sind, erwirtschaftete 2004 einen Umsatz von 1,2 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von 13,0 Prozent. Hierbei profitierte die Region vom Zukauf der Grass-Gruppe, einem Hersteller von Möbelbeschlägen mit Sitz in Höchst, Österreich. Akquisitionsbereinigt liegt das Wachstum der Region mit 6,7 Prozent jedoch auch im deutlich positiven Bereich. Die nach Deutschland zweitstärkste Umsatzregion, in der 2004 knapp 9.400 Mitarbeiter beschäftigt waren, nimmt auch in Bezug auf die Ertragskraft eine führende Position innerhalb der Würth-Gruppe ein.

### **Südeuropa**

Erstmalig konnte die Würth-Gruppe in der Region Südeuropa mit den Gesellschaften in Portugal, Spanien, Italien, der Türkei, Griechenland, Zypern und Malta mehr als eine Milliarde Euro Umsatz erwirtschaften. Das entspricht einem Umsatzplus von knapp zehn Prozent. Wurden die Marktaktivitäten in dieser Region in der Vergangenheit durch zahlreiche Unternehmensgründungen unterstützt, so war das Jahr 2004 durch eine Phase der Konsolidierung gekennzeichnet.

Mit 8.752 Verkäufern nehmen die südeuropäischen Gesellschaften den führenden Platz bei der Anzahl der Außendienstmitarbeiter ein. Insbesondere in dieser Region zeigt sich deutlich unser strategischer Ansatz: Wachstum durch Multiplikation im Außendienst.

#### Osteuropa

Mit einer Umsatzsteigerung von 13,9 Prozent auf 229 Millionen Euro konnten unsere osteuropäischen Gesellschaften den Anteil am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe bei 3,7 Prozent halten. Seit 1994 hat sich der Umsatzanteil dieser Region mehr als vervierfacht. Dies ist das Ergebnis einer konsequenten Multiplikation bestehender Geschäftsmodelle in den vergangenen Jahren. 2004 wurde beispielsweise diese Strategie mit der Gründung der Wasi Romania S.R.L. und der Hahn+Kolb d.o.o. Beograd, Serbien und Montenegro fortgesetzt und so die Marktpräsenz erhöht. Auch für das Jahr 2005 sind Unternehmensgründungen in dieser Region, vor allem im Bereich unserer Allied Companies geplant.

#### Skandinavien

Die Region mit der geringsten Anzahl an Vertriebsgesellschaften innerhalb der Würth-Gruppe ist seit Jahren gekennzeichnet durch eine sehr professionelle Marktbearbeitung, verbunden mit einer sehr hohen Marktdurchdringung. Unsere Gesellschaften in Finnland, Norwegen, Schweden, Dänemark und Island konnten 2004 den Umsatz um 8,4 Prozent auf 349 Millionen Euro steigern. Gemessen am Gesamtumsatz ist das ein Anteil von 5,6 Prozent. Die besondere Bedeutung dieser Region für die Würth-Gruppe zeigt sich vor allem in der hohen Profitabilität der skandinavischen Gesellschaften.

#### Amerika

Unsere amerikanischen Gesellschaften leisteten im Jahr 2004 einen deutlichen Beitrag zum Umsatzwachstum der Würth-Gruppe. Mit einer Umsatzsteigerung von 19,5 Prozent auf 680 Millionen Euro konnte die Talsohle des Jahres 2003, damals bedingt durch die Schwäche des Dollars und die Finanz- und Wirtschaftskrisen in Südamerika, überwunden werden.

Der Konsolidierungskurs und die hohen Investitionen der letzten Jahre zahlten sich für unsere US-Gesellschaften im Geschäftsjahr 2004 aus. Mit einem zweistelligen Wachstum und einem Umsatzanteil von rund zehn Prozent ist der US-amerikanische Markt weiterhin Schwerpunkt unserer Expansionsanstrengungen.

Der sich bereits im Jahre 2003 abzeichnende positive Trend der südamerikanischen Gesellschaften konnte nach der Stabilisierung der wirtschaftlichen und finanzpolitischen Lage im Jahre 2004 mit einem Wachstum von 22,5 Prozent fortgesetzt werden.

#### Asien, Afrika und Ozeanien

Den geringsten Umsatzanteil der Würth-Gruppe haben mit 2,3 Prozent die Gesellschaften in Asien, Afrika und Ozeanien, jedoch gehören mit China und Indien die großen Zukunftsmärkte zu dieser Region. Mit einem Plus von 26,7 Prozent liegt diese Region beim Wachstum an führender Position innerhalb der Würth-Gruppe.

Mittlerweile betreuen wir den asiatischen Markt mit über 800 Außendienstmitarbeitern. Bezogen auf die geographische Fläche und die Anzahl der potenziellen Kunden in dieser Region ist der Marktanteil der Würth-Gruppe noch gering, wenngleich wir die Basis für weiterhin überdurchschnittliche Wachstumsraten geschaffen haben.

### **Finanzlage**

Betriebsergebnis steigt auf neue Rekordhöhe

Unser Geschäftsziel für das Jahr 2004 sah nicht nur ein Umsatzwachstum im zweistelligen Bereich vor, sondern wir planten – trotz der getätigten Akquisitionen – auch eine entsprechende Erhöhung des Ertrags.

Die Würth-Gruppe steigerte im Geschäftsjahr 2004 das Betriebsergebnis auf die neue Rekordhöhe von 395 Millionen Euro und verbesserte damit die alte Bestmarke aus dem Vorjahr (330 Millionen Euro) um 19,7 Prozent. Der Ertrag wuchs damit überproportional zum Umsatz und unterstreicht, dass sich die Würth-Gruppe auf einem gesunden Wachstumspfad befindet.

Während die internationalen Gesellschaften den Ertrag steigerten, insbesondere bei den etablierten Würth-Gesellschaften in Spanien, Frankreich und Finnland innerhalb der Würth-Linie, verbesserten die deutschen Gesellschaften ihr Betriebsergebnis um 33,8 Prozent. Der Jahresüberschuss der Würth-Gruppe stieg gegenüber dem Vorjahr um 39 Millionen Euro auf 258 Millionen Euro.

Eigenkapitalquote von 48,0 Prozent

Das wirtschaftliche Eigenkapital der Würth-Gruppe ist im Jahr 2004 um 232 Millionen Euro auf 1,73 Milliarden Euro angewachsen. Die Würth-Gruppe verfügt damit weiterhin über eine beachtliche Eigenkapitalquote von 48,0 Prozent (Vorjahr: 48,0 Prozent), mit der wir weit über dem Durchschnitt europäischer Handelsunternehmen liegen.

Die Würth-Gruppe emittierte im Sommer 2004 ihr erstes US-Private-Placement in Höhe von 200 Millionen US-Dollar. Bei einer Roadshow in verschiedenen Städten der USA präsentierte die Konzernführung der Würth-Gruppe vor insgesamt 60 Investoren das Geschäftsmodell der Würth-Gruppe. Im Rahmen eines Bieterverfahrens gingen dann am 24. Juni 2004 Angebote über insgesamt 615 Millionen US-Dollar ein. Acht amerikanische Investoren kamen schließlich zum Zuge, vorrangig Unternehmen aus der Versicherungswirtschaft sowie professionelle Kapitalanleger. Begleitet wurde die Transaktion von der Deutschen Bank und der Banc of America Securities.

Die aufgenommenen finanziellen Mittel wurden einerseits für die Rückzahlung einer im Oktober 2004 fällig gewordenen Anleihe in Höhe von 100 Millionen US-Dollar verwendet und sollen außerdem für weitere Investitionen auf dem wachsenden US-Markt eingesetzt werden. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren, der Effektivzins beläuft sich auf 5,16 Prozent.

Auch die jüngste Bewertung der finanziellen Situation der Würth-Gruppe im Jahr 2004 durch die Ratingagentur Standard & Poor's ergab nicht nur ein positives Bild von der Bonität und den Entwicklungschancen des Unternehmens, sondern bestätigte erneut das bisherige Rating „A/outlook stable“. Das ermöglicht der Würth-Gruppe eine sehr günstige Refinanzierung und erhöht das Vertrauen unserer Kunden und Lieferanten.

Die Würth-Gruppe hat 2004 insgesamt 237 Millionen Euro in Sachanlagen, immaterielle Anlagen und Finanzanlagen investiert.

### **Einkauf**

Im vergangenen Jahr 2004 war das zentrale Thema auf der Beschaffungsseite die Preisentwicklung auf den Rohstoffmärkten. Insbesondere der Wirtschaftsboom in China und die damit einhergehende steigende Nachfrage nach Stahl und Energie führte zu Engpässen auf dem Stahl- und Ölmarkt und gleichzeitig zu steigenden Preisen. Trotz der zunehmenden Stahlverknappung konnte die Würth-Gruppe ihre Lieferbereitschaft in den betroffenen Produktsegmenten aufrechterhalten.

Im Gegensatz zu den Jahren 2001 bis 2003 wurde der Lagerbestand der Würth Gruppe im Geschäftsjahr 2004 aufgebaut. Diese Entwicklung spiegelt teilweise die Reaktion auf die veränderte Situation auf dem Beschaffungsmarkt wider. Zusätzlich trugen die in 2004 getätigten Akquisitionen mit 74 Millionen Euro zum Lagerbestandsaufbau bei. Insgesamt reduzierte sich der auf 12-Monatsbasis rollierend berechnete Lagerumschlag leicht auf 5,8 (Vorjahr 5,9). Unser Servicegrad als Kennzahl unserer Lieferbereitschaft liegt mit 98,1 Prozent weiterhin auf hohem Niveau.

### **Mitarbeiter**

5.021 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beeinflussen den Erfolg eines Unternehmens entscheidend. Die kontinuierliche Förderung und Weiterbildung von Mitarbeitern ist deshalb ebenso bedeutend wie Investitionen in Technologie und Markt. Wir sind überzeugt, dass das Wachstumspotenzial des Unternehmens mit einem Marktanteil von rund vier Prozent bei weitem noch nicht ausgeschöpft ist. Zusätzliche Arbeitskräfte sehen wir als Investition für zukünftigen Erfolg und als Chance neue Kunden und neue Märkte zu erschließen.

Im Geschäftsjahr 2004 investierte die Würth-Gruppe daher erneut kräftig in die Zukunft des Unternehmens: Die Zahl der Beschäftigten wuchs um 5.021 auf weltweit 46.973 Mitarbeiter (Vorjahr: 41.952), das entspricht einer Steigerung um zwölf Prozent. Darin enthalten sind 1.395 neue Arbeitsplätze durch Firmenzukäufe. Bedingt auch durch die Firmenzukäufe stieg die Zahl der Innendienstmitarbeiter im abgelaufenen Jahr stärker an als die der Außendienstmitarbeiter. Zum 31.12.2004 waren 20.888 Mitarbeiter im Innendienst beschäftigt (Vorjahr: 18.464). Die Zahl unserer Verkäufer stieg um 11,1 Prozent auf 26.085 (Vorjahr: 23.488). Im Ausland wuchs die Zahl der Beschäftigten um 13,4 Prozent auf 33.032 (Vorjahr: 29.117), in Deutschland um 8,6 Prozent auf 13.941 (Vorjahr: 12.835).

Erfolg durch Eigenverantwortung und konsequente Weiterbildung

Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Maximum an Eigenverantwortung, damit sie ihre unternehmerischen Fähigkeiten voll entfalten und in die Entwicklung von Würth einbringen können. Dazu gehören leistungsabhängige Bezahlung und ein Bonussystem. Würth ist ein dezentral geführtes Unternehmen,

weshalb auch unsere ausländischen Tochtergesellschaften, die 59,3 Prozent des Umsatzes erwirtschaften, ein Höchstmaß an Unabhängigkeit genießen. Mit Hilfe eines umfassenden Qualifizierungsprogramms stellen wir sicher, dass Würth trotz dieser dezentralen Struktur weltweit für einheitlich hohe Standards im Service am Kunden steht. In regelmäßigen Fortbildungen vertiefen unsere Mitarbeiter ihr Know-how und entwickeln sich gezielt weiter.

Darüber hinaus dient das Qualifikationsprogramm dem Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Gesellschaften und sorgt dafür, dass sich neue Ideen im gesamten Konzern schnell verbreiten. In Verbindung mit einem Höchstmaß an Eigenverantwortung schaffen wir damit die Grundlage für den Erfolg von Würth: Unser Team aus hochmotivierten und kompetenten Mitarbeitern.

Die kontinuierliche Förderung und Weiterbildung der Mitarbeiter basiert bei Würth auf mehreren Säulen, von der Qualifikation der Auszubildenden bis zum Förderprogramm für zukünftige Top-Manager. So durchlaufen Verkäufer zunächst ein umfangreiches Einarbeitungsprogramm. Die Akademie Würth in Künzelsau steuert die konzernweiten Seminar- und Qualifizierungsmaßnahmen und entwickelt in enger Zusammenarbeit mit den Führungskräften Angebote für den jeweiligen Fortbildungsbedarf.

#### Förderung von Managementqualitäten

Die globale wirtschaftliche und technische Dynamik zwingt Unternehmen zur permanenten Anpassung an sich stetig verschärfende Wettbewerbsbedingungen. Vor allem von Führungskräften, die diese Entwicklungen erfolgreich mitgestalten wollen, wird die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen erwartet. Die Auswahl der richtigen Führungskräfte spielt daher eine entscheidende Rolle für den Unternehmenserfolg.

Würth hat sich entschieden, das Management so weit wie möglich aus den eigenen Reihen zu rekrutieren. So ist nicht nur garantiert, dass die Führungskräfte die Betriebsabläufe gut kennen, sondern auch, dass sie die Unternehmenskultur von Würth verinnerlicht haben und weiter stärken. Aufgrund des stetigen Wachstums von Würth ist der Bedarf an Führungskräften besonders hoch. Eine zentrale Aufgabe für die Personalentwicklung besteht deshalb darin, frühzeitig geeignete Talente auszuwählen, sie gezielt zu fördern und zu qualifizieren. Zu diesem Zweck hat die Akademie Würth vor einigen Jahren ein zentrales Trainingsprogramm für potenzielle Manager in allen Würth-Gesellschaften aufgelegt:

#### - MC Würth

Die Fördermaßnahmen erstrecken sich über rund drei Jahre. Nach einem MC Würth Basic Seminar wechseln sich Projektarbeiten im laufenden Betrieb, Training on the Job-Abschnitte und Schulungen ab.

An künftige Top-Führungskräfte, die bereits in verantwortungsvollen Positionen arbeiten, richtet sich das 2001 gestartete internationale High-Potential-Programm von Würth. Die Kandidaten werden von den jeweiligen Landesgeschäftsführern in Zusammenarbeit mit der Konzernführung ausgewählt und nehmen an intensiven Qualifikations- und Coachingmaßnahmen teil. Nach drei bis fünf Jahren sind die High Potentials bereit für den nächsten Karriereschritt.

#### - Führungskräfteentwicklung durch MBA-Ausbildung

Eine weitere Säule der Führungskräfteentwicklung bei Würth ist ein berufsbegleitender Studiengang zum Master of Business Administration (MBA). Diesen Aufbaustudiengang hat die Akademie Würth im Jahr 2002 in Zusammenarbeit mit der University of Louisville, Kentucky (USA) und der Fachhochschule in Künzelsau (Deutschland) entwickelt. Seit dem Start vor drei Jahren haben insgesamt 29 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das MBA-Programm erfolgreich abgeschlossen. Das postgraduale Studium gewährleistet eine qualifizierte ganzheitliche Management-Ausbildung und die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Teilnahme einen international anerkannten amerikanischen Universitätsabschluss. Die amerikanische Universität in Louisville, mit der die Akademie Würth zusammenarbeitet, belegte im Ranking der „Business Schools of Entrepreneurship“ den siebten Platz und ist außerdem von der Association to Advance Collegiate Schools of Business (AACSB) akkreditiert.

Das MBA-Programm dauert 13 Monate und hat zwei Studienschwerpunkte: „International Management & Entrepreneurship“ sowie „International Accounting & Finance“. Das MBA-Studium beginnt zunächst mit einem sechswöchigen Kurs an der Universität in Louisville. Anschließend belegen die Teilnehmer berufsbegleitend zehn Monate lang verschiedene Kurse an der Akademie Würth in Bad Mergentheim. Zu den Studieninhalten gehören: Prozesse der Unternehmensgründung, Entwicklung von Business-Plänen, Finanz- und Rechnungswesen, internationale Rechnungslegung und Reportingsysteme oder Marketing. Für die Teilnahme am MBA-Aufbaustudium wird ein Hochschulabschluss vorausgesetzt, beim Schwerpunkt „International Accounting & Finance“ zudem ein Abschluss in einer wirtschaftswissenschaftlichen Teildisziplin.

Die Absolventen des letzten MBA-Jahrgangs schlossen erneut mit herausragenden Prüfungsergebnissen ab. Traditionell lädt die Universität Louisville ausgewählte Teams aus dem Absolventenkreis ihrer internationalen MBA-Programme zu einem Wettbewerb ein. Dabei gilt es, neue Geschäftsideen vor einer Jury aus Bankenvertretern, Professoren und Wirtschaftsfachleuten zu präsentieren. Ein vierköpfiges Würth-Team belegte bei dieser Präsentation den zweiten Platz. Die erfolgreichen MBA-Absolventen überzeugten die Jury mit ihrer Unternehmensgründung HICA Systems, die integrierte IT- und Logistikdienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen anbieten soll. „Das Studium war eine große Herausforderung und ist zu empfehlen. Wir haben uns aneinander hochgezogen, das Team hat zusätzliche Energien freigesetzt“, beurteilt der Wirtschaftsingenieur Christian Schorndorfer von der Würth Industrie Service GmbH & Co. KG das Aufbaustudium als großen Gewinn für die weitere berufliche Karriere.

Inzwischen interessieren sich weitere Firmen für den MBA-Studiengang der Akademie Würth. Das Unternehmen Würth hat daher den MBA-Studiengang auch für andere Interessenten geöffnet. Zukünftig können auch Mitarbeiter, die nicht bei Würth beschäftigt sind, den begehrten MBA-Abschluss „International Management and Entrepreneurship“ erwerben. Einen entsprechenden Vertrag unterzeichnete Professor Reinhold Würth Ende Dezember 2004 mit der Universität in Louisville. Im Frühjahr und Sommer 2005 werden dann an der Akademie Würth in Bad Mergentheim zwei weitere MBA-Kurse angeboten. Das Ziel all dieser Programme ist es, hervorragende Mitarbeiter mit weiterem Entwicklungspotenzial rechtzeitig so zu qualifizieren, dass sie bei Bedarf Schlüsselpositionen in ihrer jeweiligen Gesellschaft oder im Konzern übernehmen können. Zwar gibt es für die umfassend vorbereiteten Mitarbeiter keine Aufstiegsgarantie, aber die Maßnahmen zeigen, dass Würth es ernst meint mit persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten: Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter hat die Chance in verantwortungsvolle Positionen hineinzuwachsen und dabei umfassend gefördert zu werden.

Dank der Konzernführung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der herausragende Erfolg der Würth-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr, der die konjunkturelle Erholung weit übertrifft, ist auch dem großen Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zuzuschreiben. Die Konzernführung bedankt sich deshalb ganz herzlich für den hohen persönlichen Einsatz jedes Einzelnen und für die Loyalität zum Unternehmen. Ein besonderer Dank gilt auch unseren Betriebs- und Vertrauensräten, die in konstruktiver Zusammenarbeit die Entwicklung von Würth begleitet und vorangetrieben haben.

Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Arbeit des Bereichs Forschung und Entwicklung, der 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, liegt in der Sortimentsbildung und Sortimentspflege. 40 Prozent des Umsatzes der Würth-Linie werden mit Produkten erzielt, die erst in den letzten fünf Jahren in das Programm aufgenommen wurden. In einer eigenen Produktentwicklungsabteilung werden neue Produkte in aufwändigen Verfahren unter extremen Einsatzbedingungen getestet. Gleichzeitig findet eine sehr enge Zusammenarbeit mit Lieferanten und Spezialisten unterschiedlichster Produktbereiche statt. Unser erklärtes Ziel ist es, Produkte zur Marktreife zu bringen, die sonst nirgendwo erhältlich sind oder die zumindest deutlich über dem sonst üblichen Qualitätsniveau liegen.

Als expansives Unternehmen konzentrieren sich die Projekte im Bereich der Produktentwicklungen primär auf Zeit sparende Problemlösungsangebote für unsere Kunden. Anwenderfreundlichkeit gilt neben der Qualität als eines der wichtigsten Kriterien bei Neuprodukten. Diese zukunftsorientierte und praxisgerechte Produkt- und Systementwicklungsarbeit drückt sich auch in der Zusammenarbeit mit unabhängigen Forschungsinstituten, Hochschulen und dem Kundenbeirat aus. Erst wenn unsere hohen Ansprüche der exakt definierten Qualitätsnormen erfüllt sind, werden die Produkte für den Verkauf freigegeben. Total-Quality-Management ist das Stichwort für den herausragenden Service, den alle Betriebsabläufe im Unternehmen gewährleisten sollen.

Umweltschutz

Genauso wie zielgerichtete Innovationen auf höchstem Niveau zu unseren erklärten Geschäftszielen zählen, so ist auch der Umweltschutz integraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Die von uns entwickelten Unternehmensleitlinien beziehen alle umweltrelevanten Aspekte in unser betriebliches Management mit ein. Dies gilt für unsere produzierenden Unternehmen genauso wie für unsere Produkte. Eine ökologische und gesundheitsorientierte Sortimentsgestaltung ist somit selbstverständlich. Beispielhaft hierfür ist die Einführung der umweltgerechten Produktmarke ABSOBON innerhalb der Würth-Linie. Die ökologische Wertanalyse bei Weiterentwicklungen des Sortiments spielt daher für uns eine wichtige Rolle.

Risikomanagement

Die Würth-Gruppe ist im Kerngeschäft ein klassisches Handelsunternehmen. Auch die Geschäftspolitik der Allied Companies ist vertriebsorientiert ausgerichtet. Mehr als 26.000 Außendienstmitarbeiter besuchen weltweit

über 2,65 Millionen Kunden und bieten ein Sortiment von ca. 100.000 unterschiedlichen Produkten an. Der durchschnittliche Auftragswert über die ganze Gruppe liegt bei rund 250 Euro.

Nachdem das Unternehmen sowohl bezüglich des Produktspektrums als auch der Kunden keinen größeren Risiken ausgesetzt ist, wird dies noch durch die starke Dezentralisierung der Geschäftsfelder in rechtlich selbständige Unternehmen in 80 Ländern reduziert. Zudem ist der Würth-typische Markt extrem polypolistisch organisiert, das bedeutet, es existieren viele Anbieter und noch mehr Abnehmer. Dies führt dazu, dass das Geschäftsrisiko hinsichtlich bestandsgefährdender Risiken der Würth-Gruppe relativ gering ist.

Die produzierenden Gesellschaften der AC-Linie innerhalb der Würth-Gruppe stellen durch ihre sorgfältige Lieferanten- und Materialauswahl, zertifizierte interne Prozesse sowie umfangreiche Qualitätsprüfungen sicher, dass die Produkte höchsten Ansprüchen, auch für die Automobilindustrie und deren Zulieferer, genügen. Die mit der Produktion und dem Absatz dieser Produkte verbundenen Risiken haben wir in wirtschaftlich vertretbarem Umfang versichert.

#### Risk-Controlling

In Anlehnung an das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) hat die Würth-Gruppe ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Wir haben als international tätige Unternehmensgruppe unser Risk-Management systematisiert und zusätzlich noch ein Risk-Controlling installiert.

In der Würth-Gruppe definieren wir Risk-Management als laufende Chancen- und Risikobetrachtung. Das Risk-Management ist Aufgabe der aktiven Geschäftsleitung. In den jeweiligen operativen Einheiten gibt es die Person bzw. Funktion des Risk-Managers, der die Geschäftsführung bei der Umsetzung eines funktionsfähigen und effizienten Risikomanagementsystems unterstützt.

Mit dem Risk-Controlling haben wir ein zusätzliches Sicherheitsnetz eingefügt. Das Risk-Controlling wird von der Person des Risk-Controllers betrieben, der direkt dem Beiratsvorsitzenden der Würth-Gruppe unterstellt ist.

Für alle Risiken, die sich in einem ökonomisch sinnvollen Rahmen versichern lassen, sind Konzernversicherungen abgeschlossen, die auch neu in den Konzern eintretende Gesellschaften umfassen.

Die Würth-Gruppe verfügt über ein aussagefähiges Management-Informationssystem sowie über eine Reihe von Überwachungs- und Kontrollinstrumenten wie insbesondere Controlling und Interne Revision. Dadurch wird gewährleistet, dass frühzeitig und planmäßig möglicherweise auftretende Risikofaktoren erkannt werden und entsprechend gegengesteuert werden kann. Die bestehenden Verfahren, Regelungen und sonstigen Anweisungen sind geeignet den Beirat und die Konzernführung der Würth-Gruppe über die Entwicklung und die Bewältigung der Risiken zeitnah und sachgerecht in Kenntnis zu setzen.

Die Geschäftsaktivitäten der Würth-Gruppe unterliegen finanziellen Risiken, deren Messung, Steuerung und Überwachung durch einen systematischen Risikomanagementprozess erfolgt. Im Einzelnen erfolgt dieser Prozess durch das Management der Marktrisiken (im Wesentlichen Zins- und Wechselkursrisiken), Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken zentral für die Würth-Gruppe durch die Würth Finance International B.V. Dort unterliegen die Prozesse einer strikten Funktionstrennung zwischen Risiko eingehenden Stellen und Risiko überwachenden Stellen. Die Steuerung finanzieller Risiken erfolgt anhand protokollierter strategischer Handlungsvorgaben, flankiert wird dies durch regelmäßige Revisionen.

Zur Absicherung der finanziellen Risiken und zur Ertragsoptimierung der finanziellen Mittel setzt die Würth Finance International B.V. derivative Finanzinstrumente ein. Generell wird erwartet, dass jegliche Wertminderung einer Position durch die entsprechende Wertzunahme des Absicherungsgeschäfts ausgeglichen wird.

#### Neugründungen und Zukäufe

Zum Ende des Geschäftsjahres 2004 bestand die Würth-Gruppe aus 314 Gesellschaften in 80 Ländern. Von den 314 Gesellschaften gehörten 120 der Würth-Linie an, 194 Gesellschaften firmierten als Allied Companies unter anderem Namen. Nach Jahren der Konsolidierung haben wir 2004 mit den Gesellschaften der Grass-Gruppe, DIY-World und Lichtzentrale Thurner erstmals wieder in größerem Umfang Zukäufe realisiert.

Durch Zukauf neu in die Würth-Gruppe integriert wurden folgende Unternehmen:

- Würth Kirsch GmbH & Co. KG, Deutschland (Versicherungsmakler)
- Lichtzentrale Thurner GmbH, Deutschland (Spezialist im Projektgeschäft mit Beleuchtung)
- DIY World GmbH, Sortimente und Service, Deutschland (Zulieferer von Baumärkten und Discountern mit Werkzeugen und Kleineisenwaren)
- Grass-Gruppe, Österreich (Hersteller für Schubladenführungen und Scharniere mit Zweigwerken in Deutschland und den USA)
- Schmid Schrauben Hainfeld GmbH, Österreich

Zusätzlich wurden folgende Gesellschaften gegründet:

Würth-Linie:

- Würth Ecuador
- Würth Indien Kalkutta (bereits die dritte Würth-Gesellschaft in Indien)

Allied Companies:

- Normfest, Österreich und Niederlande (Vertrieb von DIN- und Normteilen)
- Würth Electronics, Hongkong (Elektronik-Gruppe)
- Würth Elektronik eiSos, Taiwan (Elektronik-Gruppe)
- Hahn+Kolb, Serbien und Montenegro (Werkzeughandel)
- Wasi Rumänien (Edelstahlspezialist)
- Grass, China (Produktion und Handel mit Schubladenführungen)
- Metalife, Rumänien (Einzelhandel mit technischem Verbrauchsmaterial)
- Würth Phoenix Information Technology Co. Ltd., China (IT-Spezialist)

## Unternehmensverfassung / Ausblick 2005

### Die Unternehmensverfassung der Würth-Gruppe

Auch die Würth-Gruppe braucht mit ihren rund 47.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestimmte Regelungen, die das Verhalten der Menschen, die Zusammenarbeit, aber auch den Rahmen für unternehmerische Entscheidungen vorgeben.

Die Unternehmensverfassung der Würth-Gruppe besteht neben den festgelegten Regelungen der rechtlichen Struktur aus folgenden Bausteinen:

- Unternehmensphilosophie
- Unternehmenskultur
- Unternehmensethik
- Corporate Governance

Die Unternehmensphilosophie, die von Reinhold Würth geprägt und definiert wurde, bestimmt das Selbstverständnis und Selbstbild der Würth-Gruppe. Die Unternehmenskultur beschäftigt sich in Verbindung mit der Unternehmensethik mit den Fragen, welche Werte und Normen unternehmerische Entscheidungen und Handlungen sowie Verhalten und Zusammenleben der Menschen bestimmen. Die Unternehmenskultur bei Würth ist geprägt von Begriffen wie jung, dynamisch, leistungsorientiert, offen, ehrlich, zuverlässig und verantwortungsbewusst. Unter dem Begriff Unternehmensethik wird die Frage nach dem richtigen Handeln und Verhalten im Rahmen der gesetzlichen Normen verstanden.

Würth ist weltweit tätig. Daher ergibt sich die Notwendigkeit, unsere Normen und Verhaltensweisen verbindlich so festzulegen, dass die herrschenden Wertvorstellungen in verschiedenen Ländern und Kulturkreisen nicht verletzt werden. Basierend auf Unternehmensphilosophie und Unternehmenskultur werden in unseren PAP-Regeln (Policy and Procedure Manual) Verhaltenskodizes aufgestellt, um Führungskräften und Mitarbeitern Hinweise zu geben, welches Verhalten und welche Handlungsweise wir von jedem Mitarbeiter erwarten.

Corporate Governance umfasst die Regeln und Standards guter und verantwortungsvoller Leitung und Überwachung von Unternehmen. Corporate Governance steht damit in engem Verhältnis zur Unternehmensethik. Die Würth-Gruppe begrüßt den von der Regierungskommission vorgelegten und zuletzt im Mai 2003 aktualisierten Deutschen Corporate Governance Kodex.

Um die erfolgreiche Entwicklung der Würth-Gruppe fortzusetzen und unsere rund 47.000 Arbeitsplätze zu sichern bzw. weitere Arbeitsplätze zu schaffen, haben wir schon vor vielen Jahren Regeln, Verhaltensweisen und Normen festgelegt, wie die Führungskompetenzen auf Leitungs- und Überwachungsorgane der Würth-Gruppe zu übertragen sind. Die Konzernführung ist mit dem Vorstand einer Aktiengesellschaft zu vergleichen. Der Beirat der Würth-Gruppe entspricht dem Aufsichtsrat eines börsennotierten Unternehmens. Aktionäre im Sinne des Corporate Governance Kodex sind die fünf Stiftungen:

- Carmen Würth-Familienstiftung
- Bettina Würth-Familienstiftung
- Marion Würth-Familienstiftung
- Markus Würth-Familienstiftung
- Adolf Würth-Stiftung

Die Corporate Governance ist in der Würth-Gruppe durch folgende Regelungen und Einrichtungen gewährleistet:

- Duales Führungssystem, d.h. Trennung von operativem Management und Aufsichtsorganen
- Interne Revision
- Prüfung der Einzel- und Konzernabschlüsse durch unabhängige Wirtschaftsprüfer
- Risikomanagement und Risikocontrolling
- Zielsetzungs- und Planungs-Prozess auf Gesellschafts- und Konzernebene
- Ausgefeilte Controllingmethoden zur Schaffung von Transparenz in den operativen Einheiten
- Rating-Prozess durch internationale Ratingagenturen

Das Zusammenspiel dieser Systeme sehen wir als eine gute Basis an für eine gelebte Corporate Governance in der Würth-Gruppe. Die vom Beirat und der Konzernführung am 26. November 2004 gemeinsam abgegebene Entsprechenserklärung zur Corporate Governance unter Erläuterung einiger Abweichungen, die für ein nicht börsennotiertes Familienunternehmen unangemessen erscheinen oder die sich in zeitlicher beziehungsweise inhaltlicher Hinsicht als zu starr erweisen, ist der Öffentlichkeit im Internet unter [www.wuerth.com](http://www.wuerth.com) dauerhaft zugänglich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Um unsere Unternehmen der Würth Elektronik-Gruppe nachhaltig zu stärken, haben wir mit Wirkung vom 1. Januar 2005 die IBE-Gruppe erworben. Diese Unternehmensgruppe fertigt und vertreibt induktive Bauelemente für die Automobilzulieferindustrie und erzielte im Jahr 2004 einen Umsatz von 20 Millionen Euro.

Die Würth-Gruppe steht außerdem derzeit in Verhandlung wegen der mehrheitlichen Übernahme eines mittelständischen Bankhauses mit einer Bilanzsumme von 413,5 Millionen Euro (Stand: 31.12.2004) um unser bestehendes Finanzdienstleistungsangebot weiter auszubauen.

### **Ausblick 2005**

Die Weltwirtschaft wird im Jahr 2005 ganz wesentlich davon bestimmt, wie sich die Rohöl- und Rohstoffpreise entwickeln. Ein erhebliches Risiko für die internationale Wirtschaftsentwicklung bildet außerdem der Wechselkurs des US-Dollar. Vor allem gegenüber den westeuropäischen Währungen hat er derzeit ein für den Export bedrohliches Tief erreicht. Dennoch bleibt die Weltkonjunktur bis über die Jahresmitte hinaus deutlich aufwärts gerichtet. Auch die westlichen Industriestaaten werden ihre Erholung in diesem Jahr fortsetzen – wenngleich die Entwicklung im zweiten Halbjahr 2004 in einigen Staaten enttäuschend war.

Die deutsche Wirtschaft bleibt auch 2005 verletzlich. Auch wenn sich die Belebung der Konjunktur in Deutschland fortsetzt, sind die Aussichten für einen Aufschwung in diesem Jahr weiterhin gedämpft. Im vierten Quartal 2004 ist die Wirtschaftsleistung um 0,2 Prozent geschrumpft und damit hat sich die Ausgangslage für einen umfassenden Konjunkturaufschwung wieder verschlechtert.

Der schwache inländische Verbrauch trägt einmal mehr die Hauptschuld an der wirtschaftlichen Flaute in Deutschland. Auch der Export hat zum Jahresende 2004 an Tempo verloren. Die weitere Entwicklung der Konjunktur im Jahr 2005 hängt daher entscheidend von der Binnennachfrage, und hier insbesondere von den Investitionen ab. Ein Wachstum in Deutschland von knapp einem Prozent ist realistisch.

Die Bauwirtschaft rechnet auch im laufenden Jahr 2005 nicht mit einer Wende. Die Branche erwartet ihr elftes Krisenjahr und geht von einem weiteren Umsatzrückgang im Wohnungsbau, Wirtschaftsbaue und im öffentlichen Bau um bis zu drei Prozent aus. Zudem könnten nochmals tausende von Stellen wegfallen. Gründe für die desolante Situation in der deutschen Bauwirtschaft sind neben der Konjunkturlaute und den Büroleerständen auch die Finanzkrise der Kommunen.

Im deutschen Handwerk dagegen werden erste Anzeichen für ein Ende der seit Jahren anhaltenden konjunkturellen Talfahrt gesehen. 2005 werden Umsatz und Beschäftigung zwar abermals zurückgehen, aber nicht mehr so stark wie in den vergangenen zwei Jahren. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks rechnet frühestens 2006 mit einer grundlegenden Besserung der seit dem Jahr 2000 negativen Umsatzentwicklung.

Aufgrund unserer internationalen Ausrichtung und unseres breiten Produkt- und Dienstleistungsangebots sind wir in der Lage uns von der konjunkturellen Entwicklung des jeweiligen Heimatmarktes abzukoppeln und eine eigene Firmenkonjunktur aufzubauen.

Das Jahr 2005 ist für Würth ein besonderes Jahr. Die Keimzelle unserer Unternehmensgruppe, die Adolf Würth GmbH & Co. KG wird 60 Jahre alt und Professor Reinhold Würth, Vorsitzender des Beirats der Würth-Gruppe feiert seinen 70. Geburtstag. Aus dem Zweimannbetrieb mit einem Jahresumsatz von rund 80.000 Euro entwickelte er innerhalb von 50 Jahren den heute global tätigen Handelskonzern.

Der wirtschaftliche Erfolg des Jahres 2004 und die positiven Konjunkturprognosen für die Weltwirtschaft sind für das laufende Geschäftsjahr 2005 motivierend. Wir wollen unseren Erfolgskurs fortsetzen und den eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen. Daher steht auch das Jahr 2005 erneut unter dem Motto „SPEED“. Wir wollen unser Tempo beibehalten und streben erneut eine zweistellige Wachstumsrate an. Das Betriebsergebnis sollte dabei im Vergleich zum Umsatz überproportional steigen.

## VERGLEICHENDE ÜBERSICHT KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 2002-2004

### Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit

<b>in Mio. EUR</b>	2004	2003	2002
<b>Jahresüberschuss vor Ertragsteuern und Zinsergebnis</b>	<b>406,2</b>	<b>340,2</b>	<b>303,1</b>
Veränderung der Pensionsrückstellungen	17,8	7,2	6,0
Abschreibungen	191,8	185,2	188,0
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2,3	3,2	4,0
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4,7	-3,8	-5,5
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	17,4	13,1	14,6
Ertragsteuerzahlungen	-107,1	-97,9	-91,9
Zinseinnahmen	18,3	24,0	17,5
Zinszahlungen	-54,6	-40,5	-50,1
<b>Brutto Cashflow</b>	<b>487,4</b>	<b>430,7</b>	<b>385,7</b>
Veränderung der Vorräte	-134,6	-0,6	46,5
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-97,8	-88,3	-59,0
Veränderungen der übrigen Rückstellungen	14,2	1,6	9,9
Veränderung des übrigen kurzfristigen Fremdkapitals	26,3	-17,0	-28,7
Veränderung des übrigen Nettoumlaufvermögens	46,2	31,2	-45,5
<b>Cashflow aus operativer Tätigkeit</b>	<b>341,7</b>	<b>357,6</b>	<b>308,9</b>
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-20,6	-27,4	-23,0
Investitionen in Sachanlagen	-215,5	-188,0	-196,8
Investitionen in Finanzanlagen	-1,1	-1,4	-7,1
Investitionen in neuerworbene Tochterunternehmen abzüglich liquide Mittel	-26,0	0,0	-7,9
Erwerb von weiteren Anteilen an Tochterunternehmen	-4,1	-1,5	0,0
Investitionen in Wertpapiere des Umlaufvermögens	-9,2	-28,1	-25,0
Erlöse aus Anlageabgängen	11,5	33,4	25,3
<b>Cashflow aus investiver Tätigkeit</b>	<b>-265,0</b>	<b>-213,0</b>	<b>-234,5</b>
Ausschüttungen	-28,8	-37,2	-49,5
Kapitaleinlage	0,1	0,0	60,0
Veränderung der Gesellschafterdarlehen	-14,2	11,4	11,5
Zunahme Finanzschulden	165,6	193,5	57,2
Abnahme Finanzschulden	-185,3	-194,0	-110,7
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-62,6</b>	<b>-26,3</b>	<b>-31,5</b>
Konsolidierungsbedingte Effekte (im Wesentlichen Währungsumrechnungsdifferenzen)	-1,0	-3,5	-2,0
<b>Veränderungen der liquiden Mittel</b>	<b>13,1</b>	<b>114,8</b>	<b>40,9</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>			
<b>in Mio. EUR</b>	2004	2003	2002
Kurzfristige Finanzinvestitionen	1,9	51,8	17,1
Sonstige Zahlungsmitteläquivalente	0,8	1,8	2,9
Barmittel	6,4	4,2	3,9
Guthaben bei Kreditinstituten	241,0	179,1	98,2
<b>Liquide Mittel</b>	<b>250,0</b>	<b>236,9</b>	<b>122,1</b>

## **Jüngste Entwicklungen und Ausblick der Würth Finance International B.V.**

Ausgehend von einem zweistelligen Wachstumsplan der Würth-Gruppe peilt die Würth Finance Gruppe im Geschäftsjahr 2005 eine Erhöhung des Betriebsergebnisses sowie eine Verbesserung der Cost-Income-Ratio, d.h. dem Verhältnis der Kosten zu jedem vereinnahmten Euro, an. Per Ende März 2005 liegt das erreichte Ergebnis bereits deutlich über Budget. Im Fokus steht insbesondere der weitere Ausbau zur „Payment Factory“ der Würth-Gruppe, d.h. zur zentralen Stelle in der Würth-Gruppe für die Ausführung und Regulierung von Lieferantenzahlungen. Die Investitionen werden sich ungefähr auf Vorjahresniveau belaufen.

Am 15. Februar 2005 hat die Würth Finance International B.V. rückwirkend auf den 1. Januar 2005 von den bisherigen Eigentümern 100% der Aktien an der Oberhäsli & Partner AG mit Sitz an der Zürcherstrasse 66–68 in Thalwil (Schweiz) erworben. Die Kosten für den Kauf inklusive Transaktionsspesen betragen rund CHF 14 Mio. Der Kaufpreis wird in bar beglichen. Die Oberhäsli & Partner AG ist seit über 70 Jahren im schweizerischen Versicherungsmarkt tätig und gehört zu den fünf größten Versicherungsbrokern des Landes. Das Kundenportfolio umfasst über 4.500 Kunden und generiert ein Prämienvolumen von rund CHF 100 Mio. Mit 38 Mitarbeitern erarbeitet die Firma einen Jahresgewinn von rund CHF 1,1 Mio. Das Eigenkapital beträgt CHF 2,7 Mio. und die Bilanzsumme beläuft sich auf CHF 4,6 Mio. (Angaben gemäss dem per 31. März 2004 geprüften Jahresbericht). Derzeit bestehen keine Pläne für den Verkauf oder die Abgabe von Vermögensteilen. Durch die Akquisition der Gesellschaft wird keine Korrektur der vorliegenden Jahresrechnung notwendig. Die weiteren von IFRS 3 Ziffer 66ff geforderten Offenlegungen sind zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, da die entsprechenden Informationen noch nicht vollständig vorliegen.

Zudem ist geplant, im Verlaufe des Jahres der Würth Financial Services AG zur weiteren Verstärkung der Finanzierungskraft ein Darlehen mit Rangrücktritt im Umfang von CHF 1,5 Mio. zu geben.

Das Betriebsergebnis vor Steuern der Würth Finance International B.V. belief sich per 30. April 2005 auf EUR 6,8 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr ist im Jahr 2005 mit einem leicht besseren Jahresergebnis zu rechnen.

---

AH's-Hertogenbosch, im Juni 2005

**Würth Finance International B.V.**



### **Emittentin**

Würth Finance International B.V.  
Het Sterrenbeeld 35  
5201 AH 's-Hertogenbosch  
Niederlande

### **Garantinnen**

Reinhold Würth Holding GmbH  
Reinhold-Würth-Strasse 12-17  
74653 Künzelsau-Gaisbach  
Deutschland

Adolf Würth GmbH & Co. KG  
Reinhold-Würth-Straße 12-17  
74653 Künzelsau-Gaisbach  
Deutschland

### **Joint Lead Manager**

HSBC Bank plc  
8 Canada Square  
London E14 5HQ  
Vereinigtes Königreich

UBS Limited  
1 Finsbury Avenue  
London EC211 2PP  
Vereinigtes Königreich

### **Manager**

Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG  
Am Tucherpark 16  
80538 München  
Deutschland

Deutsche Bank AG, London Branch  
Winchester House  
1 Great Winchester Street  
London EC2N 2DB  
Vereinigtes Königreich

Landesbank Baden-Württemberg  
Am Hauptbahnhof 2  
70173 Stuttgart  
Deutschland

### **Hauptzahlstelle**

HSBC Trinkaus & Burkhardt  
Kommanditgesellschaft auf Aktien  
Königsallee 21/23  
40212 Düsseldorf  
Deutschland

### **Rechtsberater der Banken bezüglich deutschen Rechts**

Linklaters Oppenhoff & Rädler  
Mainzer Landstrasse 16  
60325 Frankfurt am Main  
Deutschland

### **Rechtsberater der Emittentin bezüglich niederländischen Rechts**

CMS Derks Star Busmann  
Mondriaantoren  
Amstelplein 8a  
Postfach 94700  
1096 BC Amsterdam  
Niederlande

## Zulassungsbeschluss

Aufgrund des vorstehenden Börsenzulassungsprospekts sind die

unter der unbedingten und unwiderruflichen Garantie  
der

**Reinhold Würth Holding GmbH, Künzelsau,**

und der

**Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau,**

begebenen

**Euro 100.000.000**  
**3,50% Schuldverschreibungen**  
**von 2005/2012**

– verbrieft in einer Sammelurkunde  
ohne Anspruch von Auslieferung von Einzelurkunden;  
kleinste handelbare Einheit Euro 1.000,00 –

- Wertpapier-Kenn-Nummer A0E5D4 -  
- ISIN: DE000A0E5D45 -  
- Common Code: 02103679 -

der

**Würth Finance International B.V., Amsterdam, Niederlande,**

zum amtlichen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse und der Baden-Württembergische Wertpapierbörse  
zugelassen worden.

Frankfurt am Main, Stuttgart, Düsseldorf, München und London, den 10. Juni 2005

**HSBC Trinkaus & Burkhardt**  
**Kommanditgesellschaft auf Aktien**

**UBS Limited**

**Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG**

**Deutsche Bank AG**

**Landesbank Baden-Württemberg**